General-Anzeiger

Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung Walter-Nathenaustraße 50 — Fernsprecher Morian 7000—7007

für Elberfeld-Barmen

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachr...

Barmen — Geschäftsstelle u. Schriftleitung Neuerweg 57 — Fernsprecher Nrn. 714 u. 4997.

Beilagen: Die Wochenschau / Westdeutsche Sport-Zeitung / Für unsere Jug... / Hof und Garten.

Neueste Wochenschau

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (36 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — Postscheckkonto Nr. Köln 3262 B. Girardet (Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 69a — Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Für Aufnahme von ... phonische Aufträge ... dahere Gewalt oder ... Manuskripte werden ...

... in vielen Tagen und Plätzen und für tele... Hilfe übernommen. — Bei Störungen durch ... Ersatzansprüche nicht hergeleitet werden. — ... nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 287 — 43. Jahrgang. Samstag den 7. Dezember 1929 Einzelpreis 20 Pfg.

Scharfe Regierungsantwort an Schacht

Am Mittwoch geht das Finanzprogramm dem Reichstag zu. Der Reichskanzler will die Vertrauensfrage stellen.

Berlin, 6. Dezember. (Drahtb.) Amtlich wird mitgeteilt: Der Reichsbankpräsident Dr. Schacht hat der Reichsregierung ein Memorandum zu den im Gang befindlichen Verhandlungen über den Youngplan und zu den Fragen der Finanzpolitik zugeleitet. Die Veröffentlichung fällt mitten in Besprechungen, die über diese Fragen mit ihm gepflogen worden sind.

Die Reichsregierung muß ihr Befremden über die Veröffentlichung aussprechen. Die Vorzeitigkeit, mit der die Stellungnahme des Reichsbankpräsidenten erfolgt ist, gefährdet die einheitliche Staatsführung. Der Reichsbankpräsident hatte zwar im Laufe der Besprechungen angekündigt, daß er sich vorbehalten müsse, seine Auffassungen über die Beurteilung der schwebenden Fragen darzulegen; er hat dabei aber ausdrücklich betont, daß dies in einer Form geschehen werde, die keinen Schaden anrichten könne. Art und Inhalt des Memorandums sowie der Zeitpunkt seiner Veröffentlichung stehen hierzu in schroffem Widerspruch. Die Reichsregierung lehnt es ab, sich im gegenwärtigen Zeitpunkt auf eine Auseinandersetzung mit den Darlegungen des Memorandums einzulassen.

Die Reichsregierung hat sich bereits in den letzten Tagen dahin schlüssig gemacht, dem Reichstage im Laufe der kommenden Woche die Grundzüge ihres finanziellen Gesamtprogramms zu unterbreiten. Das Programm wird Maßnahmen zur Sanierung der deutschen Finanzen, eine umfassende Steuerreform und die Entlastung der Kassenlage, insbesondere auch von den Zuschüssen für die Arbeitslosenversicherung durch Verstärkung der Einnahmen der Anstalt, umfassen. Den Fraktionsführern der an der Regierung beteiligten Parteien ist schon vor Tagen eine Einladung zur Erörterung dieses Programms für den Anfang der kommenden Woche zugegangen. Der Reichskanzler wird am nächsten Mittwoch dem Reichstag, dem die Regierung allein verantwortlich ist, dieses Programm der Reichsregierung in einer Regierungserklärung vorlegen und hierfür sowie für die Gesamtpolitik der Reichsregierung die Vertrauensfrage stellen.



Unser Bild zeigt Hilferding (links) und Dr. Schacht.

Pressestimmen.

Zur Antwort der Reichsregierung an Dr. Schacht.

Berlin, 7. Dez. (Drahtb.) Die „Germania" spricht den dringenden Wunsch aus, daß das angekündigte Regierungsprogramm den Anforderungen, die die derzeitigen Verhältnisse stellen, auch hinreichend genügen möge. — Die „Börsenzeitung" sagt, die verantwortlichen Mitglieder der Reichsregierung, an der Spitze Herr Dr. Hilferding, schadeten sich selbst empfindlich und setzten sich vor der Oeffentlichkeit herab, wenn sie einen Finanzsachverständigen von Weltruf wie Dr. Schacht derartig öffentlich abkanzelten und eine Tonart anschlügen, die Dr. Schacht in seinem Memorandum vermieden habe. — Die „Vossische Zeitung" bezeichnet die Antwort der Reichsregierung als scharf und sagt, die Empörung der Reichsregierung über die Denkschrift Schachts sei deshalb so scharf, weil die Kabinettssitzung am Donnerstag zu dem Zweck anberaumt gewesen sei, das technische Vorgehen bei der Einbringung der Finanzreformvorlage in der kommenden Woche zu regeln. Der „Vorwärts" sagt, Dr. Schacht habe die scharf ablehnende Antwort des Reichskabinetts verdient. — Die „Deutsche Tageszeitung" schreibt, der Verzicht der Reichsregierung auf eine sachliche Auseinandersetzung mit den Darlegungen Dr. Schachts sei eine überaus bequeme Methode.

(Weitere Meldungen auf der 3. Seite.)

Weitere russisch-chinesische Verhandlungen.

Moskau, 7. Dez. (Drahtb.) Tschanghsuehliang hat an das Außenkommissariat der Sowjet-Union ein Telegramm gerichtet, in dem er der Sowjet-Regierung seine volle Zustimmung zu den Ergebnissen der Konferenz in Nikolsk Ussurisk zwischen dem diplomatischen Kommissar Tsai und dem Agenten des sowjetrussischen Außenkommissariats, Simanowski, mitteilt. Volkskommissar Litwinow verständigte Tschanhsuehliang, daß er den Agenten des Außenkommissariats, Simanowski, angewiesen habe, mit Tsai weiter zusammenzutreffen.

•

Entgegen den gestern verbreiteten Meldungen scheint sich Nanking nun doch ebenfalls zur Anerkennung der Abmachungen entschlossen zu haben. Ein Drahtbericht besagt darüber:

Tokio, 7. Dez. Einer Meldung aus Mukden zufolge hat Nanking das Protokoll über die Vereinbarung gebilligt, die in Nikolsk zwischen den Delegierten Räterußlands und der Mandschurei zur Regelung des Konflikts über die chinesische Ostbahn erzielt wurde.

Die Obduktion Köhlers.

Nicht festzustellen, ob dem lebenden oder toten Köhler die Verletzungen beigebracht wurden.

Breslau, 7. Dez. (Funkspruch.) Die Justizpressestelle teilt mit: In der Strafsache gegen Sampel und Genossen hat das gerichtsärztliche Institut der Universität Breslau jetzt das Gutachten erstattet. Gefunden in dem übersandten Grabeninhalt u. a. eine Drillerpfeife, ein kleines Taschenmesser, zwei Siegelringe und zwei Manschettenknöpfe. Außerdem wurde eine stark oxidierte Kugel aus einer Pistole, anscheinend Kaliber 7,69 Millimeter, vorgefunden. Nach dem Gutachten läßt sich nicht mehr feststellen, ob die schwere Verletzung, die die Schädeldecke des Getöteten aufweist, während des Lebens oder erst nach dem Tode beigebracht worden ist. Nach Ansicht des Gutachters hätte die Verletzung zum mindesten Bewußtlosigkeit bewirkt, so daß der Verstorbene nicht hätte aufspringen können, wenn die Verletzung nicht tödlich gewesen wäre. Das Gutachten hält es durchaus für möglich, daß die Verletzung erst nach dem Tode beigebracht worden ist. Der vorgefundene Oberkieferteil paßt nicht genau in den Schädel und weist in der Nähe der Trennungsstelle noch andere Verletzungen auf, die die Annahme rechtfertigen, daß wahrscheinlich auch an dieser Stelle eine stumpfe Gewalt eingewirkt hat. Das Gutachten läßt es durchaus dahingestellt, ob sie bei Lebzeiten oder nach dem Tode beigebracht sind. Der schon früher erwähnte Leutnant Dr. Kandt erkennt jetzt auf dem ihm übersandten Gruppenbild den zweiten Köhler als den Angehörigen seiner Kompagnie wieder. Diesen Köhler will er wenig gesehen haben, da Köhler nach den ersten Zwistigkeiten nicht mehr zum Dienst erschienen sei. Inzwischen haben sich bei dem Untersuchungsrichter weitere Personen gemeldet, die den verstorbenen Köhler gekannt haben wollen.

Dr. Brüning Vorsitzender der Zentrums-Fraktion im Reichstag.



Dr. Brüning ist Geschäftsführer des Deutschen Gewerkschaftsbundes; er steht im Alter von 45 Jahren

Schachts Warnruf!

Ob die Herausgabe der Schachtschen Denkschrift gerade im jetzigen Augenblick angebracht war, ist eine umstrittene Frage. Aber eigentlich Neues bringt sie doch nicht. Es handelt sich um den Notschrei eines Mannes, der besser als alle anderen den wahren Zustand der deutschen Wirtschaft kennt, der sieht, wie sich die Lage, außenwie finanzpolitisch, rapide verschlechtert, der vor allem mit all seinen Warnungen und Mahnungen auf taube Ohren gestoßen, überall wohl ein freundlich zustimmendes Lächeln, nirgends aber die rettende Tat fand. Was Schacht über die Außenpolitik sagt, über die unerfreulichen Verhandlungsergebnisse der letzten Wochen und Monate, ist nichts, was nicht schon tausendmal von anderen vor ihm gesagt worden ist, ist nichts, was man nicht auch in der Wilhelmstraße wußte und auch längst eingesehen hat. Und was er über die deutsche Finanzpolitik sagt? Wo ist denn das schon vor einem Jahre angekündigte Finanzprogramm? Wo ist der Nachtrags- und Hauptetat? Wo ist — drei Wochen vor der zweiten Haager Konferenz — auch nur die primitivste Grundlage künftiger geordneter Finanzpolitik? Nirgends! Freilich, das Kabinett „beriet". In der nächsten Woche soll Hilferding im Reichstag sogar eine Erklärung abgeben. Aber die Parteiführer haben bisher nur einige mündliche Mitteilungen über die Absichten der Finanzverwaltung erhalten, kümmerliche Brocken, keine Basis für grundsätzliche Verhandlungen. Das Parlament selbst hat noch keine Ahnung von dem, was es demnächst beraten und beschließen soll. Aber in zwei Wochen muß sich das Hohe Haus vertagen, am 5. Januar beginnt die Konferenz. Glaubt auch nur ein Mensch im ganzen Deutschen Reiche, daß es bis dahin möglich sein wird, eine Einigung unter den Parteien herbeizuführen, bis dahin die Lösung zu finden, die der deutschen Delegation im Haag die Möglichkeit gibt, auch einmal fest zu bleiben, wenn die Forderungen der anderen gar zu gehässig werden?

Wie ist denn die Lage? Das Defizit hat die Höhe von 800 Millionen Reichsmark erreicht, das heißt, dieses Defizit ist kein einmaliges, sondern ein laufendes, es sind dringliche Neuanforderungen, die auch in den kommenden Jahren im Etat erscheinen werden. 700 Millionen Reichsmark werden in den nächsten zwei oder drei Jahren an Ersparnissen aus dem Youngplan herauskommen. Verbleiben, so glaubt der Optimist, noch immer 300 Millionen Reichsmark. Aber die Arbeitslosenziffer steigt, die Reichsanstalt hat kein Geld, das Reich muß den Zuschuß geben — und das sind ganz genau 300 Millionen Reichsmark, wenn es nicht gelingt, rasch eine Einigung über die Höhe der Versicherungsbeiträge durchzupauken. Und wer hielte das für möglich?! Aber Schlimmeres noch als dies Zukünftige: die augenblickliche Kassenlage des Reiches erinnert bereits wieder verdächtig an die Zeit im Frühjahr, als Hilferding händeringend von Bank zu Bank eilte, um sich die Groschen für die Beamtengehälter zusammenzubürgen. Seit Monaten schon hilft er sich wieder über die gleichen Ultimoschwierigkeiten mit den gleichen beschämenden Mitteln hinweg wie damals. Oft gelang es erst im letzten Augenblick, die Kasse mit den notwendigen Geldern zu füllen. Jedermann weiß, daß er, um über das besonders schwierige Jahresultimo hinwegzukommen, wieder Kredite bei den Banken hat nachsuchen müssen. Aber an diesem 31. Dezember ist noch mehr notwendig als nur die Aufbringung der beinahe üblich gewordenen Fehlbeträge. Laut Gesetz muß an diesem Tage auch der 100-Millionen-Kredit der Reichsbank zurückgezahlt werden, läuft auch der Vertrag ab, nach dem der Reparationsagent dem Reiche die Differenzsumme zwischen Young- und Dawesplan vorläufig als Kredit an das Reich gegeben hat und die längst den Weg alles Geldes gegangen ist. Was soll geschehen, wenn Gilbert auf seinem Schein besteht und sie zurückverlangt!

Das alles weiß Schacht, und noch mehr. Hat er, als der berufene Hüter der deutschen Währung, nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht, hier einzugreifen und in die Oeffentlichkeit zu treten, wenn die Regierung nicht hilft? Er hat sie, und man sollte ihn darum nicht schmähen. Man wirft ihm vor, er gefährde die Haager Konferenz und schmälere ihre Erfolgsaussichten. Als wenn man in London und Paris nicht alles längst selbst wüßte. Man muß bei dieser Gelegenheit doch an die Auffassung Stresemanns erinnern, die er kurz vor seinem Tode noch in vertrautem Kreise äußerte. Stresemann wäre nicht wieder nach dem Haag gegangen, ehe nicht die deutsche Finanzlage so klar und geordnet gewesen wäre, daß auch einmal ein „Nein" riskiert werden konnte. Er hatte von der Panikstimmung der ersten Konferenz mehr als genug, von jenen Augenblicken, in denen Hilferding eingestehen mußte, daß sein ganzer Etat an-

Amerika baut eine Handelsflotte

Zur Konkurrenz mit Deutschland und England.

Washington, 6. Dez. (United Preß.) Eine sehr erhebliche Verstärkung der amerikanischen Handelsflotte soll innerhalb der nächsten Jahre durchgeführt werden. Das ursprünglich vom Schiffahrtsamt vorgeschlagene Bauprogramm von 46 Dampfern ist freilich durch den von dem Präsidenten Hoover einberufenen Sonderausschuß aus Vertretern aller Ministerien auf 27 Schiffe herabgesetzt worden. Die Baukosten werden sich auf 160 bis 175 Millionen Dollar belaufen. Die Pläne laufen in der Praxis darauf hinaus, die amerikanische Handelsmarine gegen die deutsche und englische konkurrenzfähig zu machen. Nach den von dem Ausschuß aufgestellten Bedingungen müssen drei der neuen Schiffe an Größe und Schnelligkeit den modernsten Schiffen des Auslandes gewachsen sein. In den Verkehr zwischen Neuyork und Southampton werden drei neue Dampfer eingestellt, von mindestens 45 000 Tonnen, die eine Stundengeschwindigkeit von 28 Knoten haben müssen. Eins von den Schiffen muß innerhalb der nächsten drei Jahre, die übrigen Schiffe bis zum Jahre 1934 fertiggestellt werden. In den Verkehr zwischen Neuyork und Hamburg werden zwei neue Schiffe von 20 000 Tonnen und einer Geschwindigkeit von 20 Knoten eingestellt werden, die innerhalb der nächsten fünf Jahre fertiggestellt werden müssen. Für die Verbindung zwischen Baltimore und Hamburg sind drei der Neubauten bestimmt. Entsprechend wird auch der Dienst zwischen den Vereinigten Staaten und den südeuropäischen Ländern verstärkt werden.

Kein Telephon-Monopol.

Berlin, 7. Dez. (Funkspruch.) Entgegen einer Blättermeldung ist an zuständiger Stelle von einer Verpfändung der Telephoneinnahmen gegen Gewährung einer Anleihe nichts bekannt.

Hannover erhält 30 neue Städte.

Durch Beschluß des preußischen Staatsministeriums ist 30 Ortschaften, die bisher Landgemeinden oder Marktflecken waren, der Uebergang zur städtischen Verfassung gestattet worden. Sie liegen sämtlich in der Provinz Hannover.

Zusammenstoß zweier Kriegsschiffe.

Das in Westeuropa herrschende Wetter war schuld.

Paris, 7. Dez. (Drahtb.) Wie dem „Journal" aus Madrid gemeldet wird, ist nach einer Nachricht aus Ferrol bei dem herrschenden Unwetter der Kreuzer „Prince Alfonso" mit dem Kreuzer „Jaime" vor der Hafeneinfahrt zusammengestoßen. Beide Schiffe sind ziemlich stark beschädigt worden. Menschenleben sind nicht zu Schaden gekommen.

stimmenbrecht, wenn man nicht mit dem Youngplan nach Hause komme. Stresemann wollte sich nicht noch einmal der Zwangslage aussetzen, Zugeständnisse unter dem Druck der heimatlichen Not machen zu müssen, er verlangte daher noch vor der Schlußkonferenz klare Rechnung, feste und bindende Abmachungen für die Zukunft. Und was ist geschehen? Nichts!

Was Schacht will, ist: diese Zwangslage zu vermeiden, ist: die endliche Ordnung der deutschen Finanzlage zu beschleunigen, ist: die Finanzreform zu erzwingen. Und in diesem Bestreben wird ihn jeder verantwortungsbewußte Mensch unterstützen müssen, gleichgültig, ob der Reparationsplan Memorandum unbequem ist oder nicht. Hilferding hat schon zweimal versagt: einst, als es um die Stabilisierung der Mark ging, die seiner in grauen Theorien verstrickten Politik mißlang; dann im Haag, als er unvorbereitet in schicksalsschwere Verhandlungen ging. Das deutsche Volk hat nicht die Absicht, noch einmal die Kosten seiner Experimente zu zahlen!

Verschmelzung der Christl.-Sozialen Reichsvereinigung und des Christlichen Volksdienstes?

Stuttgart, 7. Dez. (Funkspruch.) In Stuttgart fand eine erste Fühlungnahme zwischen Führern der Christl.-Sozialen Reichsvereinigung und des Christlichen Volksdienstes statt. Die Aussprache ergab weitgehende Uebereinstimmung in der Stellungnahme zu den grundsätzlichen politischen Fragen und in der Beurteilung der den beiden Gruppen durch die neueste politische Entwicklung gestellten Aufgaben. Es wurde vereinbart, daß bevollmächtigte Vertreter beider Gruppen am 15. Dezember in Frankfurt a. M. zur Beratung über eine etwaige Verschmelzung zusammentreten sollen.

Reichspräsident von Hindenburg besucht das besetzte Gebiet.

Im kommenden Jahre.

WB. Trier, 6. Dez. Auf eine Einladung der Trierer Stadtverwaltung an Reichspräsident von Hindenburg sandte dieser folgendes Schreiben an den Oberbürgermeister unserer Stadt: Für Ihre mir im Namen der Bürgerschaft Triers übermittelte freundliche Einladung zur Teilnahme an der Befreiungsfeier ihrer Stadt sage ich Ihnen meinen herzlichsten Dank. Zwar kann ich noch keine Pläne für den Besuch machen, den ich nach der vollständigen Befreiung der Rheinlande im nächsten Sommer dem besetzt gewesenen Gebiet abstatten will. Ich werde bei der Festlegung des endgültigen Reiseprogramms gern Ihre Einladung in Berücksichtigung ziehen.

Mackensen 80. Geburtstag.

Stettin, 6. Dez. (Drahtb.) Nachdem die Stettiner Garnison dem Generalfeldmarschall von Mackensen am Donnerstagabend aus Anlaß seines 80. Geburtstages in Fallenwalde, dem Wohnsitz von Mackensen, einen großen Zapfenstreich dargebracht hatte, dem ein Fackelzug des Stahlhelms folgte, fand heute die eigentliche Feier statt. Den Vormittag verbrachte der Generalfeldmarschall im Kreise seiner Angehörigen, die sämtlich nach Fallenwalde gekommen waren, um ihre Glückwünsche darzubringen. Eine Abordnung des früheren Oberkommandos Mackensen überreichte eine bronzene Reiterstatue, die später am Tannenbergdenkmal Aufstellung finden soll. General von Dommes überbrachte ein Handschreiben des früheren Kaisers mit einem Geschenk. Auch die Offizierverbände, die durch General von Cramon vertreten waren, ehrten den früheren Heerführer durch Glückwünsche und Geschenke. Groß war auch die Zahl der privaten Gratulanten. Daneben sind ungemein zahlreiche briefliche Glückwünsche eingegangen, darunter ein in herzlichster Form gehaltenes Schreiben des Reichspräsidenten von Hindenburg.

Der Seim spricht der Regierung sein Mißtrauen aus.

Notwendigkeit des Rücktritts Switalskis.

Warschau, 7. Dezember. (Drahtb.) Im Verlauf der Generaldebatte im polnischen Sejm ergriff gegen 21 Uhr der nationaldemokratische Abgeordnete Professor Stronski zu einem sehr heftigen Angriff auf die Regierung das Wort. Er kritisierte u. a. das deutsch-polnische Liquidationsabkommen und hob hervor, daß der Young-Plan keineswegs einen so weitgehenden Vertrag fordere. Außenminister Zaleski erwiderte darauf in einer kurzen Rede, daß der Vertrag noch nicht veröffentlicht sei und daher auch keiner Kritik unterliegen könne. Er werde sich mit der deutschen Reichsregierung in Verbindung setzen und hoffe, den Wortlaut des Abkommens in den nächsten Tagen veröffentlichen zu können. Etwa um 22.45 Uhr begann die Abstimmung über den Antrag des Zentrums gegen das Kabinett Switalski. Der Antrag wurde mit 246 gegen 120 Stimmen angenommen. Verfassungsgemäß ist das Kabinet Switalski verpflichtet, zurückzutreten.

Die Entscheidung über die weitere Entwicklung der Dinge liegt beim Staatspräsidenten bzw. beim Marschall Pilsudski. Nach der Abstimmung entfalteten die Kommunisten eine rote Fahne. Der Regierungsblock verhinderte den Sejm-Marschall am Weitersprechen, worauf Daszynski die Sitzung schloß. Das Regierungslager stimmte im schon halb verdunkelten Saal die Legionärshymne an, und brachte ein dreimaliges Hoch auf Marschall Pilsudski aus. Die nächste Sitzung muß schriftlich angekündigt werden.

„Dies Kind, kein Engel ist so rein . . .".

Willy Sklarek will sich reinwaschen

Brandes sagt aus:

Nach meiner inneren Überzeugung haben die Sklareks schon am 17. September, dem Tage der Revision, Bescheid gewußt. Am übernächsten Tage hat Brolat schon bei mir angeklingelt. Es fiel mir übrigens auf, daß auch noch andere Magistratsbeamte in einer sonst nicht beobachteten Häufigkeit mich sprechen wollten. So haben sich Obermagistratsrat Clemenz und Stadtrat Gäbel telephonisch bei mir angemeldet, weil sie mich dringend sprechen müßten. (Lebhaftes Hört, hört!)

Zeuge Brolat schildert dann auf Befragen durch den Abg. Obuch (Kom.), wie er die Sklareks, besonders den Sklarek, näher kennenlernte. Er habe sie vor allem am Biertisch im Lindenrestaurant von Tonndorf getroffen, wo er viel verkehrte. In meiner Tätigkeit bei der Berliner Brennstoffgesellschaft war ich derart überlastet, führt Brolat aus, daß ich mir manchmal, um meinen Ärger herunterzuspülen, ordentlich einen anzukoofen begann. (Heiterkeit.)

Die drei Sklareks erscheinen

Während der der Vernehmung Brolats folgenden Mittagspause waren im Landtagsgebäude die drei Brüder Sklarek erschienen, deren Vernehmung für heute noch angesetzt war. Jeder der Sklareks war von einem Justizwachtmeister und einem Kriminalbeamten begleitet. Die Brüder Sklarek wurden getrennt voneinander in den Sprechzimmern des Landtags untergebracht. Auch der Verteidiger der Sklareks, Rechtsanwalt Alsberg, hat Vertreter entsandt. Ferner ist im Landtagsgebäude der Buchhalter Lehmann, der noch vor den Sklareks gehört werden soll, mit seinem Verteidiger, Rechtsanwalt Puppe, erschienen.

Lehmann sagt nicht aus

In der Nachmittagssitzung wird zunächst der Buchhalter Lehmann über die Geschäftsführung der Gebrüder Sklarek, ihre geschäftlichen Beziehungen zur Stadt und über die Kreditbeziehungen zur Stadtbank vernommen. Der Zeuge ist seit 1920 bei der städtischen KVG. angestellt gewesen. Bei der Übernahme der Geschäfte ist er zu den Sklareks mit übergegangen und hat dort die Buchführung bezüglich der Geschäfte mit der KVG. geführt.

Abg. Könnecke (DN.): Haben Sie aus eigener Wissenschaft Kenntnis von Beziehungen der Gebrüder Sklarek zu Mitgliedern des Magistrats?

Zeuge (nach längerem Schweigen): Da muß ich erst meinen Anwalt fragen.

Rechtsanwalt Dr. Puppe: Der Zeuge schweigt darüber, weil diese Dinge mit dem Gegenstand des gegen ihn anhängigen Strafverfahrens zusammenhängen.

Auf Fragen der Abgeordneten Riedel (Dem.) und Drügemüller (Soz.) erklärt der Zeuge gleichfalls, eine Antwort nicht geben zu können; er müsse erst seinen Anwalt darüber fragen.

Vorsitzender Schwenk: Wir stehen also vor der Tatsache, daß der Zeuge von seinem Zeugnisverweigerungsrecht Gebrauch macht. Hierauf wird Lehmann entlassen.

Dann soll Max Sklarek vernommen werden. Sein Verteidiger, Rechtsanwalt Julius Meyer, ersucht aber den Ausschußvorsitzenden, zunächst Willy Sklarek zu hören. Max könne nicht gut sprechen; er stottere sogar. Man hört, daß die Verteidigung der Sklareks der Meinung ist daß Max Sklarek geisteskrank sei.

Willy Sklarek trumpft auf

Der Ausschuß entsprach dem Antrag des Verteidigers. Willy Sklarek, der, begleitet von zwei Beamten in Zivil, vorgeführt wurde, richtet hastig und erregt folgende Ausführungen an den Ausschuß: Es ist traurig, daß keiner der Herren vom Magistrat bis jetzt den Mut gefunden hat, die Wahrheit zu sagen. Wäre dies geschehen, dann hätten die Zeitungen und überhaupt die Öffentlichkeit nicht mit derartigen Keulenschlägen auf uns einhauen können.

Sämtliche Leute, der Oberbürgermeister sowohl wie der Stadtkämmerer Dr. Lange und alle anderen, wußten von unseren ganzen Verträgen, wußten auch von sämtlichen Schädigungen, die wir durch die Stadt Berlin erlitten haben. Ich werde diese Behauptung in der Hauptverhandlung meines Verfahrens vor aller Öffentlichkeit durch Zeugenaussagen unter Eid beweisen.

Unsere Verträge waren nur sogenannte Scheinverträge für uns. Keiner dieser Verträge wurde von der Stadt gehalten. Wir wurden immer wieder hingezogen. Wir waren schließlich die Lieferungsstelle der Stadt Berlin. Und wenn wir uns beklagten, wurden wir immer auf den nächsten Vertrag vertröstet. War der nächste Vertrag aber gültigt, so wurden wir nur mit einem Teil der Belieferungen ausgestattet. Den größten Teil der Belieferungen hat die BVG. gemacht und wir hatten nur einen bestimmten Prozentsatz. Immer hatten wir neue Beschwerden. Aber die Herren sagten uns nur, wir sollten ruhig sein, sie könnten keinen Krach brauchen.

Wir haben nie einen Beamten zu bestechen versucht, oder versucht, ihn durch irgendwelche Handlungen zu Unredlichkeiten zu verführen. Alle anderslautenden Behauptungen sind unwahr. Die Öffentlichkeit ist falsch darüber unterrichtet worden.

Wir wurden als Betrüger hingestellt. Meine Herren! Betrüger haben nicht am Tage ihrer Verhaftung eine Viertelmillion auf Sonderkonto und ihre gesamten übrigen zahlreichen Werte unbelastet. Wenn die Stadt Berlin nicht die Torheit begangen hätte, Konkurs stattfinden zu lassen, dann würde der Magistrat überhaupt nichts verloren haben. Denn noch heute liegen in der Masse, trotz den Verschleuderungen, 30 Prozent. Man hat es aber für richtig gefunden, zum Beispiel Felle, die wir mit 25 000 RM. von der Stadt Berlin übernommen haben, für 800 RM. zu verschleudern.

Den Oberbürgermeister will ich weder entlasten noch belasten. In meinem ganzen Leben habe ich ihn einmal gesehen und ganz kurz gesprochen. Sein Name ist mit in der Grundstücksangelegenheit genannt worden, und Stadtrat Neuendorf, den ich bis heute als einen unbedingt korrekten Menschen kenne, hat geglaubt, sich in dieser Grundstückssache reinwaschen zu müssen. Ich werde in der Hauptverhandlung ihm den Eid für den tatsächlichen Verlauf dieser Angelegenheit zuschieben.

Einspruch eines Justizvertreters

Ein Vertreter des Justizministeriums erklärt nunmehr: Es ist schlechterdings nicht möglich, wenn dieser Komplex der Schuldfrage weiter erörtert wird, daß der Zweck des Strafverfahrens nicht ernstlich gefährdet wird. Die Punkte, auf die es hier ankommt, sind schon genügend erörtert worden. Ich muß daher die ernstesten Bedenken über eine weitere Erörterung dieses Komplexes aussprechen.

Hierauf tritt der Ausschuß in eine nichtöffentliche Besprechung ein. Nach Wiederherstellung der Oeffentlichkeit teilt der Vorsitzende Schwenk (Kom.) folgendes mit: **Der Ausschuß ist in seiner Mehrheit zu der Auffassung gekommen, daß nach dem bisherigen Verlauf der Vernehmung der zuletzt gehörten Zeugen nicht die Wahrscheinlichkeit besteht, der Wahrheit näherzukommen. Es hat infolgedessen keinen Zweck, in der Vernehmung der Zeugen Lehmann und der Brüder Sklarek fortzufahren.**

Dann wurde die Weiterverhandlung auf Samstag vertagt.

Maßregelung im Kyffhäuserbund.

Der Preußische Landeskriegerverband hat den Vorsitzenden des Kreiskriegerverbandes Stormarn in Schleswig-Holstein, Oberst a. D. Freiherr von Stoltzenberg, von seinem Amte enthoben und das Ausschlußverfahren gegen ihn eingeleitet. Dieser Schritt wird damit begründet, daß Freiherr von Stoltzenberg versucht hat, die Kriegerverbände der Provinz Schleswig-Holstein zu einer Unterstützung des Volksbegehrens zu veranlassen, daß er sich gegen die Haltung des Kyffhäuserbundes in der Flaggenfrage gewandt und bei einer Tagung der nordwestdeutschen Gardevereine eine Ansprache gehalten habe, deren monarchische Tendenz den Widerspruch der Kameraden hervorgerufen habe.

Der fünfte Flüchtlingstransport aus Rußland mit 636 Personen ist Samstag früh in Eydtkuhnen eingetroffen.

Erkältungen im Schlaf.

Von Dr. med. E. Rosbacher, Abteilungsdirektor a. D. im Hauptgesundheitsamt der Stadt Berlin.

Hexenschuß und steifer Hals kommen häufig über Nacht. Abends legt man sich gesund zu Bett, aber am Morgen, wenn man erwacht und sich umwenden will, schreit man vor Schmerzen auf, kann den Hals nicht drehen; jede Bewegung des Rumpfes ist eine Qual.

Wie kommt das?

Es ist schon lange wohlbekannt, daß Abkühlungen besonders leicht zu einer Erkältungskrankheit — zu einem Schnupfen, einem Rheumatismus und dergleichen — führen, wenn der Mensch in Ruhestellung ist. Wer draußen bei Wind und Wetter stundenlang herumläuft, erkältet sich weit seltener, als wenn er sich für kurze Zeit auf einen kalten Stein setzt. Wie leicht entsteht dann eine Zugluft! Wie häufig ruft bei Menschen, die am Schreibtisch nahe dem undichten Fenster sitzen, in der jetzigen Jahreszeit ein geringer Luftzug eine Erkältung hervor! Kurzum — gerade in der Ruhe entstehen zahlreiche Erkältungsschäden.

Um wieviel leichter noch kann eine Abkühlung beim schlafenden Menschen zu einer Erkältung, zu einer rheumatischen Erkrankung führen! Im Schlaf, wenn der Körper stundenlang bewegungslos daliegt, ohne daß eine geringe Abkühlung verspürt und abgewehrt wird! Wenn also die günstigsten Bedingungen gegeben sind! Sei es, daß man sich bloß „krampelt" und dann die eine oder andere Körperpartie lange Zeit über unbedeckt liegt! Sei es, daß beim unruhigen Schlaf durch das Herumwälzen der Rücken von der schützenden Decke entblößt wird. Und wenn man dann doch fröstelnd erwacht, so ist es oft zu spät: die Abkühlung hat schon ihre unheilvolle Wirkung vollbracht, der Hexenschuß, der steife Hals ist schon da.

Mit Recht hat vor kurzem Dr. Ernst Beyer, Arzt an der Heilstätte Roderbirken, in einer medizinischen Fachzeitschrift darauf hingewiesen, wie häufig die Unvernunft der Menschen solchen verhängnisvollen Abkühlungen im Schlafe die Wege ebnet. So z. B. die Angewohnheit, auch bei rauher Witterung das Schlafzimmerfenster offen zu lassen, wobei sich natürlich die Zimmertemperatur ganz beträchtlich erniedrigt. Es kommt hinzu, daß Feuchtigkeit und Wind ungehindert ihre Erkältung erzeugende Tätigkeit bei offenem Fenster an dem ahnungslosen, entblößten Schläfer treiben können. Ganz besonders bedenklich ist das Offenbleiben einer oberen Klappe an einem Schlafzimmerfenster. Denn hierdurch wird die warme Zimmerluft nach außen abgesogen, und die hereindringende kalte Außenluft senkt sich auf den Schlummernden. Die Erkältungsgefahr ist um so größer, je näher die Lagerstätte der Oeffnung, dem Fenster oder der Tür, steht, also je mehr der Schläfer vom Luftzug getroffen wird.

Auch die Art der „Bettdecke" ist nicht gleichgültig. Steppdecken wärmen wohl, machen aber die Bewegungen des Schlafenden nicht so gut mit, so daß es leicht zu Entblößungen kommt. Empfehlenswert sind leichte Wolldecken und Federbetten, die besser bei den Körperbewegungen mitgehen und sich anpassen. (Federbetten haben allerdings wieder andere hygienische Mängel.)

Ganz besonders häufig werden hinsichtlich der Nachtbekleidung Sünden begangen. Tagsüber sorgt jeder für wärmende Umhüllung des Körpers; aber nachts — da kann nichts leicht und luftig genug sein. Was die Männer am Tage zu viel an warmem Ober- und Unterzeug tragen, das wird für den Schlaf zu wenig angelegt. Ein dünnes, halsfreies Nachthemd soll den tagsüber verweichlichten Körper schützen. Die früher so beliebte, am Hals geschlossene Nachtjacke mit langen Aermeln, die über dem Nachthemd getragen wurde, ist längst unmodern geworden. Heutzutage begnügt sich die Frau meist mit hauchfeinen, vorn und hinten tief ausgeschnittenen, ärmellosen Nachthemdchen, die an der Schulter durch schmale Bändchen gehalten werden. Zugegeben ist, daß die Pyjamas mehr Schutz verleihen und daher vorzuziehen sind. Obwohl sie in punkto Erkältungsverhütung auch nicht ganz einwandfrei sind. (Da besonders die Schultern leicht bloß werden, ist eine leichte Wolldecke, die man oberhalb der eigentlichen Decke über Arme, Brust und Schultern legt, sehr zu empfehlen.)

In warmen Sommernächten mag es wohl nicht so wichtig sein, ob der Schlummernde mehr oder weniger gut zugedeckt ist. Aber in den kühlen Herbstnächten spielt es sicherlich doch eine Rolle, wie die zur Uebergangszeit häufigen Erkältungen beweisen. Oft wird zu lange an der leichten Sommerdecke festgehalten, bis der erste Hexenschuß, der erste Bronchialkatarrh da ist. Dann besinnt man sich darauf, daß eine wärmere Bettdecke doch auch ihre Vorzüge hat.

Die Folgen solch leichtsinnigen Verhaltens zeigen sich teils als Neuralgien, teils als muskelrheumatische Erkrankungen oder als Erkältungskrankheiten der oberen Luftwege, Schnupfen, Kehlkopf-, Rachenkatarrh, Bronchitis bis zur Lungen- und Rippenfellentzündung. Die am Tage abgehärteten Gesichtsnerven werden wohl nur selten infolge nächtlicher Abkühlung erkranken. Eher schon die tagsüber durch den Hut geschützten Hinterhauptsnerven, zumal bei Männern mit licht gewordenem Haar, wo also die natürliche Umhüllung fehlt. Früher gab es zwar auch Glatzen, aber viel weniger Neuralgien am Hinterkopf, weil damals Nachtmützen und Schlafhauben getragen wurden. Wir alle kennen die lustigen Bilder von Busch, die uns den Onkel Fritze mit der Zipfelmütze zeigen.

Auf nächtliche Abkühlungen des Oberkörpers sind auch zahlreiche Neuralgien der Zwischenrippennerven zurückzuführen. Erst schwitzt man sich im Schlafe warm, dann wälzt man sich herum, nimmt dabei die Bettdecke mit, und schließlich ist der Rücken von der kühlen Zimmerluft nur durch ein feuchtes, dünnes Hemd getrennt. Kein Wunder, wenn in dieser Jahreszeit zahlreiche Klagen über plötzlich aufgetretene Rücken- oder Brustschmerzen auftauchen und ängstliche Gemüter befürchten, an Lungenschwindsucht oder schwerem Herzleiden erkrankt zu sein.

Wie bei den Neuralgien, so spielt auch bei den rheumatischen Erkältungskrankheiten von Muskeln außerordentlich häufig die nächtliche Abkühlung eine ursächliche Rolle. Daher also kommen der Hexenschuß — eine Erkrankung der Rückenmuskulatur — und der steife Hals — eine Erkrankung der Nackenmuskeln — meist über Nacht. Und ähnliche muskelrheumatische Erkältungsschmerzen können plötzlich an Schultern und Armen auftreten, wenn man im kühlen Zimmer, um ein Buch zu halten, die Hände längere Zeit über außerhalb der Decke hält; oder wenn man, die Radiohörer am Kopf, mit bloßem Hals stundenlang daliegt.

Ganz charakteristisch für die nächtlicherweile entstandenen Erkältungsschäden ist der Verlauf der Erkrankungen. Sie lassen sich nämlich von der üblichen Rheumabehandlung entweder überhaupt nicht oder ganz unberechenbar beeinflussen. Auf Besserungen folgen Rückfälle, zuweilen hilft ein Mittel, manchmal nicht. Der Grund für dieses Verhalten liegt einfach darin, daß der Entstehungsursache für diese Schmerzen nicht genügend Beachtung geschenkt wird. Solange man sich eben nachts immer wieder Erkältungsgefahren aussetzt, werden Rückfälle unvermeidlich.

Dagegen wird man vom lästigen Hexenschuß, vom unangenehmen steifen Hals und anderen muskelrheumatischen und neuralgischen Beschwerden weit eher verschont bleiben, wenn man in der kühlen Jahreszeit für eine vernunftgemäße Ventilation des Schlafzimmers (unter Vermeidung von Luftzug), für eine „mitgehende" Bedeckung und schließlich auch für eine zweckmäßige Nachtbekleidung — vielleicht Strickjacke oder Weste, oben geschlossen, mit langen Aermeln und dazu ein seidenes Halstuch — Sorge trägt.

In zehn Stunden von Sevilla nach Teneriffa.

Berlin, 6. Dez. (Drahtb.) Von Sevilla aus, wohin mehrere Postwerfuchsflüge von der Deutschen Lufthansa mit einer Zwischenlandung in Marsaille führten, ist eine Postflugerkundung nach der Kanarischen Inselkette unternommen worden. Ein Arado-Spezialpost- und Fracht-Flugzeug mit derselben erprobten Lufthansabesatzung von Schröder, Albrecht und Eichentopf, das bereits die Irkutsk-Sevilla- und Konstantinopel-Schnellpostflüge durchgeführt hat, wurde vor kurzem in Sevilla bereitgestellt, um in direktem Fluge Teneriffa zu erreichen. Die Flugstrecke betrug etwa 1600 Kilometer. Um vier Uhr startete die mit einem 525-PS-Hornet-BMW.-Motor ausgestattete Maschine in Sevilla und erreichte in der glänzenden Flugzeit von 10 Stunden, ohne unterwegs zwischenzulanden, einen in der Nähe von Santa Cruz vorbereiteten Flugplatz.

Frankreich hat wieder seinen Finanzskandal.

Paris, 7. Dez. (Drahtb.) Gestern wurden die drei Direktoren einer Kohlenhandlungsgesellschaft und ein Bankier verhaftet, die die Aktien dieser Gesellschaft ausgegeben hatten. Sie stehen unter dem Verdacht, den Papieren einen fiktiven Börsenwert gegeben zu haben. Das Publikum soll um 300 Millionen geschädigt sein.

Edison dementiert.

Neuyork, 7. Dez. Vor seiner Abreise nach Florida, wo er den Winter verbringen wird, nahm Edison Veranlassung, eine jüngst verbreitete Nachricht, daß er ein Verfahren zur Herstellung von synthetischem Gummi entdeckt habe, das sich wirtschaftlich ausbeuten lasse, zu dementieren.

r Prozeß in Hirschberg.

Graf Christian zu Stolberg schildert den Tatbestand

Ein Teil der Verwandten verweigert die Aussage. Weshalb die Tür offen blieb.

Hirschberg, 6. Dez. Bei Beginn der heutigen Verhandlung gegen den Grafen Christian Friedrich zu Stolberg-Wernigerode wegen fahrlässiger Tötung seines Vaters wurde bekannt, daß vier Zeugen, die als Zeugen geladen worden waren, dem Gericht schriftlich mitgeteilt haben, daß sie von ihrem Aussageverweigerungsrecht als Angehörige Gebrauch machen. Ebenso der in Oesterreich ansässige Onkel des Angeklagten, Graf Karl. Die Weigerung des Grafen Karl wird hier als sehr peinlich empfunden, da ja besonders sein Name im Verlaufe der Untersuchung sehr viel genannt wurde. Bei dieser Gelegenheit werden als unmittelbare Angehörige lediglich nur die Mutter des Angeklagten, die Gräfin Grita, sowie seine Schwester, die Komtesse Stolberg, jetzige Frau von Ohneforge, als Zeugen auftreten.

Zu der Vernehmung des Angeklagten ist festzustellen, daß er auf Grund seiner Abgangsbescheinigung von der Forsthochschule Eberswalde an der Universität Gießen ging. Er wurde Korpsstudent, bekam aber nur einen Monatswechsel von 150 Mark und mußte sparsam leben. Zu Hause waren Geldsorgen an der Tagesordnung. Später war er in Potsdam militärisch ausgebildet, studierte dann in München und war seit Herbst 1927 in Jannowitz. Als der Vorsitzende die Stellung zu seinem Vater berührte, bricht der Angeklagte fast in Tränen aus und erklärt, er habe an seinem Vater sehr gehangen. Der Angeklagte schildert dann

die Vorgänge vor der Tat

im Rentamtsgebäude. Die Familie hielt sich im Arbeitszimmer auf. Der Vater sprach über bauliche Veränderungen an einem Gebäude. Während der ganzen Zeit saß der Vater auf [illegible]. Der Angeklagte erklärte, er habe sich an diesem Abend nicht ganz wohl gefühlt und wollte zu Bett gehen. Der Vater habe aber darauf hingewiesen, daß in dem Gewehrschrank Patronen durcheinander gekommen seien. An Hand von zwei Gewehren versuchte der Angeklagte die Patronen zu ordnen. Er sei im Umgang mit Waffen erfahren und habe immer auf größte Ordnung und Sauberkeit in bezug auf Waffen und Munition Wert gelegt. Er lud das eine Gewehr mit fünf Patronen. Dabei habe sich eine Ladestörung herausgestellt. Bei den mehrfachen Versuchen, die schadhaften Patronen durch Repetieren in Ordnung zu bringen, rutsche das Gewehr bei einer ihm nicht mehr ganz bewußten Ungeschicklichkeit von einer Unterlage, die ihm die Richtung gegen seine Hand gab, und

der Schuß krachte los.

Auf die eindringliche Frage des Vorsitzenden, ob das die Wahrheit sei, bejaht der Angeklagte. Der Angeklagte dankt noch weiter seine Stimmung in diesem Augenblick und danach schildern, bittet er um eine kurze Pause, die der Vorsitzende eintreten läßt. Nach der Pause befragt der Vorsitzende den Angeklagten nach den Vorgängen, die sich nach der Tat abgespielt haben. Der Angeklagte erklärt weiter, daß er heute sagen müsse, er habe damals den größten Unsinn und Blödsinn gemacht. Seine damaligen Angaben seien unwahr gewesen. Er sei wie von Sinnen gewesen und wisse auch nicht, daß er gerufen haben solle, es sind Einbrecher da. Eingehend wird der Angeklagte

wegen der offenen Hintertür

befragt. Er erwidert, daß er einmal seine Stiefel zum Putzen gebracht, ein andermal die Wasserleitung nachgesehen habe, weil mit dem Einfrieren des Winters zu rechnen war. Das letzte Mal habe er die Hintertür nicht wieder geschlossen, weil er, neugierig gemacht durch ein Geräusch auf der Chaussee, um das Haus herumgegangen und durch die Vordertür wieder hereingekommen sei. Er sei sich bewußt, daß das Offenlassen der Tür ihn schwer belaste. Er habe aber die Wahrheit gesagt.

Dann wurde in

die Beweisaufnahme

eingetreten. Als erste Zeugin wird die 21jährige Tochter des Angeklagten, Frau Antonie Ohneforge, vernommen. Nach ihren Aussagen war die Stimmung in der Familie an jenem Abend gemütlich. Als sie schon im Bett lag, hörte sie einen Schuß und einen dumpfen Fall. Als sie aus dem Fenster sah, lag unten ihr Bruder und rief stöhnend um Hilfe: er sei geschlagen und müsse sterben. Unter Tränen schildert sie dann den Anblick, der sich ihr in dem Tatzimmer bot. Als sie ihren Bruder später auf ihrem Zimmer fand, hielt sie ihn für geisteskrank. Während der ganzen Nacht habe er schwere Herzanfälle und Schreikrämpfe gehabt. Die Frage des Vorsitzenden, ob ihre Mutter in jener Nacht Briefe verbrannt habe, bejaht die Zeugin. Auf die weitere Frage, ob nicht die Mutter mit Christian verabredet habe, das Märchen von den Einbrechern fortzusetzen, verneint sie. Für völlig ausgeschlossen halte sie es, daß die Mutter etwa zur Waffe gegriffen habe. Die Zeugin schildert ihren Bruder als Schwächling, leicht reizbar und wahrheitsliebend, aber bei Geschichten gern aufschneidend. Wenn er das so lange geleugnet habe, sei er vielleicht verwirrt gewesen.

Der Oberstaatsanwalt nimmt nunmehr Gelegenheit, daß Gericht darauf aufmerksam zu machen, daß nach seiner Ansicht entgegen den Bekundungen der Familienmitglieder zwischen der Gräfin Grita und ihrem erschossenen Gatten kein gutes Verhältnis herrschte. Als der Oberstaatsanwalt am Tage nach der Tat die Oertlichkeiten besichtigte, hat er das Arbeitszimmer des Grafen Eberhard in völliger Unordnung gefunden.

Sowohl Frau von Ohneforge als auch der Angeklagte bemerken hierzu, daß der Vater in manchen Dingen ein Sonderling war und es vorkam, daß jemand in seinem Zimmer herumhantierte. Der Mutter sei also in dieser Beziehung kein Vorwurf zu machen.

Die Sachverständigen halten die Darstellung des Angeklagten für möglich.

Hirschberg, 6. Dez. Die Prozeßbeteiligten in dem Prozeß gegen den Grafen Stolberg-Wernigerode begaben sich, dem Beschluß des Gerichts entsprechend, am späten Abend zum Ortstermin nach Jannowitz. In dem größten Raume des Rentmeisterhauses, dem damaligen Arbeitsraum des Grafen Eberhard, wurde die ganze Unglücksszene noch einmal rekonstruiert. Dabei kamen die Sachverständigen zu dem Ergebnis, daß die Darstellung des Angeklagten doch richtig sein könnte, daß also tatsächlich beim Repetieren mit einer klemmenden Patrone der Unglücksschuß aus Versehen losgegangen sein könnte. Zu sehr später Stunde traf das Gericht wieder in Hirschberg ein.

Feuer im Zugspitztunnel.

Furchtbares Brandunglück an der Seilbahn.

2 Tote. — 18 Flüchtlinge auf steilem Schneefeld.

München, 6. Dez. Beim Tunnelfenster 4 der bayerischen Zugspitzbahn, das in 200 Meter Höhe in das steile Felsmassiv eingebaut ist, brach plötzlich Feuer aus, das sich infolge des starken Föhnsturmes außerordentlich rasch verbreitete und auf die Wohnbaracken übersprang, von denen eine nach der anderen von dem Feuer ergriffen wurde. Das Feuer pflanzte sich dann fort bis zur Seilbahnstation. Die in den Baracken wohnenden Arbeiter konnten sich zurückziehen mit Ausnahme eines Mannes, der im Rauch erstickt ist. Ein weiterer Bauführer wird noch vermißt und konnte bis jetzt nicht gefunden werden. Es ist unbekannt, ob er abgestürzt oder ebenfalls im Rauch erstickt ist. Die Ursache des Brandes vermutet man im Funkenflug aus einem Kamin infolge des herrschenden Sturmes. Nach den bisherigen Feststellungen wurden durch das Feuer zerstört: Wohnbaracken für 45 Mann, die neue Seilbahn über den Grat auf das Zugspitzplatt, die Seilbahnstation 4, die Transformatorenanlage, die Kompressorstation. Der Oelkompressor lief aus und brachte das ganze Oel zur Entzündung. Gewaltige schwarze Rauchwolken verbreiteten sich um das Felsmassiv, das vom Sturm umbraust war. 18 Mann, die im Tunnel gearbeitet hatten, wurden durch das Feuer abgeschnitten und mußten auf ein steiles Schneefeld flüchten, von dem sie weder vorwärts noch rückwärts konnten. Sie wurden erst in der Nacht in Sicherheit gebracht. Dabei stürzte der eine der Arbeiter ab, erlitt aber wie durch ein Wunder nur leichte Verletzungen. Ein anderer Arbeiter erlitt schwere Rauchvergiftungen und mußte dem Krankenhaus zugeführt werden.

Wer die exponierte Lage der Baustelle bei Fenster 4 kennt, das in schwindelnder Höhe mitten im steilen Felsen liegt, und die von aller Welt abgeschnittenen Felsenhöhlen, in der die Arbeiter wohnen, besucht hat, der wird die Furchtbarkeit des Brandunglücks, das die Männer dort oben mitten in ihrer mit ständiger Lebensgefahr verbundenen schweren Arbeit überrascht hat, begreifen. Nur dem Umstand, daß verschiedene Oeffnungen seitlichen Ausgang aus dem Felslager auf schmale Felsvorsprünge gestatten, dürfte es zu verdanken sein, daß die bedrohten Arbeiter zum größten Teil rechtzeitig den Weg ins Freie fanden und seitlich auf die kleinen Schneefelder gelangten, auf der sie qualvolle Stunden bis zu ihrer Rettung verbrachten.

Die Sektion brachte alles an den Tag.

Wie Tetzners Mord aufgedeckt wurde

Er wollte als Granelli seine Frau nochmals heiraten!

Leipzig, 6. Dez. Wie gestern bereits berichtet, hat der in Straßburg festgenommene Kurt Tetzner nach anfänglichem Leugnen ein Geständnis abgelegt. Er hatte zugegeben, einen Mordversuch am 22. November in der Nähe von Ingolstadt an dem Handwerksburschen Alois Ortner und am 27. November bei Regensburg den Mord an einem ihm unbekannten Mann verübt zu haben. Tetzner erklärte, er habe die Versicherung, bei der er mit 145 000 Mark versichert war, um diese Summe prellen wollen.

Die Person des in Leipzig als Kurt Tetzner auf dem Südfriedhof beerdigten Unbekannten konnte bisher nicht ermittelt werden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß es sich um einen Mann namens Granelli handelt, und daß die bei Tetzner gefundenen Dokumente die Papiere des Ermordeten sind. Es darf weiter angenommen werden, daß Tetzner beabsichtigte, später einmal als Granelli eine neue Ehe mit seiner eigenen Frau einzugehen. Durch diese Rechnung ist ihm allerdings durch das vorbildliche Zusammenarbeiten des Berliner Versicherungsbeamten Karl Meier von der Versicherungsgesellschaft „Nordstern", des Instituts für gerichtliche Medizin und der Berliner und der Straßburger Kriminalpolizei ein Strich gemacht worden. Frau Tetzner hat, als sie sich bei der „Nordstern"-Versicherung meldete, eine ebenso widerliche Komödie wie damals in Regensburg gespielt. Nachdem der verkohlte Leichnam aufgefunden worden war, erhielt die „Nordstern"-Versicherung in Berlin am 28. November folgendes Telegramm von Frau Tetzner: „Mein Mann in Eckartshausen-Regensburg verunglückt." Es folgten dann die Nummern der Versicherungspolice. Am nächsten Tage wurde der Versicherungsbeamte Karl Meier von der „Nordstern" beauftragt, mit Frau Tetzner in Verbindung zu treten und die Zustimmung zur Sektion der Leiche zu erlangen.

Als der Beamte bei Frau Tetzner eintraf, lag diese vollkommen gebrochen im Bett. Sie gebärdete sich sehr aufgeregt und wollte mit Meier nicht verhandeln. Als inzwischen der Bruder der Frau Tetzner eingetroffen war, versuchte auch dieser, den Versicherungsagenten von seiner Mission abzuhalten. Es kam zu sehr erregten Aussprachen. Immer wieder rief Frau Tetzner: „Laßt ihm doch seine Ruhe! Ich verzichte auf das Geld!" Schließlich erklärte Frau Tetzner, sich die Sache überlegen zu wollen.

Die Versicherung hatte ein erhebliches Interesse an der Sektion, weil es ihr verdächtig vorkam, daß eine so hohe Versicherungssumme vor wenigen Wochen abgeschlossen und nun schon fällig geworden war. Frau Tetzner äußerte dann den Wunsch, die Ueberreste ihres Gatten sollten gleich an Ort und Stelle verbrannt werden. Wenn diese Absicht durchgeführt worden wäre, hätte niemals der wahre Sachverhalt ans Licht kommen können. Denn durch die Sektion, die Professor Kockel vom Institut für gerichtliche Medizin in Leipzig vornahm, hat sich einwandfrei der wahre Sachverhalt ergeben. In dem einfachen schwarzen Holzsarg fand sich der verkohlte Rumpf eines Mannes. Es fehlten die Arme und Beine sowie der Hirnschädel und der Unterkiefer. Professor Kockel stellte fest, daß der Tote 21 Jahre alt, während Tetzner 25 Jahre alt war. Es war bekannt, daß Tetzner sehr starken Knochenbau hatte, während der Tote einen sehr schlanken Körperbau gehabt haben muß. Die hellrötliche Haarfärbung an der Leiche paßte auch nicht zu dem dunkelblonden Haar Tetzners. Nunmehr lautete das Gutachten des Professors dahin, daß die Leiche nicht die des angeblich verunglückten Tetzners sei.

Verdächtig war ferner von vornherein, daß sich bei der Leiche nicht die Uhr und die Kette Tetzners vorgefunden hatten, ferner daß der Vorderteil des Wagens unbeschädigt war. Man argumentierte so: Wenn durch einen Zufall, vielleicht einen Zusammenstoß, eine derartige schwere Explosion ausgelöst worden sei, dann hätte unbedingt der Wagen sichtbare Merkmale dieses Zusammenstoßes aufweisen müssen.

Die weitere Untersuchung erstreckte sich nunmehr darauf, wie der Unbekannte ums Leben gebracht worden ist. Eingehende mikroskopische Untersuchungen ergaben, daß der Tod nicht, wie zuerst angenommen wurde, auf Verbrennung zurückzuführen war.

Einzelheiten über Tetzners Geständnis.

Er hat sein Opfer bei lebendigem Leibe verbrannt.

Leipzig, 6. Dez. Der Abteilungsleiter im Leipziger Kriminalamt, Regierungsrat v. Kriegern, der in Straßburg das erste Verhör mit dem dort verhafteten Versicherungsschwindler und Mörder Tetzner durchgeführt hat, ist nach Leipzig zurückgekehrt und hat seiner vorgesetzten Behörde über das Ergebnis seiner Vernehmung Bericht erstattet.

Ueber die Ausführung der Tat sagte Tetzner, er sei am Abend des 27. November auf der Chaussee Regensburg — München von einem Wanderer angesprochen worden, der ihn gebeten habe, ihn nach München mitfahren zu lassen. Tetzner habe ihm die Erlaubnis gegeben, zunächst ohne an die Tat zu denken. Während der Fahrt habe er seinen geplanten Versicherungsbetrug neuerlich durchdacht. Er sei zu der Erkenntnis gekommen, daß nun der richtige und nicht wiederkehrende Augenblick gekommen sei und habe auf der Straße zwischen Etterzhausen und Mariaort, etwa 13 Kilometer von der nächsten Siedlung entfernt, den Wagen zum Stehen gebracht und vorgegeben, es sei ein Schaden am Motor eingetreten. Er habe den Wanderburschen veranlaßt, ruhig im Wagen sitzen zu bleiben. Lange habe er an dem Fahrzeug herumgearbeitet. Dann habe er aus seiner Reservebenzinkanne Benzin in und auf den Wagen, insbesondere auf die Trittbretter geschüttet, um den Insassen nach erfolgter Inbrandsetzung jede Möglichkeit zur Flucht zu nehmen.

Er habe dann das Benzin in Brand gesteckt.

Eine Explosion sei erfolgt, und er habe gesehen, wie die Flammen von der Kleidung seines Begleiters Besitz ergriffen hätten. Dann sei er davongerannt. Er sei nach Regensburg gegangen und von dort nach München gefahren. Im Besitz eines Auslandspasses sei er schon gewesen. Grenzschwierigkeiten habe er nicht gehabt. Schon am 2. Dezember sei er in Paris gewesen, doch habe er sich dort nicht sicher gefühlt. Außerdem habe er nirgends etwas erfahren können, was über den „Unglücksfall" in der deutschen Presse geschrieben worden sei. Er sei nach Straßburg gefahren, da er glaubte, von dort mit seiner Frau unauffällig telephonieren zu können. Er habe sich als „Granelli" ausgegeben. Wenn seine Frau diesen Namen hörte, habe sie gewußt, daß er selbst am Apparat sei.

Die Leipziger Kriminalpolizei ist dann, wie bekannt, vorgegangen und hat die Straßburger Polizei von der Anwesenheit des Tetzner in Kenntnis gesetzt. Als Tetzner das zweite Gespräch mit Leipzig anmeldete, konnte er festgenommen werden.

Schachts Warnruf.

(Fortsetzung von der ersten Seite.)

Französische Stimmen.

Auch die französische Morgenpresse beschäftigt sich ausführlich mit der Denkschrift Dr. Schachts an die Reichsregierung. So schreibt das „Echo de Paris", daß die Vorwürfe gegen Finanzminister Hilferding ernst gewesen seien. Vater Hilbert habe nicht umsonst seit Monaten wiederholt, daß Hilferding die deutschen Finanzen dem Untergang entgegenführe. Der „Matin" erklärt, daß Schacht darum besorgt sei, sich von [illegible] loszusagen, zu dessen hauptsächlichsten Schöpfern er gehöre.

Das „Journal des Débats" erinnert an den berühmten Ausspruch Dr. Schachts in Vorwurf, der seinerzeit von der „Weltbühne" wiedergegeben wurde: „Deutschland muß eine Finanzpolitik treiben, die zur Zahlungsunfähigkeit führt, weil wir nicht zahlen wollen." (Soviel wir wissen, hat Schacht das nie gesagt. Red.) Die Vermutung liege nahe, daß Dr. Schacht sein Memorandum nicht im Gegensatz zum Einverständnis der Regierung veröffentlicht habe. In dem Augenblick, in dem in Paris die Saarverhandlungen stattfinden und die zweite Haager Konferenz bevorstehe, habe die Reichsregierung ein Interesse daran, daß in keiner einzigen Frage noch weiter nachgegeben und versucht werde, von dem, was bereits zugestanden wurde, noch abzuhandeln. Dr. Schacht treibe aber ein doppeltes Spiel, indem er gleichzeitig der Regierung Schwierigkeiten machen wolle.

Mit voller Einmütigkeit.

Berlin, 7. Dez. (Funkspruch.) Die Meldung eines Berliner Blattes, daß die Verlautbarung der Reichsregierung im Mehrheitsbeschluß zustande gekommen sei, wird von zuständiger Stelle als unrichtig bezeichnet. Im Kabinett sei vollkommene Einmütigkeit über die Verlautbarung erzielt worden.

*

Im „Jungdeutschen" lesen wir: Wieder einmal muß der Beobachter der deutschen Politik feststellen, wie ungeschickt politische Vorstöße in Deutschland unternommen und in die außenpolitische Politik eingefügt werden. Die Reichsregierung hat es versäumt, sich mit Schacht rechtzeitig über seinen Vorstoß so zu verständigen, daß die Denkschrift als politisches Kampfmittel Deutschlands nach außen hin benutzt werden konnte. Schacht wiederum hat seinem Vorstoß durch die Art seines Vorgehens eine so stark innenpolitische Note gegeben, daß die außenpolitische Wirkung dadurch größtenteils wieder verloren zu gehen droht.

Protest des Einzelhandels der Wuppertadt.

Eine außerordentliche Versammlung des Einzelhandels der Wuppertadt hat heute wegen des in der Wuppertadt im Gegensatz zu anderen Städten ergangenen Verbots des Offenhaltens der Geschäfte am Sonntag dem 8. Dezember folgenden Beschluß gefaßt:

„Wegen des vollkommenen Versagens des kommissarischen Oberbürgermeisters Dr. Hartmann und der Brüskierung des Einzelhandels durch die Behörden bleiben am Sonntag dem 8. Dezember 1929 sämtliche Schaufenster der Einzelhandelsgeschäfte unbeleuchtet."

*** Diese Nummer umfaßt 38 Seiten.**

Hauptschriftleiter: G. H. Tolke.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Spedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Karl Sir; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. R. Doerkes-Boppard.
Politik: Erich Bed; Handel: Dr. A. Liebelt; Feuilleton: Karlernst Knab.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Bei Erschöpfungszuständen

verordnet der Arzt Ovomaltine, die konzentrierte Kraftnahrung. Sie ist wohlschmeckend und belastet den Magen nicht, wird sofort verdaut und zeigt ihre gute Wirkung sofort. Jeder Versuch ist ein Erfolg.

Ovomaltine ist in Apotheken und Drogerien vorrätig: 250 gr Dose 2.70 RM.; 500 gr 5.— RM. — Gratisprobe und Druckschrift durch: a38

Dr. A. Wander G.m.b.H., Osthofen-Rheinhessen.

Strumpf-Reparatur

Befestigung von Laufmaschen in Feldmaschenstrümpfen

eine Masche 0.30
je weitere Masche 0.15

Anstricken

von Strümpfen und Socken in eigener Fabrik preiswert und gut.

Kirschhan, Elberfeld, Wall.

Feodora u. Falter

Schokoladen

Zentral-Vertr. u. Fabriklager: Georg Dutz, Barmen-R., Teleton 3367



Wenn am Weihnachtsbaum die Lichter brennen,

wenn rings im Kreise alles glückstrahlend die Geschenke betrachtet und wenn dann die Namen der Spender genannt werden, möchten Sie da nicht, daß gerade Ihre Gaben besonders gut gefallen und große Freude auslösen? – – Wie einfach ist es dies zu erreichen! Gehen Sie an dem Tag da Sie Ihre Weihnachtseinkäufe machen zu dem Haus, das Ihnen wirkliche Weihnachtsstimmung verkaufen kann. Besuchen Sie zuerst Tietz! Ob Sie nur ein oder gleich ein Dutzend Geschenke kaufen wollen, das ist gleich. Bei Tietz werden Sie sicherlich das Gewünschte finden. Wir sind sogar sicher, daß Sie nicht enttäuscht sind wenn Sie in letzter Minute noch etwas kaufen wollen. So groß sind unsere Vorräte. Unnötig zu sagen, daß Sie immer die guten Tietz-Qualitäten zu den niedrigen Tietz-Preisen erhalten. – Folgen Sie deshalb unserem Ratschlag und

Zuerst gehen Sie an dem Tag, an dem Sie Ihre Weihnachtseinkäufe machen wollen.

Zu TIETZ

ELBERFELD

Pianos Flügel

Zahlungserleichterungen

Sprechapparate
Schallplatten

1464

Spaethe

Elberfeld — Herzogstraße 37

Für Weihnachten!



Schweizer-Uhren
in Gold, Silber und Double
Brillant-Ringe
und Broschen
Cigaretten - Etuis
bequeme Raten ohne Aufschlag
Anfragen an: a191
Schließfach 253 Barmen.

Elegante
Neuanfertigung

25.00



Anzug oder Paletot
2mal Anprobe, gute Zutaten.
Anzug wenden 25.-
Paletot „ 20.-
B166
Elberfelder Neu - Anfertigungs- und Wendungs-Institut
Kipdorf 32 Telefon 4675.
Reparaturen, Bügeln, Reinigen, Umänderungen bekannt billig!

Billig u. gutes **Weihnachtsgeschenk**
Versende solange Vorrat reicht alte Rambour einschl. Verpackung franko dortiger Gegend gegen Nachnahme zu Preise von Mk. 14.- per Ztr.
Bei Bestellung genaue Adressenangabe.
Gebr. Kappes. Obstbau u. Obstversand
Hofweiler. Post Cordel b. Trier.

Wäsche

Prima Tisch- und Bettwäsche, Herren- u. Damenwäsche, Schlaf- u. Steppdecken sowie Inletts und Federn

ANZUG-STOFFE
liefere
ohne Anzahlung
an Beamte u. Leute in sicherer Position. Lieferung sofort. – Diskrete Abwicklung, in
12 Monatsraten
1. Rate Febr. Schriftl. Anfr. unt. B 4462 Geschst. Barm., Neuerw. 57.

Betten Stahlmatratzen
Kinderbetten, Polster, Schlafzimmer Couchetten
an Private, Ratenzahlung. Katalog 128 frei
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Herren-Stoffe kaufen ist Vertrauenssache!

Im Textilhof in Elberfeld werden Sie von erfahrenen Fachleuten gut beraten und finden bei einer Auswahl von etwa 10 tausend Metern Anzug- und Ulster-Stoffen

immer das Richtige! 384

Preis p. Meter **3.–, 5.–, 7.–, 8.–, 9.–, 10.–, 12.–, 14.–, 16.–, 18.–, 20.–**

Freie Ansicht! :: Kein Kaufzwang!

Der Textilhof Elberfeld
Rathenau- und Herzogstraße.

Das schönste
Weihnachtsgeschenk

ist ein gutes **Tafelbesteck**. Sie kaufen bei mir ab **Engroslager zu Engrospreisen** erstklass. **Silberbestecke**, 90 gr Auflage, 30 Jahre Garantie, 72teilig, von Mk. 112.50 an. – **Chrombestecke**, unangreifbar für alle Speisesäuren, kein Putzen mehr. Eßlöffel oder Gabeln von M. 6.40, Tafelmesser von M. 12.–, Teelöffel von M. 4.40 p. Dtz. an. Fachmännische Bedienung. :: Größte Auswahl. Alle Sorten Stahlwaren und Einzelteile billigst. 2813

Erich Pötters, Barmen-Loh
Goebenstraße 41 :: Ecke Rudolfstraße.

Nur 10 Pf. täglich

kostet diese gut regulierte Armbanduhr für Damen u. Herren



Bestellen Sie diese hier abgebildete Uhr für 15Mk. Sie können dies Betrag, wenn Sie es wünschen, in 3 Monatsrat. einzahlen, so daß auf den Tag nur 10Pf. entfallen. Im voraus braucht kein Geld eingesandt zu werden. Die Uhr wird sof. an Sie geliefert. Rücksendung b. Nichtgefallen innerh. 3 Tagen gestattet. Kauf sofort. Bezahlung p. Nachn. 15.50 Mk. – 1 Jahr Garantie. Schreiben Sie noch heute und fügen Sie diese Anzeige bei.

Auch Taschenuhren!
v642
Kurt Teichmann, Uhren-Versand, Berlin-Lankwitz E. 3

...Nachspiel zum Schwebebahnunfall.

...der Urheber vor dem Strafrichter.

...war am 16. Juli, kurz nach 1 Uhr morgens, ein schweres Lastauto aus Dortmund, einem ...käsegroßhändler gehörig, gesteuert von dem ...rigen Kraftwagenführer Karl Lotz auf der ...rt nach dem Kölner Großmarkt in Vohwinkel ...der Kaiserstraße mit solcher Wucht gegen einen ...iler der Schwebebahn rannte, daß der viele ...tner schwere Pfeiler aus seinem Lager gehoben und auf den Bürgersteig gedrängt wurde. Der Unfall hatte eine Senkung der Schienenträger und eine völlige Betriebsstörung zur Folge bis der Schaden ausgebessert war. Das gelang schneller, als man anfangs erwartet hatte. Schon am folgenden Morgen um 8 Uhr konnte der Betrieb in vollem Umfange wieder aufgenommen werden, auch der Wagenführer, sein Beifahrer und eine ...Person, die auf dem Führersitz Platz genommen hatten, waren unverletzt geblieben, so daß ihre Fahrt nach Köln fortsetzen konnten.

...der Wagenführer, stand gestern vor dem ...ten Schöffengericht in Elberfeld, angeklagt, ...fahrlässig eine Eisenbahnanlage beschädigt und damit einen Eisenbahntransport in Gefahr gebracht zu haben.

Der Angeklagte bestritt, irgendwie fahrlässig gehandelt zu haben. Er wandte ein, ungefähr 50 ...vor der Unfallstelle sei die Straße wegen ...nehmender Straßenarbeiten zur Hälfte gesperrt gewesen, so daß er sich habe rechts halten müssen. Die Nacht sei sehr dunkel und die Straße ...beleuchtet gewesen. Ein ihm entgegenkommendes Auto habe dauernd seine Scheinwerfer spielen lassen, und dadurch sei er stark geblendet worden. Infolgedessen habe er seine Geschwindigkeit herabgesetzt und sei langsam weiter gefahren. Plötzlich habe er einen Ruck verspürt, denn sein Auto sei über einen in einer Vertiefung nahe am ...liegenden Kanaldeckel gefahren, der einen Augenkasten seines Fahrzeuges habe dazu Neigung nach rechts bekommen, und sei in demselben Augenblick gegen den Schwebebahnpfeiler gestoßen. Aus der Tatsache daß der Wagen seines Autos nur ganz geringe Beschädigungen aufwies, glaubte er folgern zu dürfen, daß nur ihm ein anderes Fahrzeug den Unfall verursachet habe. Dem steht aber gegenüber die ...Aussage des der Unfallstelle gerade gegenüberwohnenden Metzgermeisters H. Dieser hatte um die angegebene Zeit plötzlich eine so starke Erschütterung verspürt, daß er im ersten Augenblick geglaubt hatte, sein Haus sei teilweise eingestürzt. Er war sofort aus dem Bett gesprungen und an das Fenster geeilt, hatte gesehen, daß der Pfeiler auf dem Bürgersteig stand und dahinter in der Nähe des nächsten Pfeilers, das Auto des Angeklagten. Er hat dann eine zufällig aus Elberfeld herüberkommende Taxe angehalten und sich zur ...der Schwebebahn fahren lassen, um dort von dem Unfalle zu machen. Ihm ist es zu verdanken, daß noch in derselben Nacht mit den Vorarbeiten zur Ausbesserung des Schadens begonnen werden konnte.

Nach dem Gutachten des als Sachverständigen ...Polizeihauptmanns Schupan ist die Kaiserstraße auch an der Stelle, wo sie gesperrt war, noch so breit, daß zwei Autos aneinander vorbeifahren können, sie ist auch so gerade, daß der Angeklagte ein ihm entgegenkommendes Auto schon auf größere Entfernung hätte sehen müssen und dann er von diesem rücksichtslos geblendet wurde, hätte er so langsam fahren müssen, daß er jeden Augenblick hätte halten können. Wenn der Angeklagte nur in mäßigem Tempo weitergefahren wäre, wie er behaupte, wäre der schwere Pfeiler bei dem Zusammenstoß nicht aus dem Lot geraten.

Das Gericht hielt den Angeklagten für überführt. Er sei ohne Not viel zu weit, bis an den ..., zu rechts ausgewichen und habe dadurch den Unglück herbeigeführt. Seine Einrede, er sei von einem anderen Auto geblendet worden, könne ihn nicht entlasten, denn mit geblendeten Augen hätte er nicht weiterfahren dürfen, hätte ...halten müssen. Bei der Streitzumessung berücksichtigte es, daß er sich als Ortsfremder einer ...Situation gegenüber befunden habe, daß er wegen Autovergehens noch nicht bestraft sei. Es hielt eine Geldstrafe, und zwar ...e von 150 RM für angemessen und ...nd. Der Staatsanwalt hatte 300 RM ...

Die Arbeit der Feuerwehr im Monat November

a. Die Feuerwehr Barmen-Elberfeld gibt folgenden Tätigkeitsbericht über den Monat November heraus: Brände innerhalb der Stadt: 2 Großfeuer, 4 Mittelfeuer, 21 Kleinfeuer, 4 Schornsteinbrände, 10 falscher Alarm, 2 Unfuganmelder.

Hilfeleistungen: 772 Krankenbeförderungen, davon 70 Unfalltransporte, 18 Samariterhilfen auf den Feuerwachen, 15 anderweitige Hilfeleistungen.

Blindenkonzert im Saale des Elberfelder Frauenklubs

Die erblindete Mezzosopranistin Ellen Probst singt nicht um der Barmherzigkeit willen. Das bedeutet immerhin bei einer von auswärts zugereisten Kraft ein Plus. Sie macht auch im Vortrag ihrer Schubert- und Brahms-Lieder durchaus nicht den Eindruck sinnlicher Hemmung. Vielmehr lebt sich in ihrer tragfähigen Stimme ein lebensbejahender Mensch aus. Verankert scheint das Organ in der tieferen Mittellage, wo die Resonanz recht voll und ohne Zwang zur Geltung kommt. Die Höhe ist wesentlich spitzer im Ton, könnte aber ebenso leicht metallisch ansprechen, wenn jedes Forcieren, jeder Kehldruck vermieden würde. Begleiterin war die blinde Pianistin Leonore Müller, gleichfalls eine recht musikalische Künstlerin mit weit entwickeltem Feingefühl. Das Letzte an Ausgleich und ergänzende Charakteristik kann eine Blinde als Begleiterin nur selten hergeben. Naheliegend sind Ungleichheiten in der Auffassung der Tempi („Freischütz"-Arie), Verzögerungen im getragenen Lied („Pause"). Von dem Gehörten zeigten sich die zahlreichen Besucher angenehm überrascht und spendeten ostentativ Beifall. Der wirklich talentierten Sängerin ist ein weiterer Fortschritt hinsichtlich des Ausgleichs der Lagen von Herzen zu wünschen.

Das neue Feierabendhaus der Lutherischen Gemeinde, Elberfeld.

e. Die lutherische Gemeinde plant schon lange die Errichtung eines neuen Feierabendhauses. Vor dem Kriege hatte die Gemeinde schon über 200 000 Mark gesammelt, um ein solches Haus zu errichten. Die Inflationszeit hat diese Hoffnungen zerstört. Man hatte wohl wertvolle Grundstücke auf dem Freudenberg als Eigentum der luth. Gemeindestiftungen, wie geschaffen zum Bau eines Feierabendhauses, aber die Baugelder fehlten. Nun hat die Gemeinde durch Verkauf ihres Besitzes an der Blankstraße, am Freudenberg und Grifflenberg an die Stadt die Möglichkeit bekommen, die geräumigen Baulichkeiten des alten Bethesdahauses zu erwerben. Sie sind darum so geeignet für die Zwecke, weil zur Rechten und zur Linken des eigentlichen Krankenhauses drei stattliche Privathäuser liegen, die viele Einzelstuben haben und wie geschaffen sind zur Unterbringung unserer lieben Alten. Und zwar soll Raum geschaffen werden für Leute aus allerlei Ständen, für solche, die von der Wohlfahrt unterstützt werden, und für solche, die zahlen können.

Das neue Feierabendhaus liegt über dem Dunstkreis des Tales in der freien Luft des Schusterplatzes. Nach hinten Gärten mit dem wundervollen Blick auf die Stadt. Es soll den Namen „Lutherstift" tragen.

Anfragen wegen des Hauses, das Ostern 1930 eröffnet werden soll, und Anträge sind an den Hausvater Lorenz oder an den Präses P. Buddeberg und die einzelnen Bezirkspfarrer zu richten.

Ehrung des Hundertjährigen.

Ein Geschenk der Staatsregierung.

e. Der Hundertjährige, Herr Joh. Friedr. Wilh. Müller in Elberfeld, begeht heute im Kreise seiner Kinder und Angehörigen seinen Jubeltag. Leider hat sich sein wenig günstiger Gesundheitszustand nicht gebessert. Er ist aber geistig durchaus frisch und freut sich lebhaft darüber, daß er den so seltenen Tag hat erleben können. Nicht minder hat ihn gefreut, daß ihm Gratulationen in so überaus großer Zahl von allen Seiten zugegangen sind. Auch an mancherlei Ehrungen hat es nicht gefehlt. So hat der preußische Ministerpräsident ihm ein Glückwunschschreiben und eine in der Staatlichen Porzellan-Manufaktur hergestellte Ehrentasse der preußischen Staatsregierung überreichen lassen. Im Namen der Stadtverwaltung Barmen-Elberfeld begrüßte Beigeordneter Dr. Michaelis den Hundertjährigen in seiner Wohnung und überreichte ein Blumenarrangement. Der Bürgerverein der äußeren Südstadt, in dessen Bezirk der Jubilar wohnt, ließ dem Jubilar durch ein Vorstandsmitglied ebenfalls ein prachtvolles Blumenangebinde übermitteln. In großer Zahl wurden auch von Privatpersonen und Familien Blumen übersandt. Das Heim des Hundertjährigen glich einem Blumengarten.

Ein Eltern-Abend in Barmen.

veranstaltet vom Reichsbund der Kinderreichen, Ortsgruppe Barmen.

b.— Die Barmer Ortsgruppe des Reichsbundes der Kinderreichen veranstaltet am Sonntag dem 8. Dezember, abends 7½ Uhr, im großen Saale des evangelischen Vereinshauses, Fritz-Eberstraße 16, einen Elternabend. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht ein Vortrag des Vorsitzenden über das Thema: „Die kinderreiche Familie — unseres Volkes Zukunft — ihre Notwendigkeit und ihr Schutz." Umrahmt wird dieser Vortrag von musikalischen und gesanglichen Darbietungen. Nicht nur alle kinderreichen Familien, sondern auch alle, die mit der Erziehung unserer Jugend irgendwie etwas zu tun haben, wie die kommunalen und kirchlichen Behörden, die Stadtverordneten-Fraktionen, alle Pfarrer, Lehrer und Elternbeiräte, die Barmer Nothilfe usw. wurden zu dieser Veranstaltung eingeladen. Aber auch alle, die unser Volk lieb haben, auch wenn sie keine schriftliche Einladung erhielten, sind herzlich willkommen um mit uns, unseren Kindern und unserem Volke bessere Zeiten zu erringen.

Die Barmer Sperren füllen sich

Eine erfreuliche Folge der nassen Witterung.

Es wird noch vielen in Erinnerung sein, daß man etwa heute vor einem Jahr mit wachsender Besorgnis jeden Tag nach Regen ausschaute. Und diese Sorge wich auch nicht, als die Kälte nachließ und dafür eine solide Dauerhitze einsetzte. Die Bestände in unseren Talsperren wurden von Tag zu Tag geringer und die Herbringhauser Sperre bot nur noch den trübseligen Anblick eines großen Tümpels. Dank der anhaltenden Niederschläge hat sich das Bild in den letzten Monaten gründlich verändert. Schon vor einer Woche konnten, wie wir bekannt gaben, die seinerzeit erlassenen Sparmaßnahmen völlig aufgehoben werden.

Wie haben sich die Niederschläge in der letzten Zeit nun ausgewirkt? Vor allen Dingen ist hier die erfreuliche Feststellung zu machen, daß die Zuflüsse die Entnahmen an manchen Tagen bedeutend übersteigen. Beispielsweise brachte ein besonders regenreicher Tag einen Zufluß von rund 350 000 Kubikmeter, dem eine Entnahme von nur etwa einem Zehntel der zugeflossenen Menge gegenüberstand! Die große Kerspesperre hat heute wieder den stattlichen Bestand von 5 Millionen Kubikmeter Wasser aufzuweisen. Ihr Fassungsvermögen beträgt zwar 15 Millionen Kubikmeter, und es wird noch geraume Zeit dauern, bis die restlichen 10 Millionen Kubikmeter auch noch aufgeholt sein werden. Nach Ansicht der Fachleute wird dies aber bis zum Frühjahr, selbst wenn es bei den jetzigen Niederschlägen bleibt, nicht der Fall sein. Auch die zu erwartende Schneeschmelze im Frühjahr wird aller Voraussicht nach nicht dazu ausreichen. Man rechnet vielmehr damit, daß im günstigsten Falle bis zum März des nächsten Jahres etwa 10 Millionen Kubikmeter, also etwa drei Viertel des Normalbestandes, zugeflossen sein werden. Ein deutliches Zeichen, wie sehr wir „auf dem Trocknen" gesessen haben.

Die Herbringhauser Sperre weist heute einen Bestand von rund 1,8 Millionen Kubikmeter auf, bei ihrem Fassungsvermögen von 2,4 Millionen Kubikmeter also etwa drei Viertel ihres Normal-Wasserbestandes. Einen nicht unerheblichen Anteil an dieser erfreulichen Besserung unserer Wasserverhältnisse haben neben den Niederschlägen auch die technischen Verbesserungen, die im Laufe der letzten Zeit getroffen wurden. Die Verstärkung der Versorgung durch Erhöhung der Leistungsfähigkeit des Volmarsteiner Pumpwerkes sowie die Anlage der Industriewasser-Leitung vom Barmer Elwerk zu den Bembergwerken haben die Talsperren bedeutend entlastet.

Da nach der Städtevereinigung nunmehr das gesamte Stadtgebiet einheitlich mit Wasser versorgt wird, sind die früher bestehenden Lieferungsverträge hinfällig geworden. Aus dem Grunde haben die Bestände der übrigen Sperren ebenfalls Interesse. Auch hier ist überall eine Verbesserung der mißlichen Verhältnisse eingetreten. Die Ronsdorfer Sperre verfügt heute wieder über einen Überschuß, während die Lennepe Sperre etwa drei Viertel ihres Normalbestand aufzuweisen hat.

Auch der Monat Dezember scheint nach den bisherigen Feststellungen seinen feuchten Vorgängern nicht nachzustehen.

Die Ereignisse vom Sonntag!

Montags morgens können Sie künftig schon alle Begebenheiten des Sonntags durch die erweiterte Sportsonderausgabe des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen erfahren. Sie ist ab 6 Uhr überall zum Preise von 10 Pfg. zu haben.

Der verloren gegangene „kupferne" Sonntag.

Eine Entschließung für das Stadtparlament der Wuppertadt.

a. Die Zentrumsfraktion hat für die nächste Stadtverordnetenversammlung folgende Entschließung eingebracht:

„Durch eine Entscheidung des preußischen Handelsministers sind für Barmen-Elberfeld nur zwei Sonntage vor Weihnachten für den Geschäftsverkehr freigegeben worden, während in allen übrigen Städten der Regierungsbezirke Düsseldorf und Arnsberg (mit Ausnahme von Remscheid und Solingen) an drei Sonntagen Geschäftsverkehr zugelassen war. Dadurch veranlaßt, haben im bergischen Lande viele Käufer, die sonst in Barmen-Elberfeld kaufen, ihren Weihnachtsbedarf in anderen Städten eingedeckt. Der ohnehin in diesem Jahr besonders stark leidende Einzelhandel des Wuppertals ist schwer geschädigt worden. Die Stadtverordnetenversammlung von Barmen-Elberfeld erhebt bei der preußischen Regierung und beim preußischen Landtag gegen die ungerechte Ausnahmebehandlung des Wuppertals schärfsten Protest und erwartet, daß in Zukunft derartige Maßnahmen unterbleiben, die den Eindruck erwecken müssen, als habe die Stadtverwaltung, durch bürokratische Einstellung gehemmt, nicht das rechte Verständnis in der Behandlung des Mittelstandes."

*

Wie uns vom städtischen Pressеamt mitgeteilt wird, will der kommissarische Bürgermeister der Wuppertadt, Oberbürgermeister Dr. Hartmann, zu dieser Frage in der nächsten Stadtverordnetensitzung eine Erklärung abgeben.

*

Geschäftsverkehr am silbernen und goldenen Sonntag.

Für den Stadtkreis Barmen-Elberfeld wird für die offenen Verkaufsstellen am 15. und 22. Dezember 1929 ein Geschäftsverkehr von 2—6 Uhr nachmittags zugelassen.

Ein Kirchen-Zweckverband für das Wuppertal.

15 evangelische Kirchengemeinden erklärten ihren Anschluß.

a. Im Zeichen der Neugestaltung der öffentlichen Verhältnisse traten, wie das „Sonntagsbl." mitteilt, sämtliche Presbyterien der neuen kommunalen Großstadtgemeinde an der Wupper im Elberfelder Vereinshaus, Kasinostraße, zusammen, um gemeinsam über das zu beraten, was von den Kirchengemeinden zu tun sei. Es wurde beschlossen, einen Zweckverband zu schaffen, der als Mandatar der Kirchengemeinden für die Verhandlungen mit kommunalen Stellen anzusehen ist. Die Versammlung tagte unter dem Vorsitz des Elberfelder Superintendenten Jung. Das einleitende Referat hielt der Barmer Superintendent Weirich. Ueber steuerliche Fragen sprachen die Kirchenverwaltungsdirektoren Siebel und Dinger. Dieser Zweckverband wird in keiner Weise die Selbständigkeit irgendeiner angeschlossenen Gemeinde berühren. Er wird aber in Anpassung an die veränderten Verhältnisse eine Ergänzung der gegenwärtigen Synodalverfassung darstellen. 16 evangelische Kirchengemeinden waren in der Elberfelder Tagung vertreten, von denen bereits 15 ihren Anschluß an den Zweckverband erklärt haben.

Schenkt einander SALAMANDER SCHUHE, dazu noch die passenden Strümpfe. Elegante Überschuhe

MARKE SALAMANDER

Elberfeld, Herzogstr. 27. Tel 4174. Durchgehend geöffnet Barmen, Mittelstr. 19. Tel. 4400.

Die ersten Christbäume

Dezemberstimmungen. — Der Wald kommt in die Stadt.

Die ersten Christbäume — — — O, sie fanden die alten Flecken gar schnell, die Bäume aus dem Harz, dem Sauerland — — Als die Plätze flachen wieder voll, die Ecken und Winkel, wo unsere Großmütter bereits ihre Weihnachtstannen erstanden. Wie gern hängt man doch an alter Art bei uns im Bergischen.

Schnell verrann die Zeit. Noch ist es gar nicht so lange her, da zwitscherten draußen im Burghof, in den Schluchten der Gelpe und oben, wo der Toelleturm als Wahrzeichen den Blick dehnen läßt bis hoch hinauf ins Oberbergische, die gefiederten Sänger. Dann kamen über Nacht die Herbstwinde, tönten mit ihrem kalten Hauch das blühende Leben — die Vögel flohen vor dem rauhen Gesellen und streckten in eiligem Fittichschlag gen Süden. Nun sind die Bäume wenig ihres Schmuckes beraubt. Krähen und Dohlen krächzen heiser schreiend über die leeren Felder und Aecker und die Wiesen malen ihre trostlose Farblosigkeit in das Gemälde des Sterbens . . .

Wie öde sieht es in den Gärten aus! In einer Ecke trauert eine aufgereifte Sonnenrose, verblühte Georginen und gebörrte Gerichtblumen lehnen wie halbfaulend aneinander, dazwischen knickt sich ein abgeblühter Mädchenkampf.

Sicherweise Mädchen fegten am Firmament einher, flechten ineinander, zirpen sich zu Wolkenbergen. „Es liegt etwas in der Luft", sagen die Leute, „bald gibt es Schnee". Und tatsächlich, eines Morgens glänzeln die weißen Flocken, als spielten sie miteinander, vom Himmel nieder.

Die Kinder stehen erstaunt am Fenster und drücken die Näschen gegen die Scheiben. Schnee — an sein! Und bald erlebt die Jugend die Freuden der Schneeballschlachten und der Schlittenfahrten.

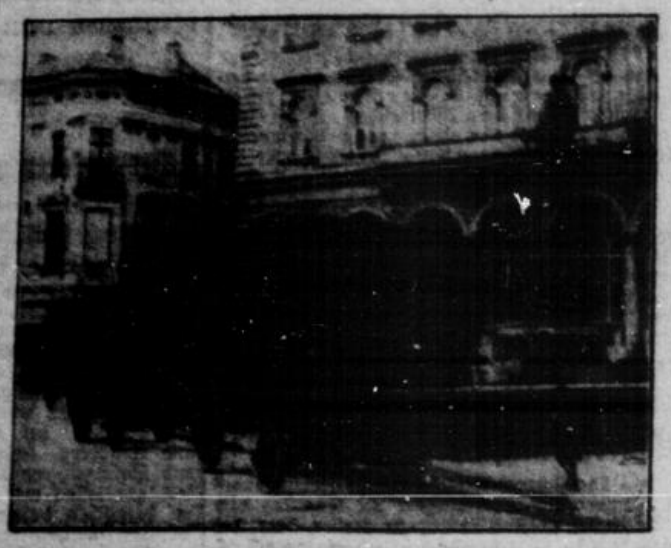
Dann das andere Dezemberbild: Das holde Wunder geschah wieder — — Der Wald kam in die Stadt. Wer Augen hat zu sehen und ein empfängliches Gemüt für die neuen Noten im Straßenbild, wer nicht achtlos fürbaß trottet, den Alltagsrum des täglichen Lebens zum sonderlichen Male in sich zergrübelt, sondern mit offenen Sinnen den Rhythmus des Lebens auf sich wirken läßt, der hat es gar bald „spitz". Wie anders sehen auf einmal unsere sonst so nüchternen Straßen aus.

Planlos fliegen wir um die Ecke — — — auf einmal tut sich vor uns ein grüner Wald auf. Ein Duft weht uns entgegen — ah, dieser seltsame Duft, diese köstliche Ahnung von grünen Waldbergen und Weihnachtsstimmung.

Die aus den Bergen geholten Tannen und Fichten, die jetzt in langen Reihen auf den Bürgersteigen stehen, die die Mühe unserer Stadt in grüne Wäldchen verwandelt, sie sind das sicherste Zeichen dafür, daß Weihnachten nun langsam, aber sicher näherrückt. Was ist das für ein buntes Leben und Treiben rund um die grünen Tannenwäldchen!

Da spielen die Kinder und verstecken sich zwischen den duftenden Zweigen, Erwachsene blicken abwägend von einem Baum zum anderen. Gekauft wird vorläufig noch nicht allzuviel, man prüft, erst einmal hier die Bäume und dann an einem anderen Verkaufsplatz. Man erwägt die Preise und — freut sich ergiebig über die grüne Pracht.

Auf den Plätzen wird eifrig geschafft. Axt und Säge müssen heran, um die Bäume, die eine gütige Natur nun nicht immer gleich „Fassen Weihnachtstisch" wachsen ließ, zuzustutzen. Da hängt dem Baum ein meergreisartiger Vollbart von Zweigen an, daß man am liebsten einen



Riesenkamm nehmen möchte, um Ordnung zu schaffen. Die müssen gelichtet werden.

Dort wieder steht ein sonst ganz annehmbarer Schwarzwaldbote aus, wie eine schlecht besuchte Bürgerversammlung. Kahl, kahl und platt wie ein Bügelbrett. Eine kleine Korrektur, die niemand sieht, macht das Bäumchen konkurrenzfähig. Den Bohrer her und ritsch, ratsch, ritsch, ratsch — einige Zweiglein eingesetzt. Ein ganzer Haufen von Tannenzweigen liegt schon neben dem Manne, der so eifrig immer neue Bäume in der langen Reihe aufstellt . . . Aber auch diese Zwirge finden gar bald ihre Liebhaber. Wie nett ist es, wenn Frauenhände damit die Wohnräume vorweihnachtlich ausschmücken . . . Wieviel Licht kann mit diesen grünen Tannenreisern ins große Einerlei des Tages kommen, wieviel Stimmung — — —

Ist es nicht merkwürdig, daß alle Augen der Menschen, die durch die grünen Reihen schreiten, froh blicken und die finsterste Miene sich aufhellt, wenn jener frische Duft von Harz und Tannengrün darüberweht — — —? Wie lange, und die grünen frischen Tannen stehen geschmückt und mit Lichtern bedeckt und verkünden neue Wunder —?

M.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Die Vereinigung ehemaliger und jetziger Kunstgewerbeschüler Elberfelds** eröffnet am 8. Dezember ihre Dezemberausstellung im Kupferstichkabinett des Städtischen Museums Elberfeld. Direktor Prof. Hans Stiß wird die Ausstellung durch einen Vortrag um 11 Uhr am Sonntagmorgen einleiten.

e.— **45 Jahre im Dienste der Reichsbahn.** Der Bahnhofsobersekretär Heinrich Jost-Schulte, Elberfeld-Hauptbahnhof, blickt auf eine 40jährige Tätigkeit im Dienste der Reichsbahn zurück. Ihm wurde gestern von seiner vorgesetzten Behörde das vom Reichspräsidenten gestiftete Ehrendiplom sowie ein Glückwunschschreiben des Generaldirektors Dorpmüller und des Direktionspräsidenten Löwel überreicht. Dem Jubilar, der seit 32 Jahren Kassierer des Reichsbundes der Bahnhofsschaffner ist, wurden mannigfache Ehrungen zuteil.

e.— **Für die diesjährige Weihnachtsbescherung im Hospital zum Roten Kreuz** werden Gaben seitens der Freunde und früheren Patienten der Anstalt gern von den Vorstandsmitgliedern und vom Hospital selbst entgegengenommen.

e.— **Im Verdacht des Kindesmordes.** Gegen eine 21jährige weibliche Person wurde ein Ermittlungsverfahren wegen Verdachts der Kindestötung eingeleitet. Es handelt sich um ein neugeborenes Kind, das nach ärztlichem Befunde bei der Geburt gelebt hat.

e.— **Die Gefahren der Straße.** In der Bachstraße wurde ein Mann von einem Personenkraftwagen angefahren und schwer verletzt. Der Verunglückte wurde in das städtische Krankenhaus geschafft.

e.— **Betrügereien einer angeblichen Wohlfahrtspflegerin.** Wegen Betruges und unerlaubten Kollektierens wurde eine angebliche Wohlfahrtspflegerin aus Berlin festgenommen.

e.— **Zwei Mäntel aus einem Auto gestohlen.** In der Nacht zum 5. ds. Mts. wurden aus einem Auto in der Schloßbleiche ein Ulster sowie ein Ueberzieher entwendet.

e.— **Diebstahl aus einem unbewachten Auto.** Bei einer Streife durch die Schlösserstraße in einer der letzten Nächte fand ein Wächter der Wach- und Schließgesellschaft Elberfeld-Barmen einen Herrenmantel. Nachforschungen ergaben, daß dieser aus einem unbewachten Auto im Wirmhof gestohlen war. Es ist unbegreiflich, daß die Autobesitzer in irgendwelchen Nebenstraßen parken und nicht die Parkplätze aufsuchen, wo auch nachts eine ständige Wache ist.

Barmen.

b.— **Die Zollstraße gesperrt.** Wegen Umpflasterung wird die Zollstraße von der Feuer- bis zur Schnurstraße ab 6. ds. Mts. auf die Dauer von voraussichtlich zwei Wochen für den durchgehenden Fuhrverkehr gesperrt. Während der Dauer der Sperrung wird der Verkehr über Feuer- und Pfeilstraße geleitet.

b.— **Verhaftungen.** Ein Reisender aus Schwelm gelangte wegen tätlicher Beleidigung zur Festnahme. — Ein 29jähriger Anwohner der Eintrachtstraße wurde wegen Schamverletzung festgenommen. — Wegen Verbrechens gegen § 218 des St.-G.-B. wurden ein Hammerschmied und eine geschiedene Ehefrau aus Elberfeld in Haft genommen.

b.— **Wieder ein Fahrraddiebstahl.** In der Werthersstraße wurde ein Herrenfahrrad im Werte von 100 Mark entwendet.

b.— **Betrüger verhaftet.** Ein wohnungsloser Händler aus Barmen gelangte wegen Betrugs zum Schaden eines hiesigen Möbelhändlers zur Festnahme.

b.— **Festnahme eines Schamverletzers.** In der Großen Flurstraße wurde durch einen Polizeibeamten ein Schamverletzer festgenommen.

b.— **Von einem Radfahrer angefahren** wurde in der Rittershausenstraße eine weibliche Person. Sie wurde zu Boden geschleudert und erlitt Verletzungen am Hinterkopf. Der Radfahrer stürzte ebenfalls und wurde dabei im Gesicht verletzt. Das Fahrrad wurde stark beschädigt.

b.— **Aufgeklärter Ringediebstahl.** Vor einiger Zeit wurden einem Gastwirt in Unterbarmen mehrere Ringe im Gesamtwerte von 1500 Mark gestohlen. Als Dieb wurde jetzt von der Kriminalpolizei der Färber Klaus K. aus der Auerstraße ermittelt. Dieser ist flüchtig. Die gestohlenen Ringe konnten bereits wieder herbeigeschafft und dem Geschädigten zurückgegeben werden.

b.— **Eine Krippenschau** findet vom 8. bis 15. Dezember im großen Saale des Gesellenhauses, Barmen, Gewerbeschulstraße 31-33, statt. Sie ist geöffnet von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends. Näheres in der heutigen Anzeige.

Vohwinkel

Ein Jubiläum der Landwirtschaftsschule Vohwinkel.

50jähriges Bestehen.

Der Dezember ist für die Landwirtschaftsschule in Vohwinkel von großer geschichtlicher Bedeutung: kann in diesen Tagen doch die Schule auf ihr 50jähriges Bestehen zurückblicken. Die Gründung erfolgte am 1. Dezember 1879 als „Landwirtschaftliche Winterschule" des Landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen. Anfangs befand sich die Anstalt in Wülfrath. Sie erstreckte sich auf die Kreise Mettmann, Düsseldorf, Solingen, Mülheim und Essen. Als jedoch im Herbst 1891 die landwirtschaftliche Schule in Kettwig eröffnet wurde, trennte man die Kreise Mülheim und Essen vom hiesigen Schulbezirk ab.

Die Verlegung nach Vohwinkel erfolgte im Jahre 1900. Der Grund hierfür war Vohwinkels verkehrstechnisch günstigere Lage und der Sitz der Kreisverwaltung. Für die Schule selbst war diese Verlegung von großer Bedeutung, weil hierdurch die Zusammenarbeit von Kreisverwaltung und Schule zum Wohle der Landwirtschaft erleichtert würde. Die erste Zeit war die Schule in einem Privathause an der Karolinenstraße untergebracht.

Im folgenden Jahre ging die Anstalt in den Besitz der neuerrichteten Landwirtschaftskammer über, die auch seitdem die Lehrkräfte stellt.

Bis zum Jahre 1906 mußte sich die Schule in ihrem alten Heim behelfen, bis die Stadt Vohwinkel ihr ein eigenem Heim in der Hohenzollernstraße erbaute und mietweise zur Verfügung stellte.

Als Direktoren waren in den letzten 25 Jahren folgende Herren an der Schule tätig: Jösting von 1898 bis 1912, Dr. Ulrich bis 1913, Hagert bis 1922 und von da ab Direktor Breuer.

Seit 1904 wurde die Schule von über 700 jungen Leuten besucht, von denen 410 aus dem Kreise Mettmann, 103 aus dem Kreise Solingen, 78 aus Elberfeld, 44 aus Düsseldorf und 38 aus Barmen waren.

Postalischer Fortschritt.

Wie uns mitgeteilt wird, hat das Vohwinkeler Postamt in der Bahnhofsvorhalle zwei Automaten für Briefmarken zu 8 und 15 Pfg. aufgestellt. Ein Automat für Postkarten, der zurzeit noch nicht geliefert werden konnte, soll später hinzukommen. Das reisende Publikum wird diese Neueinrichtung dankbar begrüßen.

Beyenburg

75 Jahre evangelische Gemeinde, Beyenburg.

Auf ein 75jähriges Bestehen blickt die evangelische Gemeinde Beyenburg morgen, am zweiten Advent, zurück. Schon im Jahre 1845 richtete der Remlingrader Pfarrer Spiritus auf den Wunsch der Beyenburger Bürger einen Filialgottesdienst in Beyenburg ein, der alle 14 Tage in der evangelischen Schule abgehalten wurde. Die Errichtung einer selbständigen Gemeinde wurde von der Düsseldorfer Regierung abgelehnt, da die geldliche Lage diesen Schritt zu gewagt erscheinen ließe. Da der Pfarrer Spiritus die Filialgottesdienste aus Gesundheitsrücksichten nicht mehr abhalten konnte, wurde am 2. Advent 1854 der von der Pastoral-Hilfsgesellschaft entsandte Vikar Arenfeld feierlich eingeführt. Seit dieser Zeit ist in Beyenburg, das noch lange Filialgemeinde blieb, stets evangelischer Gottesdienst gehalten worden. Dieser Tag gilt als der Gründungstag der evangelischen Gemeinde. Da die Errichtung einer selbständigen Gemeinde und der Bau von Kirche und Pfarrhaus in absehbarer Zeit nicht zu erhoffen war, so kaufte man von der Baptistengemeinde in Barmen eine Bretterkirche, die 10 Jahre lang als bescheidenes Gotteshaus gedient hat und trotz Regen- und Schneewetter, Sturm und Kälte stets besetzt war. Die treibenden Kräfte im Presbyterium waren Hermann Braselmann und Eduard Jansen. Auf ihre dringende Bitte verfügte der Oberkirchenrat, daß im Jahre 1863 zur Konstituierung der Gemeinde geschritten wurde. Die Auseinandersetzung mit der Muttergemeinde Remlingrade war lang und schwierig. Endlich lösten sich die Beyenburger durch Zahlung von 3600 Mark von allen Verpflichtungen los. Am 5. Mai 1865 wurde, wie noch eine Tafel an der Kirchenmauer verkündet, der Grundstein zu der Kirche gelegt, die am 20. November 1866 eingeweiht wurde. — Im Jahre 1875 wurde der damalige Vikar Knaths zum ersten Pfarrer gewählt. 1879 feierte die Gemeinde das Fest ihres 25jährigen Bestehens. Drei Jahre später trat an die Stelle des Pfarres Knaths der Pfarrer Karl Kämper, der bis zum Jahre 1914 hier gewirkt hat. Auf Pfarrer Kämper folgte Pfarrer Kittel und Pfarrer Dr. Thumm und Pfarrer Trummel. Die 50jährige Jubelfeier fand im Dezember 1904 statt. Krieg und Inflation hatten jahrelang jede Ausbesserung an Kirche und Pfarrhaus unmöglich gemacht. Ohne Hilfe der Behörde wäre es der Gemeinde trotz der hohen Kirchensteuern nicht möglich gewesen, das Erforderliche durchzuführen. Der Kirchhof mußte erweitert, neue Glocken und Orgelpfeifen als Ersatz für die im Kriege abgelieferten beschafft werden. Der Ersatz der morschen Fenster war nicht mehr aufzuschieben. Die alte Opferwilligkeit zeigte sich von neuem, so daß bei dem morgigen Festgottesdienst die Kirche ein neues Bild bietet wird.

Die Festpredigt wird Superintendent D. Dr. Schäfer, Remscheid, halten.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

b.— **Stadttheater.** Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: Morgen (Sonntag) gelangt im Stadttheater Barmen um 3 Uhr „Die andere Seite", Drama von Sherriff, in Szene. Um 7 Uhr kommt, neueingelebt, Alberts Lortzings beliebte Märchenoper „Undine" zur Aufführung. Die Einstudierung ist in erster Linie für die reifere Jugend erfolgt, und für die Feiertage und nachmittags vorgesehen. Daher wird die Oper nur außerhalb des Abonnements erscheinen. Die musikalische Leitung hat Kapellmeister Jäger, die szenische Manfred Schäfter, der auch den Kellermeister singt. Wie aus den Ankündigungen des Spielplans ersichtlich, bereitet die Intendanz für die Weihnachtszeit zwei Märchenstücke für die kleinere Jugend vor: „Rumpelstilzchen" und „Rotkäppchen". — Im Stadttheater Elberfeld wird morgen um 3.30 Uhr „Der Vetter aus Dingsda" wiederholt, während um 7 Uhr nochmals „Arm wie eine Kirchenmaus" vorgesehen ist. Am Montag um 7.30 Uhr wird zum ersten Male „Hundertzwanzig Mark", Schauspiel von Otto Brües, das im Stadttheater Barmen seine erfolgreiche Uraufführung erlebte, in Szene gehen.

e.— **Josef Meth im Salamander.** Morgen (Sonntag) wird nachmittags „Das sündige Dorf" gegeben, eine lustige Komödie in drei Akten. Um 8 Uhr abends geht das mit so großem Erfolg aufgenommene Bauernstück „Spiritus" von Britz in Szene.

e.— **Im Konzert der Elberfelder Volkshochschule** am 10. Dezember tritt insofern eine Aenderung ein, als an Stelle von Ilse Schilling als Sängerin Eva Jürgens mitwirkt.

e.— **Orgelstunde in der Elberfelder Friedhofskirche.** Am Montag dem 9. Dezember, abends 8.30 Uhr, findet in der Friedhofskirche eine Orgelstunde statt. Ausführende sind Emilie Schild (Orgel) und Elfrid Pabst (Alt). Der Eintritt ist frei.

In Dornap-Hahnenfurth findet morgen (Sonntag) Konzert statt, das von der gesamten Stadt-Kapelle Vohwinkel (22 Musiker) ausgeführt wird. U. a. kommen Fanfaren-Märsche zum Vortrag.

Eine jugendliche Frisur — die Freude des Gatten oder Bräutigams
Ein frisch rasiertes Gesicht — die Freude der Gattin oder Braut

Diese Freuden verdanken Sie Ihrem Friseur

Deshalb denken Sie bitte bei Ihren Weihnachts-Einkäufen auch an Ihr Friseur-Geschäft, in dem Sie Ihren Toilettebedarf gut und preiswert decken können

Bergisch Land

Nr. [illegible] — 1929 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 7. Dez.

[illegible] nette Weihnachtsbescherung.

[illegible]en muß eine halbe Million Wechselschulden bezahlen.

WB. Opladen, 7. Dez. Zu der Zeit, da die [illegible] in ihrer höchsten Blüte stand, hatte die Stadt Opladen von der Edeka eine Menge Lebensmittel gekauft. Dafür hatte die Stadt Wechsel ausgestellt. Einen solchen Wechsel hatte die Reichsbanknebenstelle in Remscheid, lautend auf 270000 Mark, fällig am 4. September 1924, angenommen. Inzwischen war die Edeka in Konkurs geraten, und da die Stadt Opladen hatte den Wechsel nicht bezahlt. Es kam zum Prozeß, der in [illegible] Instanzen zuungunsten der Stadt entschieden worden ist, zuletzt gestern vom Reichsgericht in Leipzig. Mit Zinseszinsen, Kosten und allem, was daran hängt, ist der Betrag inzwischen von 270000 auf etwa 500000 Mk. angewachsen.

Verkehrsforderungen der Solinger Handelskammer.

Umbenennung der umgemeindeten Bahnhöfe. Bessere Verbindungen im Kreise Solingen-Lennep mit der Kreisstadt.

WB. Solingen, 7. Dez. In einer Sitzung der Verkehrskommission der Industrie- und Handelskammer Solingen berichtete der Syndikus über die Verhandlungen mit der Reichsbahn betr. die Umbenennung der Solinger Bahnhöfe, entsprechend den Bedürfnissen des Verkehrs. Die Reichsbahn hat es befremdlicherweise abgelehnt, die Bahnhöfe Ohligs, Wald und Gräfrath, die jetzt in Groß-Solingen liegen, umzubenennen. Unzuträglichkeiten entstehen. Der Ausschuß beschloß, gemeinsam mit den übrigen von der Umgemeindung betroffenen Handelskammern weitere Schritte zur Umbenennung der eingemeindeten Bahnhöfe zu unternehmen.

Der Ausschuß beschäftigte sich weiter mit einer Reihe von Verkehrswünschen für die Verbesserung des Verkehrs zwischen der Kreisstadt Opladen und dem östlichen Teil des neugebildeten Kreises Solingen-Lennep. Er wird ferner nochmals um die Gewährung des Aufenthalts für die D-Züge 31/32 in Opladen und 29 in Ohligs vorstellig werden.

Der Verband rheinischer Volkshochschulen tagt.

WB. Leichlingen, 7. Dez. Der Verband rheinischer Volkshochschulen hält am Dienstag dem 7. Januar 1930 im Hotel Kannenhof in Leichlingen seine Mitgliederversammlung ab. Leichlingen ist als Tagungsort gewählt worden, weil der Plan der Heimvolkshochschule auf dem Johannisberg, den wir vor kurzem im Bilde brachten, zur Erörterung steht. Das für die Heimvolkshochschule in Aussicht genommene Gelände wird gelegentlich der Tagung besichtigt werden.

Die Kölner Theater werben.

WB. Wiesdorf, 7. Dez. Wir erhalten aus Wiesdorf folgende Zuschrift: Vor einigen Wochen wurde auf die Erleichterung hingewiesen, die die Kölner städtischen Bühnen der Wiesdorfer Bevölkerung beim Besuch der Oper bieten wollen. Durch Eintragung in Listen kann sich jedermann den Bezug von verbilligten Eintrittskarten sichern, ohne daß irgend eine Verpflichtung verlangt wird. Für alle Veranstaltungen, für die sonst die Preise 3 und 4 erhoben werden, sind nur die Preise 2 zu zahlen. Voraussichtlich wird es sich ermöglichen lassen, daß zu den Aufführungen Theater-Omnibusse eingelegt werden. Auf diese überaus günstige Gelegenheit zum Besuche der Kölner Oper werden alle Wiesdorfer Kreise nochmals hingewiesen. Ueber 300 Personen haben sich bereits eingetragen.

Könnten die bergischen Theater für die Einwohnerschaft des Bergischen Landes nicht eine gleiche Einrichtung treffen?

Bestrafte Werksspionage.

WB. Wiesdorf, 7. Dez. Vor dem Schöffengericht in Köln wurde der polnische Ingenieur Irrlicht wegen Werksspionage bei der J. G. Farbenindustrie in Leverkusen zu 8 Monaten Gefängnis und 5000 RM. Geldstrafe verurteilt. Außerdem muß er eine Buße von 10 000 RM. an das Werk, das als Nebenklägerin auftrat, zahlen.

Die ersten Stadtratssitzungen im Bergischen

Schwierigkeiten im Langenberger Stadtrat.

WB. Langenberg, 7. Dez. Die gestrige erste Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung fand ausnahmsweise im kleinen Bürgerhaussaale statt. Namens der Stadtverwaltung und der Beamtenschaft begrüßte Bürgermeister Angermann die neuen und wiedergewählten Stadtverordneten und gab seiner Freude Ausdruck, daß viele Mitglieder des früheren Parlaments wieder erschienen sind und daß nunmehr auch die durch die Umgemeindung für Langenberg bedeutungsvoll gewordene Landwirtschaft im Stadtrat wieder vertreten sei. Er bedauerte aufrichtig, daß der Beigeordnete Krieger infolge einer tückischen Krankheit an der ersten Sitzung nicht teilnehmen könne. Er gab dem Wunsche nach baldiger Genesung Ausdruck. Die Stadtverordneten seien, so führte der Bürgermeister weiter aus, keinen Einflüssen der Wählerschaft unterworfen und hätten nur nach eigenem pflichtgemäßen Ermessen zu entscheiden. Er bat auch, in Mitteilungen über Vorlagen an die Stadtverordneten vorsichtig zu sein, um Schädigungen der Stadt zu vermeiden. Er hege den Wunsch, daß die Arbeit getragen sein möge von gegenseitigem Vertrauen unter Zurückstellung dessen, was in der Hitze des Wahlkampfes geschehen sei. Die Stadtverordneten-Versammlung habe unter ganz besonders schwierigen Verhältnissen zu arbeiten. Er erinnerte dabei an den starken wirtschaftlichen Druck, der auf der Gemeinde laste und der die Lösung mancher Probleme erschwere. Die Aufgaben könnten nur gelöst werden, wenn ein gutes Vertrauensverhältnis zwischen Stadtverordneten und Stadtverwaltung herrsche. Der Redner schloß mit einem herzlichen „Glück auf!" zur neuen Arbeit.

Im Anschluß hieran sprach Bürgermeister Angermann einen warmempfundenen Nachruf für den verstorbenen Altbürgermeister und Ehrenbürger Frowein, dessen Verdienste er rühmend hervorhob. Die Versammlung erhob sich zum Gedächtnis des Toten von ihren Sitzen.

Gemäß einem Vorschlage des Bürgermeisters wurde die Zahl der ehrenamtlichen Beigeordneten auf vier erhöht. Gewählt wurden Closset, Silbanus, v. Scheven (bürgerliche Vorschlagsliste) und Lathe (sozialdem. Liste).

Die Frage, in welcher Reihenfolge die Beigeordneten den Bürgermeister vertreten sollen, rief eine kurze, lebhafte Debatte hervor, in der die Linke gegen den Vorschlag der bürgerlichen Seite, wonach der sozialdemokratische Beigeordnete an dritter Stelle rückt, protestierte und für sich den zweiten Platz beanspruchte.

Die Sitzung wurde nunmehr für längere Zeit unterbrochen. Die bürgerliche Arbeitsgemeinschaft zog sich zur Beratung zurück und verkündete dann, daß sie im Interesse eines einmütigen Zusammenarbeitens bereit sei, der Sozialdemokratie den zweiten Beigeordnetenplatz einzuräumen in der Erwartung, daß die Linke der Rechten bei der Zusammensetzung der Spa kassenkommission gleichfalls entgegenkommen werde. Da die Sozialdemokraten diesem Wunsche zustimmten, war damit dieser Streitfall aus der Welt geschafft.

Erste Stadtratssitzung in Groß-Solingen.

Ausschreibung der Oberbürgermeisterstelle.

WB. Solingen, 7. Dez. Die Verwaltung hat die neue Stadtverordneten-Versammlung auf Dienstag der kommenden Woche eingeladen. Nach der Einführung der Stadtverordneten und der Beschlußfassung über die Gültigkeit der Wahlen folgen schon in der ersten Sitzung Vorlagen für die Bewilligung von Mitteln. Die Steuernachtragsumlage hat die Verwaltung allerdings zurückgestellt. Sie hätte auch keine Mehrheit dafür gefunden. Für die Beschäftigung ausgesteuerter Erwerbslosen sind die Mittel in den einzelnen Gemeindeetats ganz oder zum Teil aufgebraucht. Bis zum 31. März sollen noch 201 000 RM. nachbewilligt werden, davon allein für Alt-Solingen 164 000 RM.

Weiter werden angefordert für Wintermaßnahmen 50 000 RM. und für Weihnachtsspenden an Hilfsbedürftige, einschl. Arbeitslose, 218 000 RM. Wie diese Mittel aufgebracht werden sollen, davon ist in den Vorlagen nicht die Rede.

Vorgeschlagen wird ferner die Ausschreibung der Oberbürgermeisterstelle.

Die erste Sitzung kann schon recht lebhaft werden, da die Kommunisten noch eine Reihe von Tringlichkeitsanträgen angekündigt haben.

Weiße und gesunde Zähne. „Da ich schon seit Jahren meine Zähne mit Ihrem hochgeschätzten „Chlorodont" und Ihrer Chlorodont-Zahnbürste pflege, so will ich Ihnen meine Anerkennung für Ihre Präparate entgegenbringen, denn meine Zähne sind so weiß und gesund, daß mich meine Freunde und Bekannten darum beneiden." a264 Gez. Karl Stein, Elversberg/Soer.

Große Mengen

Berufskleidung



Uns wurden kürzlich große Mengen Berufskleidung sehr billig angeboten. Wir haben kurz entschlossen zugegriffen, weil wir uns sagten, daß wir eine so günstige Gelegenheit nicht täglich haben und unsere Kundschaft dieses Angebot freudig begrüßen wird, denn es ist wirklich

ganz erstaunlich billig

Maler-Kittel aus rohfarbigem Nessel, m. Rundgurt und Falten, bequem geschn. 2.95

Koch- oder Konditor-Jacken aus gutem Köper 3.90

Kochhosen kariert 4.90

Herren-Berufsmantel gute Nessel-Qualität, mit 3 aufgesetzten Taschen u. Rückengurt 2.95

Schlosserjacken od. Hosen gute Drellqualität, mit 3 verstärkten Taschen, Jacke mit Umlegekragen 2.90

Herren-Staubmäntel mit Rückengurt und aufgesetzten Taschen, in vielen Farben 4.90

Arbeitsschürze blau 0.95

Ein Posten leicht angestaubte **Berufskleidung** besonders billig

Herren-Alltagshosen in allen Größen vorrätig 1.95

Herren-Alltagshosen in verschiedenen gestreiften Mustern 2.95

Herren-Anzug-Hosen in verschiedenen Farben, mit Gürtelschlaufen und Umschlag 5.90

Monteur- oder Schlosseranzug kompl. Jacke u. Hose, blau, mit Umlege- oder Stehkragen 3.00

Damen-Berufsmantel gute Nessel-Qualitäten, mit Rundgurt und drei aufgesetzten Taschen 1.95

Arzte-Mantel hochgeschlossen oder offen zu tragen, mit Rundgurt und drei Taschen 4.00

Tietz

ELBERFELD

Der Ruf nach Steuersenkung.

Notwendigkeit der Finanzreform.

WB. Düsseldorf, 6. Dezember. In einer Pressebesprechung schilderte der Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer, Dr. Wilden, die überaus ernste Lage der Wirtschaft. Wichtige Zweige auch der Düsseldorfer Wirtschaft seien in ihrem Bestande ernstlich bedroht. Ein schwacher Lichtstrahl in diesem Dunkel sei die wachsende Erkenntnis, daß die tiefsten Gründe dieser Notlage in dem Mißverhältnis zwischen Ertrag und Belastung der wirtschaftlichen Betriebe zu suchen ist. Aus dieser Erkenntnis erwuchs die Forderung nach Umstellung der deutschen Wirtschafts- und Finanzpolitik. Die Finanzpolitik von Reich, Ländern und Gemeinden müsse nach einem umfassenden Plan auf Produktionsentlastung und damit auf Steigerung der Kapitalbildung und Erweiterung der Arbeitsmöglichkeiten umgestellt werden. Die Wirtschaftsnot zwinge dazu, damit sofort zu beginnen und nicht bis zur Verabschiedung des Youngplanes zu warten. Eine durchgreifende Steuermilderung setzt, wie der stellvertretende Geschäftsführer der Kammer, Dr. Wilhelmi, ausführte, eine wesentliche Einschränkung der gesamten Ausgaben von Reich, Ländern und Gemeinden voraus. Keine Bewilligung neuer Ausgaben. Zurückstellung aller verschiebbaren Ausgaben müsse verlangt werden. Das gelte auch für die noch bevorstehende Sanierung der Arbeitslosenversicherung. Dr. Wilhelmi erläuterte dann die Leitsätze des Deutschen Industrie- und Handelstages zur Neuordnung des Steuersystems. Die Düsseldorfer Kammer und der Steuerausschuß Bergisch-rheinischer Handelskammern, dessen Federführung Düsseldorf hat, haben an der Ausarbeitung dieses Programms in vielen Punkten richtunggebend mitgewirkt.

Deutscher Beamten-Wirtschaftsbund.

Ausbau von Orts- und Bezirksgruppen.

WB. Düsseldorf, 6. Dez. Die örtliche Vertretung des Deutschen Beamten-Wirtschaftsbundes hatte auf Freitag abend die Vertreter der hiesigen und auswärtigen Presse eingeladen, um über die Aufgaben des Bundes Aufklärung zu geben. Den Ausführungen des Vorsitzenden des Bezirksausschusses des Beamten-Wirtschaftsbundes, Vermessungsinspektor Hölter, entnehmen wir folgendes: Seinen Zweckbestimmungen folgend, will auf Wunsch der Wohlfahrt der deutschen Beamtenschaft gerichteten Bestrebungen zu dienen und auf die praktische Durchführung einer umfassenden wirtschaftlichen Hilfe hinzuwirken, hat der Deutsche Beamten-Wirtschaftsbund seine Organisation örtlich und bezirklich eingerichtet. Das soll ihn befähigen, in noch höherem Maße als bisher der Aufgabe gerecht zu werden, den wirtschaftlichen Interessen der Beamtenschaft zu dienen. Der durch straff organisierte und zuverlässig arbeitende örtliche und bezirkliche Gliederungen gekennzeichnete Deutsche Beamten-Wirtschaftsbund soll nicht nur ein einheitliches Instrument in der Hand und zum Nutzen der deutschen Beamtenschaft sein, er soll in immer steigendem Maße die Pflicht erfüllen, im Interesse der Volksgemeinschaft die Beamtenwirtschaft als einen wesentlichen und bedeutsamen Bestandteil in die deutsche Volkswirtschaft einzugliedern. Die Tätigkeit des Deutschen Beamten-Wirtschaftsbundes erstreckt sich auf Geldwirtschaft — Beamtenbanken —, Warenwirtschaft, Versicherungswesen, Wohnungs- und Siedlungsangelegenheiten, Assistenzwesen (Beaufsichtigung der eingetragenen Genossenschaften) und Wohlfahrtspflege. Zum Punkt Geldwirtschaft stellte der Versammlungsleiter fest, daß keine der Beamtenbanken, die versagt haben, dem Deutschen Beamten-Wirtschaftsbund angegliedert gewesen sei. Die organisierten Beamtenbanken ständen alle auf einer gesunden Grundlage. — An den Vortrag schloß sich eine ausgedehnte Aussprache an, in der vornehmlich organisatorische Fragen besprochen wurden.

Lennep's Einwohnerzahl.

WB. Lennep, 7. Dez. Am 30. November betrug die Bevölkerungsziffer Lennep's 14 409 gegenüber 14 426 am 31. Oktober. Es wurden registriert 101 Zugänge, 123 Abgänge, 128 Ummeldungen, 16 Geburten, 13 Sterbefälle (darunter 2 von auswärts) und 20 Eheschließungen.

WB. Langenfeld, 7. Dez. Die Einwohnerzahl der Gemeinde stellt sich am 1. Dezember auf 15 264 Personen. 97 Personen zogen von auswärts zu, 110 verzogen nach auswärts, 13 Geburten und 13 Sterbefälle kamen zur Anmeldung.

WB. Opladen, 7. Dez. Die Einwohnerzahl betrug am 1. Dezember 13 805 Personen. Im Laufe des Monats November wurden gemeldet: 14 Eheschließungen, 19 Lebendgeburten und 20 Sterbefälle. 240 Personen wurden angemeldet und 178 Personen umgemeldet.

Es ist nichts so fein gesponnen - -

Nach sechs Jahren erwischt. — Durch einen Mitgefangenen verraten.

WB. Düsseldorf, 6. Dez. Vom Zuchthaus Rheinbach wird der Arbeiter Ludwig Frohn dem Düsseldorfer Schöffengericht vorgeführt. Vor sechs Jahren, im März 1923, morgens gegen 1½ Uhr, erschien eine Frau am Schalter des Bahnhofs Pattscheid und erkundigte sich nach dem letzten Kölner Zuge. Der Beamte teilte der Frau mit, daß der Kölner Zug bereits vor einer halben Stunde abgefahren wäre. Kaum war die Frau verschwunden, als jemand an der Tür des Büros klopfte. Der Beamte öffnete die Tür und vor ihm stand ein großer hagerer Mann, der angab, er wollte seinen Koffer abgeben. Nichts ahnend, nahm der Beamte den Koffer an und ließ den Mann hereinkommen. Als der Beamte den Koffer niedersetzte, sprang plötzlich der Mann auf ihn zu, faßte ihn am Halse und versuchte, ihn zu erwürgen. Der Beamte, ein junger Mann, setzte sich sofort zur Wehr, und fast war es ihm schon gelungen, den Angreifer niederzuschlagen, als plötzlich die Frau, die vor einigen Augenblicken sich nach dem Kölner Zug erkundigt hatte, erschien und den Beamten mit einem feuchten Tuch ins Gesicht schlug. Trotz dem doppelten Angriff gelang es dem Angegriffenen, die beiden Leute zur Tür herauszuschlagen und diese zu verriegeln. Dann wollte er zum Wasserkran gehen, um sich zu waschen, brach aber besinnungslos zusammen. Offenbar war das von der Frau benutzte Tuch mit einem Betäubungsmittel durchtränkt gewesen. Als der Beamte wieder zu sich kam, waren die Angreifer über alle Berge.

Fünf Jahre später, im September 1928, hat ein Gefangener des Gefängnisses in Köln um eine Unterredung mit dem Direktor der Strafanstalt und erzählte diesem, daß ihm auf dem Transport von Oldenburg nach Köln der Gefangene Ludwig Frohn von einem Raubüberfall berichtet habe, den er im Jahre 1923 im Bahnhof in Pattscheid bei Bergisch-Neukirchen mit Hilfe seiner Frau hätte ausführen wollen. Der Ueberfall sei damals mißlungen. Der Gefangene schilderte den Ueberfall mit allen Einzelheiten, wie sie ihm Frohn erzählt hatte. So hatte sich Frohn nunmehr nach sechs Jahren vor dem Düsseldorfer Schöffengericht zu verantworten.

Selbstverständlich erklärte der Angeklagte, er wisse von der ganzen Sache überhaupt nichts. So sicher war er aber nicht mehr, als ihm die Erklärungen des anderen Gefangenen vorgelesen wurden. „Herr Richter", erklärte er dann, „ich muß staunen, wie präzis die Aussagen gemacht worden sind, aber eins will ich Ihnen sagen. Es handelt sich um einen Racheakt bei diesen Angaben. Ich bin vollständig unschuldig." „Wenn Sie so unschuldig sind, wollen wir den überfallenen Beamten als Zeugen vernehmen", erklärte der Vorsitzende. Der Beamte erklärte mit aller Bestimmtheit, der Angeklagte sei der Räuber. „Herr Richter", erklärt darauf der Angeklagte, „ich bin ganz erstaunt, daß der Zeuge mich wiedererkennt. Als ich ihm im Zuchthaus Siegburg gegenübergestellt wurde, hat der Zeuge vor einem Kriminalbeamten erklärt, er kenne mich überhaupt nicht, und er hat mir sogar Zigaretten gegeben." — „Dazu habe ich folgendes zu erklären", erwiderte der Beamte: „Als ich in Ziegburg war, konnte ich mit dem Mann überhaupt nicht sprechen. Er spielte den wilden Mann und wollte keine Antwort geben. Als schließlich die Wachtmeister und der Kriminalbeamte ihn beruhigt hatten, erklärte Fr., als er mich sah: „Nun bin ich verloren! Ich erkenne ihn ganz bestimmt wieder, ich habe ihn sogar damals schon auf Grund von Photographien wiedererkannt." Als Frohn diese Erklärung hörte, brauste er auf: „Pfui, pfui, Sie Zeuge, machen Sie, daß Sie herauskommen, ich will Sie nicht mehr sehen!"

Auf Grund einer derartigen Beweisaufnahme erachtete der Staatsanwalt den Angeklagten im Sinne der Anklage schuldig und beantragte eine Gefängnisstrafe von zwei Jahren. Nach kurzer Beratung schloß sich das Gericht diesem Antrage an.

Zu schnell gefahren.

Sühne für ein tödliches Verkehrsunglück.

WB. Remscheid, 7. Dez. Das letzte der folgenschweren Kraftwagenunglücke, die sich im Frühjahr und Sommer kurz hintereinander in Remscheid ereigneten, beschäftigte gestern das Große Schöffengericht unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Dietze. Das Unglück geschah am 18. Juni auf dem Bürgersteig vor dem Zweiggeschäft der Konsumgenossenschaft „Einigkeit", gegenüber dem Volkshaus. Es forderte ein Todesopfer: die 44jährige Gattin des Unterstaatsstraße 17 wohnenden Postschaffners Karl Schulten. Ferner erlitt das sechsjährige Töchterchen der Frau außer einem Schlüsselbeinbruch Verletzungen am Hinterkopf und am Unterschenkel.

Unter der Anklage,

durch fahrlässiges Handeln den Tod der Frau sowie die Verletzung des Kindes verursacht zu haben, stand der 30jährige Berufskraftfahrer Fritz Müller aus Remscheid vor dem Richter.

Im Sinne der Anklage beantragte der Staatsanwalt eine Gefängnisstrafe von sechs Monaten. Das Gericht, das als Ursache des Unglücks die zu große Fahrgeschwindigkeit ansah, ging aber weit darüber hinaus und verurteilte Müller, der schon früher wegen eines Verkehrsunfalles (fahrlässiger Körperverletzung) eine Geldstrafe von 150 RM. erhalten, wegen fahrlässiger Körperverletzung mit Todeserfolg, zu 9 Monaten Gefängnis. Eine Bewährungsfrist wurde abgelehnt.

Kegler-Städtewettkampf

Remscheid — Solingen — Elberfeld

WB. Remscheid, 7. Dez. Die Keglerverbände der drei Städte Remscheid, Solingen, Elberfeld waren vor einiger Zeit dahin eingekommen, den Gedanken des bei einem Wettunfall tödlich verunglückten Sportwarts des Remscheider Kegelverbandes aufzugreifen, alljährlich einen Städte-Keglerwettkampf auszutragen. Dieser Städtewettkampf wurde zu Ehren des verunglückten Remscheider Sportwarts als ein „Emil Stocker-Gedächtniskegeln" bezeichnet. Nachdem im ersten Treffen in Elberfeld am 13. Oktober der Verband Elberfeld vor Solingen und Remscheid in Führung lag, konnten in Solingen am 10. November die Gastgeber nicht nur ihren Vorsprung ihrer Elberfelder Kameraden wieder holen, sondern außerdem noch 119 Holz vor Remscheid, während Remscheid 553 Holz hinter Solingen und 434 Holz hinter Elberfeld lag.

Der Endkampf findet am morgigen Sonntag in Remscheid statt. Wenn auch in den letzten Jahre der Remscheider Verband in ziemlich aussichtsloser Position liegt, dürften sich am Sonntag äußerst spannende Wettkämpfe auf den drei Bahnen entwickeln, da jeder Verband möglichst bestrebt ist, seine Position noch zu verbessern. Immerhin glauben wir, daß aus dem Entscheidungsgang Solingen vor Elberfeld und Remscheid als Sieger hervorgehen wird.

Brandstiftung.

Der Schuldige zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

WB. Remscheid, 7. Dez. Vor dem Großen Schöffengericht hatte sich der 46jährige Bandwirker Emil Pf. aus Remscheidt-Lennep wegen Brandstiftung zu verantworten. Schon seit langer Zeit bestanden zwischen ihm und dem Landwirt S. in Oberwirkelhausen gespannte Beziehungen. Eines Tages kam es zu einer Schlägerei, bei der der Bandwirker seinen Gegner durch einen Schlag schwer verletzte. Das wurde für ihn eine kostspielige Sache. Denn er mußte nach und nach über 1000 Mark Schadenersatz zahlen. Als dann auf Veranlassung des Landwirts wieder eine Gerichtsverhandlung wegen der Bandwirker erneut blechen mußte, geriet er derart in Wut, daß er nach reichlichem Alkoholgenuß abends die Scheune des Landwirts in Brand steckte. Es entstand ein Schaden von 19 000 Mark. Davon vergütete die Versicherung nur 10 000 Mark. Der Brandstifter, der schon wegen Hausfriedensbruchs, Widerstandes gegen die Staatsgewalt, unbefugten Waffenbesitzes usw. bestraft ist, erhielt 1 Jahr 6 Monate Gefängnis. Er nahm das Urteil

Drei Einbrüche in einer Nacht.

WB. Ohligs, 7. Dez. In der gestrigen Nacht wurde hier an drei verschiedenen Stellen eingebrochen. In allen Fällen fielen den Einbrechern große Posten Kleider und Wäsche in die Hände. Der oder die Täter konnten bisher nicht gefaßt werden. Für die Namhaftmachung des Täters ist eine entsprechende Belohnung ausgesetzt worden.

Auto mit sechs Personen verunglückt.

WB. Halver, 6. Dezember. Ein schwerer Autounfall hat sich in der Schmalenbacher Kurve zugetragen. Dort fuhr ein mit sechs Personen besetztes Auto aus Lüdenscheid bei der Kurve gegen den Berg, wodurch der Kühler sowie die Karosserie erheblich beschädigt wurden. Auch die Insassen wurden die auf der rechten Seite des Wagens sitzenden Personen erheblich verletzt. Alle erhielten mehr oder weniger schwere Verletzungen. Ein des Weges kommender Remscheider Fahrer sorgte zunächst für ärztliche Hilfe und brachte die Verletzten sodann ins Remscheider Krankenhaus. Lebensgefahr besteht bei keinem Verletzten.

Schenken Sie Schuhe?

Sie finden bei uns wie immer:

Eine ganz unerreichte Auswahl
Gute Schuhe zu denkbar niedrigen Preisen
Die besten Qualitäten erster deutscher Fabriken
Fachkundige, liebenswürdige Bedienung, ohne Kaufzwang

Durchgehend geöffnet von 8.30 bis 7 Uhr abends

L. Hirsch

Barmen · Das Vertrauenshaus für gute Schuhe

Kalender 1930
Mittwoch und Samstag Ballons

Das rheinische Notariats-Gesetz wird verlängert.

WB. Berlin, 6. Dez. Das Gesetz über die Zuständigkeit der rheinischen Notare, das Ende ds. Js. außer Kraft tritt, soll nach dem Entwurf, der dem preußischen Staatsrat zugegangen ist, bis zum 30. Dezember 1931 verlängert werden. Die Verlängerung ist notwendig geworden durch die Notlage der rheinischen Landnotariate, die einen wesentlichen Teil ihrer Einnahmen aus der Vornahme freiwilliger Versteigerungen erreicht haben.

Der vierte Flüchtlings-Transport in Eydtkuhnen.

Eydtkuhnen, 6. Dez. (Drahtb.) Der dritte Landtransport der deutsch-russischen Flüchtlinge in Stärke von 360 Personen traf am Donnerstag abend von Eydtkuhnen nach Hammerstein abgelassen. Zurück blieben elf Erkrankte. Ein sechs Monate altes Kind ist im Durchgangslazarett gestorben. Ein vierter Transport von 625 Personen, darunter 219 Kinder, traf Freitag früh in Eydtkuhnen ein. Unter den Kindern befanden sich einige, die an Masern erkrankt waren.

Auktion bei Sklareks ....

Da wurden ihre Pelze und ihre Autos versteigert.

Berlin, 6. Dez. Im Geschäftshaus der Gebrüder Sklarek unseligen Angedenkens wurde gestern vormittag die Auktion vollzogen. Während oben in der ersten Etage des Hauses Kommandantenstr. 80-81 der Geschäftsbetrieb der Kleiderverwertungs-Gesellschaft noch im vollen Gange ist, werden unten im Parterre, in den früheren Ladenräumen einer Korsettfabrik, die von den Sklareks vor etwa zehn Jahren auf Auktionen erworbenen Pelze versteigert. In großen, roten Buchstaben prangt an den hohen, schmutzigen Fenstern: „3. Dezember, vormittags 10 Uhr, Sklarekesche Konkursmasse." Astrachan, deutscher und japanischer Nerz, Skunks, Molländer, Fohlen, Kanin und Maulwurf. Dann weiter, noch fetter gedruckt: „Ein Austro-Daimler, 17mal 60 Pferdestärken." Eine riesige Menschenmenge staut sich vor den Plakaten.

Aber vorläufig wagen nur wenige, die Versteigerungsräume zu betreten. Erst als sich mehrere Anrainer vor der Tür postieren, bekommt die Sache ein anderes Gesicht. Kurz vor 11 Uhr ist der Raum gestopft voll. Mottenpulverdunst und der Geruch naß gewordener Kleider liegen in der Luft. Dazu kommt die armselige Umgebung: blinde und zum Teil zerschlagene Spiegel hängen an den Wänden; von der Decke fällt zuweilen ein Stückchen Kalk, und Tische und Bänke sind schwarz von Schmutz. An großen Kleiderbügeln, die unter der Last des schweren Gewichts zu brechen drohen, hängen in langen Reihen zu je 20 bis 30 Stück gebündelt die fertigen Pelze und rohen Felle.

Die Auktion beginnt mit Molländer-Pelzen; ein Packen, in dem gleich 100 Stück enthalten sind, wird hochgehoben. Mehrere Arbeiter leisten sich den Spaß, mitzubieten, obwohl sie offensichtlich gar nicht die Absicht haben, zu kaufen. Mit den Worten: „Sklareks haben ja noch nicht bezahlt!" heben sie die Hände.

Nach diesem Zwischenfall, und nachdem die Störenfriede von kräftigen Männerfäusten auf die Straße gesetzt waren, ging die Versteigerung weiter. Die 100 Molländer bringen bare 13 Mk. Ein Betrag, der nach Schätzung eines Fachmannes nicht einmal ein Zehntel des Wertes ausmacht. Ueber die Versteigerung noch einiger Bündel etwas zerfranst aussehender Nerzfelle, die demnach auch nur Pfennriggelder bringen, ist schließlich der Austro-Daimler an der Reihe. Zum ersten 600, zum zweiten 800 und zum letzten geht er an ein kleines, verhutzeltes Männchen für 1100 Mark weg. „Oh", sagte der, „die Karre laß ich lackieren, und vor allem neue Stoßlissen anbringen, Sie sollen mal sehen, für 2000 stoß ich sie wieder ab."

Etwa 1800 Felle sind bis um 1 Uhr versteigert. Die Einnahme beträgt dann nach ungefährer Schätzung des Konkursverwalters einschließlich der 1100 Mark für den Austro-Daimler etwa 2500 Mark. „Besser als gar nichts, aber bestimmt fünfmal weniger, als wir dachten!" Kurz vor halb 2 Uhr wird der Auktionssaal geschlossen. Das letzte Bündel Astrachanfelle — Prachtstücke in den Augen der Rauchwarenhändler — wird für 45 Mark noch verschleudert. Die Ankündigungsplakate an den Schaufenstern werden abgerissen und durch neue ersetzt, auf denen folgendes zu lesen ist: „Versteigerung der Sklarekschen Privatweine am Sonnabend, 14. Dezember, vormittags 10 Uhr."

Wuppertaler Filmbühnen

Union-Theater, Elberfeld.

Das Uniontheater hat das verfilmte deutsche Heldengedicht „Die Nibelungen" neu erworben und bringt daraus in dieser Woche den ersten Teil „Siegfried". In dem von Fritz Lang in Szene gesetzten Film entfaltet sich die Handlung zu plastisch-eindrucksvoller Wirkung. Die nochmalige Aufführung des seinerzeit ausführlich gewürdigten Werkes dürfte von den Besuchern des Uniontheaters freudig begrüßt werden.

Der zweite im Programm dieser Woche laufende größere Film „Graziella" behandelt den Roman einer Italienerin. Der Film führt an die italienischen Gestaden. Um Graziella, die Nichte eines alten Schiffers, wirbt einer ihrer Landsleute. Ihr Herz neigt aber einem Franzosen zu, mit dem sie auch ein trautes Liebesglück findet. Es ist aber nur von kurzer Dauer, weil der Franzose sie verläßt und nach seiner Heimat zurückkehrt. Aus Gram über den Treulosen siecht sie dahin. Mit einer Versöhnungsszene mit dem zuvor unerhört gebliebenen ersten Verehrer findet das rührselige Stück seinen Abschluß. Wunderbare Landschaftsbilder aus dem sonnigen Süden ziehen auf der Leinwand vorüber. Sturmszenen auf der See mit der gegen die wilden Wogen ankämpfenden Barke bilden den Höhepunkt der geschickten Regie. Ein interessanter bunter Teil umrahmt die beiden großen Filme. Alles in allem wieder ein recht unterhaltsames Programm.

Odeon, Elberfeld.

„Der Dieb von Bagdad" ging schon vor einigen Jahren mit gutem Erfolg über die Lichtspielbühnen, und man muß sagen, daß gerade dieses Filmwerk zu den wenigen Lichtspielaufführungen gehört, das man gerne sich zweimal ansieht. Dieses orientalische Märchenspiel aus 1001 Nacht, das unter fabelhaftem Aufwand und Ausnutzung aller filmtechnischen Mittel entstanden ist, weiß den ganzen Zauber morgenländischer Pracht lebenswahr zu entfalten. Die alte Kalifenstadt Bagdad mit prunkvollen Palästen, Moscheen und riesigen Stadtmauern ist der Handlungsort, wo der unvergleichliche Douglas Fairbank in der führenden Rolle vom Straßendieb zum Fürsten wird. Eine Menge Gestalten und Erzählungen aus dem unvergänglichen Märchenbuch sind hier zu einer Handlung zusammengefaßt und eingekleidet in einen der bedeutendsten Ausstattungsfilme. Diese Art Filme sind wie gute Operetten, sie werden lange eine Zugkraft bleiben.

„Madame im Strandbad" zeigt eine köstliche Kleinstadtgeschichte. Pleitemünde soll Badeort werden, aber die nötigen Gelder fehlen, ein falscher und ein richtiger reicher Amerikaner verwirren die Situationen, und schließlich tragen beide dazu bei, daß alles noch nach Wunsch geht.

„Achtung, Kriminalpolizei!" ist der unzutreffende Titel eines Films, der Adalbert v. Schlettow als Oberkellner in der Hauptrolle hat. Der „Ober" versteht es, Mädchen zu bestricken und für seine verbrecherischen Absichten auszunutzen, bis ihn endlich eins seiner Opfer wieder auf den rechten Weg führt.

Modernes Theater, Barmen.

„Zwischen Liebe und Pflicht" betitelt sich ein Film, der die inneren Kämpfe eines Arztes packend schildert. Professor Schuhmacher — ein hervorragender Arzt und Gelehrter — hat ein neues Serum gegen die Tuberkulose entdeckt. Elf Jahre gewissenhafter Arbeit befestigen in ihm die Ueberzeugung, daß das neue Mittel auch bei den Menschen ohne Gefahr angewandt werden kann. Er findet aber Ablehnung bei seinen Fachkollegen. Seine Frau Johanna, jung und schön, lebt zwar mit ihm in glücklicher Ehe, jedoch wird der Arzt von seiner Arbeit so stark in Anspruch genommen, daß er für seine Gattin kaum Zeit übrig hat. Baron von Scheel, ein Freund des Arztes und häufiger Gast in seinem Hause, liebt Frau Johanne. Der Baron ist jedoch schwer krank, und Johanne gibt ihm den Rat, sich in die Behandlung ihres Mannes zu begeben. Zwar weist sie die stürmischen Werbungen des Barons zurück, ist aber innerlich doch beglückt, daß sie von anderen begehrenswert gefunden wird. Um des Gatten Eifersucht zu erregen, macht sie öfters dunkle Andeutungen, und der Professor fängt an, den Baron zu hassen. Zufällig trifft er eines Tages seine Frau in der Wohnung des Barons. Es kommt zu einer erregten Auseinandersetzung, und einige Stunden später findet man den Baron tot auf. Der Arzt gerät nun in den Verdacht, den Baron getötet zu haben. Schließlich stellt sich jedoch seine Unschuld heraus. — Voll spannender Szenen ist der Sensationsfilm „Die Mitternachts-Taxe". Harry Piel trifft man hier in der Rolle eines Chauffeurs, der sich seinen Unterhalt mit einer kümmerlichen Gefahrt, der „Mitternachts-Taxe", verdient. Durch mehrere unglückliche Zufälle kommt er mit einer Verbrecherbande in Verbindung und hat manchen harten Kampf zu bestehen, bis ihm das Glück an der Seite einer ebenso schönen wie reichen Frau lacht.

Capitol, Barmen und Elberfeld.

Dolores del Rio, die rassige Mexikanerin, über deren Laufbahn und Wesen Kasimir Edschmid in der neuesten „Wochenschau" amüsant zu plaudern weiß, tritt im Elberfelder wie im Barmer Hause auf. Die „Pantherkatze" führt den Zuschauer in die Urwälder des Amazonas, zu den Anfängen menschlicher Zivilisation. Eingeborene Arbeiter führen unter der Aufsicht weißer Ingenieure einen Bahnbau aus. Nackte Selbst- und Profitsucht diktieren das Handeln der Aufseher und ihrer Helfershelfer. Ehrliche Leute sind in diesem Mischmasch von Halbblütigen und verkommenen Europäern überflüssig. Als eines Tages überraschend der Chefingenieur seine Ankunft anmeldet, gilt es, ihn und seinen Untergebenen schadlos zu machen. Dolores, die Pantherkatze, so genannt ob der raubtierartigen Geschmeidigkeit ihrer Glieder, ist als Nichte des größten Uebeltäters zwischen ihren Oheim und den Weißen gestellt, dem sie alsbald in Liebe anhängt. Sie folgt nach schweren Kämpfen der Stimme des Herzens und rettet dem Geliebten das Leben. Aus Dankbarkeit wird er sie, die ohne ihn in der eigenen Heimat eine Verstoßene wäre, als Frau an seine Seite nehmen. Der Film ist allein landschaftlich ganz ungewöhnlich interessant und vielseitig und vermittelt auch dem Laien ein naturgetreues Bild von Land und Leuten in jenen paradiesisch schönen Himmelsstrichen Südamerikas.

Der Film der Karl-Laemmle-Produktion, „Der einsame Adler", ist „den Fliegern der ganzen Welt" gewidmet. Eine packende Schilderung des Fliegerlebens an und hinter zwei Fronten des Krieges, mutet der ohne jeden Einsatz von falschem Sentiment gedrehte Film auch den skeptischen Kriegsteilnehmer sympathisch an. Lauter erste Flieger sind die tragenden Personen des glänzenden Stückes, Schneid und Todesverachtung bei treuester Kameradschaft und Achtung vor dem



Aus unserer eigenen Werkstatt



Allerbeste Verarbeitung
Erstklassige Zutaten
Erstklassige Gestelle

Moderne Chaiselongues
Moderne Polstersessel
Moderne Ledersessel
Moderne Sofas
Antike Polstersessel
(Kopien) usw.

in hervorragender Auswahl!

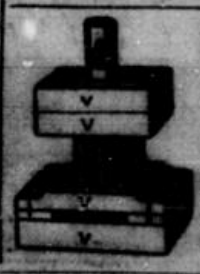
S. & R. Wahl · Barmen

Seit Monaten litt ich, 25. April, Gicht: Rheuma-Sanit! Und endlich nicht!

Ich erkläre hiermit, daß meine rheumatischen Schmerzen, Ischias u. Hexenschuß nach Gebrauch des Rheuma-Sanit verschwunden sind. Ich habe vielerlei versucht, allerlei Pflaster, Einreibungen und dergleichen. Rheuma-Sanit war das Beste.
Wilhelm Dietrich in M.

Rheuma-Sanit D. R. P. Nr. 433025 wird bestens empfohlen. Die Tube kostet 80 Pfg., die Doppeltube RM. 1.50. Rheuma-Sanit ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Machen Sie einen Versuch. Bestimmt zu haben: 9389

Elberfeld: Stadthallen-Drogerie, Erich Krause, Kölnerstr. 13a; Drogerie Otto Blume jr., Inh. Oswald Korte, Königstr. 49; Bielefelder-Drogerie, Wilhelm Sauer, Neumarktstr. 30; Flora Drogerie, Inh. M. Wewer, Alpdorf 97/99; Kaiser-Drogerie, Albert Grimm, Kaiserstr. 10; Rathenau-Drogerie, Franz Hüffelter, Herzogstr. 38; Victoria-Drogerie, Hugo Clostermann, Friedrichstr. 7. Hochstr. 1; Drogerie Hermann Wolff, Kaiserstr. 6. Barmen: Drogerie Fr. Schürmann, Inh. Ernst Hellmann, Alleestr. 19; Medizinal-Drogerie Otto Scharre Nachf., Inh. Apotheker Franz Bauer, Wertherstr. 57a; Drogerie Ernst Müggenburg, Hecklinghausenstr. 39. Barmen-W.: Kaiser-Drogerie, Theod. Lang, Berlinerstr. 88; Drogerie Erich Hunger, Hecklinghausenstr. 171; Kaiser-Drogerie, Antino Hammer, Wittenerstraße 10. Barmen-Wichlinghausen: Medizinal-Drogerie Alfred Hees, Hauptstr. 2; Löwen-Drogerie, Walter Wiebede, Westkotter- und Leonhardstr.-Ecke.



Hermann Schelba
Barmen
Gerberstraße, Tel. 5141
fabriziert als 25jährige Spezialität
Schnitt- u. Stanzwerkzeuge
in Präzisionsausführung. Herstellung von Apparaten u. Massenartikeln.
Ausführung v. Patentsachen
bei billigster Berechnung. 2992

Eßt Kötters Zwieback — — — nahrhaft, wohlschmeckend, bekömmlich

rittertlichen Gegner Leitmotive der knapp skizzierten Handlung. Ein Film, den unsere Jugend sehen muß! — Tom Mix, der Allerweltstugendbold im Cowboy-Gewande, fesselt seine Anhänger in dem Fox-Film „Der Herr der Steppe". — Im Barmer Hause ergänzt ein atemraubendes Akrobatenstück auf der Bühne „Die Todesfahrt im Ring" das Filmprogramm. Die unermüdliche Hausmusik verdient ein besonderes Lob.

Alhambra-Lichtspiele, Barmen.

Das Leben des rheinischen Rebellen Hannes Bückler, genannt „Schinderhannes", der um die Wende des 18. Jahrhunderts das Rheinland unsicher machte und die Bevölkerung in Schrecken versetzte, ist in dem gleichnamigen Film in fesselnden Bildern dargestellt worden. Schinderhannes versuchte sich mit zwei Altersgenossen der Zwangsrekrutierung der Franzosen durch die Flucht zu entziehen. Man nimmt statt seiner die bedrängten Eltern fest. Hannes eilt ihnen zu Hilfe, wird aber überwältigt und am nächsten Tage auf dem Marktplatz öffentlich ausgepeitscht. Voll Scham und Rachsucht schlägt er sich zu einer Räuberbande, die von dem alten Levendecker geführt wird und wird bald ihr gefürchtetstes Mitglied. Schnell hat er sich zum Oberhaupt der Raubgesellen aufgeschwungen und nun beginnt eine Zeit verwegener Beutezüge. Steckbriefe verfolgen den kühnen Rebellen, aber immer gelingt es ihm, sich vor seinen Verfolgern zu retten. Kein Fremder wagt sich mehr durch die von den Räubern heimgesuchte Gegend und Schinderhannes faßt den Plan, das ganze linke Rheinufer zu bewaffnen, um gegen die fremden Unterdrücker vorzugehen. Nun wird ein starkes Truppenaufgebot hingeschickt, um endlich Ordnung zu schaffen. In einem blutigen Treffen werden die Rebellen geschlagen. Schinderhannes entkommt zwar, wird aber verraten und den Franzosen ausgeliefert. Mit 19 seiner Spießgesellen endet er in Mainz unter dem Schwert des Henkers, beklagt von den unterdrückten Bauern, die in ihm ihren Retter sahen. — Eine Sensationsgeschichte aus der Südsee, die mit manch lustigen Begebenheiten gespickt ist, erzählt der Film „Der Deserteur", in dem Ronie Blue seine begeisternden Künste zeigt.

Odin-Palast, Barmen.

In französisches Kolonialland, wo erbitterte Kämpfe um den Besitz der [illegible] ausgefochten werden, führt der Film „Der weiße Harem". Henri de Beaujolais wird — cherchez la femme — dabei ertappt, daß er nach dem Zapfenstreich außerhalb der Kaserne geblieben ist. Zehn Tage Arrest sind die Strafe dafür. Im Arrest hat er eine erregte Auseinandersetzung mit einem anderen Soldaten namens Maarul, der Frankreich beschimpft. Nach Verbüßung der Strafe duellieren sich die beiden. General Beaujolais, Henris Onkel, kommt hinzu. Er begnügt seinen Neffen zwar zu dem ritterlichen Zweikampf, redet ihn aber bestig, daß er sich wieder mit Frauen eingelassen hat. Er gibt Henri Gelegenheit zu beweisen, daß er sich gebessert hat und erteilt ihm den gefährlichen Auftrag, als Araber verkleidet, einen benachbarten Stamm auszuhorchen, um etwas über die aufständische Bewegung zu erfahren. Dort lernt er eine junge Amerikanerin kennen, die zu Studienzwecken in die Wüste gereist ist. Die junge Dame begleitet ihn nun, entgegen seiner Absicht, zu dem Scheich eines großen Stammes, mit dem Henri einen Freundschaftsvertrag abschließen soll. Hier kommt es zu heftigen Zusammenstößen zwischen aufrührerischen Stämmen und der Garnison, in denen auch Maarul eine Rolle spielt. Auch die junge Amerikanerin gerät in große Gefahr, die aber schließlich abgewendet werden kann. Natürlich werden die beiden jungen Leute ein Paar. — Weiter wird ein entzückendes Lustspiel: „Erstens kommt es anders . . ." gezeigt. Ein Liebespaar wird von den tollsten Zufällen verfolgt, bis es schließlich auf einem Dampfer Ruhe und noch dazu einen zur Trauung bereiten Kapitän findet.

Gegen die Erhöhung der Arbeitslosenversicherungsbeiträge

Protesterklärungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Forderung nach Beschleunigung der Finanzreform.

WB. **Berlin, 6. Dezember.** (Eig. Drahtb.) Durch die Tagespresse geht die Mitteilung, daß der Reichsarbeitsminister eine Vorlage vorbereite, wonach zur Beseitigung des Defizits in der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung eine Heraufsetzung der Beiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer um 0,75 Prozent beabsichtigt sei. Diese Mitteilung ist bisher trotz ausdrücklicher Anfrage der Arbeitgeber nicht dementiert worden.

Angesichts dieser Pläne sehen sich die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerspitzenverbände, und zwar unter anderem die Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, Reichsverband der Deutschen Industrie, Deutscher Industrie- und Handelstag, Reichsverband der Bankleitungen, Zentralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes, Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels, Reichsverband des deutschen Groß- und Überseehandels, Reichsverband des deutschen Handwerks, Reichsverband der deutschen land- und forstwirtschaftlichen Arbeitgebervereinigungen und der Arbeitgeberverband für das deutsche Zeitungsgewerbe, veranlaßt, öffentlich zu erklären, daß sie einen derartigen Plan zur Erreichung des Gleichgewichts von Einnahmen und Ausgaben in der Reichsanstalt weder mit den tatsächlichen Verhältnissen der Anstalt noch mit unserer gesamtwirtschaftlichen Lage für vereinbar halten. Die am 3. Oktober 1929 vom Reichstag beschlossene Novelle ist nicht annähernd ausreichend, um das laufende Defizit der Reichsanstalt und darüber hinaus den Mehrbedarf für die Wintermonate 1930 zu decken. Die Reichsanstalt ist genötigt, bereits jetzt in erheblichem Umfange Mittel des Reiches in Anspruch zu nehmen.

Der gesamte Zuschußbedarf der Reichsanstalt ist bis einschließlich März 1930 für die laufenden Ausgaben auf etwa 800 Millionen Reichsmark zu beziffern, wofür Mittel des Reiches weder einstweilig noch tatsächlich in einem auch nur annähernd ausreichenden Maße verfügbar sind.

In den kritischen Monaten Januar bis März würde die vom Reichsarbeitsminister offenbar vorgeschlagene Beitragserhöhung der Reichsanstalt eine Mehreinnahme von höchstens 50 Millionen Reichsmark erbringen. Damit bliebe ein ungedeckter Mehrbedarf von etwa 250 Millionen Reichsmark weiter bestehen. Außerdem liegt noch aus früherer Zeit eine Schuldenlast der Reichsanstalt von 350 Millionen Reichsmark dem Reiche gegenüber vor.

Bei dieser Lage stellte der Vorschlag des Reichsarbeitsministeriums einen Lösungsversuch dar, der nicht geeignet ist, die der Reichsanstalt drohenden ernsten Gefahren abzuwehren. Die Spitzenverbände verwahren sich dagegen, daß losgelöst von der zwingenden nur unaufschiebbaren Frage der allgemeinen Finanz- und Steuerreform und im Gegensatz zu der von allen Staaten anerkannten Notwendigkeit der Entlastung unserer Produktion auf einem Einzelgebiet erhöhte Leistungen verlangt werden sollen, die im wirtschaftlichen Ergebnis einer Steuererhöhung zu Lasten der Arbeitgeber und Arbeitnehmer gleichkommen, dabei aber nicht einmal den Erfolg haben können, die Finanzen der Reichsanstalt auch nur einigermaßen ins Gleichgewicht zu bringen.

Die Verbände verlangen daher unter Berücksichtigung unserer gesamten finanziellen und wirtschaftlichen Lage die Aufstellung und beschleunigte Verabschiedung eines Reformprogramms, das der ernsten Gesamtlage von Wirtschaft und Staat in vertretbarerer Form Rechnung trägt, als dies durch das einseitige und primitive Mittel der Beitragserhöhung möglich ist.

Auch der Württembergische Industrie- und Handelstag für schleunige Reform.

Stuttgart, 6. Dez. Der Württembergische Industrie- und Handelstag beschloß in seiner Hauptversammlung eine wirtschafts- und steuerpolitische Kundgebung, die im Sinne der bereits vorliegenden zahlreichen Kundgebungen anderer Wirtschaftskörperschaften unter Hinweis auf das erschreckende Ansteigen der öffentlichen Ausgaben mit größtem Nachdruck eine Aenderung des Kurses der deutschen Finanzpolitik mit dem Ziel einer wesentlichen Beschränkung der Ausgaben und einer dadurch ermöglichten fühlbaren und raschen Sanierung der Gesamtsteuerlast verlangt.

Wetterbericht.

Samstag, den 7. Dezember, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	73.0	S Sturm	bewölkt	9
Hamburg	744.6	SSO mäßig	bewölkt	6
Swinemünde	750.5	S mäßig	zieml. heiter	5
Danzig	752.3	SSO mäßig	Regen	4
Aachen	742.9	SSW stürmisch	bedeckt	9
Frankfurt-M	750.2	SSW mäßig	Regen	7
Hannover	746.7	S stürmisch	bedeckt	7
Berlin	750.5	SSO schwach	zieml. heiter	5
Breslau	754.5	still	wolkig	2
München	755.2	ONO leise	wolkig	4
Zugspitze *)	520.6	SSW Sturm	heiter	1
Brocken *)	658.0	SW Sturm	Schnee	1
Kahler Asten	660.1	S stark	Nebel	1
Villingen	—	—	—	—
Brüssel	740.6	SW stark	zieml. heiter	8
London	732.8	WSW steif	wolkig	9
Parmouth	728.2	WSW steif	bedeckt	9
Plymouth	—	—	—	—
Paris	74.3	WSW schwach	klar	9
Toulouse	758.6	S schwach	bedeckt	7
Madrid	762.5	SW leise	Nebel	7
Zürich	757.7	W mäßig	Regen	7
Genf	759.5	SW mäßig	Regen	8
Lugano	759.7	N leise	Regen	7
Genua	758.6	SO schwach	bedeckt	11
Rom	761.0	NNO leicht	klar	4
Messina	759.2	NW mäßig	heiter	11
Wien	756.8	O leise	bedeckt	3
Budapest	760.0	SO leise	Nebel	4
Warschau	755.5	S leise	bedeckt	4
Kopenhagen	747.0	S frisch	wolkig	7
Stockholm	748.7	S leise	bedeckt	6
Haparanda	749.4	SSO mäßig	Regen	2

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	45.0	45.6	46.1
Temperatur	8.5	6.1	7.2
Wind	W schwach	SW schwach	SO frisch
Wetter	bedeckt	zieml. heiter	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . 0.4 mm
Höchste Temperatur gestern 8.8
Niedrigste Temperatur heute früh . . . 5.2

Wetteraussichten bis Montag:

Veränderlich bewölkt, vereinzelt Niederschläge bei etwas kälteren südwestlichen bis westlichen Winden.

Wasserdichte Wagen-Decken, Auto-Planen, Pferde-Regendecken
liefern günstig
4162
Kremer & Schumann
Segeltuchwarenfabrik
ELBERFELD, Südstr. 6
Telefon Westen 31867

Der Orient im Bergischen Lande

Reiter, Reklamewagen und Plakatträger in orientalischer Aufmachung bewegen sich durch unsere Straßen und werben für die Sulima Revue-Zigarette. Die begleitende Kinderschar ist voller Jubel und trägt einen aparten Kopfschmuck, denn ab und zu hält der Reklame-Umzug, verteilt Revue-Mützen und die bekannten Sammelbilder, die bei groß und klein starkes Interesse zeigen.

„Hör' mal Else,



jetzt hab' ich's mit Persil einmal so gemacht, wie du es mir so oft empfohlen hast. Ich bin wirklich stolz auf meinen Erfolg, so hübsch ist mein Wollkleid geworden!



Machen Sie es auch so:



1 Waschbarkeit prüfen! Tauche Zipfel in klares Wasser und presse ihn über weißem Tuch fest aus! Ablaufendes Wasser muß klar und die Unterlage unverfärbt bleiben.

2 Stück in kalter Persillauge leicht stauchen und drücken! Alles harte Reiben vermeiden! Nur kurze Naßbehandlung.

3 In kaltem Wasser kurz spülen! Dem letzten Spülwasser zum Auffrischen der Farben etwas Essig beigeben!



4 Nach dem Spülen u. Ausdrücken Stück durch mehrmaliges Einrollen in Nässe aufsaugende Tücher von anhaftender Feuchtigkeit befreien! Weiße Frottiertücher eignen sich am besten. Zum Trocknen richtig in Form ziehen und auf tuchbedeckten Tisch legen! Farbige Teile und Ärmel innen mit weißen Tüchern oder Seidenpapier auslegen! Nicht in Ofennähe oder in der Sonne trocknen! Nicht aufhängen!



5

Persil wäscht Wolle wunderbar

Niemals lose – nur in Originalpackung.

morgens.

	Temp. Cels.
	9
	5
	4
	2
	7
	5
	2
	1
	4
	1
	1
	8
	9
	9
	9
	7
	7
	6
	7
	11
	11
	3
	4
	4
	7
	6
	2

Heute 7½ Uhr morg.
14.1
7.2
80 frisch bedeckt
0.4 cm
8.2
8.2

Nieder-
ständen bis

umann
nfabrik
dat:. 6
n 31867

Lande
r in orienta-
Straßen und
ie begleitende
innen aparten
flame-Umzug.
Sammelbüber,
gen.

---

5. Dezember 1920, 8.30 Uhr,
Brauhausstraße, Elberfeld

elstunde

Emilie Schild
Alfred Passat
Eintritt frei!

---

bogen
Elberfeld
Poststraße 20
Robert Nennenbruch
konferiert das
neue Programm

Wald-Café
Elberfeld, Friedrichstraße Nr. 182.
Samstag und Sonntag:
Konzert u. Ball!
Sonntag: Eintritt frei!
Bunte Tanzunterhaltung mit Ueberraschungen

Hansa-Künstlerspiele
ELBERFELD — NEUMARKT
Täglich das neue Programm mit
Hans Alexander
u. Paul Waldau
in ihren lustigen Sketschen.
Sonntag 4 u. 8 Uhr Vorstellung

Schwaderts Saalbau
Elberfeld-Sonnborn.
Sonntag:
Konzert — Tanz!
Täglich Kaffee nach berg Art.
Gesellschaften finden gr. Saal für Vereins-
Festlichkeiten jeder Art. Fahrgelegen-
heit bis 3 Uhr nachts. e183

EDITORIA
Elberfeld, Schloßbleiche 8/10
Fritz Dahlhaus
Eine Briefmarke.
1263

Haus Stecker Dornap-Hahnenfurth
Telephon 209
Sonntag 3, 5, 7, 9, nachm. 4½ Uhr:
Großes Sonderkonzert
ausgeführt von der gesamten Stadt-Kapelle Velbert (28 Musiker) in Garde-Schützen-Uniform; persönl. Leitung: Kurt Hausmann.
Fanfaren-Märsche
Nach dem Konzert: Tanzgelegenheit. Eintritt 50 Pfg. Tanzen frei. Kinder frei.

Gruiten
Gasthof zur Post
Inhaber FORSTHOFF
Jeden Sonntag ab 4 Uhr
TANZ!
Spiegelglatte Tanzfläche. e243
Neue Stimmungs-Kapelle
Eintritt 50 Pfennig. Tanzen frei

Krippenschau
im großen Saale des Gesellen-
hauses zu Barmen, Gewerbeschul-
straße 31/33,
Dezember. Geöffnet von 9
Uhr abends. Eintritts-
gebühren 20 Pfg., für Kinder
1870

Kinder-Sterbe-Auflage
Lüttringhausen
Bezirk Mühlen Ernst-Thismanns.
Warnung!!!
Wer, welche in diesem Jahre
Beitrag gezahlt, können
sich bis spätestens Sonntag
melden, Andernfalls sind nach
Rechte erloschen. Für
dritte Personen übernimmt
keine Verantwortung. Ab
werden einschl. Begräbnis
Beiträgen 4 Person u.
haben a. 250 Mk. Sterbe-
Der Vorstand. I. A.:
Blombach, Vorsitzender.

ODEON
Elberfeld, Poststraße 7

Sonntag vorm. von 11-1 Uhr
Douglas Fairbanks in:
Der Dieb von Bagdad
Vorher: **Lissy Arna** in
Achtung! Kriminalpolizei!
Volles Orchester. Kleine Preise 0.50, 1.00, 1.50

Täglich nachmittags 2¼ Uhr:
Drei große Ueberraschungen!
Lissy Arna in:
Achtung! Kriminalpolizei!
In fieberhafter Spannung erleben wir den Kampf der Kriminalpolizei gegen internationale Verbrecher ganz großen Stils in 10 Akten.

Außerdem:
in vollständiger Neuaufführung
Douglas Fairbanks
in



Der Dieb von Bagdad
Der gewaltigste Film des großen Abenteurers in 12 Akten.

Ferner zeigen wir: g250
In Erstaufführung für Rheinland und Westfalen:
Betty Bird — Albert Paulig — Oskar Marion
in
„Madame im Strandbad"
Ein nasses Abenteuer in 8 Akten.

IBACH

SAGEN SIE NICHT:
„DAS KLAVIER KOMMT ZULETZT"

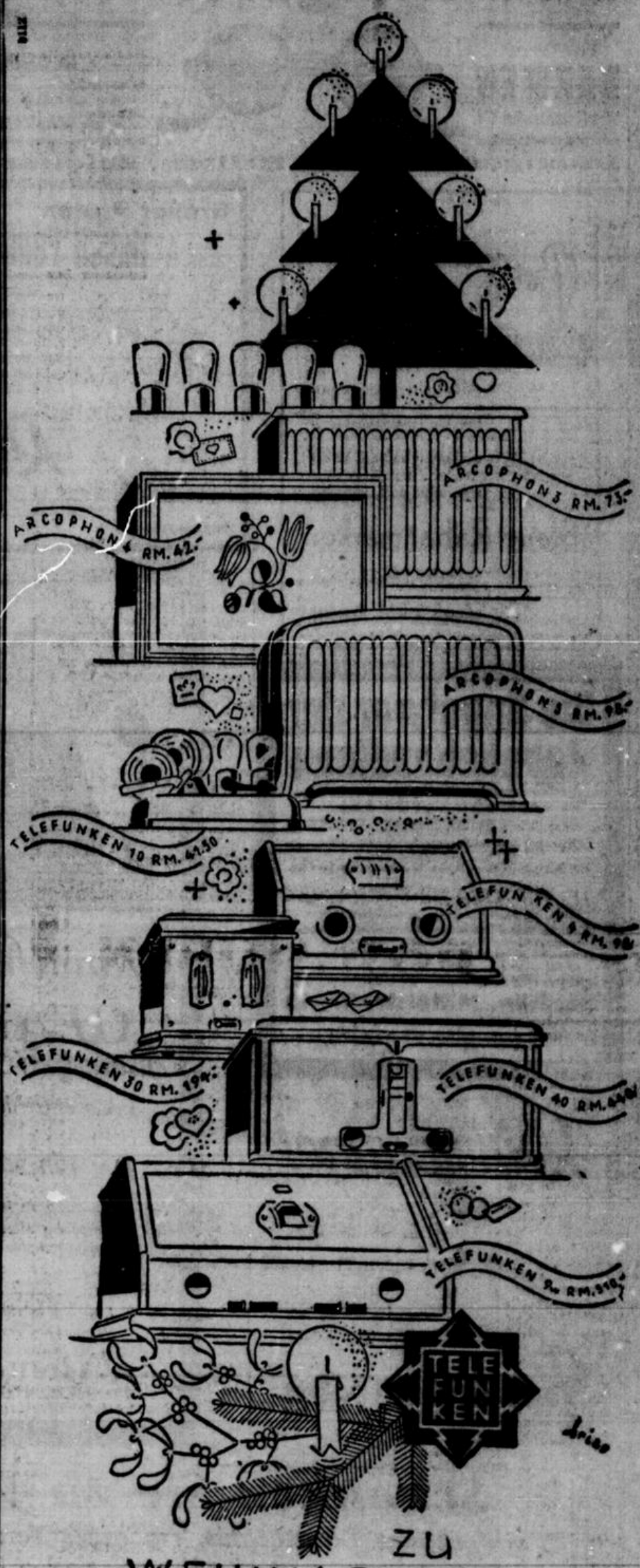
Früher oder später werden Sie doch schmerzlich empfinden, was es heißt, ein Heim ohne Musik zu haben. — Verschaffen Sie sich vor allem den hohen Genuß eigenen Musizierens durch Anschaffung eines

IBACH

dessen hervorragende Konstruktion auf Grund 135jähriger Erfahrung die höchsten Garantien bietet.

ERLEICHTERTE ZAHLUNGS-BEDINGUNGEN.

RUD. IBACH SOHN
BARMEN / NEUER WEG 40
FORDERN SIE DEN NEUEN PRACHTKATALOG.



ZU
WEIHNACHTEN
DAS BESTE
RUNDFUNKGERÄT:
Ein echter
TELEFUNKEN
LAUTSPRECHER RÖHREN EMPFÄNGER

TELEFUNKEN
DIE DEUTSCHE WELTMARKE

Herm. Windgassen

Optische Zentrale

Hauptgeschäft:
BARMEN
Wertherstraße 57



Filialen:
Barmen-Ritth.: Rittershauserstraße 8
Elberfeld: Schwanenstraße 24
Wiesdorf: Breidenbacherstr. 14

Fachgeschäft für Brillen, Kneifer

Besichtigung unserer Ausstellung ohne Kaufzwang!



Zu Weihnachten: Eisenbahnzüge in Elektrisch, Dampf und Uhrwerk. Dampfmaschinen, stehend und liegend, Lokomobilen, Modelle in allen Ausführungen. Kinos und Films, Laternen und Bilder, Motoren in Stark- und Schwachstrom, Elektrisiermaschinen

Garantie für jedes Stück. — Eigene Reparatur-Werkstatt

Borgen macht Sorgen!

Also kauft man gegen bar. Und um davon auch etwas zu haben, kauft man alles dort, wo man

Blaue Rabattmarken

bekommt. Dann hat man schnell 5 RM. erspart

TO

Großer Posten

durch Feuer leicht beschädigte Stoffe!

Der Verkauf beginnt am Montag morgen 9 Uhr, gegenüber der Sparkasse. — Deutsche und englische Stoffe in guten Qualitäten, teilweise auch zu Damenmänteln und Jackenkleidern zu gebrauchen, werden billig abgegeben. Die Sachen sind leicht beschädigt, aber in gangbaren Massen und vollkommen brauchbar. — Kommen Sie möglichst bald, da die schönsten Stücke natürlich immer zuerst ausgesucht werden.

Wilhelm **Ranft**
Bekleidungswerkstätten

Wagnerstraße 4 — BARMEN — Gegenüber der Sparkasse — Telephon 5130



So sehr freut SIE sich über Festgeschenke von

J. Stieber
Barmen-Elberfeld

Das Haus für Geschenke

Größte Auswahl in Porzellan, Glas und allem sonstigen Haus

Die Angst vor der Zahnbehandlung

und vor dem Zahnziehen
ist unbegründet
bei Anwendung der modernsten Methoden gegen Empfindlichkeit.
Ueberzeugen Sie sich in meiner Praxis
Die Patent-Kautschukbrücke
Zahnersatz ohne Gaumenplatte
Deutsches Reichspatent
hier nur bei mir zu haben.
Künstliche Zähne .... von Mk. 1.50 an
Goldkronen (hochkarätig) von Mk. 15.- an
Künstliche Preise dementsprechend, prima Materialverwendung bei niedriger Berechnung.
Zahnziehen bei Anfertigung von Zahnersatz gratis.
— Teilzahlung gestattet. —

Institut für moderne Zahnbehandlung
Barmen, Mittelstr. 11—13
im Hause König. Tel. 7134. 306b

Sprechst. v. 9—1 u. 2—6, Samstag v. 9—1 Uhr, bei vorher. Anmeldung jederzeit.



Rundfunk-Gerät
„GEATRON"
Batterieloses Dreiröhren-Gerät

Preis einschließlich Röhren
für Wechselstrom *für Gleichstrom*
RM 198,– *RM 230,–*

Anschluß an jede Lichtsteckdose
Empfang aller starken Sender
Zwangläufiger Berührungsschutz
Buchsen für Sprechmaschine

Erhältlich in allen Radiohandlungen und einschlägigen Geschäften
Vor Ankauf von Konkurrenz-Fabrikaten wird gebeten im
Ausstellungsraum
der AEG Elberfeld, Königstraße 33,
sich Apparate unverbindlich vorführen zu lassen.

Erstkl. Thür. hausschl. Wurst, Rotw., Leberwurstkopf 1.50 Mk., Knackwurst 1.70, versendet gegen Nachn. Gebr. Kalkoff, Kölleda i. Thür. a110

Weißblechmantel-Ofen „Vulkan"
für große Räume von 300—3000 cbm.



Hervorragende **Brennstoff-Sparer**
Glänzendste Zeugn.
A.-G. Vulkan
Köln-Ehrenfeld B.

Danksagung. 417
jedem, der an **Rheumatismus, Ischias od. Gicht** leidet, teile ich gern **kostenfrei** mit, was mein. Frau schnell und billig kurierte. 15 Pfg Rückporto erbet.
Hans Müller, Obersekretär a.D. Dresden 363, Neustädter Markt 12.

Bahnhofmeyers Dr. Köhne befestigt sofort a150
Orthoform-Zahnwatte
(ges. gesch.) Zu hab. in den Apotheken.

Große Farmer-Zigarre
Preis-Abbau
Aus besten Tabaken. Lange St. 10 Pfg.
100 St. nur M 6.80. Werbepreis 300 St. nur M 20.– frei geg. Nachn. Rauchtabake v. 50 Pfg. p. Pfd. an. Preisliste gratis. **Gebr. Weckmann,** Zig.-Fabr., Hanau

---



Backes & Ege
Elberfeld
an der Alexanderbrücke Mäuerchen
Fachgeschäft
in
Öfen / Herden / Kamine

Reifenpanne!



sofort zur
Vulkanisieranstalt

Rittinghaus Söhne
LUISENSTR. 132 • RUF 35602

Schenken Sie zu Weihnachten

ein schönes Theaterglas, ein gutes Fernglas, eine passende Brille

Optiker Ruhnke's
Theater- und Ferngläser
Einfache schwarze und Perlmuttergläser
M. 12.– 18.– 28.– 30.– mit Stil 52.–

„Puck"
unser neues, vorzügliches Theaterglas
eigenes Fabrikat . M. 29.– 33.– 44.–

„Graf"
leichtes Prismen Theater- und Sportglas
3½× M. 68.– | 4½× M. 75.–

„Televist" u. „Noctovist"
Prismen-Binokel für Sport, Reise u. Jagd

6 × 26 . M. 75.–	10 × 37 . M. 95.–
6 × 36 . M. 88.–	12 × 40 . M. 118.–
6 × 32 . M. 110.–	7 × 50 . M. 125.–

Optiker Ruhnke's
Brillen- und Kneifer-Fassungen
Kneifer mit und ohne Randfassung
aus Hart-Nickel . M 0.75 1.– 1.50
aus Gold-Doublé . M. 2.50 5.– 10.–
aus 14 kar. Gold . M. 18.– 27.– 42.–

Brillen mit und ohne Randfassung
aus Hart Nickel . M. 0.75 2.50 3.50
aus Gold-Doublé . M. 5.– 10.– 15.–
aus 14 kar. Gold . M. 36.– 42.– 52.–

Mod. Doublé Brillen m. Zelluloid-Ränd. hell u. dunkel: M. 8.– 10.– 12.– 15.–
Moderne Horn- und Schildpatt-Brillen M. 3.– 6.– 10.– 20.– 30.–

Unsere wunderschönen Lorgnetten
in Silber . . . . . von M. 6.– an
in Doublé . . . . . von M. 9.– an
in 14 kar. Gold . . . . . von M. 20.– an

Gläser werden extra berechnet:
Rathenower Bi-Gläser . . . . . M. 1.– p. St.
Ruhnke Menisken „ . . . . . M. 2.50 p. St.
„Punktoptik", unser Marken-Glas . . M. 3.50 p. St.

Barometer in allen Stilarten, kunstvoll aus echten Hölzern . M. 6.– 12.– 18.– 20.–
Thermometer für Zimmer u. Fenster von M. 0.75 an



Ausführung jeder ärztlichen Gläser-Verordnung. | Extra-Anfertigung in eigener Fabrik sofort.

Elberfeld
Turmhof 7

Optiker Ruhnke

Schenken Sie unsere Gutscheine

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

7 — 1929 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 7. Dez.

Am Scheidewege.

...schaft und ihre Zukunft. — Zur Denkschrift ... Reichsverbandes der Deutschen Industrie.

...irtschaft am Scheidewege! Aufstieg oder Niedergang? „Wenn es nicht endlich gelingt, das Steuer umzulegen und unserer Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik eine entscheidende Wendung zu geben, dann ist der Niedergang der deutschen Wirtschaft besiegelt", so heißt es in dem Vorwort zu der kürzlich erschienenen neuen Denkschrift des Präsidiums des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, die dem noch einmal in dem „historischen" Zeitpunkt des kommenden Young-Planes auf den Ernst der Lage in Industrie und Wirtschaft hinzuweisen für notwendig erachtet wird.

...mehrfach in der Kritik dieser Denkschrift vorgehoben worden, daß schließlich die darin aufgestellten Forderungen nichts anderes wären, als was auch von anderer Seite, von Organisationen wie von sonstigen Stellen als dringlichkeitsbedürftig anerkannt sei und daß auch entsprechende Folgerungen gezogen würden. Der Reichsverband weist selbst darauf hin, daß schon in seiner Denkschrift von 25 die gleichen Forderungen zum Ausdruck gebracht wurden. Aber wenn auch das vorliegende Programm im Grunde genommen nicht wesentlich von den Forderungen von 25 unterscheidet, wenn all das, was zur Finanzreform, über Staat und Wirtschaft, Entartungserscheinungen der Sozialpolitik, zur drückenden Last der Steuern, zur Konkurrenz der öffentlichen Hand schon mehrfach gesagt wurde, diese Forderungen verlieren nicht ihre Kraft durch Wiederholung, so lange sie eben nicht durchgeführt wurden. Das Bedauerliche bleibt nur, daß sie noch nicht zweckentsprechend durchgeführt sind. Sie werden auch nicht dadurch entwertet, daß man darauf hinweisen kann, daß auch im eigenen Hause der Industrie, in Organisationen und Einrichtungen noch längst nicht alles getan und in Angriff genommen ist, was zur Entlastung als notwendige Reform hätte schon durchgeführt werden müssen. Die Forderungen verlieren nicht an Geltung, wenn gesagt wird, daß das privatwirtschaftliche Interesse bei ihnen allzu stark in den Vordergrund geschoben sei, wenn es für erforderlich gehalten wird, dem Reichsverband vorzuhalten, daß es neben der Industrie auch noch andere Faktoren gebe und daß das soziale und allgemeinwirtschaftliche Interesse zum mindesten in gleichem Maße zu berücksichtigen sei. Man könnte an die Fabel erinnern, die der alte römische Diplomat Menenius Agrippa den ausgewanderten Plebejern Roms von dem Magen und den sich empörenden Gliedern des Körpers erzählte, um sie zur Rückkehr in die Heimat zu gewinnen. Jedenfalls können, wenn ein Glied der Wirtschaft nicht gesund ist, auch die anderen nicht gedeihen. Und das darf nicht außer acht gelassen werden, daß in Zeiten ernster wirtschaftlicher Notlage wirtschaftliche Entscheidungen den Vorrang haben müssen vor anderen.

...schon aus all diesen Stellungnahmen zu den Forderungen der erwähnten Denkschrift schließen und erkennen, welch starke Widerstände sich geltend machen werden, wenn die grundsätzliche Aenderung der Auffassung über die Führung der verfehlten Wirtschaftspolitik herbeigeführt werden soll. Die Erkenntnis, daß Reformen in Deutschland notwendig sind, wenn wir die Lasten auch des Young-Planes auf uns nehmen wollen, ist so ziemlich einhellig. Weniger scharf umrissen ist das Wie, aber vor allem von welchem Ausgangspunkt und durch welchen Interessenkreis die Abweichungen auch bedingt sind, in einem eint und muß sich alles einen, daß es in der Fortsetzung des bisher eingeschlagenen Kurses nicht weiter gehen kann.

Es steht außer Frage, daß in der nächsten Zukunft unter der gewissermaßen höheren Gewalt der Inkraftsetzung des Young-Planes die Wirtschaft im Mittelpunkt der politischen Tätigkeit in Deutschland stehen wird. Aufgaben türmen sich auf, Fragen auf Fragen. Unabweisbar sind die Reformvorschläge Berufener und Unberufener. Ernst und aufstörend ertönte der Alarmruf unseres Reichsbankpräsidenten, daß die deutsche Wirtschaft nach dem gegenwärtigen Stand der Dinge nicht vor einer Lastensenkung, sondern vor einer Lastenerhöhung stehe. Ein Defaitismus macht sich breit, den die zahlreichen Zusammenbrüche, und seien sie auch in der Hauptsache nur lokaler Natur und in den besonderen Verhältnissen einzelner Wirtschaftszweige begründet, nähren. Optimismus und Pessimismus sind extreme Betrachtungsweisen, unter denen die klare Erkenntnis des Gegebenen leidet. Die allgemeine Nervosität wäre vielleicht nicht so stark geworden, wenn die Zeiten an sich nicht so ernst wären und aus einer gewissen Zielstrebigkeit heraus noch schlechter gemacht würden. Aber trotzdem; das schwere Ringen der Wirtschaft und besonders auch unserer Industrie, die großen Schwierigkeiten, mit denen heute jeder Unternehmer, die großen nicht minder, wie die kleinen und mittleren, und umgekehrt, zu kämpfen hat, werden mangels einer gesunden Grundlage für wirtschaftliches Verständnis im allgemeinen nicht genügend gewürdigt. Der Reichsverband fordert in seinem Schlußwort der Denkschrift zur Sammlung aller aufbauenden Kräfte auf. Was wir brauchen, ist Wirtschaftsbewußtsein. Wirtschaftsbewußtsein, d. i. Kenntnis der Lage und der Notwendigkeiten für die Wirtschaft, die Voraussetzung für die wirtschaftspolitische Führung; Wirtschaftsbewußtsein auch in den breiten Kreisen der Bevölkerung!

Th.

Um den Zollschutz der Baumwoll-Industrie

Die Untersuchungen im Reichswirtschaftsministerium.

Die Untersuchungen der wirtschaftlichen Verhältnisse der deutschen Baumwollindustrie, die im Reichswirtschaftsministerium unter Leitung des Ministerialdirektors a. D. Bail aus Anlaß der Anträge auf Erhöhung der Zölle für Baumwollgarne und Baumwollgewebe vorgenommen worden ist, hat ergeben, daß die Angaben der deutschen Baumwollindustrie über ihre ungünstige Lage im allgemeinen zutreffend sind.

In der Verlautbarung heißt es u. a.: Die Beschäftigung der untersuchten Betriebe lag im Jahre 1928 rund 10—20 Prozent unter ihrer vollen Leistungsfähigkeit. Bis zum Oktober 1929 haben sich die Verhältnisse noch weiter verschärft, so daß heute die Baumwollindustrie nur mit 2 Dritteln bis 3 Vierteln ihrer Leistungsfähigkeit arbeitet. Der Absatz im Inlande hatte schon im Jahre 1928 erheblich nachgelassen. Er ist dann seit 1929 noch mehr zurückgegangen und zeigt auch zur Zeit nur vereinzelt eine leichte Besserung. Die ungünstige Lage der Baumwollindustrie ist in erster Linie in den Verhältnissen des Absatzes und der Erzeugung begründet. Von der Preisseite her steht die deutsche Baumwollindustrie unter einem scharfen Wettbewerb des Auslandes, das trotz der Verminderung der Einfuhr die Preise dauernd unter starkem Druck hält. Dazu treten noch andere ungünstige Umstände, insbesondere die Kapitalnot und der Gegensatz zwischen einzelnen großen Konzernen und das Bestreben vieler Betriebe, ihre Erzeugungsmöglichkeit voll auszunutzen, um die Generalunkosten im Verhältnis zum Wert der erzeugten Ware zu senken und die Liquidität durch Abstoßung von Lagerbeständen, wenn auch zu Verlustpreisen, zu erhöhen. So erklärt sich der außergewöhnlich scharfe Konkurrenzkampf innerhalb der deutschen Baumwollindustrie, der weitgehende gegenseitige Unterbietungen zur Folge hatte und allmählich einen vollständigen Niederbruch des Preisniveaus herbeiführte. Die Baumwollindustrie wird daher den veränderten Absatzverhältnissen in verstärktem Maße Rechnung tragen und die Produktionsmittel sowie die Warenerzeugung mehr als bisher dem Bedarf anpassen müssen. Die schon jetzt bestehenden Konzerne und Vereinigungen umfassen zwar einen nicht unerheblichen Teil der Produktion. Es ist aber für Rationalisierungsmaßnahmen durch Zusammenfassung und größere Spezialisierung der Erzeugung zweifellos noch viel Raum gegeben. Eine Konkurrenz auf dem Weltmarkt wird nur dort möglich bleiben, wo Geschmack und Qualität bei der Bemessung des Absatzpreises eine besondere Rolle spielen. Die deutsche Baumwollindustrie wird deshalb auch in Zukunft im wesentlichen auf den Inlandsmarkt angewiesen sein. Die Inlandspreise liegen dabei unter den Selbstkosten.

Als letztes Hilfsmittel bleibt nur die Versiärkung des Zollschutzes durch Erhöhung der Zölle auf Baumwollgarne und Baumwollgewebe übrig. Ob sich dieser Hilfsmaßnahme für die Erhaltung einer volkswirtschaftlich so wichtigen Industrie Schwierigkeiten entgegenstellen, kann im Rahmen dieser Untersuchung nicht erörtert werden. Es muß aber darauf hingewiesen werden, daß auch ein ausreichender Zollschutz seine Wirkung auf längere Zeit nur üben kann, wenn einerseits die Belastung der inländischen Erzeugung im Verhältnis zum Ausland nicht weiter gesteigert wird, andererseits aber auch die Industrie selbst die Hindernisse überwindet, die den zu ihrer Festigung möglichen Maßnahmen zurzeit noch im Wege stehen.

Unklare Börsenlage

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns: Die in der vorigen Woche vielfach erwartete „Bilanzhausse" ist prompt eingetroffen. Aber angekündigte Haussen pflegen in der Regel Pech zu haben. So ist auch diese Hausse in ihren Anfängen stecken geblieben und schließlich in eine Baissebewegung umgeschlagen. Die Banken hatten den Boden für eine Kurserholung, welche sie für ihre bevorstehenden Jahresbilanzen schon um der zu hohen Kursen gekauften Interventionsware willen dringend brauchten, gut vorbereitet. Zur Wiederherstellung des allgemeinen Vertrauens mußte die Finanzkrisis, so notwendig der Reinigungsprozeß im Bankgewerbe sein mochte, wenigstens einstweilen, abgeblasen werden. In erster Linie wohl aus diesem Grund hat es der Zentralverband des Bank- und Bankiergewerbes vermieden, in seinem Geschäftsbericht mit diesen wenig erfreulichen Dingen sich eingehender zu befassen, und lediglich nochmals festgestellt, daß das Bankgewerbe im Grunde genommen widerstandsfähig und gesund sei. Börsen- und Bilanztaktik mag wohl auch zum schnellen Eingreifen in die Krisis der Ostbank gedrängt haben. Durch die Tat sollte bewiesen werden, daß die Banken nicht gesonnen sind, größere Insolvenzfälle sich börsenmäßig auswirken zu lassen. Man verbreitete geflissentlich die im übrigen schon mehr als einmal gehörte Behauptung, daß die Finanzkrisis ihren Höhepunkt überschritten habe. Dazu kam, daß auch Gerüchte von angenehmen Dividendenüberraschungen bei Standardwerken (Ver. Stahlwerke, Farbenindustrie, Siemens & Halske, Schultheiß usw.) verbreitet wurden und entweder gar keine oder nur lahme gegenteilige Verwaltungserklärungen hervorriefen. Die Börse mußte so zu der Auffassung gelangen, daß auch die Industrie grundsätzlich nicht abgeneigt sei, den Aktionären etwas mehr als bisher entgegenzukommen, um sich so mit der Zeit den Zugang zum Kapitalmarkt wieder zu erschließen. So ist es dann auch gelungen, bei der Inlandskundschaft etwas Effektenkauflust hervorzurufen. Dieses Wiedererwachen der Kauflust des Inlandspublikums ist um so beachtenswerter, als gleichzeitig immer noch Zwangsverkäufe für kleinere zusammengebrochene Bankfirmen auszuführen waren und Holland große Abgaben in Aku und Bemberg vornahm, wobei unwidersprochen von einer wesentlichen Kürzung der Dividende die Rede war. Auf der andern Seite haben allerdings auch größere Auslandskäufe, so in Farben, Reichsbank, Chade, angeblich sogar in Schultheiß vorgelegen. Die Aufwärtsbewegung mußte sich bei einzelnen Papieren um so intensiver entfalten, als infolge der monatelangen Stützungskäufe sehr große Aktienposten bei den Banken aufgehäuft waren und von diesem vom Angebot zurückgehalten wurden, so daß sich zeitweise bereits wieder Materialmangel bemerkbar machte. Der Erholungsprozeß schien im besten Zug zu sein, als plötzlich Schachts Memorandum auf die Börse wie eine Bombe hereinplatzte. Man muß mit Nachdruck feststellen, daß die an der Börse maßgebenden Finanzkreise mit Schachts Grundgedanken einverstanden sind, insbesondere mit der scharfen Verurteilung der Verfälschung des Young-Planes und der Energielosigkeit des Reichsfinanzministers. Aber man kann es verstehen, daß die Börse zunächst einmal innen- und außenpolitisch unerwünschte Wirkungen befürchtet und diesen Befürchtungen sowie der Gefahr etwaiger neuer Auslandsverkäufe aus politischen Gründen durch Abbau der eben erst eingegangenen Hausseengagements Ausdruck verliehen hat. So schließt die Börsenwoche mit dem Fragezeichen, ob wir es nur mit einer Pause im Erholungsprozeß der Börse zu tun haben, oder ob bereits eine neue Baissewelle im Anzug ist.

Vom rheinischen Arbeitsmarkt.

Unterschiedliche Entwicklung in den einzelnen Bezirken.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt Rheinland: Die Zahl der Unterstützungsempfänger in der Arbeitslosen- und Krisenunterstützung ist in dieser Woche um 8500 auf rund 175 000 gestiegen. Diese Zahl liegt um rund 16 000 Personen über der entsprechenden Zahl des Vorjahres. Da dieses Mehr bisher 20 000 und darüber betrug, ist im Augenblick eine etwas langsamere Zunahme der Arbeitslosigkeit als vor einem halben Jahr zu beobachten. Bei dem gegenwärtigen Stand der Arbeitslosigkeit entfallen auf 100 arbeitslosenversicherungspflichtige Personen im Durchschnitt der Rheinprovinz acht Unterstützte. Den ungünstigsten Stand hat der von dem Beschäftigungsgrad der Steinindustrie fast allein abhängige Arbeitsamtsbezirk Mayen mit 26,3 Unterstützten auf 100 Versicherte. Ihm folgen die rein landwirtschaftlichen Bezirke Ahrweiler mit 15,6 und Gerolstein mit 15,5. Der Arbeitsamtsbezirk Kempen, der nicht mehr als rein landwirtschaftlicher Bezirk angesprochen werden kann, steht an vierter Stelle mit 14,8. Zwischen 12 und 13 Unterstützungsempfängern auf 100 Versicherte haben die Arbeitsämter Koblenz, Siegburg, Berg.-Gladbach.

Die Lage in den großstädtischen Arbeitsamtsbezirken ist folgendermaßen: Die Arbeitsämter M.Gladbach mit 11,7, Bonn mit 9,4, Aachen mit 9,2, Remscheid mit 8,4 liegen über dem rheinischen Durchschnitt. Dagegen liegen die anderen großstädtischen Bezirke zum Teil nicht unerheblich darunter, nämlich: Essen mit 7,7, Barmen mit 7,6, Düsseldorf mit 7,6, Köln mit 7,3, Solingen mit 6,7, Krefeld mit 6,4, Duisburg mit 6,1, Oberhausen mit 6,0 und Mülheim-Ruhr mit 5,5. Es hat den Anschein, als ob der großstädtische Arbeitsmarkt im Augenblick eine etwas stärkere Widerstandskraft hat als die Arbeitsmärkte der anderen Bezirke. Das Weihnachtsgeschäft mit seinen Auswirkungen dürfte hier einen gewissen Anteil haben, da es sich in verschiedenen Gebieten lebhafter entwickelt. Grundsätzlich sind es immer noch die Außenberufe, aus denen die Hauptzahl des Zuganges in der Unterstützung stammt. Darüber hinaus deuten die Entlassungen in der Metallindustrie eine weitere Verschlechterung der Lage an. Es ist nicht uninteressant festzustellen, daß die Zahl der in größeren Werken der Metallindustrie beschäftigten Personen im Arbeitsamtsbezirk Köln in der Zeit vom 1. 7. bis 1. 11. 1929 einen Rückgang um 2000 Beschäftigte auf 18 000 aufweist. Die Zunahme der Belegschaft im Bergbau hat erheblich abgenommen. Nach wie vor wird aus bergbaulichen Arbeitsämtern die Einlegung von Feierschichten berichtet. Trotzdem ist der bergbauliche Arbeitsmarkt gegenwärtig als günstig zu bezeichnen, denn auf 100 beschäftigte Personen entfallen 0,8 arbeitsuchende Bergarbeiter. Den günstigsten Stand der Arbeitslosigkeit weist das Arbeitsamt Moers auf mit 3,6 auf. An zweiter Stelle steht das Arbeitsamt Horrem mit 4,0, an dritter Stelle das Arbeitsamt Vohwinkel mit 4,8. Der großstädtische Arbeitsamtsbezirk Mülheim-Ruhr steht mit 5,5 an vierter Stelle.

Von allgemeiner Bedeutung dürfte die Entwicklung der Kunstseidenindustrie sein. In einem großen Werk, das den Rückgrad eines überwiegend ländlichen Arbeitsamtsbezirks bildet, betrugen die Entlassungen in den letzten zwei Jahren rund 2900 Personen. Der Eingang von Stillegungsanzeigen hat angehalten. Er verteilt sich im Gegensatz zu früher auf eine größere Anzahl von Betrieben. Ihre Zahl betrug 44 gegen 20 bis 30 bei früheren Anzeigen. Betroffen werden insgesamt 3300 Arbeitskräfte. Der weitaus größte Teil entfällt auf Betriebe der Metallindustrie und des Maschinenbaus. Im großen Abstand folgen Betriebe der Textil-, Papier- und Steinindustrie. Wie bereits früher berichtet, bedeuten diese Genehmigungen noch nicht unbedingt Entlassungen. Sie werden vorsorglich erstattet; sofern neue Aufträge eingehen, wird von den Stillegungsgenehmigungen kein Gebrauch gemacht. Allerdings erscheinen die Aussichten für eine derartige Entwicklung im Augenblick nicht sonderlich günstig.

Leinenindustrie in Not.

100 000 Spindeln stehen still.

Der in der H.-V. des Verbandes deutscher Leinenindustrieller in Berlin vorgelegte Geschäftsbericht schildert die Entwicklung dieses Industriezweiges im Jahre 1929, das die

Düsseldorfer Börse vom 6. Dez.

...amtlich notierte Werte.

Kasse in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

Nobleo-Kasse

	Geld	Brief
...	240	—
...	2600	—
...	—	—
...	7800	8300
...	235	260
...	3750	3950
...	18000	19000
...	1300	—
...	2600	—
...	3900	3100
...	5100	6500
...	—	1500

...König Ludwig	32500	35250
...Langenbrahm	15750	17250
...Schalker	17000	—

Bergwerkaktien

...Adler höh.	—	—
...Dahlbusch	100	103
...Lothringen	67	69
Niederrh. Bergw.	63	64
...Roddergrube	700	—
...Zukunft Brk.	—	—

Braunkohlen-Kasse

...Herbede	2150	2400
...Vereins-Kiel	1600	1700

...Hatte Boden	4000	4300
Hemmerde	—	—
...Leonhard	—	11000
Lucherberg	—	—
...Michel	11500	12750
...Venta	6000	6400

Verschiedene

Herzkamp-Bahn	1800	—
Klein Zamen	—	100

Kali-Kuxe

Aden	—	—
...Beienrode	3000	3250
Bergmannssegen	14300	15300
Hercules-Segen	—	—
Leopoldshall	—	—

...Hertogh	8900	9300
...Carlshall	—	—
Desdemona	—	—
Einigkeit	12200	13000
Kriemhilde	6400	6800
Friedrichroda	—	—
...Günthersruh	—	—
Hansgrund	4200	4400
...Hannoversche	12750	13750
Hedwigsburg	—	—
Helmholdshausen	4300	4700
Hindenburg-Königsaue	—	—
Ilsenfels	10000	11000
Hugo	8900	9300
Hugo	11750	12750
Ilsenburg	—	—
Hartmühle	7700	8100

Marie	—	1550
Marie-Louise	1275	1350
Max	1500	1600
Neustadt-Stassfurt	4800	5050
...Neustaßfurt	—	24000
Hannover	8000	8500
Reichshall	3100	3250
...Salzdetfurth	—	—
Schwarzsberg	—	—
...Siegfried I u. II	12000	13750
Siegfried Giesen	—	—
Thüringen	—	—
...Volkenrode	3400	—
...Wintershall	—	—

Kali-Aktien

Adler Kali	—	157
Aschersleben	—	—
Heldburg	47	—

...Harbach neue	161	164
...Harbach alte	161	164
...Hallesche Kali	199	203
...Hannover. Kali	170	—
Heidelberg Verz.	—	—
...Kali-Chemie	180	—
Sigmundshall	—	240
Teutonia	190	—

Verschiedene Aktien

...Baicke-Buschtin	119	121
...Br. Gebr. Dieter	344	—
...Dyhern. I.N.A.G.	310	—
...Dortmunder Union	—	—
...Duisburg. Bankv.	—	—
...D'dorf. Allg. V.	—	—
...D'dorf. Bankverein	—	—

...D'dorf. B.	28	—
...Feldmühle Pap.	—	—
...Gerresh. Glas	108	—
...Hindrichsen Wollindustr.	—	—
...Huyss. Schalke	172	—
...Ilseder Hütte	148	—
...Ges. Goudkohl	172	176
...Ges. Lehmann	70	—
...Nord. u. Tiefbau	—	79
...Rhein. Westf. Elektr.	—	—
...Rhenania	46	48
...Rositz Zucker	167	—
...Stin. Gusstahl	90	—
...Ufa Schmalkalden	48	—
...Westerw. Bgb. Grubenpapiere	—	—
Rheinmetall	98	—

...Ges. Spinnereien	—	—
...Ges.-W. Baden	135	—
...Ges.-W. Gebr. Kl.	—	—
...Gummifabrik Abt.	168	171
...Kattun-Gebrüder	87	—
...Kolbe-Schurig	173	176
...Schwandorf Porz.	160	—
...Vereins. Kunstseide	—	—
...Wagg. Uerdingen	163	—

Unnotierte Aktien

Aachen. Leonhard	45	—
Allg. Boston	78	—
Aseberg, Gebr.	110	—
Bochm. Lastenaufz.	73	77
Bertin. Voltan	—	—
Düss. Eisenbahnbed.	77	81
Elsenhütte	—	53

Essener	—	—
Essen. Press.	—	—
Gebr. Asp. u. Kon.	—	—
Hess. Goudkohl	174	179
Harmonie	129	—
Lennestein	30	—
Meinerzh.	—	—
Mosch.- u. Ars.	108	—
Provinzstin	—	—
Remy Bergwerk	103	—
Rodt. Lieferung	—	—
Schiff Kohl	—	12
Schlieper, Benno	—	—
Schneider & Hanau	142	—
Friedr. Walter	84	—
Ungerstein	22,5	—
Westf. Lippestahl	130	—
Westf. Stahlwerk	98	71
Wissener Bergw.	57	6

Jetzt noch große Auswahl!

Puppenwagen, Spielwaren, Kindermöbel und Korbmöbel

in vorzüglicher Qualität, zu billigen Preisen. Angezahlte Ware wird bis Weihnachten zurückgestellt. Lieferung frei Haus!

Karl Sasse, Elberfeld Herzogstraße Nr. 44 Ecke Königstraße Fernsprecher Nr. 911.



deutsche Wachsfaserindustrie hart betroffen habe. Acht Flachsspinnereien mit fast 100 000 Spindeln haben ihre Tore für immer geschlossen, und die Webereien sind durch den allgemeinen Abbau des Handels in die Rolle eines Lagerhalters gedrängt. Die Werke sind aber nicht in der Lage, lange Zeit auf Lager zu arbeiten.

Ueber die weitere Entwicklung heißt es, daß, so wenig erfreulich im abgelaufenen Jahre die Bilanz der Bastfaserindustrie aussehe, doch nicht verkannt werden solle, daß auch die Zukunft einige Lichtseiten aufweist. Besonders könne für die schwer betroffene Leinenindustrie eine reichliche Flachsernte und damit die Annäherung der Flachspreise an die anderen Rohstoffpreise auf der Aktivseite gebucht werden.

Eine neue Beamtenbank mit Hilfe der DD-Bank.

Die Verhandlungen zwischen der Zentralbank für deutsche Beamte A.-G. und der DD-Bank wegen einer Anlehnung des Beamteninstitutes an diese stehen vor dem Abschluß. Nach Abmachungen mit den der Beamtenbank nahestehenden Organisationen, dem Deutschen Beamtenbund und dem Deutschen Beamtenwirtschaftsbund, ist geplant, eine neue Beamtenbank in Form einer A.-G. mit einem vorläufig geringen Kapital zu gründen, während die Zentralbank in Liquidation tritt.

•

Die holländischen Zweige der DD-Bank, bestehend in der mit hfl. 9 Mill. Kapital und 5 Mill. Reserven arbeitenden Handel-Mij. H. Albert de Bary u. Co. und der Deutsche Bank Filial Amsterdam werden jetzt, wie uns aus Amsterdam gedrahtet wird, teilweise vereinigt, insofern, als im Benehmen mit den Kunnden Ueberleitungen von Konten der „Deutschen Bank- und Disconto-Filiale" auf die Firma de Bary stattfinden, die ihrerseits aus einer Vertretung der Disconto-Ges. und Norddeutschen Bank schrittweise wohl zur holländischen Zentralverbindung der beiden vereinigten Berliner Institute werden wird.

Westdeutsche Draht- und Kabelwerke Duisburg. Wie wir von unterrichteter Seite hören, ist keineswegs beabsichtigt, die Erzeugung der Westdeutschen Draht- und Kabelwerke, Duisburg, deren Aktienmajorität in den Besitz der Barmer Firma Kromberg u. Schubert überging, nach Barmen zu verlegen.

Felten & Guilleaume, Carlswerk A.-G., Köln-Mülheim. Die Gesellschaft hat, wie wir hören, im Geschäftsjahr 1929 bisher befriedigend gearbeitet. Auch die augenblickliche Beschäftigung ist durchaus gut. So ist das Unternehmen noch in der Abwicklung einiger größerer Aufträge beschäftigt. Wir hören weiter, daß bei der Gesellschaft mit mindestens der gleichen Dividende wie im Vorjahre (7,5 Proz.) zu rechnen ist. Eine leichte Erhöhung liegt jedoch im Bereich der Möglichkeit.

Die preußische Boden-Kredit-Aktienbank Berlin veröffentlicht im heutigen Anzeigenteil ein Umtausch-Angebot der 4½ proz. Liquidationspfandbriefe in 8prozentige Goldpfandbriefe.

Erholung zum Wochenende

Holländische Käufe in Kunstseideaktien.

Deckungen der Spekulation.

WTB. Berlin, 7. Dez. (Eig. Drahtb.) Die Stimmung hat sich bei teilweise lebhaftem Geschäft von ihrem gestrigen Rückschlag ziemlich kräftig erholt. Größere Käufe in Kunstseideaktien (Aku, Bemberg, Glanzstoff), die für Rechnung einer holländischen Bank ausgeführt werden sollen, stießen auf ein starkes Dekouvert, so daß die Kurse sprunghaft nach oben schnellten. Die pessimistischen Dividendenschätzungen sollen besonders bei Aku übertrieben sein. Am Elektroaktienmarkt regten ferner die Bekanntgabe der Dividendensitzung bei Siemens-Halske und die General-Electric-Hausse in Wallstreet stärker an. Dazu kam, daß der Reichsbankpräsident nach Ansicht der Börse insofern mit seinem Memorandum bereits einen Erfolg zu verzeichnen hat, als er die Reichsregierung zwang, mit ihrem Finanzprogramm in der nächsten Woche nun endlich herauszukommen. Die Spekulation nahm in größerem Umfange Deckungen, aber auch nennenswerte Meinungskäufe vor, da sich das Inlandspublikum einstweilen noch zurückhält. Kunstseideaktien, wie schon erwähnt, sehr fest: Bemberg plus 15, Aku plus 12 Prozent.

Am Rentenmarkt war Altbesitzanleihe behauptet, Neubesitzanleihe kräftig gebessert. Von den Auslandsrenten lagen Bosnische Eisenbahnanleihe abgeschwächt, ebenso fünfprozentige Mexikaner.

Im weiteren Verlaufe machte die Aufwärtsbewegung noch Fortschritte. Aku stiegen weiter auf 121,75, Bemberg auf 153,75. Neubesitzanleihe weiter fest mit 8,20 Prozent.

Der Kassamarkt war unentschieden, eher aber eine Kleinigkeit fester. Am Unnotierten Markt war die Haltung ebenfalls freundlich.

Auf dem Geldmarkt hat sich überhaupt noch nichts verändert; die Sätze sind dieselben wie gestern.

Am Devisenmarkt war der Dollar unverändert, Madrid schwach.

Gegen den Schluß der Börse blieb die Haltung freundlich. Farbenindustrie stiegen weiter auf 179, waren dann aber doch wieder 178. Großes Geschäft entwickelte sich in Berliner Maschinen. Bemberg immer noch gut gehalten mit 153,75, AKU weiter steigend auf 122,5.

Berliner Effekten-Termin-Notierungen vom 7. Dezember.

Barmer Bankverein	116.00 116.00	Essener Steinkohle	131.50 131.50
Comm. u. Privatbk.	152.75 152.75	Farben-Industrie	176.75 177.75
Darmst. u. Nationalb.	234.00 234.50	Gelsenk. Bergwerk	124.37 124.75
Deutsche Bank und Discontogesellsch.	148.00 148.00	Ges. f. el. Unters.	158.50 158.50
Dresdener Bank	147.50 147.50	Harpener Bergbau	134.50 134.50
Hamburger Pr.-Bk.	99.62 99.50	Kali Aschersleben	186.00 187.00
Hamburg-Südamer.	— —	Karstadt	132.00 132.00
Hansa Dampf	145.00 145.00	Köln-Neuessen	106.25 106.25
Nordd. Lloyd	98.00 98.50	Mannesmann Röh	92.25 92.50
Alte	119.00 119.00	Mansfeld	111.50 111.75
Allg. Elektr. Gesell	159.00 159.75	Oberschl. Koks	94.87 95.00
Bemberg	148.75 149.51	Phönix Bergbau	102.00 102.25
Bergmann Elektro	— —	Rhein. Stahl	104.75 106.50
Bubertus	62.50 72.50	Rhein. Westf. El.	191.50 192.75
Comp. Hisp. (Chade)	— 340.00	Salzdetfurth	316.25 318.50
Dt. Contin. Gas	157.00 157.25	Schuckert	180.00 180.75
Deutsches Erdöl	93.50 93.75	Siemens & Halske	286.25 288.00
El. Licht u. Kraft	156.50 —	Tietz Leonhard	— —
		Ver. Stahlwerke	103.00 103.25

Fortlaufende Kursnotierungen.

Reichsbank	276.00 275-77	Sarotti	126.00 —
Berger Tiefbau	— —	Stöhr Kammgarn	111.75 111.75
Nix & Genest	— —		

Düsseldorfer Terminkurse vom 7. Dezember.

Es notierten:

Aschersleben 185,50 G 187 G (186 G);
Barmer Bankverein 116 G 116,25 G (115,75 G);
Essener Steinkohle 131,75 G 131,50 B 131,50 G (131 G);
Gelsenkirchen 124 G 126,25 G (124,50 G);
Goldschmidt — 63,50 G (—);
Harpen — 135 G (133,75 G);
Hoesch 109 G 105,50 G (108,75 G);
Feldmühle 153,50 G 154 G (153 G);
Klöckner 91 G 91,50 G (90,75 G);
Köln-Neuessen 106,50 B 109 B 109 G (107,50 G);
Mannesmann 91,75 G 93 G (92 G);
Rheinstahl 104,50 G 106,50 G (105 G);
R. W. E. 193 B 193,50 G (192 G);
Salzdetfurth 317 B 318 G (316,75 G);
Ver. Stahlwerke 102,75 G 103,75 G (102,75 G);
Wintershall 175,50 B 176 B 175,50 B 176,50 B 177 B (174,50 B);
Phönix 102,25 B 103 G (102,25 G).

Berliner Freiverkehrskurse vom 7. Dezember

Asch. Leder	—	Hochtreger	156	Stoewer	—	Sallwerk	135
Adler Kohle	—	Kab. Rheydt	164	Tyler. Wats.	55.0	Siemens Halsk	280.0
Allg. Hochb.	—	Lamberts S.	6.0	Ufa Film	9.10	Südseephos.	—
sock. Stahl	—	Lorche Rip.	84.0	Westf. Dina.	68.0	6% Chade urgent.	395
berg. Lothr.	56.0	Linke-Hofm.	55.1	Wintershall	80.1	Ct. spanisch	—
sing-Werke	23.0	Lindy Dyn.	—	Zellwerke	—	Chade Ltd. B.	—
D. Gasolin	40.0	Lenzb. Kleve	—	Adler Kali	—	Amerik	
D. Petrol	96.0	Lenzb.	—	conv. Kali	164	6% Schade	
D. Lastauto	—	Maech Rena.	110	Gaffwerke k.	—	denth. Shar.	21.0
Duxer Porz.	90.0	Mülln kalf.	40.0	Hann. Kali	—	inanstelt	
Faber Bleist	110	Nekarsulm	15.5	Winterthall	175	„ preferred	—
Frister & R.	—	Niemb. Essen	31.	Aust.-Ch.- u.		Commos	21.0
Getreide-C.	—	Oehring. Ib	—	Zuckerfabrik		Eska	26.5
Hann. Waz.	5.0	Poer Lederf.	0.0	Kahse	8.0		
Hanza Lloyd	—	Riedel-Hase	6.5	Diamond	11.0		

Kölner Börse vom 7. Dezember.

	7.	6.		7.	6.		7.	6.
Harm. Bckv.	117	118	Rhenania	3.0	3.0	Asch. Röchl.	125	124
Ag. Mk. Ind.	—	—	Oel-Stern-S.	—	—	Agripp. Zem.	390	390
Rh. Bauverab.	85.0	85.1	Rasquin Fb.	70.5	70.5	Col. Kunstse.	—	—
Adlw. kohle	—	—	Rh. Baugen	2.0	2.0	dto. Röchl.	—	—
Gasali	31.1	31.0	Rh. A.V. Ztn.	115	115	Glasb. Feuer	570	570
Bergb. B. u. H.	150	150	Rh. Wasser.	—	—	Köln. Hagel	—	600
Braunk. Ze.	100	93.0	Rhen. V. ch. F.	—	—	Köln. Lloyd	250	250
Dahlbusch	100	98.0	Schlösser Kl.	—	—	Köln. Rückv.	670	670
Dtsch. Maasch.	—	—	Schlesi. Cu	—	—	Leipz. Feuer	—	—
Kard. u. Sch.	—	—	Stolw. Ind.	112	109	Magdeb. Fee	—	—
Feft. u. Guill.	115	114	Ver. v. d. Zy	163	163	Rheinv. Ret	—	—
Gasmotorenw.	45.1	45.0	Viers. Spinn.	—	—	Rh. W. Lloyd	—	—
halk. Hrsn.	120	120				Union Hagel	—	—
Köln. Dampf	250	250	Vers.-Akt.			Vaterl. Rhe.	295	295
Kölln. Gummi	95.0	95.0	Asch. Nm. B.	260	265	Victor. Kert.	—	—

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7 % Lombardzinsfuß 8 %

Für drahtlose Auszahlungen	Disk. %	7. Dezember Geld	7. Dezember Brief	6. Dezember Geld	6. Dezember Brief
Buenos Aires 1 Peso	—	1.715	1.719	1.719	1.723
Japan 1 Yen	1.48	2.041	2.045	2.041	2.045
Konstantinop. 1 t. Pf.		1.908	1.912	1.888	1.892
England 1 Pf St.	5½	20.362	20.402	20.364	20.404
Amerika 1 Dollar	4½	4.170,5	4.178,5	4.1705	4.1785
Rio 1 Milreis	—	0.490	0.492	0.491	0.493
Holland 100 Gulden	4½	168.32	168.66	168.31	168.65
Athen 100 Drachmen	10	5.43	5.44	5.43	5.44
Belgien 100 Belga	4½	58.37	58.49	58.375	58.495
Danzig 100 Gulden	6	81.40	81.56	81.40	81.56
Finnland 100 finn. Mk		10.486	10.506	10.486	10.506
Italien 100 Lire		21.83.5	21.87.5	21.84	21.88
Süd-Slavien 100 Din.		7.402	7.416	7.402	7.416
Dänemark 100 Kron.	5½	111.93	112.15	111.91	112.13
Lissabon 100 Escudo	8	18.80	18.84	18.80	18.84
Norwegen 100 Kron.	5½	111.81	112.03	111.81	112.03
Frankreich 100 Fr.	5½	16.42	16.46	16.415	16.455
Prag 100 Kronen	5	12.376	12.396	12.376	12.396
Schweiz 100 Franken	3½	81.06	81.22	81.06	81.22
Sofia 100 Lewa	10	3.013	3.019	3.013	3.019
Spanien 100 Pesetas	5½	57.87	57.99	58.64	58.76
Schweden 100 Kron.	5½	112.47	112.69	112.42	112.64
Oesterreich 100 Schill.	8	58.70,5	58.82,5	58.705	58.825
Ungarn 100 Pengö	7½	73.03	73.17	73.05	73.19
Estland 100 Kronen	8	111.69	111.91	111.69	111.91
Riga 100 Lats	—	80.49	80.65	80.44	80.60
Bukarest 100 Lei	9	2.490	2.494	2.490	2.494

Halbamtliche Ostdevisen.

Auszahlung	7. Dezember Geld	7. Dezember Brief	6. Dezember Geld	6. Dezember Brief
Warschau	46.75	46.95	46.75	46.95
Kattowitz	46.75	46.95	46.75	46.95
Posen	46.75	46.95	46.75	46.95
Kowno	41.735	41.915	41.735	41.915
Noten				
Poln. Zloty	46.625	47.025	—.—	—.—
dto. kl. St.	—.—	—.—	—.—	—.—
Lit. Mark	41.48	41.82	41.53	41.87

Wechselkurse in Südamerika vom 6. Dezember.

Valparaiso { London (90 Tage Sicht) 39,5 Pesos für 1 Pfd. St. / Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Peso / Neuyork (Sicht) 8.225 Pesos für 1 US-Dollar

Buenos Aires { London (Kabel) 46⅛ Pence für 1 Goldpeso / Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Goldpeso / Neuyork (Kabel) 106.75 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janairo { London (Kabel) 5⁹/₁₆ Pence für 1 Milreis / Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Milreis / Neuyork (Kabel) — Milreis für 1 US-D.

Züricher Devisen vom 7. Dez. Paris 2026, London 2511,38, Neuyork 514,37, Belgien 7208, Italien 2693, Spanien 7170, Holland 207,67,5, Berlin 123,20, Wien 7245, Stockholm 138,70, Oslo 138,02,5, Kopenhagen 138,05, Sofia 372, Prag 1526,50, Warschau 5775, Budapest 9020,50, Belgrad 647,75, Athen 670,50, Konstantinopel 233, Bukarest 307, Helsingfors 1294, Buenos-Aires 218,50, Japan 252,50. — Nominell.

Amsterdamer Devisen vom 7. Dez. Berlin 5934, London 1209²¹/₁₆, Neuyork 247,76, Paris 975,75, Belgien 3468,50, Schweiz 4816,50, Italien 1297, Madrid 3450, Oslo 6643, Kopenhagen 6645, Stockholm 6678, Wien 3486, Budapest 4332,50, Prag 734,50, Helsingfors 622, Bukarest 148, Yokohama 120,50, Buenos 167. — Reportsätze: 1209.25, Dollar p. 1 Mt. 247.88.

Londoner Devisenkurse vom 7. 12.: Neuyork 488.38, Montreal 492.12, Amsterdam 1208.75, Paras 123.98, Brüssel 3487.37, Italien 2626, Berlin 2098.50, Schweiz 2511.62, Spanien 2567, Kopenhagen 1818.75, Stockholm 1810.12, Oslo 1820.50, Lissabon 108.27, Helsingfors 194 15, Prag 164.65, Budapest 2787, Belgrad 275, Sofia 675, Rumänien 518, Konstantinopel 1870, Athen 875, Wien 3467, Warschau 4850, Buenos Aires 4900, Rio de Janeiro 578, Yokohama 2/006, Montevideo 4700, Buenos auf London 4606, Rio auf London p. 90 Tage 568—591 London auf Bombay 1/391.

Warenmärkte.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 7. Dez., Anfang. März 1410, Mai 1430, Juli 1450. — Ruhig.

Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal. Stand. Middl.). vom 7. Dez., Anfang. Jan. 932 bis 33, März 940 bis 941, Mai 949 geh., Juli 952 bis 53, Okt. 945 bis 946. — Ruhig.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria, 7. Dez., Anfang. Dez. Ashm. 1912, Jan. Sak. 2765, Febr. Ashm. 1952, März Sak. 2822, Mai Sak. 2870, Okt. Ashm. 2060, Nov. Sak. 2563.

Neuyorker Baumwollkurse (Schlußkurse) vom 6. Dez. (Notier. in cts. per 100 lbs.). Loko 1750, Dez. 1728, Jan. 1735—36, Februar 1749, März 1763—65, April 1776, Mai 1789—90, Juni 1793, Juli 1803, August 1796, September 1789, Oktober 1780.

Kölner Produktenbörse.

Weizen inl. 26,80 bis 27, dito ausl. 27,75 bis 28,75, Roggen inl. 19,50 bis 20, dito ausl. 23,25 bis 25, Hafer hiesiger 18 bis 18,25, dito ausl. 20,50 bis 21,50, Futtergerste ausl. 17,50 bis 18,50, Wintergerste inl. 18 bis 18,50, Sommergerste inl. 18,50 bis 20,25, Mais grober 18,50 bis 18,75, dito kleiner 21,50 bis 22, Weizenmehl 70 Prozent inl. 36, dito 70 Prozent, mit Auslandsweizen 38,50 bis 38,75, Roggenmehl 70 Prozent inl. 29,50 bis 30, dito 70 Prozent, mit Auslandsroggen 31,50 bis 31,75, Roggenschrot inl. 24, dito von Auslandsroggen 29, Weizenkleie grobe brutto mit Sack 11,75 bis 13,25, Roggenkleie brutto mit Sack 9,50 bis 10, Biertreber brutto mit Sack 16,50 bis 17,25, Leinkuchenmehl 38 Prozent brutto mit Sack 25 bis 25,25, Erdnußkuchenmehl 50 Prozent brutto mit Sack 21, dito 54 Prozent brutto mit Sack 22, Sojaschrot (extrahiert) 46 Prozent brutto mit Sack 19,25 bis 19,75, Rapskuchen 38 Prozent 18, Palmkernkuchen lose 21 Prozent 17,50 bis 18,25, Trockenschnitzel lose 11 bis 11,25, Zuckerschnitzel lose 14,25 bis 15, Rohmelasse 8,50 bis 8,75, Wiesenheu inländ. lose 11,50 bis 12,50, Kleeheu inländ. lose 12,50 bis 14,50, dito ausl. 15,75 bis 16,75, Roggenstroh gepr. Weizenstroh gepr. und Haferstroh gepr. (sämtlich ab rhein. Stat.) 5 bis 5,20. — Stimmungsbericht: Inlandsgetreide und Futtermittel mangels Kauflust kaum behauptet.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 7. 12.: Dez. 42.50 B 41.25G; März 41B 40.50G 40.75 bez.; Mai 40.25 B 40.50G; Juli 41.25 B 40.50 G; September 41.25 B 40.50 G. — Das Wetter etwas kühler und Regen.

Berliner Produktenbörse vom 6. 7. Dezember

	6. 12.	7. 12.	
Weizen märk.	242.0—243.0	241.0—242.0	matter
Roggen märk.	174.0—175.0	174.0—175.0	stetig
Frei Gerste	187.0—203.0	187.0—203.0	ruhig
Futt. u. Indgerst.	167.0—177.0	167.0—177.0	ruhig
neue Wintergerst	—	—	
Hafer märk.	152.0—161.0	152.0—161.0	ruhig
Mais vorr. (Berl.)	—	—	stetig
Weizenmehl	29.50—35.25	29.75—35.0	ruhig
Roggenmehl	24.50—27.50	24.50—27.5	ruhig
Weizenkleie	11.50—11.50	11.50—11.50	
Roggenkleie	9.75—10.50	10.00—10.5	
Weizen-Melasse	—	—	
Rape	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	29.00—38.00	29.00—38.00	
Erbsen kleine	24.00—28.00	24.00—28.00	
Futtererbsen	21.00—22.00	21.00—22.00	
Peluschken	21.50—22.00	21.50—22.00	
Ackerbohnen	19.00—21.00	19.00—21.00	
Wicken	23.00—26.00	23.00—26.00	
Lupinen blaue	13.75—14.75	13.75—14.75	
Lupinen gelbe	16.50—17.25	16.50—17.25	
Serradella 25er	—	—	
Serradella neue	—	—	
Rapskuchen	18.50—19.00	18.40—18.90	
Leinkuchen	23.80—24.00	23.80—24.00	
Trockenschnitzel	8.90—9.40	8.70—9.00	
Torfmelasse	—	—	
Sagoschrot	18.10—18.50	18.00—18.50	
Kartoffelflocken	15.00—15.60	14.90—15.50	
Speisekartoffeln	—	—	

Berliner Börse vom 7. Dezember.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Lz	7. 12.	6. 12.
D. Werth 23, I. 32,10-1000	6	—	—
D. Werth 23, I. 38,10-1000	6	4.40	84.25
Reichsanl. 27	6	87.50	87.50
D. Reich K. Gn.	3	87.25	87.25
do. 1930	6	87.00	87.00
D. Reichsanl.	6	97.25	97.25

Ohne Zinsberechnung

D. Anl. 1-60000	12	50.10	50.10
D. Anl. Abl. ohne Anst.	12	8.10	8.00
D. werth Anl. bis 5 Doll	12	107.0	107.0
Schutzgb.-Anl.	4	3.25	3.25

Provinzanleih. usw. mit Zinsberechnung

Rheinpr. Ldsk.	8	—	—
Westf. Landsk.			
Dstl. G. R. 28	9	96.50	96.50
Westf. Landsk.			
Pr. Feing 25	8	93.50	93.50
Pr. Feing. 26	7	87.00	87.00
Pr. Feing 27, I	6	83.50	83.50
Berger Gold	10	100.5	100.5
Prß. Zentst. G. 4	10	—	—
Prß. Zentst. R. 5	10	100.0	100.0
Prß. Zentst. R. 7	10	101.5	101.5
Prß. Zent. R. 3, 6	8	91.00	91.00
Prß. Zent. R. 8	7	81.50	81.50
Prß. Zentst. R. 2, 12	6	86.00	86.00
Prß. Zentst. R. 1, 13	5	76.00	76.00
Nordd. Grund-Kred., Bk. 21	8	95.50	95.50
do. 22	8	95.50	95.50
Prß. C. Bd. G. Pf.	10	102.1	102.6
Pr. L. Pfdbr. 2	8	100.5	100.4
Pr. L. Pfdbr. 13	8	95.00	95.00
Pr. L. Pfdbr. 17	8	98.00	98.00
Pr. L. Pfdbr. 19	7	98.00	98.50
Komm. Obl. 14	8	93.50	93.50
Komm. Obl. 17	8	95.00	95.00

Goldwerte usw. ohne Zinsberechnung

Anhalt Roggen	5	—	18.00
Elektro Kohle	5	4.00	4.00
Elektro-Zwack	5	—	—
Anhalt Roggen	7	—	—
Ld. Dr. Hagg.	10	7.93	7.95
Nckl. Rogg. 1,3	5	8.15	8.15
Preuß. Kali	5	6.73	6.70
Preuß. Roggen	5	9.25	9.25
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	8.21	8.21
Reihe 12-18	5	7.80	7.80
Sächs. Roggen	5	—	9.00
Thür. Roggen	6	9.72	9.70
Westfäl. Kohle	5	12.50	12.50
Türk 400 Fr. A.		12.00	12.00

Verkehrsaktien

	Div.		
A.G. Verkehr	11	114.7	115.0
Baltim. Ohio	—	—	—
Canadapakific	—	54.50	53.00
Lamb. Paket	7	99.87	99.00
Hamb. Hochb. A	6	—	68.12
Hamb.-Südam.	8	160 2	160.2
Hansa Dampf	10	145.0	144.0
Lübeck Büchn.	5	77.00	77.00
Neptun Dampf	10	100.0	100.0
Nordd. Lloyd	8	98.75	97.12
Schantungb.	0	49.50	50.00
Ver. Elbschiff	5	16.25	16.25

Bankaktien

Allg. Dt. Cred.	10	117.2	118.2
Bk. elektr. Werte	10	129.0	129.0
Barm. Bankv.	10	116.2	117.0
Bayr. Hyp. W	0	28.00	27.75
Berg.-Märk. Ind	10	137.2	137.5
Berl. Hand.-G.	0	—	—
Berl. Hyp.-Bk	12	173.5	173.5
Comm. u. Pr.-B.	12	195.7	196.0
Darmstädt. Bk	11	152.2	153.2
Deutsche Bk.	12	234.2	232.2
and Disconto	10	148.0	147.7
Dresdner Bank	10	146.5	146.5
Nordd. Grund	10	114.0	114.0
Oldb. Leih-Sp.	9	129.5	129.5
Bodenkreditbk.	10	113.5	113.2
Preuß. Hyp. B	10	130.0	130.0
Reichsbank	12	278.0	275.7
Rh.-W. Bodkr.	10	130.0	132.0
Westd. Bodkr.	10	115.5	116.5

Versicherungen

Asch. Rückvk. P.	20	268.0	265.0
Allianz	9	211.7	211.7
Berliner Feuer	3	48.50	48.25
Frankf. Allgm	10	51.00	51.00
Gladbach. Feu.	30	570.0	570.0
Magdebg. Feu.	30	396.0	395.0
Nordstern Allg.	16	250.0	250.0
Vaterl. Rhena.	36	300.0	299.0
Viktoria Allg.	80	2500	2525
Viktoria Feuer	25	395.0	400.0

Industrie-Papiere

Accumul. Hagen	5	112.5	113.0
Adler Portland	10	89.75	88.75
Adl.-Hütt.-Gl.	9	92.00	92.00
Alexanderw	0	34.50	33.25
Alkt	0	120.5	107.0
Allg. Elekt.-Ges.	8	158.7	158.2
Atem Zement	15	160.7	160.7
Ammend. Pap.	12	138.0	135.0
Anhalt. Kohle	6	3.50	72.50
Ankerwerke	12	192.0	190.0
Angsb. Nürnb.	5	77.50	76.00
Bachm. & Lad.	16	140.0	140.0
Baicke Maech.	10	118.0	118.0
Barop Walzw	0	58.00	58.00
Basalt A.-G.	0	30.25	31.00
Bayr. Motoren	14	84.00	85.00
Bemberg J. P.	14	152.0	140.0
Berger, Julius	20	292.0	290.2
Bergm. Elektr.	9	301.5	302.0
Berl. Gub. Hutf.	16	234.5	234.5
Bert. Holzkon.	6	45.50	45.00
Berl. Kartpf. A.	0	67.75	66.50
Berlin Kindl	22	—	—
Bert. M. Schw	0	59.00	54.25
Bet. a. M. Guterh	12	110.5	110.2
Bilsperde Wis	6	55.00	55.00
braunk. Brik.	10	147.7	147.7
Braunschw. K.	10	228.0	228.0
Braunschw. J.	8	128.0	128.0
do. Maschin.	4	—	—
Breith. Portl.	12	116.0	116.0
Bremen B. Oel	4	62.00	61.50
Brem. Vulkan.	8	115.5	—
Bremer Wolle	12	141.0	141.5
Buderus Eisen	5	62.75	62.25
Busch Optik	0	100.0	104.5
Busch Lüdach.	0	—	—
Butzke Metall	6	81.00	81.00
Byk Guldenw.	0	54.25	54.00
Calmon Asbest	7	17.00	18.00
Charlott. Wass	8	92.00	91.50
Chem. Buckau	6	88.00	90.50
Chm. v. Heyden	6	52.25	50.25
Chem. ind. Gelz	5	63.25	63.25
Chem. Wk. Alb.	0	41.00	40.25
Chillingworth	8	71.50	71.50
Comp. Hispano	9	339.7	334.0
Concord. Spinn	8	60.00	59.50
Conti Couloch.	7	143.0	142.0
Crüll w. Papier	12	149.0	149.0
Daimi. Motor	0	38.50	38.00
Dtsch. Au. Tel.	7	95.00	—
Dtsch. Asphalt	10	—	130.0
Dtsch Con.-Gas	9	157.7	156.0
Dtsch Erdöl AG	7	93.00	93.50
Dtsch. Jute Sp.	9	94.00	94.00
Dtsch. Kabelw.	0	51.00	51.00
Dtsch. Schachtb.	5	90.10	91.87
Dtsch. Spiegel.	6	88.00	87.50
Dtsch. Sielzug.	15	173.0	173.0
Dtsch. T. Stein	11	120.0	—
Dtsch. Wollw.	0	12.00	12.00
Dtsch. Eisenh.	7	65.12	65.25
Dortm. Akt.	13	216.2	214.7
Dortm. Union	16	230.0	252.5
Dresd. Bangas.	5	52.00	52.00
Dresd. Gardin.	12	89.00	88.50
Dürener Metall	10	142.0	142.0
Dürkopp-Wk.	0	—	—
Düss. Dietrich	16	298.0	298.0
Düss. Eisenb.	0	60.00	60.25
Düss. Hüttenv.	6	92.50	90.00
Elbe. Kammg.	4	—	—
Elbes. Maschin.	0	26.25	25.00
Dynamit Nob.	6	83.75	82.12
Eisenbg. Zucht.	6	65.00	65.00
Elektrizit. Erk.	10	135.2	135.7
Elseab. Verk.	10	164.7	164.7
Elektr. Lieg.	10	159.0	159.7
Elektr. Schles.	8	96.50	96.00
El. Licht u. Kr.	10	155.7	164.0
Engelh. Berlin	10	214.0	212.5
Erdmannsd. Sp.	0	97.00	97.50
Essener Bergw.	14	202.0	201.0
Essen Stefak.	8	130.0	130.5
Excelsior	6	19.50	19.00
Fahlberg, List	8	82.00	82.00
Farbenindustr	12	176.7	175.2
Fein-Jute	8	101.0	—
Feldmühle	12	155.0	152.5
Felten-Guill.	7½	115.2	114.0
Flensbg. Schiff.	0	55.00	55.00
Flöth. Masch.	0	23.50	22.00
Frankfurt. Gas	6	—	—
Frankf. Masch.	4	42.00	42.00
Fraust. Zucker	0	—	66.00
Fries Höpfling	4	—	—
Frister Maasch.	7	128.0	125.5
Gas Wass. Elekt

Vereinigte Stadttheater

Barmen 1504 **Elberfeld**

Sonntag den 8. Dezember:

2—6: Die andere Seite, Drama von Sherriff. 2. Fremd. Vorstellung II. — 7—10: Undine, Oper von Lortzing. Auß. Abonnement III.

3½—6: Der Vetter aus Dingsda. Oper. v. Künnecke. Auß. Ab. III. — 7—9¼: Arm wie eine Kirchenmaus. Lustspiel v. Fodor. Auß. A II

Montag den 9. Dezember:

Geschlossen.

7½ bis 9½: Hunderttausend Mark. Schauspiel v. Otto Brües. D 13 II.

Schauspielhaus Remscheid

Sonntag 8. Dez. 1929, nachm. 15.30 Uhr: — Fremdenvorstellung. —

„Frasquita"

Operette in 3 Akten von Franz Lehár. Preise: 2.—, 1.50, 1.—, 0.50, 0.30 RM.

Sonntagabend 19.30 Uhr:

„Der Vetter aus Dingsda"

Operette in 3 Akten von Ed. Künneke. Preise: 4.—, 3.—, 2.—, 1.50, 0.60 RM. f151

Schauspielhaus Remscheid

Sonntag 8. Dez., 15.30 bis geg. 18.30 Uhr: **Frasquita**, Operette in 3 Akten von Franz Lehár. Prs.: 2, 1.50, 1, 0.50, 0.30. 19.30 bis 22.15 Uhr: **Der Vetter aus Dingsda**, Operette in 3 Akten von Ed. Künneke. Prs.: 4, 3, 2, 1.40, 0.60.

Montag 9. Dez., 20 bis geg. 22.30 Uhr: Oeffentliche Vorstellung und B.V.B. Pflichtvorstellg. Gruppe A: **Der Vetter aus Dingsda**, Operette in 3 Akten von Eduard Künneke. Preise II.

Dienstag 10. Dez., 20 bis gegen 22 Uhr: Hofmannsthal-Gedenkfeier. Zum letzt. Male: **Jedermann**, das Spiel vom Sterben des reichen Mannes von Hugo v. Hofmannsthal, Musik von Aug. Vogt. Preise III. f151

Mittwoch 11. Dez.: Geschlossen.

Donnerstag 12. Dez., 20 bis gegen 22 U.: Zum ersten Male: **Vertauschte Seelen**, die Komödie der Auferstehungen von Wilhelm v. Scholz. Preise III.

Freitag 13. Dez., 20 bis geg. 22.30 Uhr: Oeffentliche Vorstellung und B. V. B., Pflichtvorstellung, Gruppe C: **Der Vetter aus Dingsda**, Operette in 3 Akten von Eduard Künneke. Preise II

Samstag 14. Dez., 20 bis geg. 22 Uhr: Oeffentl. Vorstellung u. Volksbühne: **Die andere Seite**, Drama in 3 Akten von R. C. Sherriff, deutsch von Hans Reisiger. Preise IV.

Sonntag 15. Dez., 15 bis 17.45 Uhr: Zum ersten Male: **Der Schneemann**, ein Weihnachtskinderspiel in 5 Akt. von Alexander Schettler. Preise: 3, 2, 1.50, 1.20, 0.50, Kinder die Hälfte.

19 bis gegen 22 Uhr: **Die große Unbekannte**, Operetta in 3 Akten von Franz Suppé. Prs.: 4, 3, 2, 1.50, 0.60

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonnt. 4 bis 6.45 Uhr: **Die andere Seite** (Sherriff). Ermäß. Prs. Mk. 0.60—10.50; 8 bis 11 Uhr: **Ermäß. Preise: 0.60—8.50: Die Dreigroschenoper** (Brecht).

Montag, Ser. V, 8 bis 11 Uhr: **Ermäß. Preise: 0.60—8.50: Die Dreigroschenoper**

Dienst.Ser.VI
Mittw.Ser.VIII
Donn.Ser.VII

8 bis 10.30 Uhr: 3 Gastspiele: **Herr Herz seines Herzens** (Raynal) m. Elisabeth Lennartz, Toni Forster-Larrinaga, Walt. Janssen, Jürgen v. Alten m. Ges. Prs. 1.30—12.50

Donnerst. 4 bis 6 Uhr: **Schneewittchen**. Kl. Preise: Mk. 0.50—3.50.

Freitag (auß. Ser.). 8 bis 10.45 Uhr: **Die andere Seite** (Sherriff). Prs. 1.30—12.50.

Samstag. 4 bis 6 Uhr: **Schneewittchen**. Kl. Pr.: 0.50—3.50; 8 bis 10.30 Uhr: 1. Gastspiel der **Piscator-Bühne, Berlin: Gequälte Menschen** (§ 218). 1.30—12.50.

Sonntag. 4 bis 7 Uhr: **Ermäß. Prs.: 0.60** bis 8.50: **Die Dreigroschenoper**; 8 bis 10.30 Uhr: Letztes Gastspiel der **Piscator-Bühne, Berlin: Gequälte Menschen** (§ 218). d6466

Im Salamander

Josef Meth

spielt Sonntag nachmitt. 4 Uhr

Das sündige Dorf

Eine lustige Komödie.

d119 Kleine Preise.

Sonntag abend, Anfang 8 Uhr

Spiritus

BAVARIA

Einheits-Eintrittspreis Mark 1.–

Täglich 8 Uhr:

Die große Varietéschau

u. a. die weltberühmten

4 Kaeth's

dazu das Sensations-Gastspiel

Der Stuhl von Sing-Sing a1/7

Morgen Sonntag 2 Vorstellungen 2

Nachm. 3.30 und abends 8 Uhr

Drittes Meister-Konzert

Kammersängerin Sigrid

ONEGIN

am 30. Dez., abends 8 Uhr, Stadthalle Elberfeld.

Außer Liedern von Mozart, Mendelssohn, Volksliedern

Weihnachtslieder.

Karten von 3—6 Mk. bei Baedeker, Hartmann Küpper, Verkehrsverein, in Barmen bei Schreiber, Köndgen, Verkehrsverein. b101

Modernes Ufa-Palast

Theater Elberfeld Barmen, Cleferstr.

Morgen Sonntag vorm. 11 Uhr

(Kassenöffnung 10.15 Uhr)

in beiden Theatern

große Früh-Vorstellung:

Der singende Narr

sowie der weitere vollständige Spielplan.

Kleine Preise. Kleine Preise.

Ab 2 Uhr

in jeder Nachmittag-Vorstellung:

Der unerreichte Sprech- und Tonfilm der Gegenwart, dessen Ruhm von Mund zu Mund geht:



AL JOLSON

spricht singt und weint „MY SONNY BOY" in „The singing fool"

(Der singende Narr)

Beginn der letzten Abend-Vorstellung 8.00 Uhr

Gute Gaststätten sind das Kulturbarometer einer Stadt!

Restaurant Meyer am Dom/Köln

gegenüber Hauptbahnhof

(Pfaulenerbräu, Salvator- und Thomasbräu München)

Neuer Inhaber:

Max Otto Schmid a22

unter persönlicher Leitung des Inhabers, vormals Herzogl. Sachs. Hoftraiteur. Spezialist für gepflegteste Küche und disziplinierteste Bedienung

Konzertgesellschaft E.-E.

Stadthalle Johannisberg, Elberfeld.

Samstag 14. Dez., abends 7½ Uhr:

Zweites Abonnementskonzert

MOZART-ABEND

Symphonie in Es-dur

REQUIEM

Solisten: Olga Schramm-Tscheörner, Maria Matheus, Antoni Kohmann, Oscar Lassner. — Dirigent:

FRANZ VON HOESSLIN

Freitag 13. Dez., abends 7½ Uhr:

Hauptprobe

Karten z. Konz. am Samstag M. 3.—, 5.— und 7.—; Kart. zur Hauptprobe am Freitag M. 3.—, in Elbf. bei Hartmann Baedeker, Verkehrsverein, in Barmen bei Graeper und Schreiber. b102

Rhein. Tafeläpfel Baumanns Reinett. 100 Pfd. 16 M., Königl. Kurzst. 100 Pfd. 16 M., Goldparm. 100 Pfd. 15, Goldrein. 100 Pfd. 15, Sow. and. Sort. Tafeläpfel 12-13 M., Rhein. Bohnäpfel 10 Mk., exkl. Verpackung unt. Nachn. empf. Klaps Rickenig, Obstverl., Boppard a. Rh., Z. 58

Frauenklub Elberfeld

Donnerstag 12. Dezember, 4½ Uhr:

Weihnachts-Feier

im festlich geschmückten Saale. k1212

1. Frau Irma Hartje-Leudesdorff spricht eigene Weihnachtsgedichte.
2. Eine Solo-Violine: **Lieselotte Anders.**
3. Weihnachtslieder: **Frau H. Lütgert.**
4. Am Ibach-Flügel: **Trude Stommel.**

Tafeläpfel billiger.

Sch. v. Bodkop, beste Qual., Ztr. nur 15 RM, andere Sorten gepflückte Ware 7 b. 14 RM. Nachn. ab. Auch stach sortiert. Ang. an Rb. Linse, Paderborn, Kartstr.

Eigene Obstplantage

A. Krumscheid, Wolfendorf, Kr. Neuwied, tief gepfl. Wirtsch., u. Tafeläpfel zu M 10.- u. 12.- p. Ztr. geg. Nachnahme.

Achtung! Achtung!

Der kaum zu überwältigende Andrang

zu den Aufführungen

Der singende Narr

(The singing fool)

veranlaßt uns,

Samstag abend

in beiden Theatern

durchgehend eine **Spätvorstellung**

(Beginn 10.30 Uhr) zu veranstalten.

Sonntag vormittag 11.00 Uhr

ebenfalls in beiden Theatern:

Große Frühvorstellung

Der singende Narr (The singing fool)

zu ermäßigten Preisen.

Ufa-Palast

Barmen, Cleferstraße 4/6

Modernes Theater

Elberfeld, Wall 28. 214/394

Restauration zum Buchenwald

(vollständig renoviert) — Inhaber Otto Jesinghaus

Dahlenerstr. 32 **Barmen-Langerfeld** Telephon 4988

Täglich Konzert durch

Hupfeld neuestes Jazz-Orchester

Bestgepflegtes Bier. Ia Speisen.

Sonntag **Vorträge neuester Karnevalsschlager**

Humor! d6480 Stimmung!

Honig,

garant. rein, Blen.-Bienen-Schleuder, feinst. Qualit., hell, goldklar, unt. Kontrolle des vereidigt. Nahrungsm.-Chem. Dr. Zöller, Bremen, 10-Pfd.-Dose 10.50 M, 5-Pfd.-Dose 6 M frei Haus unt. Nachn. Garant. Zurücknahme. — Probepäckch. 1½ Pfd. netto 1.80 Mk. exkl. b. Voreinsd. Rektor a.D. Feindt & Söhne, Hemelingen 68. b115

Ia westfäl. Schinken

Rundschnitt m. kurz. Bein p. Pfd. M 1,70 versend. unt. Nachn.

Wilh. Roß, [illegible]

Thalia-Theater

Elberfeld. — Direktion: **Robert Riemer.**

Das Theater der größten Film- und Varieté-Schau Deutschlands

Gastspiel

Herta Loewe u. Fritz Randow

mit ihren 55 Künstlern in

Heideröslein

Ein heiteres Spiel in 22 Bildern von Walter René.

Ein bunter Reigen voller Anmut, Melodien, Schönheit und Humor.

Dirigent: Fred Henrichs

In der Hauptrolle:

HERTA LOEWE

Die Nachtigall der deutschen Bühnen.

Weitere Mitwirkende:

Eva Maria Lang, Neues Theat. Frankf.
Fred Goebel, Berliner Theater, Berlin
Lotte de pachau, Thalia-Theater, Berlin
Josef Peterhans, Reinh.-Bühnen, Berlin
Ilse Hoeck, Berliner Theater, Berlin
Franz Glück, Karl-Theater, Wien.

Das aus 20 Personen bestehende

Randow-Ballett

u. die große Varieté-Sensation

Witt, Carr and Reed

Jazz auf 3 Flügeln.

Film-Teil:

Clara Bow in

Das Mädel aus der Tanzbar

Beginn der Vorstellungen:

Wochentag 3 Uhr, Einlaß 2.30 Uhr.
Sonntags 2 Uhr, Einlaß 1.30 Uhr.

Beginn der letzten Abendvorstellung **7.30 Uhr.**

Die Vorstellungen sind durchlaufend. Einlaß jederzeit. Einlaß jederzeit.

Fort mit Akku und Anode

NORA

Netzanschluss ist Mode!

2-5 RÖHREN FÜR ORTS- UND BELIEBIGEN FERNEMPFANG



Spitzenleistungen der Rundfunktechnik

ERHÄLTLICH IN ALLEN FACHGESCHÄFTEN

Café Holländer
Elberfeld

Angenehmster und schönster Aufenthalt Barmen-Elberfelds.
Erstklassige Konzerte
Frl. Kapellmstr. Else Schüler
Violin-Virtuosin, mit ihrem Solisten-Orchester. Der große Erfolg!
Besuchen Sie uns
b213

Morgen Sonntag
vormittags 11 Uhr bis 1 Uhr:
Große
Märchenschau
im
CAPITOL
ELBERFELD.
b189
Kinder 30 ₰ Erwachsene 50 ₰

Ein Zwiegespräch.

Was schauet ihr mich so leidvoll an,
ihr Krüppel, Siechе und Blinde?
Das Kreuz euch niemand fortnehmen kann,
kein Vater dem liebsten Kinde.
„Wir dürften nach Trost u. Freude allein,
Ach, möchte für uns bald Weihnacht sein!"
Ich habe ja nichts, ihr seid zu viel,
an tausend! — wie soll es gelingen?
Ob ich euch alle erfreuen will,
ich kann es nimmer erschwingen.
„O bitte für uns und bitte recht schön,
so werden wir selige Weihnacht seh'n!"
So komm ich im Namen der Elenden hier:
Ihr milden und guten Herzen,
o schaut nur her und helfet mir
durch Freude lindern die Schmerzen.
Da jauchzt im Chor das Elend und Weh:
„Ehre sei Gott in der Höh'!"

Gaben freundlicher Liebe zur Weihnachtsfreude seiner leidenden Pfleglinge nimmt dankbarst an D. H. Braun, Superintendent i. R., Angerburg (Ostpr.), Krüppelanstalten. (Postscheckkonto Königsberg in Preußen Nr. 2423.) w1930

Das schönste Weihnachtsgeschenk
Balatum
zum Auslegen ganzer Räume
per qm 2.10 ℳ
Teppiche 17.—, 14.25, 12.60, 10.50 8.40 **6.30**
Läufer 1.60 und 2.25 per Meter
Vorlagen 0.95 per Stück.
Fachmännische Bedienung.
Angezahlte Waren werden bis Weihnachten zurückgestellt.
Die größte Auswahl in ca. 70 Dessins bietet
Balatum-Spezialhaus
Elberfeld, d6430
Karlstraße 18.

Sie fühlen sich in den Konzertsaal versetzt . . .



Empfindlich wie die Membrane des menschlichen Ohres

Ein wunderbares Unterscheidungsvermögen hat Ihr Ohr. Es empfindet sofort, ob die Töne einer Musikplatte rein und unverzerrt sind. Das Ohr verlangt die „Obertöne", die dem Grundton erst Schönheit und Fülle geben. – Lindströms Aufnahmeverfahren hält die feinsten Schwingungen der „Obertöne" auf der Parlophon-Platte fest; die Parlophon-Membrane gibt sie lautstark und naturgetreu wieder.

Musikapparate auch auf Teilzahlung

Empfehlenswerte neue Platten:

P. 9468/69 Prof. Max von Schillings
6. Symphonie Pastorale (Beethoven)
P. 9462 Prof. Max von Schillings
Mona Lisa, Vorspiel (Schillings)
P. 9469 Generalmusikdirektor Otto Klemperer
Die schöne Helena, Ouvertüre (Offenbach)
P. 9136 Emmy Bettendorf
Stille Nacht . . .
O du fröhliche . . .
B. 12120 Serge Aranovic
Dein ist mein ganzes Herz a. „Das Land des Lächelns" (Lehár)
B. 12118 Barnabas von Géczy
Bin kein Hauptmann, bin kein grosses Tier, aus dem Ufa-Tonfilm „Melodie des Herzens"

PARLOPHON
hat die natürlichen Obertöne

Parlophon-Musikapparate und -Platten werden bereitwilligst ohne Kaufverpflichtung in jedem guten Fachgeschäft vorgeführt

CARL LINDSTRÖM A.-G., BERLIN SO 36

Wiedereröffnung!
Heute Samstag, den 7. Dez. nachm. 6 Uhr, eröffne ich nach völliger Renovierung das altbekannte
Restaurant „Bürgerstübchen"
Barmen, Schuchardstr. 24 Eingang Hünnegasse
Ich empfehle meine reichhaltige kalte Küche sowie täglich warme Spezialitäten.
Ia Biere: 4701a

hl. Hofbräu . . . 18 ₰	19/20 Pils . . . 36 ₰
19/20 Hofbräu . . 32 ₰	hl. Münchener 27 ₰
hl. Pils . . . . . 22 ₰	19/20 München. 45 ₰

Zum freundlichen Besuch ladet ergebenst ein
Der Inhaber **Ewald Meister.**

Allen gesch. Damen zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich den in Barmen Westkotterstr. 23 befindlichen
Damen-Frisier-Salon
übernommen habe. — Trotz meiner billigen Bedienungs-Preise wird **erstklassige Bedienung** zugesichert.
Hochachtungsvoll
† **Frau Walter Happel.**

Neueröffnung!
Bahnhofs-Wirtschaft Barmen-Loh
Rationeller Bierausschank.

Allen Nachbarn, Freunden und Bekannten zur Kenntnis, daß ich den Wirtschaftsbetrieb im Bahnhofsgebäude **Barm.-Loh** übernommen habe
Empfehle zu jeder Tageszeit kalte und warme Getränke sowie diverse Schnittchen.
Zum Ausschank kommen die beliebten Wicküler-Biere, vorzügliche Weine und Liköre. Bier in Kannen auß. dem Hause.
Inhaber:
Wilh. Büchsenschütz.

POST-STUBEN
Die **beliebteste** und **modernste Tanzstätte** Elberfelds.
Opakglas-Tanzfläche!
nachmittags: **5-Uhr-Tanz-Tee**
abends: **Gesellschafts-Tanz**
Täglich: **Vorführung der neuesten Tänze**
Eintänzer!
HOTEL-BAR
Mixgetränke — Boleliköre
Reichhalt. Abendkarte
Auto-Wache — Auto-Wache
b363

Versäumen Sie nicht
„Offerte" einzuholen über preiswerte
Altmärker Fleisch- und Wurstwaren.
Versand nach allen Teilen d. Reiches und teilweise ins Ausland. Porto und Verpackung frei.
A. Tennstedt, Fleischermeister
Wefortingen, Prov. Sachsen. d6478

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben **Elberfeld, W. Rathenaustr. 50**

Standuhren
ca. 200 Mod.

Garantiemarke mit Silberner Jubiläums-Uhr 135.00 an frei jeder Bahnstation
Erstklassige Uhren, Tonfülle, auch ohne Anzahlung.
Verlangen Sie Katalog 81 kostenlos und unverbindlich. Es steht auch für Sie!
ERKA
G. m. b. H.
Berl.-Charlottenburg
Wilmersdorferstraße 69/61.

Alte Gemälde
zu billigen Preisen
Kurr,
Elberfeld,
Karlstraße 27—29,
an der Nordstraße.
Ruf Merian 7871.

Pschorr-Bräu
Barmen, Neuerweg 55
Inhaber J. Nellen (früher Franziskaner)
Spezial-Ausschank
der Pschorr-Bräu A. G. München
Pschorr Edelhell und dunkel
Samstag und Sonntag **Kapelle Barfuß**
Gut bürgerliche Küche – Pilsner Urquell.
4719a

Norddeutsche
Edel-Äpfel
in unübertrefflicher Güte und Auswahl (ca. 20 Sorten), **gute Ess- u. Kochäpfel zu mäßigen Preisen.**
Obst- und Gemüseverwertungsgenossenschaft für Schaumburg-Lippe, e. G. zu Stadthagen
Verkaufsstelle
Elberfeld, Breitestr. 35
k1231

Winterkur in Bad Bertrich
heilt
Magen, Leber, Darm und Galle!
Wasserversand der Bertricher Bergquelle :: Auskunft kostenlos: Staatliche Badeverwaltung, Fernspr. 14
a1

Ziehung 18. u. 19. Dez. Arbeiterwohlfahrt-
Weihnachts-Lotterie
136 908 Gew. — Kr.
500 000
70 000
50 000
35 000
Einsatz à 0.50 RM.
Doppellose à 1 Kr.
Porto u. Liste 0.50 extra
empfiehlt auch unt. Nachn.
EMIL STELLER Bankh.
Hamburg 6, Schauenburgerstr. 21

Armbanduhren
Für Damen und Herren das schönste Weihnachtsgeschenk
In meinem reichsortierten Lager finden Sie von einfacher bis zur feinsten Ausführung die modernsten Formen mit den besten
Schweizer Werken
zu auffallend niedrigen Preisen.
Ihr Vorteil.
Kaufen Sie nur Uhren, wo Ihnen Einhaltung der Garantie gewährleistet wird, in meinem Fachgeschäft.
PAUL SÖNGEN
ELBERFELD — KERSTENPLATZ 1.

Die Bausparkassen

In Stadt und Land entfalten Bausparkassen wieder einmal eine recht rührige Propaganda. Aus Vorträgen und in Werbeschriften schöpfen viele, die von der Wohnungsnot betroffen sind, die Hoffnung, daß sie „in kurzer Zeit" zu einem Eigenheim kommen können, wenn sie sich nur einer Bausparkasse anschließen. Die Sache erscheint ihnen höchst einfach: man braucht nur auf eine bestimmte Summe, die man für den Bau seines Eigenheims aufwenden will, beispielsweise auf 20 000 RM., einen Jahresbeitrag von zwei Prozent, also 400 RM., und einen einmaligen Beitrag von ein Prozent, also 200 RM., an die Bausparkasse einzuzahlen und bekommt dann nach der Zuteilung ein für den Eigenheimbau ausreichendes unkündbares Darlehn, das mit nur sechs Prozent jährlich zu verzinsen und zu tilgen ist. Ist es wirklich so einfach?

Die Frage der Beschaffung von Eigenheimen, namentlich für die breite Masse, hat schon vor dem Kriege bei den sozialpolitischen Erörterungen eine besondere Rolle gespielt. Auch damals schon stieß die Beschaffung von Baugeldern, namentlich die von zweiten Hypotheken, für diese Zwecke auf Schwierigkeiten. Baugenossenschaften, Bauvereine und unter welchen Namen sonst Organisationen gegründet wurden, um diesen Mangel durch Selbsthilfe zu beseitigen, versprachen auch damals vieles und haben auch sicherlich viel dazu beigetragen, um so manchem zu helfen, in den Besitz des ersehnten Eigenheims zu kommen. Aber auch schon damals waren nicht wenige, die das ihnen entgegengebrachte Vertrauen nicht rechtfertigten. So mancher mußte erleben, daß seine sauer ersparten Spargroschen eines Tages verloren waren.

Heute, wo der Kapitalmangel viel schwerer drückt, treten als völlig neue Form die Bausparkassen hervor.

Diese Bausparkassen-Bewegung ist in ihrem Kern zweifellos nicht nur zugkräftig, sondern auch berechtigt und gesund. Man wird aber gut tun, über einem gewissen kritiklosen Fanatismus, welcher heute unter dem Eindruck der Erfolge der ersten zum Zug gekommenen Bausparer und einer rührigen Propaganda bereits weite Kreise der Bevölkerung erfaßt hat, die natürlichen Grenzen der Leistungsfähigkeit der Bausparkassen nicht aus dem Auge zu verlieren und bei der Abwägung der bisherigen Erfahrungen und der Vorteile des Bausparkassenwesens den nüchternen Boden der Tatsachen nicht zu verlassen.

Zunächst ist der in der Propaganda vielfach in den Vordergrund gerückte Hinweis auf das angelsächsische Vorbild im Bausparwesen irreführend. Die in Amerika und in England heute bestehenden Baugenossenschaften haben mit der deutschen Bausparmethode nichts zu tun. Sie verwalten die Gelder nicht bloß von Bausparern, sondern auch von sonstigen Spareinlegern und legen sie in der Weise an, daß sie entweder selbst Eigenheime auf Vorrat bauen und mit ihren Mitgliedern ein regelrechtes Abzahlungsgeschäft in Eigenheimen betreiben, oder aber Hypothekengelder zu in Amerika durchaus normalen (relativ hohen) Zinssätzen ausleihen. Demgegenüber gehört zum Wesen der deutschen Bausparkassen der Eigenheimbau durch den Bausparer selber und ein Baugeldsatz, der mit sechs Prozent weit unter den normalen Hypothekenbedingungen (gegenwärtig rund zehn bis fünfzehn Prozent) liegt. Die Irreführung besteht aber nicht bloß in dem verfehlten Hinweis auf das angebliche angelsächsische Vorbild, sondern noch mehr in der Erweckung von Hoffnungen, daß sich amerikanische und englische Verhältnisse auf das Deutsche Reich in absehbarer Zeit auch nur annähernd werden übertragen lassen. Wir halten es für außerordentlich gefährlich, wenn Bausparkassen in jedem Deutschen die fixe Idee wecken zu müssen glauben, daß er sich für die Mietzahlungen jahraus, jahrein, ebensogut ein Eigenheim erwerben könne. Auch wird man vor der Überschätzung der Kapitalkraft des selbständigen Mittelstandes und der Arbeiterschaft, auf deren Werbung es die Bausparkassen in erster Linie abgesehen haben, mit allem Nachdruck warnen müssen. Es besteht die Gefahr, daß weite Kreise die Grenzen ihrer eigenen finanziellen Leistungsfähigkeit übersehen. Dazu kommt, daß die Sehnsucht nach einem Eigenheim ohnehin abnehmen wird, je mehr sich der Baumarkt seinem natürlichen Sättigungspunkt nähert. Spätestens in zehn Jahren dürfte die Nachfrage nach Wohnungen in Wohnhäusern stark sinken und dementsprechend das Risiko eines Eigenheims steigen.

Im übrigen würde es den Rahmen eines Zeitungsartikels überschreiten, wollten wir alle Reklamen, Risiken und Mängel mancher Bausparkassen ausführlich beleuchten. Beispielsweise sei nur darauf hingewiesen, daß bis jetzt noch keine einzige deutsche Bausparkasse als solche von irgendeiner Behörde anerkannt worden ist. Die Verleihung des Depositenrechts oder des Prädikats „gemeinnützig" hat lediglich bankrechtliche oder steuerliche Bedeutung und mit amtlicher Anerkennung nichts zu tun. Das Risiko der Bausparkassen besteht vornehmlich in der ungewöhnlich hohen Beleihung, die durchschnittlich sechzig Prozent des Taxwertes beträgt und in einzelnen Fällen bis zu 85 Prozent steigt. Außerdem ist die Möglichkeit der Einhaltung der ursprünglichen Zuteilungspläne auf die Dauer davon abhängig, ob die Bausparer ihre Verpflichtungen pünktlich erfüllen. Solange es gelingt, an Stelle etwa abspringender Mitglieder immer neue Bausparer zu gewinnen, ist der Zuteilungsplan nicht gefährdet. Häufen sich aber bei einem sicher zu erwartenden Umschwung der Baukonjunktur die Kündigungen, dann wird entweder der Zuteilungsplan verschlechtert oder der Beitrag erhöht werden müssen; denn von dritter Seite können die Bausparkassen Geld nicht aufnehmen, da es ihnen an den nötigen Unterlagen fehlt. Die Unmöglichkeit der Durchführung des Prinzips absoluter Gerechtigkeit gegenüber allen Bausparern wird eine der Hauptschwächen aller noch so soliden aufgezogenen Bausparkassen bleiben, da dieser Mangel allen auf Solidarität sich gründenden Unternehmungen naturnotwendig anhaftet. Die noch nicht zum Zug gekommenen Bausparer werden sich gegenüber den in den Besitz eines Eigenheims oder auch nur einer eigenen Wohnung gelangten Kollegen immer benachteiligt fühlen und um so eher die Lust am Bausparen verlieren, je länger die Wartezeit dauert. Jeder Bausparer rechnet begreiflicherweise damit, daß er sein Baugeld nach Verfluß der Mindestwartezeit (beispielsweise nach acht Jahren) bekommt und wird wahrscheinlich lange vor der Höchstwartezeit, die bis zu 29 Jahren geht, abspringen. Ein schwerer Mangel mancher Bausparkassen ist schließlich noch das Fehlen einer ausreichenden Publizität, auf welche jeder, der sein Geld einem fremden Institut anvertraut, doch einen selbstverständlichen Anspruch hat.

Freilich sind die öffentlichen Sparkassen bestrebt, dem Bausparen, namentlich dem privaten, den experimentellen und risikoreichen Charakter, der ihm innewohnt, zu nehmen. Die Auswahl der Sparer erfolgt zumeist, wie erwähnt, durch Auslosen. Der einzelne muß also unter Umständen jahrzehntelang warten, ehe er zu seinem Ziel kommt, ohne auch wirklich die Gewißheit zu haben, dazu zu kommen. Aus der Kapitalnot heraus ist der Aufbau der öffentlichen Bausparkassen zunächst in dieser Beziehung in ähnlicher Weise erfolgt, wie bei der privaten. Wenn aber einmal eine normalere Gestaltung der Geldverhältnisse eintreten sollte, so ist beabsichtigt, das System der Kassen demjenigen der englischen und amerikanischen Bausparvereine anzupassen, bei denen ja nicht nur Spareinlagen, sondern auch fremde Gelder zur Befriedigung des Baubedarfs aufgenommen und vermittelt werden, die Wartezeit dadurch also eventuell wesentlich abgekürzt würde. Ferner ist bei Ausarbeitung der Geschäftsbedingungen Wert auf eine klare und einfache Regelung gelegt worden. Es soll vermieden werden, daß der Bausparer ohne völlige Kenntnis seiner Verpflichtungen und Aussichten Lasten übernimmt, die er später nicht tragen könnte. Es ist ferner vorgesehen, daß er vom Vertrag zurücktreten kann, wenn er zur Erfüllung nicht in der Lage ist. Die Rückzahlung der eingezahlten Gelder erfolgt dann in Gestalt einer Zeitrente. Das Risiko des Sparers würde also hier wesentlich gemildert werden.

Die Bausparkassenbewegung hat selbst das denkbar größte Interesse daran, gewisse unerfreuliche Elemente, die sich bei ihr eingeschlichen haben, auszumerzen. Diese Ausmerzung wird aber nur durch eine gesetzliche Regelung möglich sein, nach welcher schon seit langem mit Recht gerufen wird. Ein Regierungsentwurf ist, wie wir hören, im Reichswirtschaftsministerium bereits ausgearbeitet und wird hoffentlich noch in diesem Jahr dem Reichskabinett vorgelegt und auch parlamentarisch verabschiedet werden können. Der Entwurf enthält sich eines Eingriffs in die Satzungsbestimmungen der Bausparkassen und beschränkt sich lediglich auf die Unterstellung aller bestehenden Bausparkassen unter die Aufsicht des Reichsaufsichtsamtes für Privatversicherung und auf die Einführung einer Konzessionspflicht für neue Bausparkassen.

Steuerabzug bei Abfindungssummen.

Angesicht der völligen Ungewißheit und Unsicherheit, ob die durch die Großbanken-Fusion zur Entlassung kommenden Angestellten in absehbarer Zeit wieder eine angemessene Existenz finden, ist die Pflicht zur Versteuerung der ihnen gewährten Abgangsentschädigungen als große Härte empfunden worden. Der Deutsche Bankbeamten-Verein hat deshalb das Reichsfinanzministerium durch eine Eingabe gebeten, von der durch das Gesetz vorgesehenen Möglichkeit Gebrauch zu machen und diese Abgangsentschädigungen über die jetzige Grenze hinaus aus Billigkeitsgründen von der Einkommensteuer und damit auch vom Lohnsteuerabzug zu befreien. Bisher besteht Lohnsteuerfreiheit für Abfindungssummen bis zu sechs Monatsgehältern.

Aus dem Geschäftsleben.

Das Automobil des Papstes. Das dem Papst vor einiger Zeit verehrte Automobil ist ein Graham-Paige 21/125 PS mit Schnellganggetriebe. b85

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark Pfühle 2 Mark
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 5 Mark
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung
KLISCHAN
Elber old. Wall. b39

Nur kurze Zeit!
Ware zu Geld machen
ist die Parole!
Im Hause der ehemaligen Firma Ernst Zeyn
Elberfeld, Wall, Ecke Herzogstraße
gelangen ab Sonnabend den 7. Dezember 1929 zum Verkauf:
Gelegenheitsposten
Damenkleider · Damenmäntel · Morgenröcke
Strickwaren und **Unterbekleidungen**
für Damen und Herren.
Große Posten **Damenstrümpfe** u. **Herrensocken.**
Anzugstoffe in Kammgarn.
Jeder Gegenstand ist Qualität und **unglaublich billig,** also:
Eine willkommene Sparmöglichkeit für den Weihnachtseinkauf.
3124

DEBEWA

Deutsche Beamten-Warenversorgungs-G.m.b.H.
Anstalt des Deutschen Beamten-Wirtschaftsbundes

Düsseldorf, Europahaus, Graf-Adolf-Str. 44, Tel. 29447/48

Für alle Käufe
1. Rate am 1. Februar.

Komplette Lautsprecherstation . . Mk. 39.50

bestehend aus: 1 Baduf 3-Röhren-Apparat einschließlich 3 Röhren und Spulen, 1 Akku 4 Volt, 1 Anode 90 Volt, 1 Blaupunkt-Flächenlautsprecher → **Alles fabrikneue Ware.**

Sämtliche Markenapparate für Netzanschluß: Telefunken, Siemens, Nora, Philips, Lumophon, Tefag, Schaub, Ahemo, AEG, Stoßfurter, allerneueste Typen.

Radio-Binder Filiale Elberfeld, Herzogst. 31 — Deutschlands größtes Fachgeschäft — Telephon 8687

Anoden täglich fabrikfrisch
90 Volt ... 6.50
100 Volt ... 7.00
120 Volt ... 8.00

Vohwinkeler Konsum-Verein

e. G. m. b. H., Vohwinkel.

Bilanz per 30. September 1929

AKTIVA		PASSIVA	
1. Kassenbestand	3142.69	1. Geschäftsant. der Genossen	7837.00
2. Stadtspark. Vohwinkel Scheckk.	9999.33	2. Lieferantenschulden	17968.08
3. Guth. b. der Deutschen Bank	25154.74	3. Umsatzsteuer-Rücklage	414.57
4. Gegag-Aktien	2000.00	4. Rücklage	6816.56
5. Reichsanleihe Ant. Ablös.-Schuld	25.00	5. Sperrabatt	23671.56
6. Spark.-Aufw.-Schuld	1.00	6. Rechtsschuld aus Inv.-Ansch.	420.00
7. Inventar	2700.00		
8. Warenbestand	12000.00		
9. Ansatzk. Forder.	2000.00		
	56850.37		56850.37

Bestand d. Mitgl. am 30.9.28: 727 Hafts. à 20 RM. 13740.—
Zugang im Geschäftsj. 28/29: 37 Hafts. à 20 RM. 740.—
764 Hafts. à 20 RM. 14480.—
Abgang im Geschäftsj. 28/29: 228 Hafts. à 20 RM. 4460.—
Bestand d. Mitgl. am 30.9.29: 691 Hafts. à 20 RM. 13020.—

Die Haftsumme der Mitglieder hat sich um 3720.— RM vermindert und betrug am 30. 9. 1929 . . 13020.— RM.
Der Geschäftsanteil eines jeden Mitgl. beträgt 20 RM.
Eingezahlt am 30. 9. 28: RM. 7177.56
Eingezahlt am 30. 9. 29: RM. 7637.69
Die Geschäftsguth. hab. sich um RM. 460.25 vermehrt.

Aufgestellt: Vohwinkel, den 15. November 1929.

Der Vorstand:
gez. Herold, Vohwinkel, Rost, Schulz.

Der Aufsichtsrat:
gez. Siebel, Geiger, Bonnenhoven, Pfeiffer, Niggemann.

Am 9. Dezember 1929
beginnt die Barauszahlung für unsere Kommunal-Obligationen alter Währung.

Die **Barausschüttung**
für die Anteilscheinbesitzer unserer 4½ %igen Liquidations-Gold-Pfandbriefe Emission VII im Betrage von
über RM 7 000 000.—
ist im Gange. In Verbindung mit diesen Ausschüttungen empfehlen wir unser besonderes

Umtauschangebot
in
8 %ige Gold-Pfandbriefe Em. XXI.
April/Oktober, mit Zinslauf ab 1. April 1930,
zum Sonderkurse von **92,20 %.**

Die Rückzahlung erfolgt ausschließlich im Wege der Auslosung von 1936 bis längstens 1959 mit mindestens 1 % jährlich.

Stücke von GM 50.— an. Börsennotiz wird in Berlin und Frankfurt a. M. erfolgen. Reichsbanklombardfähigkeit für Klasse A wird beantragt.

Allen Sparern und Kapitalbesitzern
bieten wir in der Zeit vom 10. bis 30. Dezember 1929 Gelegenheit, diese mit neuen Rückzahlungsbedingungen ausgestatteten Pfandbriefe in Höhe eines Teilbetrages von GM 2 000 000.— zum Zeichnungskurse von 96 % zu erwerben. Bei der Zeichnung werden 8 % Zinsen ohne Abzug von Kapitalertragsteuer bis 31. März 1930 vergütet. Danach kosten z. B. am 15. Dezember 1929
100 GM Pfandbriefe RM 93.67

Preußische Boden-Credit-Actien-Bank
Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekenbanken
BERLIN NW 7, Unter den Linden 50/51

Wellner-Silber
ein alter Begriff
für schwerversilberte
Alpacca-Bestecke
Bester Ersatz für massiv Silber
In allen ersten Fachgeschäften erhältlich.
AUGUST WELLNER SÖHNE

Alle Wellner-Silber-Muster und Stahlwaren J. A. Henckels, Solingen sind bei mir unter voller Garantie zu haben
Ernst Tesche
Barmen, Rathausplatz und Wertherstr. 117

E. Müller Juwelier
Elberfeld, Nostorf 68

Weihnachtsgeschenke in jeder Preislage

Trauringe
Juwelen
Uhren
Moderner Schmuck
Bestecke echt und versilbert



Ueber **1 Million** zufriedene Kunden! Weihnachts-Katalog 365 Seiten stark mit 6500 Abbildungen gratis u. frk. derselbe enthält alles was Sie brauchen.
Ernst Machnow, Berlin, Weltweisterstraße 14, Größtes Fahrradhaus Deutschlands!

Zahn-Praxis H. Mewald

Elberfeld, Grünstraße 35,
Barmen, Mittelstraße 17, I
empfiehlt

Zähne **von 2 Mk.** an.

Anatomische Goldkronen (22 Kar.) von Mk. 22.— an.
Spezialität: Brücken (plattenloser Zahnersatz).
Zahnersatz aus Kruppschem rostfreien Stahl (Wipla-Metall) in jeder Ausführung.
Reparaturen vorbrechen. Gebiß (Sprung) v. Mk. 2.- an
Umarbeiten billigst. Plomben von Mk. 2.— an.
Zahnziehen mit örtlicher Betäubung Mk. 1.—.
Zahnziehen bei Herstellung von Zahnersatz kostenlos.
Gewährleistung für erstklassige Ausführung u. Brauchbarkeit. Kostenlose Beratung.
Auf Wunsch bequeme Zahlungsweise.
Sprechstunden: 9—1 u. 2—7 Uhr u. Sonntags 10—12 Uhr.
Bitte genau auf Namen und Hausnummer zu achten.

Nicht die Aufmachung

oder eine kostspielige Reklame sprechen für die Leistungsfähigkeit eines Geschäftes, sondern eine auf-Maßige Ware zu einem mäßig berechneten Preis gibt auch den Dauererfolg. Ihre Klugheit wird Ihnen, es wenigstens nicht am einem Versuch fehlen zu lassen.

Möbel-Pielhofen, Vohwinkel

Leistungsfähig — gut — preiswürdig
Kaiserplatz 8 Gegr. 1892 Ruf 35809 Bahnhstr. 7
Vollständiger Möbel- und eigener Aufarbeitung.



Sie finden bei Ihrem
„Möbeleinkauf"
Ohne Ausverkauf
Ohne Umbau
ohne viel Geschrei
bei uns **nach wie vor** die anerkannt **billigsten Preise** bei streng reeller Bedienung.
Möbelhaus
Bachmann & Co.
Barmen, Karlstraße 21—23
an der Ruhmeshalle

Verloren Gefunden

Damenuhr
schwarz, grauer Rand, abh. gek. Gegen Belohnung B., Sedanstraße Nr. 67. †

Am 2. 12. Handtasche mit Inh. v. Langerf. bis Schwelm verl. — Wiederbr. hohe Bel. Ladenberg, Schwelm, Bartmerstraße 53. †

In dem Wagen der Barm.-Bergbahn, der am 5. 12. 29 um 18.50 von Elbf. nach Remscheid fuhr.
Geldbörse verl. Wiederbr. gute Belohnung. Remscheid-Hasten, Beyla 53. †

Brauner, langhaar. **Jagd-Dackel** entlaufen. Wiederbr. Belohn. Gleim, E. Hansstr. 9. †

M. mehr. Zimmerschlüssel verl. Wiederbr. Belohnung. Prof. Silberstein, Bonn. †



Der **Fernempfänger** aus der neuen Telefunken-Serie komplett **194.-**
Verlangen Sie unverbindl. Vorführung in Ihrem Heim
Elektro-Osterrath & Co.
Elberfeld - Stammbachstraße 32
Telephon West 3180.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 50

Für den Weihnachtstisch
empfehle:
Tischweine ..... von 1.20 an
1927er roter Bordeaux, kräftig, Fl. 1.60
Südweine, nur erste Qualität
Verkauf auch in einzelnen Fläschchen.
Espenschied, Weinhandlung
Elberfeld, Zollstr. 7, Fernspr. 3643.
Ich liefere nur wohlbekömmliche Weine, die dem Weingesetze entsprechen.
Lieferung frei Haus.

---

5 Rabatt sind leicht gespart durch Bareinkauf bei den Einzelhändlern die
Blaue Rabattmarken geben
10

Tierm.arkt

Zugpferd, 9jähriger Wallach, 1,60 hoch, wegen Umstellung zu verk. B., Fichtenstr. 28. †

Oberländer,
1 Pferd, 1,06 hoch, m. Wag., b. Weihn.-Geschenk, zu verk. C., Simonsstr. 56.*

Wegen Anschaffung eines Autos *
2 pr. Ponys,
Flachwagen und Geschirr, auch einzeln bill. zu verk. A. Hallen, Elberf., Oststr. 39.

Langschweif., braun.
Wallach,
1,70 m, mit Flachwagen und Geschirr bill. zu verk. Elbf., Viehhofstr. 77, I.

1a Fuchs, Otb., 1,72, mit Flachwagen, C., Steinstraße 12. *

Zuverlässiges, kräft. Pferd zu verk. auch gegen Pferdefutter zu tausch. C., Königstr. 364. *

Mittelschwere, hochtragende gute Kuh zu verkaufen. — Gut Hyltenbadt, Elbf. *

Schön. schwz. Schäferhund (Rüde) sowie gut eingesp. Pfarrer billig zu verkaufen. Barmen-Rittershs., Herthastraße 13. †

Rassereine Schäferhündin, sekt. Schönd., zu verk. Dressiert als Schutz- u. Begleith., mit pr. Stammb. U.-N., Dachsstr. 10. Anzusehen Samstag o. Sonntag zw. 3 u. 6 bei Erich Blume. †

Polizeihund
großer dunkelgrauer Schäferhund (Rüde), Schutz-, hied.- u. mannfest, weil überzählig zu verk. Polizeiverwaltung Hastlinghausen.

Schäferhündinnen
rasserein, 8 Wochen alt, zu pr. Baedeker, C., Hainstr. 91 *

Verk. ausb. billig od. tausche gegen Radio-Appar. meine Windspielhündin (engl. Windhund), 1a Stammb. Ang. u. E 5582 an Gesch.*

Ausl. Windhund, Barsoj (prachtvolles Tier) zu verk. Barmen, Werthstr. 65 3. Etg. Tel. 3061. †

1a Schnauz.-Rüde (Pfb.), wchl. u. hdr. B., Taubenstr. 3, pt. *

Noch zirka 50 †
Hafermastgänse
diesj. Zucht, lebend od. geschl., abzugeb. Landw. Otto Diedmann, Herzlamp. 1.4—5

rebhf. Fasanener
6 M. 20, billig abz. Niederhoff, Elberf., Nevigeserstr. 21. *

50 Rhodeländer-Hennen, Frühbrut 1929, zu verk. Bokwinkel-Sottnaerstr. 77*

1 Hahn u. 4 Hühn. bill. zu verk. Elbf., Böttingerweg 134.*



Papageien
begins. zu sprech., v. 50 Mk. an, rosa Kakadu 25.— Mk., Waldvögel 1,00 Mk., Wellensittiche 3,75. Kanarienhähne, hochfeine Roller, v. 10 Mk. an, Vogelkäfige, Vogelfutter sehr billig.
ERZETT-Zoologische Abteilung Röpling & Zörnig, Barmen, 139b Werther Straße 50.



Papageien
große Auswahl, nur ausgesprochene, fingerzahme Sprechvögel von Mk. 25.— an. Verschiedene Arten schöne Sittiche, z. T. zahm u. sprech., 1a Kanarienhähne, Zier- u. Singvögel, Riesenauswahl Käfige, Erstkl. Vogelfutter. Zoo-Haus Ewert, Hofkampstr. Tel. 3991 E 271 Barm. 47818

Katzen
in gute Hände abg. Findlinge lass. mir tierärztl. kostenlos töten. Wuppertaler Katzenschutz-Verein, B., Tel. 5811, oder Frau Dahl, Barm., Neuhausstr 65. †



Primaskan.
Edelsänger. Auswahl v. 10 Mk. an. Zeitig volle Garantie f. Wert u. Gesang u. gebe 14 Tage Probezeit. Hugo Pfitzenröder, B., Adlerstr. 9. 312b

Kan.-Hähne höchstpräm. Dörr, Elbert, Anilinstraße 26.

Kan.-Hähne u. Zg. zu verk. Odenth, C., Rasinostraße 15. *

Kan.-Hähne,
Ia Sänger, zu verk. Körber, Barmen, Heubruch 26. †

* Kan.-Hähne höchst präm. dtl. Wolff, C., Weitzerburgstr. 8.

Pr. Kan.-S. u. Weibch. dtl. Bracht, Elbf., Düsseldorferstr. 46 *

Kan.-Sänger b. C., Wirkerstr. 97, II. l. *

Kanarienvögel. Tiefe Sänger v. 10 Mk. an u. 2 gebr. Gaslampen zu verk. Fenner, Elb., Steinbeckerstraße 4. *

Kan.-Hähne, hf. Roll., b. Abst. sow. Zuchtw. v. C., N. Nordst. 4b. *

Gute Kanarienhähne billig zu verk., auch Weibchen v. 1.50 Mk. an. A. Wetherkamp, C., Charlottenstr. 35, I. *

Kan.-Hähne in groß. Ausw. z. vk. C., Cronenbergerstr. 8, IV. *

Guts. Kan.-Hähne u. Weibch. b. Stein, C., Charlottenst. 17, I. *

* Kan.-Hähne, fl. Sg. C., Zimmerstr. 44, I.

Kanarienhähne, Ia Sänger, Komp. C., Lothringerstr. 27. *

Zu Weihnachten!
Ia 4603a
Kanarien-Sänger
Papageien u. and. Sing- u. Ziervögel, große Auswahl in Vogelkäfigen, Aquarien und Fischen, prima Vogelfutter.
Zoolog. Handlung Ernst Ko. 3, Barm., Neuerweg 7, Tel. 2250, Aelteste Spezialgeschäft a. Platze

Aus Privatbes. 3 Sch. Kanarienhähne m. Käfig bill. zu vk. Barmen, Wallerstr. 5, II. l. *

Kaufgesuche

El. Motoren
gebr., defekt, kauft: B., Schönenstr. 10, pt.

Boston-Presse, 4°, zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 5776 an d. Exp. *

Bandstühle,
2-, 3- u. 4fpulig, für Wäscheband, e. erb., zu kf. ges. Ang. mit genauen Ang. über Länge d. Stühle, Gänge, Spra. etc. u. Preis u. B 251 Barmen. 4703a

Gut erhaltene Wäschenbandstühle 4—4½ m, 36—40 Gg., 2- o. 3fpul., 14—16er Spra., 4—4½ m, 56 bis 64 Gg., 2fpul., 12—14er Spruna, 4 bis 4½ m, 72—80 Gg., 2fpul., 12—14er Spra., geteilt, zu kf. ges. Ang. mit den äuß. Kassa-Preis u. B 250 an die Exp. Barmen. 4704a

1 schmal., 2fäd., 9fg. Schläger mit Zubeh. ges. B.-Langerfeld, Inselstr. 68. 4780

Gebr. Stellmuttern-**Schneidemaschine**
zu kauf. ges. Adolf Meyer, C., Schlenkenstraße 5, Tel. 2415.*

Gebr. Hebel- oder Spindelpresse,
25—30 cm Ausstanze für 1-mp.-Stanz zu k. ges. Ehrens. C., Neustr. 8. f1283

Piano
schwarz pol., gut erhalten, zu k. ges. † Ang. u. R 890 Hil. B., Berlinerstr. 61.

Gebrauchtes e50
Klavier
zu kaufen gesucht. Schweim, Tel. 2502.

Gut erh., gebr.
Harmonium
m. 14—15 Reg. zu k. ges. Angeb. m. Ang. d. bill. Preises, Mitgiftzeugn. u. Alter an Postlag. 56 in Elberf. e231

Leute
zu kauf. ges. Ang. m. Preis B 4688 a. d. Gst. Barmen. †

Gut erh. Marken-Rad mit Platten zu k. ges. Ang. m. Preis u. B 5717 Gst. *

Chenillemaschinen
mit Bandmesser für 22 mm Rundchenille, zu erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote u. B 4555 Gst. Barmen, Neuerweg 57. †

Punktschweißmaschine
passend für 2×3 mm Eisenblech, 220 Volt. Reine einphasige Exzenterpresse zu kaufen gesucht. Angeb. unt. R 884 an die Hil. Barmen, Berlinerstr. 61. 1274d

Gelegenheitskäufe.

Wir suchen b6467
Eisenwaren jeder Art
Bau- u. Möbelbeschläge, Werkzeuge (auch gebraucht), Angebote an Gebr. Tiefenbronner, Pforzheim. Fernsprecher 597.

Zu k. ges. gut erh.
Herrenzimmer,
bis 180 breit, Angeb. mit Preis u. E 5495 an Geschft. d. Bl. *

Aus Privatbes. gebr. Wurzbweber-Garnit. u. kl. Kirsch.-Einrichtung zu k. ges. * Ang. u. E 5561 Gst.

Eich.-Schlafzimmer und Büfettschrank, gebraucht, aber gut erhalten, zu k. ges. † Ang. B 4577 Barm.

2 gute, gebr., 1½schl. engl. Bettst. m. Matr. zu kaufen ges. Ang. u. E 5782 an Gst.*

Eisschrank
gebr., aber gut erh., 1- oder 2türig, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis u. E 5703 Gesch. f1215

Alt. Kleiderschr. ges. Ang. E 5889 Gst. *

Gebr. Möbel kauft Eisenmann, C., Bachstr. 7, Tel. 1642*

Gebr. kl. Sitzbsch. ges.* Preisang. E 5842 Gst.

Alte Sofas zu k. ges. Ang. E 5686 Gesch *

Kleiderschrank und Schreibtisch zu kaufl. ges. Ang. mit Preis u. Nr. E 5750 Gst.*

* Gebr. Möbel kauft Kupfermann, Elbf., Bachstr. 36, Tel. 9430

Klein, Kfm. Bücherschrank in g. Zust. ges. bar zu kaufen gesucht. Angeb. mit Prs. u. 500 Hil. B., Berlinerstr. 61. †

Gut erh. mittelbr. Herren-Schreibtisch mit Sessel zu kl. gesucht. Ang. m. Preis B 4575 Gst. Barm.†

Auto (Limous.)
4-Sitzer, zu kl. ges. Motorrad mit Beiwagen muß in Zahlung genomm. werd.* Näh. in Gesch. f136

Wenig gebr. †
Limousine,
8/18 PS, 4Tür., mod. 4 Sitz., zu k. ges. Ang. mit Preis u. B 4535 an Gst. B., Neuerweg 57.

Automobile

Verschroten kauft Buntrod, Barmen, Bartholomäusstr. 45, Tel. 5332. 4641a

Gut erh. Motorrad, 300—500 ccm, zu kf. ges. Angabe v. Baujahr u. Preis. Ang. unt. Nr. 100 an die Hil. Lüttringhausen, Barmerstr. 1. f216

Knaben-Fahrrad gel. Schotte, Rynsdorf, Neumarkt 52.†

Sehr gut erhalt. † **Fahrbarer Schlitten** billig zu kauf. ges. Ang. B 4629 Barm.

Gebr., gut erhalten. **Kinderwagen** zu kaufen gesucht. Frau D., Elberfeld, Bahnhofstr. 12, III.*

Getragene
Herrenkleider kft zu den höchsten Preisen J. Sander, Gm., Wilhelmstr. 8, Telephon 4251. *

Kaufe gegen Kasse Gelegenheits-Posten in b6426
Hosenträger-Gummiband.
Bemust. Angeb. unt. E 999 an die Geschft.

Schneiderreste. * Garn etc. f. Greet, Elberfeld, Island.

1000 Pg. 4664a
Bandstuhl-Gewichte
zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. Größenangabe u. B 230 an die Gst. Barmen.

Gut erh. Kastrol-Herde, Kanalisier-Gerüste etc. ges. Ang. u. E 5577 an Gst. *

Mod. get. D.-Brill.-Ring gegen bar aus Privathand zu kauf. ges. Ang. u. E 5508 an die Gesch. *

Gute Damen-Wasch- u. Pelzer-Toilette gebraucht, sowie 1 Herren-Garderobe-Schränkchen sofort zu kaufen ges. Preisang. unt. A. z. f. 169 an Rudolf Mosse Lüttringhausen. f216

Gebrauchte Nähmaschinen in 200 bew.
Kaufstelle
gesucht. Ang. B 268 Gesch. Barmen. 4706a

Gut. Alter z. Gesellschafter. Dame, 60, Witwe, kinderl., sucht. Ang. E 5877 Gst. *

Betrogene
Damen, evgl., 36 J. alt, mit einem Vermögen von ca. 200 Mille, wovon 60 Mille flüssig gemacht w. können, möchte mit Herrn in guter Postst. in Verbindg. treten. Briefe unter E 1069 an die Geschäftsstelle. b6414

Weihn.-Wunsch
2 bess. Damen, 27 u. 29J., p. ang. Erscheinen, w. mit gl. Herrn, b. zu 35 J. bet. zu w. zw. spät. Heir., am liebst. Geschäftsm. o. Beamt. Briefe unter B 5758 an Gesch. *

Heirat.
Geb. Witwe, evgl., 30J., sch. (fremd b.) lieb., Heim u. Verm., ersehnt Ehe mit ser. Herrn. Bef. E 5818 an die Geschäftsst. *

E. jg. Mädch., 21 J., sucht Bekanntsch. e. streb., Handwerkers zwecks spät. Heirat. Briefe mit Bild erb. B 4579 Barmen. †

Achtung!
Kaufe Kogn.-, Wein-, Bords.-, Likörfl., Gilde, E., Oppoferstr. 5a. *

Brillantkolier
oder Ohrringe gegen bar zu kaufen ges. † Ang. B 4551 Barm.

Für die Hausbibliothek hiesiger Anstalt suche ich zu kaufen eine Reihe von Jahrgängen von
Westermanns oder Velhagen & Klasings Monatsheften,
am liebst. gebunden. Angeb. an Heil- u. Pflegeanstalt, Waldhdrbl. b6466

Gut erh., gebr.
Zigarrenanzünder
(Ständer) sofort zu kaufen ges. f213
Aug. Wasserloos, Neviges.

Brillant,
2—3 Karat aus Privathand sof. zu kaufen ges. Angeb. mit Größenang. u. Preis u. E 1081 an Gst. f33

Antike Zinnsachen und 1610 antikes Delfter Porzellan aus Privatband zu kaufen ges. Ang. u. B 275 Gst. Barmen

Gut erhaltenes 635 Kinder-Auto zu kaufen ges. Mdr. mit Preisang. an d. Filiale d. Bl. Cronenberg.

Detektiv-Apparat
mit 2 Kopfhörern zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 5885 an die Gst. w1934

Kinder-Kaufladen ges. Schumacher, B., Emilstr. 47, Tel. 6230. †

Kisten,
gebr., zu kf. ges. † Ang. B 4628 Barm.

Heim-Sing
zu k. ges. Ang. u. B 4556 Gst. Barm.†

Schneller Pony ges. Ang. E 5617 Gst. *

3. Zwergpinsch.,
Zwergspitz oder Zwergschnauzer sof. ges. Ang. unt. B 4525 Barmen. †

Gut erhaltene Telephonzelle zu kaufen gesucht. Ehrenfried, Telephon 890, Elvf.*

Heirats-Gesuche

Frl., kath., 42 J., tadellos, Vermög., ruhig u. häusl., sympath. Gesch., w. Bek. eines kath. charaktern. Herrn in sich. Stellung zw. spät. Heirat. b6404 Bef. u. E 1006 Gst.

Heirat.
Feingeb. Dame, Witwe, evgl., 49 J., w. einf., wünscht, da ohne Bek., gesell. Verkehr (gem. Besuch v. Theater usw., Spaziergg.) mit vornehm. kultiv. Herrn, Persönl. v. echt. Herzensbd. u. geist. Int., pass. Alters. † Br. B 4595 Barmen

Heiratsgesuch.
Inhbr. Korbmöbelfabrik, 24 Jahre, tadellos. Ruf, evgl., gute Aussteuer, sucht Verbindg. mit Herrn in Lebensstellung zw. Heirat. Beamter od. Lehrer. — Ernstgem. Briefe m. Bild unter E 1017 an die Geschft. b6406

Junge Witwe,
30 J., schön. Neuß., edle Gesinn., Pächter eines höh. Beamt., wünscht passend. Lebensgefährten. Bef. u. R 896 Filiale B., Berlinerstr. 61. †

Geb., berufst. Frl., 24 J., kath. (1,72 m gr.), froh u. heiter, möchte m. kath. Herrn mit gut. Allgemeinbild. u. ang. Neuß. in nur sol. Stellung (Beamter o. Lehrer bevorz.) bei. werden. Zw. Heirat. Briefe u. mögl. mit Bild. unt. B 4674 an die Gesch. d. Bl. erb. *

Berufst. Witwe, ang. Neuß., schön. Heim, 2000 Mk. Ersparn., wünscht Heirat mit sol., statt., nur alt. Herrn. Ang. Lor. F. in sich. Stell. Dtsch. Reich, Mosel. Raum spät. Brf. E 5745 Gst. *

Ehepaar, kinderl., sucht per 1. April 1930 in Barmen oder Elberfeld 3-Zimmer-Wohnung. Angebote unter E 5 an die Geschäftsstelle. †

Ing. sol. Herr sucht auf d. nicht ungew. Wege die Bekl. e. jg. Dame zw. spät. Heirat. Bin 28 Jhr. alt, blond u. 1,65gr. Nelle, ev. Es komm. nur Damen in Fr., die in eine ernste Bezieh. zu ein. treu. u. ehrl. Menschen tr. woll. Brf. mit Bild u. E 5713 an Gschft. Diskr. Ehrensache. *

Einf. ig. Mann, 30 J., gute Erspar., in gut. Stell., hier fremd, sucht alleink. Mädch. z. Witwe, m. Wohn. zw. bald. Ehe kennen zu lernen. Briefe mit Bild u. E 5761 an d. Gst.*

Handwerker, 46 J., kath. Partie, m. Pensionsberecht., ltd. Beschä. e. drau. Mädels e. Witwe mit Kind im Alter v. 35 bis 45 J. zw. spät. Heir. Bef. u. B 4535 Geschft. Barmen. †

Fabrikbesitzw., 32J., ev., gr., statt. Figur, m. ansehnl. Mädch. m. ernst. Lebensauff. zw. Heir. k. lernen. (Witwe o. Kind n. ausg.) Brf. B 4561 Gschft. Barmen. †

Suche f. meinen jg. Freund im Alt. von 24—28 pass. Lebensgefährtin im Alt. b. 22 J. Geld. muß Interesse für e. Geflügelfarm h. Beh.; kath. Char. u. Gesundh. Bef. B 4687 Barm. †

Glaub., evgl. Christ, 33 J., sucht auf d. Wege die Bek. eines gläub. Mädchens k. entsprech. Alter zw. spät. Heirat. Briefe u. E 1050 an Gst. *

Neigungsehe.
Alleinst. Herr, stattl. 40er, bildl., ferngesl., tücht. Geschäftsmann, friedsam u. sol., gute Anstell. in allererster Rhein. Geflügelfarm, sucht Lebensgefährtin v. ansehnl., etw. vollschl. Figur b. 30—40 J. mit etw. Vermög. u. Sinn f. echte Häuslichkeit. — Einheirat, auch in ähnl. Betr., angen. Damen, auch tücht. Hausangestellte, mögl. v. Lande, keine Modepuppe, die in Treue u. aktiv. Familienleb. ihr Ideal erblicken, wollen unt. Diskr. schreib. (mögl. mit Bild) u. E 1064 an die Gschft. b39

Ehrl. anspr. j. Mann, Anf. 50er m. Hausb., sucht gl. Lebensgefährtin Briefe unt. B 5819 an d. Gst.*

Pens. mittl. Beamter, Wwr., evgl., 53 J., s. zw. Heir. geb., alleinst. Dame mit Verm. od. etw. Einl. kennen zu l. (vorl. auch anonym). Briefe mit Ang. der Verh. u. E 5641 an Gst. *

Heirat.
Witwer, 31 J., sp., sucht Bekanntsch. e. Mädch. im Alter v. 25—30 J. Briefe, w. mögl. mit Bild. u. E 5718 an d. Geschäftsst. *

Heirat.
Suche f. m. Tochter, nettes, liebes, tücht. Mädel, zwecks Heir. Bekanntsch. e. Hrn. v. ca. 25—40 Jahr. Wohnungsmögl. vh. Einger. 5-8.-Wohn. später. Eigent. Auch Wwr. m. Kd. angen. Briefe unt. E 1064 an die Geschft. b6424

Suche f. m. Schwst., nett, Mädch., 35 J., evgl., Bekanntsch. ein. sol. Herrn, Handw. oder Angest., ang. zw. Heir. 2-3-Zimm., etw. Einrichtg. vorhd. Briefe unter B 4529 Barmen. †

Witwe, 44 Jahre, m. schöner Besitz., sucht ein. Herrn, am liebsten Beamten, zwecks
Heirat.
Briefe mit Bild u. X H 5 100 postlagernd Lage i. Lippe erbeten. b6420

Ich suche den wirkl. Lebenskameraden. Bin Berlin. ev., sehr jugendl., unbed. ansprech. Erscheinung m. guter Allg.-Bildung, häusl. u. wirtschaftl., im Kaufm. tüchtig. Vermög. für gedieg. 4- od. 5-Z.-Einr. u. Wäscheausst. vorhanden. Zuschr. nur von gut ausseh. Herren, 34—46 J., in guter Postst., selbst. Kaufm. etc., bad. Int. Distr. feldfreie. Brf. unt. B 4544 Gst. Barm.†

Heirat.
Geb. Dame, 33 J., sehr elegant, wünscht Gedankenaustausch mit gebildetem, intell. Herrn. Gefl. Briefe E 5700 an Geschft. d. Bl. *

Ehepaar, kinderl., sucht per 1. April 1930 in Barmen oder Elberfeld 3-Zimmer-Wohnung. Angebote unter E 5 an die Geschäftsstelle. †

Ing. sol. Herr sucht auf d. nicht ungew. Wege die Bekl. e. jg. Dame zw. spät. Heirat. Bin 28 Jhr. alt, blond u. 1,65gr. Nelle, ev. Es komm. nur Damen in Fr., die in eine ernste Bezieh. zu ein. treu. u. ehrl. Menschen tr. woll. Brf. mit Bild u. E 5713 an Gschft. Diskr. Ehrensache. *

Einf. ig. Mann, 30 J., gute Erspar., in gut. Stell., hier fremd, sucht alleink. Mädch. z. Witwe, m. Wohn. zw. bald. Ehe kennen zu lernen. Briefe mit Bild u. E 5761 an d. Gst.*

Handwerker, 46 J., kath. Partie, m. Pensionsberecht., ltd. Beschä. e. drau. Mädels e. Witwe mit Kind im Alter v. 35 bis 45 J. zw. spät. Heir. Bef. u. B 4535 Geschft. Barmen. †

Fabrikbesitzw., 32J., ev., gr., statt. Figur, m. ansehnl. Mädch. m. ernst. Lebensauff. zw. Heir. k. lernen. (Witwe o. Kind n. ausg.) Brf. B 4561 Gschft. Barmen. †

Suche f. meinen jg. Freund im Alt. von 24—28 pass. Lebensgefährtin im Alt. b. 22 J. Geld. muß Interesse für e. Geflügelfarm h. Beh.; kath. Char. u. Gesundh. Bef. B 4687 Barm. †

Glaub., evgl. Christ, 33 J., sucht auf d. Wege die Bek. eines gläub. Mädchens k. entsprech. Alter zw. spät. Heirat. Briefe u. E 1050 an Gst. *

Neigungsehe.
Alleinst. Herr, stattl. 40er, bildl., ferngesl., tücht. Geschäftsmann, friedsam u. sol., gute Anstell. in allererster Rhein. Geflügelfarm, sucht Lebensgefährtin v. ansehnl., etw. vollschl. Figur b. 30—40 J. mit etw. Vermög. u. Sinn f. echte Häuslichkeit. — Einheirat, auch in ähnl. Betr., angen. Damen, auch tücht. Hausangestellte, mögl. v. Lande, keine Modepuppe, die in Treue u. aktiv. Familienleb. ihr Ideal erblicken, wollen unt. Diskr. schreib. (mögl. mit Bild) u. E 1064 an die Gschft. b39

Ehepaar, kinderl., sucht per 1. April 1930 in Barmen oder Elberfeld 3-Zimmer-Wohnung. Angebote unter E 5 an die Geschäftsstelle. †

Ing. sol. Herr sucht auf d. nicht ungew. Wege die Bekl. e. jg. Dame zw. spät. Heirat. Bin 28 Jhr. alt, blond u. 1,65gr. Nelle, ev. Es komm. nur Damen in Fr., die in eine ernste Bezieh. zu ein. treu. u. ehrl. Menschen tr. woll. Brf. mit Bild u. E 5713 an Gschft. Diskr. Ehrensache. *

Einf. ig. Mann, 30 J., gute Erspar., in gut. Stell., hier fremd, sucht alleink. Mädch. z. Witwe, m. Wohn. zw. bald. Ehe kennen zu lernen. Briefe mit Bild u. E 5761 an d. Gst.*

Handwerker, 46 J., kath. Partie, m. Pensionsberecht., ltd. Beschä. e. drau. Mädels e. Witwe mit Kind im Alter v. 35 bis 45 J. zw. spät. Heir. Bef. u. B 4535 Geschft. Barmen. †

Fabrikbesitzw., 32J., ev., gr., statt. Figur, m. ansehnl. Mädch. m. ernst. Lebensauff. zw. Heir. k. lernen. (Witwe o. Kind n. ausg.) Brf. B 4561 Gschft. Barmen. †

Suche f. meinen jg. Freund im Alt. von 24—28 pass. Lebensgefährtin im Alt. b. 22 J. Geld. muß Interesse für e. Geflügelfarm h. Beh.; kath. Char. u. Gesundh. Bef. B 4687 Barm. †



Das muß man gesehen haben

so lautet der Ausspruch der Vielen, die unser großes neueröffnetes Haus besichtigten.

Es sind nicht nur die in 6 vollständig eingerichteten Etagen schön arrangierten Wohnungseinrichtungen, sondern vor allem auch die wirkl. günstigen Preise, die Staunen hervorrufen.

Besuchen Sie uns, um sich von dieser Tatsache zu überzeugen und deshalb beim Möbel-Einkauf zuerst zu

Rolfsmeyer & Co.
Barmen, Hochstr. 22/28
1330

Wahnschtunnsch
Ing. sol. Herr sucht auf d. nicht ungew. Wege die Bekl. e. jg. Dame zw. spät. Heirat. Bin 28 Jhr. alt, blond u. 1,65gr. Nelle, ev. Es komm. nur Damen in Fr., die in eine ernste Bezieh. zu ein. treu. u. ehrl. Menschen tr. woll. Brf. mit Bild u. E 5713 an Gschft. Diskr. Ehrensache. *

Einf. ig. Mann, 30 J., gute Erspar., in gut. Stell., hier fremd, sucht alleink. Mädch. z. Witwe, m. Wohn. zw. bald. Ehe kennen zu lernen. Briefe mit Bild u. E 5761 an d. Gst.*

Handwerker, 46 J., kath. Partie, m. Pensionsberecht., ltd. Beschä. e. drau. Mädels e. Witwe mit Kind im Alter v. 35 bis 45 J. zw. spät. Heir. Bef. u. B 4535 Geschft. Barmen. †

Fabrikbesitzw., 32J., ev., gr., statt. Figur, m. ansehnl. Mädch. m. ernst. Lebensauff. zw. Heir. k. lernen. (Witwe o. Kind n. ausg.) Brf. B 4561 Gschft. Barmen. †

Suche f. meinen jg. Freund im Alt. von 24—28 pass. Lebensgefährtin im Alt. b. 22 J. Geld. muß Interesse für e. Geflügelfarm h. Beh.; kath. Char. u. Gesundh. Bef. B 4687 Barm. †



Platura
Das schwer versilberte
Tafel-Besteck
mit an den Abnutzungs-Stellen eingelöteten massiven Silber-Platten:
Im Gebrauch unverwüstlich
Paul Söngen
Elberfeld, Karstenplatz 1
1497

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50

Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchen
in bester Qualität kaufen Sie preiswert vom Lager. In meiner seit 1905 bestehenden Werkstätte Anfertigung von Möbeln nach Zeichnung. Entwürfe und Kostenanschläge unverbindlich.
BECKER, Möbelfabrik - Elberfeld Höchsten 72/72a, Nähe Wiesenstr.

Drucksachen
für Industrie u. Handel, Werbeblätter nach Kunstler-Entwürfen, illustrierte Kataloge in sauberer Ausführung, Preislisten. - Anfertigung geschmackvoller Entwürfe für moderne Werbe-Drucksachen
W. Girardet, Essen

In der Wiederholung liegt die Stärke der Zeitungsanzeige. Immer wieder muß Ihr Angebot dem Leser vor Augen geführt werden, dann haben Sie Erfolg.

Billige Weihnachtsäpfel von der Mosel
Feinste Tafel-Aepfel (Selbstlieferer), sortierte, haltbare Winterware mit feinem Wohlgeruch, per Ztr. ungefähr. Versand. 12 M. ab Bahn gegen Nachnahme.
Bohnäpfel
der beste u. haltbarste Apfel für den Rohgenuß, pr. Ztr. einschl. Verpackung 8.50 Mk. Die Ware ist sehr schön und kommt in tadellos. Verpack. z. Versand
Johann Mayer, Obst- (Mosel)

Schenken Sie:
Hausjoppen
Krawatten
Cachenez
Fertige *Winter-Ulster* in großer Auswahl
Reiseplaids
Herrensocken
Piekenäcker Elberfeld, W.-Rathenaustr. 33.

Grosser

Weihnachts-Verkauf

Damen-Wäsche
Tisch- u. Bett-Wäsche

in den
bewährten Michel-Qualitäten
sind begehrte Festgeschenke

Trägerhemd aus solidem Hemdentuch, reich mit Stickerei oder Hohlsaum garniert 1.45, **0.98**

Trägerhemd Wäschebatist, elegante Ausführung, mit reicher Stickerei oder handgezogenem Hohlsaum und echter Spitze 2.90, **1.95**

Damen-Nachthemd mit Stickerei-Motiv und reicher Klöppelspitze 2.90, **1.95**

Damen-Nachthemd aus farbigem od. weißem Batist, mit eleganter Valencienne-Garnitur 5.75, **3.90**

Damen-Nachthemd mit langem Arm, mit Stickerei hübsch verarbeitet 5.90, **3.90**

Damen-Schlafanzug in farbig. Batist, mit modernen Aufschlägen, fesche Form 7.90, **3.90**

Damen-Schlafanzug in warmen Stoffen, aparte Karos und Streifen 9.75, **6.90**

Herren-Nachthemd aus gutem Wäschestoff, mit Kragen oder ausgeschnitten 5.75, **3.90**

Platten Garnitur mit schöner Klöppelspitze u. Einsatz, Kissenplatte, Plümoplatte . . . . . zusammen **7.90**

Kissenbezug solide, kräftige Qualität, ausfestoniert oder reich gestickt 1.65, **0.98**

Paradekissen mit Klöppel oder Stickerei, Volant hübsch verarbeitet 2.90, **1.95**

Bettuch Hausluch, solide, starkfädige Qualität . 3.90, **2.90**

Oberleinen guter Crelon, ausfestoniert 5.90, **3.90**

Künstlerdecke ganz moderne Zeichnung 4.90, **2.90**

Tischtuch Damast, moderne Dessins 2.90, **1.95**

Tischtuch kräftiges Halbleinen 130/160 . . . . . 5.90, **3.90**

Serviette Damast 0.78, **0.58**

Tischdecke Kunstseide, aparte Dessins 8.75, **6.90**

Teegedeck mit 6 Servietten, Damast, mit farbigem Rand 5.90, **3.90**

MICHEL

AKT.-GES. ELBERFELD



Aus der Fabrik
direkt zum Käufer!

Durch unsere Selbstfabrikation in Berlin können wir Sie billig bedienen!

Teilzahlung
erleichtert die Anschaffung!

Nützen Sie Ihren Vorteil u. kommen Sie zu **Osthöver!**

OSTHÖVER

Barmen, Wertherstr. 36—38. j307
Elberfeld, W.-Rathenaustr. 36, Friedrichstr. 69, I. Et.

Musikhaus Heil 2044
Barmen, Westkotterstr. 23.
Sie kaufen hier preiswert:
Grammophone, Schallplatten, Radio, Lauten, Gitarren, Violinen, Jazz, Uhren und Goldwaren.

Prachtvolle Sauerländer **Weihnachts-Bäume** heute eingetroffen. 4590a
Verk. an Private u. Wiederverkäufer.
Pilgenröder, Barmen,
Schafbrückenstraße 5a. Telefon 3720.
1 Min. vom Altermarkt u. Hauptbhf.



Aufbügeln kostenlos!
Wer von mir einen Anzug bekommt, erhält einen Gutschein für viermaliges Aufbügeln kostenlos. Machen Sie davon Gebrauch; sachgemäßes Aufbügeln erhöht die Haltbarkeit der Kleidung. Anzug nach Maß, wenn Sie den Stoff angeben: Mk. 49.50 einschließl. tadelloser Zutaten. Großes Lager in deutschen und englischen Stoffen besonders preiswert.
Wilhelm Ranft
Barmen, Wagnerstr. 4, Tel. 5180, gegenüber der Sparkasse.



L.N. Schnitzler
Damenschirme
Herrenschirme
Kinderschirme
Spazierstöcke
ELBERFELD
POSTSTRASSE
Als Sonder-Angebot moderne farbige, 16teilige K. Seidene Damen-Regenschirme mit kl. Webefehlern
Mk. 11.90.



Gesunde Vögel

garantiert futterfest und ungezieferfrei, gut eingewöhnte Tiere. Ueberzeugen Sie sich bitte selbst von unserer reichhaltigen Auswahl. Eine Besichtigung verpflichtet Sie zu nichts.

Ihre Kinder freuen sich

zeigen Sie ihnen unsere Tiere.

Waldvögel, garantiert Männchen, von 1.60 Mk. an. Reisfinken 1.95 Mk., Wellensittiche 3.75 Mk., Dompfaffen 4.50 Mk. Fingerzahme Sittiche 15.00 Mark. Papageien, beginnend zu sprechen, von 50.— Mk. an, Rosa-Kakadus 25.— Mk., Mohrenkopfpapageien 15.— Mark.

Harzer Kanarienhähne

hochfeine Roller, volle Garantie für Gesang, von 10.— Mk. an.

ca. 1800 Stück

Vogelkäfige in Holz, Draht und Messing in bester Ausführung riesig billig vorrätig. Tier- und Käfigliste gratis im Spezialgeschäft bei **Röpling & Zörnitz**

Barmen, Wertherstraße 50
1389 Telefon 746 und 774.

Graue Haare 1900
erhalten durch den Gebrauch mein. Haarfarbe-Wiederherstellers ihre frühere Farbe zurück. Kein gew. Färbemittel. Karton 0.50
Elberfeld C. Weyrich Poststr. 7

Frauenbart
Warzen, Leberflecken, unreines Gesicht beseitigt:
Dres. Dr. phil. G. Lorenz, Elberfeld, Altermarkt 8, II.



Wenn
Minuten kostbar sind

Die Zeit drängt — geschäftliche Verabredungen müssen eingehalten, Züge erreicht, Termine wahrgenommen werden. — Das sind keine Probleme, wenn Sie sich auf Ihre Uhr verlassen können.

Der Uhrenkauf ist Vertrauenssache: Der Ruf unserer Firmen verbunden mit dem Namen „Alpina" verbürgen Genauigkeit und solide geschmackvolle Verarbeitung.



Bäumer & Co., Barmen, Wertherstraße 28
W. Giebel, Barmen, Berlinerstraße 23
R. Schüler-Lefiré, Elberfeld, Turmhof 13

VERKAUFSSTELLEN DER ALPINA-GRUEN GILDE UHREN FABRIKEN IN ELBERFELD-BARMEN

Die weltbekannten **Schwarzwälder Wand- und Haus-Standuhren**



kaufen Sie am vorteilhaftesten und billigsten direkt von der Fabrik in Rohrenschlingen. Erstklassige Qualitätsuhren mit wundervollem Dompglocken- od. Westminster-Schlag zu konkurrenzlos billigen Preisen von RM. 70.— an. Täglich eingehende Anerkennungs- und Dankschreiben. Beste Referenzen, landerste Ausführung, mehrjährige Garantie. — Hauptkatalog gratis u. unverbindl.

Gebr. Jauch,
Uhrenfabrik.
Spezialität: Moderne Standuhren
Schwenningen a. N. (Schwarzwald)

Wanzen mit Brut
sofortige radikal
Eugen Sternberg, ges. Kammerjäger, München 25, Tel.

Die
in weitesten Kreisen
des gesamten Bergbaues
verbreitete

Bergbauliche Rundschau

kostet, wöchentlich unter Streifband gesandt, 80 Pf. monatlich einschließlich Porto

In Verbindung mit dem wöchentlich 2mal erscheinenden

Anzeiger für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen

1.20 Mk. vierteljährlich

Sport-Ring

Nr. 287 - 1929 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER FÜR ELBERFELD-BARMEN Samstag, 7. Dez

Die Fußballrückspiele beginnen morgen



Lokalkampf in Barmen: Schwarz-Weiß gegen Sport-u.Spiel-Vereinigung.

Fortuna Düsseldorf erwartet SSV. Elberfeld. — Benrath bei Düsseldorf 99.

Die erste Spielserie ist beendet, und man steuert mit vollen Segeln in die zweite Runde hinein, die am Sonntag ihren Anfang nimmt. Nur zwei Treffen sind noch rückständig. Die Spiele bekommen nunmehr schon einen entscheidenden Charakter; denn jeder Verlustpunkt wiegt jetzt sehr schwer und wird auch so leicht nicht mehr zurückzugewinnen sein.

In der Mittelgruppe ist die Situation noch ziemlich ungeklärt, während sich zwei Mannschaften bereits einen kleinen Vorsprung gesichert haben: VfL. Benrath und Fortuna Düsseldorf, die auch, wenn nicht noch Ueberraschungen größeren Ausmaßes eintreten, das Ende unter sich ausmachen dürften.

Schw.-Weiß Barmen — SS. Barmen.

Seit dem 17. November haben die Spielsportler Ruhe gehabt. An diesem Tage schlugen sie den SC. 99 Düsseldorf leicht mit 4:0 und knüpften damit wieder an ihre frühere Form an, nachdem sie vorher gegen den BV. 04 Düsseldorf und gegen Eller 04 stark enttäuscht hatten. Gegen Schwarz-Weiß stehen die Spielsportler vor keiner leichten Aufgabe, da die Mannschaft des Platzvereins erst vor acht Tagen durch einen glatten Sieg über die Düsseldorfer Fortunen gezeigt hat, daß mit ihr wieder stark zu rechnen ist. Nach Papierform müßte Schwarz-Weiß einen glatten Sieg erringen können, denn die Elf verfügt über den besseren und energischeren Angriff. Verfallen die Schwarz-Weißen jedoch — wie so oft schon — in den Fehler, ihren Gegner zu unterschätzen, dann ist es durchaus möglich, daß die Gäste die Oberhand behalten oder wenigstens ein Unentschieden mit nach Hause nehmen. Auch das Spiel der ersten Serie brachte beiden Mannschaften einen Punkt ein, ein Beweis dafür, daß die Spielstärke nahezu ausgeglichen ist. Immerhin wird man den Gastgebern, die zudem noch den Vorteil des eigenen Platzes haben, ein kleines Plus einräumen müssen.

VfL. Benrath führt mit drei Punkten vor Fortuna und hat auch am Sonntag von SC. 99 Düsseldorf kaum etwas zu befürchten. Das Hinspiel lautete 9:1 für Benrath. Wenn auch diesmal das Resultat nicht so hoch ausfallen wird, so ist doch an einem sicheren Siege des Tabellenführers nicht zu zweifeln.

Fortuna Düsseldorf und SSV. Elberfeld, die sich im vergangenen Jahre in den Endspielen um die Bezirksmeisterschaft spannende Kämpfe geliefert haben, stehen sich in Flingern gegenüber. Fortuna ist zu schlagen — das hat am 1. Dezember Schwarz-Weiß Barmen gezeigt —, aber Elberfeld muß dann ganz andere Schnelligkeit, Wucht und Ausdauer aufbringen als in den letzten Spielen. Fortuna spielt ohne Reisgen, der aber bei dem guten Nachwuchs, über den die Rot-Weißen verfügen, gut ersetzt werden kann. Wenn man lediglich nach dem bisherigen Abschneiden urteilt, so müßte Fortuna einen glatten Sieg erringen.

In Düsseldorf gibt es noch zwei Freundschaftsspiele: Eller 04 gegen BV. 04 Düsseldorf und Turu Düsseldorf gegen SpVgg. Ratingen. In beiden Treffen räumen wir dem Platzverein die größeren Chancen ein.

1. Bezirksklasse.

Ruhe in der Elberfeld-Barmer Gruppe.

Nach der Aufregung des 1. Dezembersonntags gibt es diesmal nur zwei Spiele von untergeordneter Bedeutung: TuSpV. Ronsdorf, der Sonntag für Sonntag auf dem Plan sein muß, wenn er die übrigen Vereine einholen will, tritt an der Neuigeserstraße der Elberfelder Germania gegenüber. Auch wenn man die Kampfkraft des Gruppenneulings noch so hoch einschätzt, kann man ihm doch gegen Germania, der der Sieg über Sonnborn einen starken Antrieb gegeben hat, keine Aussichten einräumen. Zu wünschen ist nur, daß dieses Spiel weniger hart durchgeführt wird als der Elberfelder Ortskampf vor acht Tagen. Alemannia Vohwinkel wird gegen den Barmer SC. einen schweren Stand haben. Es sieht ganz so aus, als ob sich die Barmer mit in die Führungsgruppe schwingen und die Zahl der an sich schon zahlreichen ernsthaften Bewerber noch um einen erhöhen wollen. Im Privatspiel empfängt der Sonnborner SC. vormittags dem Solinger FC. 95, der kaum Lorbeeren ernten dürfte.

Vorentscheidung in der Gruppe Remscheid-Solingen.

Die beiden am besten liegenden Vereine, SpVgg. Solingen-Gräfrath und VfB. Hilden, treffen sich am Walder Wasserturm. Die Gräfrather haben in den letzten Sonntagen, namentlich in ihrem Stürmerspiel, derartige Verbesserungen gezeigt, daß man ihnen vor allem auf eigenem Gelände, einen Sieg über die gewiß nicht schlechten Hildener Bewegungsspieler zutrauen darf. Vormittags wird der Ohligser VfR. auf dem Nachbarplatze versuchen, des BV. Solingen 98 Herr zu werden, und dadurch seine Stellung zu verstärken, ein Versuch, der gute Aussichten hat. In den beiden übrigen Spielen ist mit einem Siege des Platzvereins zu rechnen. Ohligser FC. über BV. Remscheid und BV. Wald 03 über SSV. Hilden 06.

2. Bezirksklasse.

In der ersten Gruppe empfängt Borussia Velbert im BV. Velbert einen stärkeren Ortsgegner als am vergangenen Sonntag. BV. wird sich umso mehr anstrengen, als seine Stellung noch keine genügende Sicherung für den Aufstieg gibt. Aus dem gleichen Grunde muß SSV. Sudberg versuchen, seinen Gegner, SpV. Langenberg, zu schlagen. Von geringerer Bedeutung ist der Ausgang des Treffens Rasensport Tönisheide gegen BV. Vohwinkel.

Die zweite Gruppe wartet mit einem Programm auf, aus dem das Spiel Tura Barmen gegen Nächstebreck hervorzuheben ist. Tura wird nicht weiter zurückfallen wollen und darum alles aus sich herausgeben, um die beiden Punkte sicherzustellen. Germania Küllenhahn, der Tabellenführer, müßte ihrem Gast, Union Elberfeld, das Nachsehen geben, wenn man die bisher von den beiden Partnern gezeigten Leistungen zugrunde legt. BV. 04 Elberfeld wird über SSV. Lüttringhausen-Grund einen leichten Sieg buchen. — Der SC. 08 Elberfeld empfängt im Gesellschaftsspiel den Cronenberger SC., der wohl gewinnen wird.

In der dritten Gruppe finden nur zwei Spiele statt. Der SC. 09 Remscheid-Bliedinghausen wird mit dem SSV. Engelskirchen gut fertig werden, während Rasensport Wermelskirchen selbst auf eigenem Platze einer Niederlage durch den SpV. Dahlhausen kaum entgehen wird.

Sportklasse.

Gau Elberfeld-Barmen: Sportfreunde Dönberg gegen Schwarz-Weiß (Ref.), SSV. Richrath gegen SC. Cronenberg (Ref.).

Für den Gau Remscheid-Solingen sind keine Spiele angesetzt.

Die Nachmittagsspiele beginnen um 2.15 Uhr.

Sechs-Tage-Rennen in Neuyork.

Bis zum Ende des vierten Tages änderte sich an dem Stande des Rennens kaum etwas. Dülberg-Spencer konnten eine Runde aufholen und liegen nunmehr mit einer Runde Rückstand hinter der aus vier Mannschaften bestehenden Spitzengruppe. Nach 106 Stunden war der Stand des Rennens folgender:

1. Debaets-Spencer 179 Punkte,
2. Beckmann-Winter 148 Punkte,
3. Mac Namara-Belloni 138 Punkte,
4. Letourneur-Broccardo 89 Punkte, eine Runde zurück,
5. Dülberg-Spencer 142 Punkte,
6. Hill-Walthour 89 Punkte, zwei Runden zurück,
7. Rieger-Richli 147 Punkte.

Gegen die Amateurbestimmungen verstoßen.

VfB. Stuttgart 2 Monate suspendiert

Wegen Verstoßes gegen die Amateurbestimmungen wurde der VfB. Stuttgart auf zwei Monate von jeglichem Sportbetrieb suspendiert und außerdem mit einer Geldstrafe von 2000 RM. belegt. Der VfB. Stuttgart geht damit der diesjährigen württembergischen Meisterschaft verlustig, die ihm auf dem Spielfelde kaum mehr zu nehmen gewesen wäre.

Internationales Turnier in Offenbach.

Beim internationalen Fechtturnier gab es am Freitag die Kämpfe im Degenfechten. 19 Teilnehmer hatten zwei Vorrunden, zwei Zwischenrunden und eine Endrunde zu bestreiten. 9 Fechter schieden bis zur Endrunde aus, so daß diese von 10 Kämpfern ausgefochten wurde. Der chancenreiche Franzose Bardier fehlt leider. Halberstadt konnte einen schönen Sieg über Minoli-Italien davontragen und auch Moos qualifizierte sich für die Schlußrunde. Dagegen schied Oberleutnant Hax-Berlin frühzeitig aus. Sehr gut gefielen weiterhin Labouchère-Holland und Bragno-Italien. Thomson-Offenbach und Turio-Italien konnten sich nicht für das Finale behaupten.

Die Entscheidung im Degenfechten zog sich am Freitagabend bis in die zehnte Abendstunde hin. Auf die ersten Plätze liefen erwartungsgemäß die Italiener Beschlag, deren eleganter Fechtstil wunderbar wirkte. Ausgezeichnet hielten sich auch die Franzosen, während die beiden in die Endrunde gelangten Deutschen infolge ihrer schwächeren Körperkonstitution gehandicapt waren und sich mit dem 8. und 9. Platze begnügen mußten. Das Ergebnis im Degenfechten war.

1. Minoli-Italien 9 Siege, 4 Treffer,
2. Bragno-Italien 7 Siege, 4 Treffer,
3. Riccardi-Italien 6 Siege, 8 Treffer,
4. Labouchère-Holland 5 Siege, 9 Treffer,
5. Hostalier-Frankreich 5 Siege, 10 Treffer,
6. Drieberter-Holland 5 Siege, 12 Treffer,
7. Turrier-Frankreich 2 Siege, 15 Treffer,
8. Moos-Offenbach 2 Siege, 16 Treffer,
9. Halberstadt-Offenbach 2 Siege 16 Treffer,
10. Scemplinski-Polen 1 Sieg, 17 Treffer.

Die Leichtathletik

hat noch einmal ein Ereignis auf dem Programm, das uns Deutsche besonders interessiert. In Manila gelangt ein internationales Fest zur Durchführung, zu dem auch der deutsche Weltrekordmann Dr. Otto Peltzer gemeldet hat, der sich von China aus nach den Philippinen begeben hat und von dort aus weiter nach Amerika fährt.

Vergebliche Liebesmühe um das Amateurproblem

In Berlin findet eine Sitzung statt, die die Vertreter aller dem Reichsausschuß angegliederten Verbände vereint und deren Aufgabe es ist, den Entwurf eines neuen deutschen Amateurbegriffs vorzubereiten. Man hat eingesehen, daß es so nicht weitergeht, wie es zur Zeit ist, man scheint aber nicht erkannt zu haben, daß nicht bloße Neugestaltung des Amateurstatuts genügt, um gesunde Zustände zu schaffen. Verlorene Zeit und verlorene Mühe ist es, wenn Paragraphen geändert werden, der Geist aber der alte bleibt.

Es ist gut, sich in einer Zeit, da alles Heil des Amateurismus von einer neuen Gesetzgebung erwartet wird, der Worte zu erinnern, die Baron de Coubertin bei seiner Abschiedsrede auf dem Prager Olympischen Kongreß im Jahre 1925 diesem Problem widmete und die klar und allgemein verständlich darlegten, wie die Zustände sind und wie sie geändert werden können, wenn der Wille besteht, sie zu ändern.

Coubertin sagte: „Wären die diesbezüglichen Bestimmungen in allen Wettverbänden der einzelnen Sportzweige wirklich ehrlich beachtet worden, so wäre man leicht zu dem Ziele gelangt, nach dem man strebt. Wir haben es noch nicht erreicht, und es hat keinen Zweck, diesen Mißerfolg zu leugnen. Man schwindelt und man lügt zu viel. Es ist dies das Echo der allgemein geschwächten Moral auf sportlichem Gebiete. Der Sport hat Eingang gefunden in den Kreisen einer Gesellschaft, in der materielle Erwägungen seine Fäulnis herbeizuführen drohen. An den sportlichen Vereinigungen liegt es nun, dieser Gesellschaft das gute Beispiel der Rückkehr zum Kult der Ehre und der Aufrichtigkeit zu geben und sie auf diese Weise von ihren illusorischen und hypokritischen Lehren zu heilen. Bevor man eine allgemein gültige Amateurdefinition beschließt, sollte die Sportwelt damit beginnen, den heute üblichen, wenn auch vielleicht unvollkommenen Bestimmungen unbedingte Achtung zu verschaffen. Man hat sich daran gewöhnt, Verstöße gegen sie gering zu werten und gräbt damit dem wahren Sport das Grab."

1925 hat Coubertin das gesagt, er könnte es heute wieder so sagen. Darin aber liegt das Bedauerliche: fast fünf Jahre sind vergangen, ohne daß seine Worte beherzigt wurden, und so ist man geneigt zu glauben, daß die Zustände nach abermals fünf Jahren um nichts besser als heute sind. Das eine jedenfalls ist gewiß: ein neues Amateurgesetz kann sie nicht ändern, wenn nicht dahinter der ehrliche Wille der Verbände steht, ihm unbedingte Achtung zu verschaffen. Auf den Geist, nicht auf den toten Buchstaben kommt es an. Das möge in der Sitzung der Verbandsführer bedacht werden.

Morgen Sonntag 2.15 Uhr:
Der große Ortskampf im Barmer Nordpark
Fußball-Meisterschaftsspiel
S. S. Vgg. Schwarz - Weiß
Vorverkauf bei Dahl, Altermarkt. Preise: 0.50, 0.80, 1 Mk. Kasse auch am Eingang Rodelbahn. — Sonderwagen. —

VOMAG
Unerreicht
lautet auch das Urteil unserer Kunden
„.... Der Wagen hat uns während dieser Zeit nicht im Stich gelassen und es war uns deshalb möglich, unsere Dispositionen stets pünktlich einhalten zu können. — Der Brennstoff- und Oelverbrauch ist zufriedenstellend. Reparaturen haben wir bis heute noch nicht gehabt. Wir können den Vomag-Lastwagen nach unseren bisherigen Erfahrungen empfehlen."
Düren-Boisdorf, 24. 8. 29 Kayser & Schreiber.


Vogtländische Maschinenfabrik A.-G., Plauen i. Vgtld.
Generalvertretung: C. W. Ackermann, Verkaufsbüro Elberfeld, Islandufer 5. Fernsprecher 4577.

Veranstaltungen der Deutschen Turnerschaft

Wuppertaler Gau.

Gauliga:

Barmer TB. 1846 — Barmer MTV. Im Hinspiel blieb BTV. mit 2:1 knapp Sieger. Die Mannschaften sind sich durchweg gleichwertig, weshalb man verzichten muß, den Sieger im voraus zu nennen. 11 Uhr am Scharpenackweg.

Böhwinkeler TV. — TV. Lüttringhausen. Bohwinkel führt bisher ohne Verlustpunkt in der Tabelle. Wir glauben, daß es Lüttringhausen kaum möglich ist, diesen routinierten Gegner zu schlagen. 11 Uhr Roonstraße, Bohwinkel.

Mittelbarmen TV. — TV. Wülfrath. Der Platzverein ist dem Gegner fraglos an Spielstärke und Erfahrung überlegen. Wülfrath dagegen, wohl die eifrigste und aufstrebendste Mannschaft des Gaues, bucht diesen Nachteil durch Geschlossenheit und unermüdlichen Eifer aus, der manchem Gegner den Sieg recht schwierig machte. Mittelbarmen wird gezwungen sein, das ganze Können herzugeben, um Sieger zu bleiben.

TV. Sonnborn — TV. 99 Elberfeld. Sonnborn hat in diesem Jahre sehr nachgelassen und hat manche Verlustpunkte wieder gutzumachen. Es ist mit einem sicheren Siege der Sonnborner zu rechnen. Stadion vorm. 11 Uhr.

Oberbarmer TV. — Elberfelder TG. Tritt Elberfeld mit kompletter Mannschaft an, so ist mit einem spannenden Kampf zu rechnen, den OTV. für sich entscheiden sollte. 11 Uhr Schenkendorfplatz.

A-Klasse:

TV. Sonnborn — TV. Langenberg 9¾ Uhr Stadion Elberfeld.
OTV. 1 — ATV. 9¾ Uhr Schenkendorfplatz.
Cronenberg — ETG. 3¾ Uhr Cronenberg.
Hatzfeld — TV. 1872 Barmen 11 Uhr Hatzfeld.
MTV. — OTV. 2 9¾ Uhr Jahnplatz.

B-Klasse:

Mettmann —Langenberger MTV. 11 Uhr Mettmann-Benninghofen.
ETG. — Vorwärts 11 Uhr Freudenberg Elberfeld.
TV. 99 — Benninghofen-Mettmann 3¾ Uhr Friedrichsberg.
Mettmann 2 — BTV. 9¾ Uhr Benninghofen
ATV. — TV. 1872 Barmen 8¾ Uhr Stadion Elberfeld.
TG. Ronsdorf — BTG. 10 Uhr Ronsd. Anlagen.
Ronsdorfer TV. — Lüttringhausen 11¼ Uhr Ronsdorf, Reinshagenerstraße.

Bergischer Gau.

Jahn 1 — Dabringhausen 1. Nach der vorsonntäglichen Enttäuschung der Jahner im Spiel gegen Herbeck darf man gespannt sein, ob sich die Gastgeber nochmals den Scherz eines Unentschieden erlauben.

Herbeck 1 — Rh. Turnerbund 1. In diesem Treffen hat der Gastgeber trotz des Vorteils des eigenen Platzes wenig Aussichten, ein entsprechendes Wort im Kampf um die Punkte mitzureden.

Hilgen 1 — Goldenberg 1. Die Hilgener werden alles daransetzen, ihre vorsonntägliche Niederlage wieder wettzumachen, was ihnen allerdings im Kampf gegen den Spitzenführer Goldenberg sehr schwer fallen dürfte.

Lennep 1 — Haddenbach 1. Die Lenneper haben das Zeug in sich, zwei wertvolle Punkte zu erobern.

Rh.-Honsbg 1 — Radevormwald 1. Es wird den Honsbergern sehr schwer werden, einen Sieg an sich zu reißen, da die Mannschaft sehr unbeständig ist.

Niederbergischer Turngau.

Der vergangene Sonntag hat wieder eine Ueberraschung gebracht. Kreuzweg ringt den Benrathern ein Unentschieden ab. Trotz Drängens während dreiviertel Stunden kann Benrath einen Vorsprung von einem Tor nicht halten, muß vielmehr dem Gegner in der letzten Minute noch den Ausgleich gestatten, wodurch ein kostbarer Punkt verloren geht. Für den morgigen Sonntag stehen die wichtigsten Spiele der ganzen Serie in Aussicht. Deshalb versprechen die Begegnungen besonders interessant zu werden. Einmal, beim Kampf Solingen gegen Gruiten, geht es um die Spitze der Tabelle, beim anderen Spiel Kreuzweg gegen Haan, um Existenz und Verbleib in der ersten Klasse.

Märkischer Gau. — Kreisklasse.

Milspe 74/1 — Jahn Hagen 1. Die Milspe Mannschaft hat bisher reichlich Pech gehabt. Bereits drei Spiele endeten unentschieden, während zwei Spiele, darunter auch das Hinspiel gegen Jahn Hagen, trotz leichter Ueberlegenheit mit 2:1 verloren gingen. Um den vierten Platz, den die Mannschaft zurzeit in der Tabelle einnimmt, zu behaupten, muß sie das Spiel gewinnen. Ob ihr das gelingt, ist noch fraglich, da die Mannschaft mit Ersatz antreten muß.

Beyerbe 1 — Altenhagen 74 1. Beyerbe steht einen Punkt hinter Milspe und hat ebenfalls noch zwei Punkte auszutragen. Am Sonntag empfängt die Mannschaft den Spitzenführer. Altenhagen ist noch ungeschlagen und hat nur einen Punkt in dem ersten Spiel gegen Milspe eingebüßt. Beyerbe wird dem Gegner das Siegen nicht leicht machen.

Wuppertaler Hockey.

Rasselberger HCL. und Neußer ATSB. in Elberfeld. — Duisburger Spielverein beim Solinger HCL. — BSL. Benrath gegen Velbert und Remscheider TV. beim Postsportverein in Duisburg.

Die Abwicklung des wiederum recht reichhaltigen und interessanten Spielprogramms am Sonntag ist durch die zweifelhafte Witterung erneut in Frage gestellt, denn die Plätze sind durch den starken Regen in äußerst schlechter Verfassung.

In Elberfeld erwartet der EHTC. den in diesem Jahre mehr und mehr hervortretenden Rasselberger HCL., der spielerisch den Blau-Weißen überlegen ist und den Kampf glatt gewinnen müßte. Die Einheimischen können immer noch nicht in bester Aufstellung antreten, so daß die Mannschaft schon besondere Leistungen aufbieten muß, um zu einem ehrenvollen Ergebnis zu kommen. Anschlag ½3 Uhr.

Die Elberfelder Turngemeinde spielt auf eigenem Platze gegen den Neußer ATSB. Die Gäste werden bei der ETG. nicht viel zu bestellen haben, denn ihr Können sollte kaum ausreichen, um die Weiß-Roten in ihrer heutigen Form zu schlagen. Beginn 11 Uhr 30 vorm.

Der Solinger HCL. darf seinen morgigen Gegner keineswegs unterschätzen. Der Duisburger SpV. ist ebenfalls eine Mannschaft, die sich sehr zu ihrem Vorteil entwickelt hat. Beiderseits dürfte man sich nicht viel nachstehen, so daß das Treffen als offen anzusehen ist.

FC. Velbert hat den BSL. Benrath zu Gaste und müßte diesen glatt halten können. Düsseldorf stellt noch eine sehr junge Mannschaft, die erst seit dem Vorjahre den Spielbetrieb aufgenommen hat und die gegenüber den eifrigen Platzherren keine besonderen Aussichten hat.

Der Remscheider Turnverein, der am vergangenen Sonntag überraschenderweise den Kölner TV. mit 2:1 schlagen konnte, spielt in Duisburg gegen den dortigen Postsportverein. Beide Mannschaften scheinen über dieselbe Spielstärke zu verfügen und dürften sich daher einen offenen Kampf liefern.

Westdeutschlands Elf ...

Zum Kölner Probespiel der National-Mannschaft.

Die Westdeutsche Hockey-Elf, die als Gegner für die nach Barcelona fahrende deutsche Nationalmannschaft beim Probespiel am 18. Dezember in Köln ausersehen ist, wurde jetzt wie folgt aufgestellt:

Malzkorn
(Kölner HC. 29)
Harenberg Bunge
(beide Bonner THV.)
Kirberg Schäfer Schmitz
(Köln-Marienb.) (Etuf Essen) (Düsseldorf HC.)
Müller Sievers Maier Daas Hammerschmidt
(Bonn) (beide Etuf Essen) (DSV. Düsd.) (Düsd. HC.)

Ersatz: Passenholz (Schwarz-Weiß Köln), Müller und Busch (beide Rot-Weiß Köln).

Ausfall der Schiri-Tagung

Die für den kommenden Mittwoch in Düsseldorf vorgesehene Tagung der Schiedsrichter des Westdeutschen Hockey-Verbandes muß infolge beruflicher Verhinderung des Vorsitzenden ausfallen. Die Sitzung dürfte aller Wahrscheinlichkeit nach im Januar stattfinden.

Das Hockeyturnier in Barcelona.

Der Spielplan.

Durch die Nachmeldung Deutschlands hat die Spieleinteilung im Barceloneser Weihnachts-Hockeyturnier eine Aenderung erfahren müssen. Deutschland spielt mit Spanien, Frankreich und Oesterreich in einer Gruppe, während Holland, Belgien und die Schweiz die zweite Gruppe bilden. Die Vorrundenspiele haben folgendes Aussehen erhalten: 22. Dez.: Frankreich—Deutschland; Oesterreich—Spanien; Schweiz—Belgien; 23. Dez.: Frankreich—Spanien; Oesterreich—Deutschland; Schweiz—Holland; 24. Dezember: Deutschland—Spanien; Oesterreich—Frankreich; Belgien—Holland; 25. Dez.: Vorschlußrunde der beiden Besten jeder Gruppe; 26. Dez.: Schlußspiel.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

1. Bezirksklasse.

Am Sonntag stoßen die beiden Tabellenersten, MTV. Elberfeld und TSV. 07 Elberfeld, aufeinander. Es wird ein heißes Ringen um die Punkte geben. Der Ausgang des Treffens ist durchaus offen. 3 Uhr Eschenbeek. — TV. Wülfrath erwartet den TV. Einigkeit Dornap. Die Gäste werden einen schweren Stand haben, da der Platzverein mit einigen neuen Leuten antritt.

Konkurrenz für Sonja Henie

WB. Wien, 2. Dezember. (Eig. Drahtb.) Die fünffache Weltmeisterin im Eiskunstlauf, Frau Jarsz-Szabo (Österreich), die sich infolge der verschiedenartigen Bewertung beim Weltmeisterschaftskampf 1927 von dem aktiven Sport zurückzog, hat jetzt auf der Wiener Kunsteisbahn wieder das Training aufgenommen und befindet sich in bester Form.

Nur machten diese den einen Fehler, mehr Wert auf hartes Schlagen wie auf zweckmäßiges Bozen zu legen. Welches Vertrauen vom Publikum dem Veranstalter entgegengebracht wird, bewies der gestrige Besuch. Der Stadtsaal war wieder bis auf den letzten Platz gefüllt, als das erste Paar den Ring betrat.

Im Jugendpapiergewicht kamen Ulderich-Colonia und Döbbat-Bohwinkel in den Ring. D. greift sofort mit viel Temperament an, kann aber bei U. nichts erreichen, da dieser im Schlagwechsel mitgeht. Während der beiden letzten Runden setzt sich U. langsam durch, so daß ihm der Punktsieg zukam.

Beim Jugendfliegengewicht ließ Kramer-Köln Grobel-Bohwinkel immer wieder anpeilen, um selbst nur zu kontern. Erst in der letzten Runde konnte K. ein knappes Plus für sich herausholen, wodurch sein knapper Punktsieg erzielt wurde.

Eine schwere Aufgabe hatte im Federgewicht Friedrichs-Bohwinkel zu lösen. Sein Gegner war kein geringerer wie der westdeutsche Meister 1927-28 Schillings-Köln. Die Ueberlegenheit des Sch. konnte man schon zu Anfang feststellen. Ohne selbst nennenswerte Schläge erhalten zu haben, siegte er hoch nach Punkten. F. erhielt für sein tapferes Durchhalten viel Beifall.

Sportlich auf sehr hoher Stufe stand der Kampf im Weltergewicht zwischen dem westdeutschen Meister Besselmann und dem in Bohwinkel sehr beliebten In het Veen-Düsseldorf. In het Veen, der den Nahkampf bevorzugt, konnte mit dieser Taktik nichts anfangen, da es B. verstand, seinen Gegner auf Distanz zu halten. In het Veen, der die erste Runde noch offen halten konnte, verlor in den nächsten immer mehr an Terrain. Sieger nach Punkten Besselmann.

Esser-Köln und Bouwmeester-Bohwinkel stritten sich um den Sieg im Bantamgewicht. Das Kampfgericht gab nach Schluß der drei Runden das einzig richtige Urteil: Unentschieden. Zu bemerken wäre zu diesem Kampf noch, daß E. zwei Verwarnungen wegen unsauberen Schlagens erhielt.

Zwei Anfänger bestritten den Kampf im Leichtgewicht. Nitzki-Neviges, der nur mit seiner Linken fleißig Punkte sammelte, wurde nach drei Runden Sieger über Kawazana-Bohwinkel, der immer wieder versuchte, durch harte Schläge, die aber selten ihr Ziel fanden, seinen Gegner zu erschüttern.

Den zweiten Weltergewichtskampf bestritten Scheven 2-Neviges und Berger-Bohwinkel. Beide bearbeiteten sich mit dicken Brocken, bei dem B die meisten Vorteile hatte. B. wurde dann auch nach drei Runden Sieger nach Punkten.

Einen viel bejubelten Sieg konnte im Mittelgewicht Kaergel-Bohwinkel über Geulen-Köln erringen. Schon in der ersten Runde sah es aus, als sollte K. entscheidend siegen. G. erholte sich aber wieder und leistete dem K. während der drei Runden den schärfsten Widerstand. K. wurde zum Punktsieger erklärt.

Im Schwergewicht war Lutz-Düsseldorf seinem Gegner Dietz-Köln trotz dessen körperlicher Vorteile überlegen. Der hohe Punktsieg des L. konnte nicht angezweifelt werden.

Den Schlußkampf bestritten dann im Halbschwergewicht Wevand-Köln und Weizinger-Bohwinkel. Beide Kämpfer trennten sich nach überaus hartem Kampf unentschieden.

Die Handball-Meisterschaftsspiele in Berg-Mark

Erste Bezirksklasse.

Da die Gruppenmeister in Berg-Mark am 1. Januar und der Bezirksmeister am 1. Februar feststehen sollen, sind die Termine so geändert worden, daß die Einhaltung dieser Daten unter normalen Verhältnissen möglich sein wird. Bereits der morgige Spieltag weist ein Spielprogramm auf, das an Umfang und Bedeutung nichts zu wünschen übrig läßt. Besonders in den beiden bergischen Abteilungen, in denen alle Mannschaften auf den Plan treten, besteht die Möglichkeit, daß die Entscheidung in der Meisterfrage fällt.

In der Barmer Gruppe sind drei Paarungen zu verzeichnen, in denen sich die Partner kaum etwas nachstehen. Großkampfstimmung wird vor allem im Hösen um 11 Uhr beim Entscheidungstreffen zwischen den derzeitigen Tabellenersten Tura und Polizei Barmen herrschen, zumal die Ordnungsleute den Turanern in dieser Saison den größten Widerstand entgegensetzten. Noch vor wenigen Wochen lieferten sich diese Partner einen heroischen Kampf, der von Tura erst gegen Schluß entschieden wurde, nachdem der Ausgang bis weit nach der Pause ungewiß war. Die letzten Leistungen beider sprechen dafür, daß es diesmal ähnlich so werden wird. Ob dann Tura noch einzuholen ist? An der Schützenstraße ist zwischen SSVg. und Schwarz-Weiß Barmen ein heißes Ringen zu erwarten, dessen Ausgang völlig offen anzusprechen ist. Das erste Treffen sah Schwarz-Weiß als Sieger. Vielleicht drehen die Vereinigten den Spieß diesmal um, zumal sie den Vorteil des eigenen Platzes haben. Von jeher lieferten sich die Gegner spannende Kämpfe mit wechselndem Ausgang. SC. Barmen trifft an der Rudolfstraße um 2.30 Uhr mit Viktoria Barmen zusammen. Die Besucher müssen schon mit besseren Leistungen als am Vorsonntag aufwarten, wenn sie weiter zurückfallen wollen. Normalerweise sollte es zu einem knappen SC.-Siege langen, wenn Viktoria nicht einen außerordentlich guten Tag hat.

In der Remscheider Gruppe ist das Ereignis die Begegnung Polizei SV. Remscheid gegen FC. 95 Solingen, die voraussichtlich über die Meisterfrage entscheiden wird. Relativ steht der Club einen Punkt günstiger, so daß die Polizisten schon einen Sieg davontragen müssen, wenn sie sich an die Spitze setzen wollen. Mit dem Vorteil des heimischen Geländes sind die Aussichten nicht gering, zumal der Angriff der 95er in den letzten Wochen wenig überzeugen konnte. Andererseits ist über das Ende wenig zu sagen, da beide Mannschaften wegen der Wichtigkeit sich zu besonderen Anstrengungen aufraffen werden. Solingen-Gräfrath hat BSV. Remscheid zu Gast. Die Partner, die sich im ganzen gleichwertig sind, werden das Bestreben haben, ihre Stellung zu verbessern. Wem es gelingt, ist eine offene Frage. Dasselbe kann von dem Treffen Tura Höhrath gegen Solingen 98 gesagt werden.

In Düsseldorf wird SC. 99 über BC. 05 den Siegeszug fortsetzen. Fortuna hat die größeren Chancen gegen Benrath Hasselsiepen. BV. 04 wird gegen Turu eine Niederlage nicht verhindern können. Rhenania spielt gegen Viktoria. Eller 04 trägt gegen den führenden Niederrheinvertreter Rasensport Mülheim ein Jubiläumsspiel aus Anlaß des 25jährigen Bestehens aus.

Zweite Bezirksklasse.

In der Barmer Gruppe wird der FC. Schwelm zu Hause den BV. Velbert niederhalten können. Vorgesehen ist ferner die Begegnung SSV. Velbert gegen SC. Sonnborn; eine ziemlich sichere Sache für den Spitzenführer.

In der Remscheid-Solinger Gruppe steigt terminkalendermäßig der letzte Sonntag. Ob er die Entscheidung bringen wird? Voraussichtlich wird ein Ermittlungsspiel erforderlich, denn BV. Wald sollte über Wermelskirchen und Remscheid-Bliedinghausen über Lennep siegreich bleiben. BV Remscheid spielt mit gleichen Aussichten gegen BV. Lüttringhausen.

Arbeiter-Handball.

Das entscheidende Spiel um die Gruppenmeisterschaft der ersten Klasse wird am Sonntag im Barmer Stadion ausgetragen. Die Gegner sind BSL. Barmen und TuSp. Uellendahl, gut bekannte Namen im Arbeiter-Turn- und Sportbund. BSL. hatte schon einmal den Titel „Westdeutscher Meister". Uellendahl konnte seine gute Form erst letzthin beweisen, zudem hatten sie für 1929 den Stadtmeister Elberfeld vollauf verdient. Anwurf 3 Uhr. Das Spiel geht bis zur Entscheidung.

Im Schwimmsport

steht das internationale Schwimmfest in Aachen an erster Stelle. Westdeutschlands Schwimmer- und Schwimmerinnen-Elite ist fast vollzählig vertreten. Einen besonders schweren Stand werden unsere Damen haben, die ihre Kräfte mit den bekannten holländischen Schwimmerinnen Frl. Braun, der Olympiasiegerin, und Frl. Grendel messen. — In Münster findet ein westfälisches Wasserballturnier statt, während in Elberfeld einige Wasserballspiele als Olympia-Vorbereitungen ausgetragen werden.

Boxsport

Olympia Bohwinkel gegen Colonia 06 Köln.

Die gestern im Stadtsaal ausgetragenen Kämpfe zeugten erneut, daß BSL. Olympia Bohwinkel es versteht, den Wert seiner Veranstaltungen immer wieder zu steigern. Wenn Colonia auch nicht mit der ersten Mannschaft erschien, so zwangen die Kölner doch die Einheimischen zur Hergabe ihres ganzen Könnens. Olympias Kämpfer, die allgemein eine Formverbesserung zeigten, konnten besonders in den letzten Kämpfen erfolgreich sein.

Sportplatz an der Königstr., Bohwinkel
Sonntag den 8. Dezember 1929, nachmittags 2.15 Uhr:
e294 Meisterschafts-Spiel
F. Cl. Alemannia Bohwinkel
Sport-Club Barmen

Sportplatz Küllenhahn
Sonntag den 8. Dezember 1929, nachmittags 2.15 Uhr
Meisterschafts-Spiel f112
Germania Küllenhahn I.
V. f. R. Union Elberfeld I.

Sportplatz in Sonnborn
Sonntag den 8. Dezember 1929, vormittags 11 Uhr
Fußball-Spiel
SC. E.-Sonnborn I.
FC. 95 Solingen I.
11.20 Uhr: Sonnborn II gegen Bohwinkel II. e18

Deutsche Turnerschaft
Handball-Entscheidungs-Spiel
(Gruppenmeisterschaft.) Oberbarmer Turnerbund I.
gegen Elberfelder Turngemeinde I.
auf dem Schenkendorfplatz Sonntag den 8. Dezember, vormittags 11 Uhr. Vorher untere Mannschaften. 47/0a

Sportplatz an der Schützenstr.
Sonntag den 8. Dezember, vormittags 11.15 Uhr
Großes Handball-Meisterschaftsspiel e17a
Schwarz-Weiß Barmen
Sp. u. Sp. Vgg. Barmen

Sportplatz Barmen - Höfenstr.
Sonntag den 8. Dezember 1929
vorm. 11 Uhr Handball-Meisterschaftsspiel
Polizei Barmen-Elberfeld
nachm. 2.15 Uhr Fußball-Meisterschaftsspiel
S. S. V. Barmen-Nächstebreck
gegen 47/3a
„Tura" Barmen

Germania-Sportplatz Neviges Erkrather Straße
Sonntag den 8. Dezember, nachmittags 2.15 Uhr: Meisterschaftsspiel
T. Sp. V. Ronsdorf I. — Germania Elberfeld I.
Vorher: I. Handball gegen Tura Barmen Reserve. k121

Amtliche Bekanntmachungen

Pelze-Versteigerung.

Montag den 9. Dezember 1929, nachmittags 4 Uhr, versteigere ich im Saale des Hotels Handelshof in

Elberfeld, Neustraße 16 (1. Stock),

wegen Aufgabe des Artikels g90

85 Pelzkragen und Muffe

(echt Skunks, Skunks-Opossum, amerik. Opossum, austral. Opossum, Seal-Electric, Biberett, Jltis), Electric-

Hüte und Kinderkragen und Muffe.

Vorherige Besichtigung gestattet.

Josef Wiedenstritt,

beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Friedrichstr. 40-42, Fernsprecher 512.

Bekanntmachung.

Der in Nr. 285 des General-Anzeigers bekanntgemachte Versteigerungstermin am 14. Dezember 1929: — 15a K 37/29 — Alte Dorfstraße 65, Hausgarten, groß 2,20 Ar rc. wird dahin berichtigt, daß es sich nicht um das Grundstück Alte Dorfstraße 65, — Eigentümer Rothaus in Elberfeld-Sonnborn, — sondern um das Grundstück Am Thurn 1 eines anderen Eigentümers handelt.

Barmen-Elberfeld, h13
den 6. Dezember 1929

Das Amtsgericht Elberfeld,
Abtlg. 15a.

Nachlaß-Versteigerung.

Dienstag den 10. Dezember 1929, morgens 10 Uhr, versteigere ich im Auftrage der Liquidationsfirma Josef Hoterbach G. m. b. H. in Elberfeld auf deren Lager Bahnhr. 37/41 in Elberfeld, gebr., größtenteils gut erh. Mahagoni-Sachen, als: f1236

vollst. Betten, Kleiderschränke, Leinschränke, Waschkommoden, Nachtkonsolen, Waschtische, Leinenkommoden, Sofas, Sopha, Läufer, Bilder, Portikos, Sekretäre, Chaiselongues, Servier- und Bauerntische, Stühle, Plüsch- und Rohrsessel, Oefen, Trumeau- u. Toilettenspiegel, Tische, Nähmaschine, Wanduhren, Klavierstuhl, 1 Kücheneinrichtung, bestehend aus: Herd mit Zubehör, Schrank, 2 Anrichten, Topfschrank, Tischen, Stühlen und Geschirr, ferner 3 Trudgen, Kinderbadewannen, Sitzkissen, 2 Christbaumständer, Schreibpult u. v. a. m.

Koopehon,

beeidigter Gerichts-Sachverständiger, Elberfeld, Neue Gerichtstraße 23, Fernruf Morlan 1887.

Nachlaß-Versteigerung.

Montag 9. Dezbr. 1929, nachmitt. 2½ Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in Elberfeld, Wülfingstr. 21 (am Nommelspütt, Nähe Rathaus) u. a.: g90

Pfeilerspiegel, Leder-Schreibtischsessel, Dauerbrenner „Juno" Bettstelle, Waschmaschine, vollständig. Porz.-Ess- und Kaffeeservice, Glas u. Kristall, Aufstellgarnituren u. Vasen, Wandbilder, Reisekoffer, Bücher, Goethe- u. Schiller-Werke, Radioapp., Stereoskop, Opernglas, süd. Hamuhr, Kassenapparat, gr. Anzahl bessere Herrenbekleidungsstücke, Anzüge, Smoking, Frack, Paletots u. Wäsche.

Josef Wiedenstritt,

beeid. Taxator u. Gerichtssachverstd., Elbert., Friedrichstr. 40/42, Fernsp. 512

Grundbücher Marks

Grundstück

1500 qm, in Barm.-Hatzfeld zu verk. † Ang. u. R 897 an d. B., Bertlinerstr. 61.

Hochherrsch. Besitz,

1600 qm, groß. Park, große Garagen, 14 Räume, sofort frei werd., Barmer Anlagen geleg., sof. zu verk. Ang. B 4441 Gst. Barmen. 4666a

Kapital-Anlage.

Haus Südstadt, z. verk. Gute Verzinst.* Ang. u. E 5557 Gst

Baugrundstücke zu verkaufen.

ft. H. Diamm, Barmen, Nevkirchst,
Büro für Architektur und Bauleitung.
Baukostensumme
für Um- und Neubauten wird garantiert.
Kostenlose Bauberatung. 2976

Herrschaftl. Haus

Elbert., Königstr. 96, evtl. als Geschäftshaus m. Torein., Garage, pass. v. Arzt bew., sof. preiswert zu verk. Näheres: Rahrdahl Elberfeld Wiesenstraße 32. Telephon 1143. G155

Zwei-Familienhaus,

Gelegenh.,
mit kl. Garten, 3 Z. beziehbar, nichts anzulegen, bei gr. Anzahl. zu verkaufen. Angeb. unter E 5775 an die Geschst.*

Gut im Oberbergischen,

38 Morgen groß, weg. Auswanderung z. billigen Preise v. 14 000 Rm. zu vk. Ang. E 5586 Gst.* 466.a

Villa mit all. Komfort

Neubau, in Barmen ist preisw. zu verk. Ang. B 4488 Barm.

Rentables Wohnhaus,

3¼ Stock, m. Ladenlokal u. 200 qm gewerbl. Räumen zu verk. Besicht. nachm. 3—6 Uhr. †
Frau Trimpop, Barmen, Oberbörnerstr. 14/16.

In Barmen großer Villenbesitz

preiswert. Günstigste Bedingungen. Ang. B 4473 Barm. 4665a

Villa

in herrlicher Gegend (Lippe), 5 Jahre stehend, geeignet als Ruhesitz. Ganzjahrespension, ist zum 1. Jan. zu verk. Gr. Stallungen sind angebaut u. für jeden Zweck passend — bei Kauf alles freiwerd. Kaufpreis 21 Mille bei 10 Mille Anzahl. Angeb. unt. F. 1054 an die Gesch d. Bl. erbeten. — Vermittler verbeten. v6413

Prachtvolles Einfam.-Haus

Barmen, Nähe Zentrum, Neubau, 14 Zimmer, sof. zu vk. Günst. Beding. 4666a Ang. B 4467 Barm.

Geschäftshaus

mit gr. Laden und Lager, zentralst. Lage Elberfelds, preisw. zu verk. Angeb. unt. E 5779 an Geschst.*

Einfam.-Haus,

mit Zentralheizung in der Ottostr. Barmen zu verk. Schr. Anfr. u. B 4561 Barmen.

Geschäftshaus

mit Hintergebäude (altbera. Stil) in der Bredderstr. zu verk.† Ang. u. B 4560 an die Geschst. Barmen

Ala Roes Einfam.-Haus

im Oberdergischen, 3 Min. v. Bahnhof, 7 Räume und sof. beziehbar, el. Licht, Wasser u. Garten, bei 5000 Mk. Anz. billig zu verk. Ang. u. E 5587 an Gst.*

Kapitalanlage.

Vorder- u. Hinterhaus

i. Mittelp., m. Kontor- u. ca 150 qm gewerbl. Räumen u. freiwerd. 4-Zimm.-Wohng., günstig zu verk. Mietseinnahme ca. 6000 Mk. Anz. mind. 7000 Mark.* Ang. u. E 5593 Gst.

Haus

zu vk. Geringe Anz. 3 3. w. frei. Ang. u. E 4410 an d. Gst.†

In d. Südst., 7 Min. d. Hbhf. Elb., abg. **Wohnhaus**

mit 24 Zimm. bei 8- bis 10 000 Mk. Anzahlg. günst. zu vk.* Ang. E 5603 Gschst.

Gesuche

Kleines Haus

im Zentrum zu kauf. gesucht bei 5—6000 M. Anzahlung. Ang. u. E 5738 an Geschst.*

An- und Verkauf

v. Immobil., Grundstücken.

L. du Mont,

Elberfeld, Brüderstr. 14. Tel. W. 344 17.

Herrschaftliches 389

Einfamilienhaus

modern eingerichtet, mit großem Garten und Autogarage, in Elberfeld zu kaufen gesucht. — Genaue Beschreibung mit äußerster Preisangabe unter B 269 an die Geschst. bis. Bl. Barmen, Neuerweg 97.

Maschinen

3 Wechselstr.-Motore 5 PS, Bremsen, u. ein 1 PS Motor b. zu verk. G. Pliesstraße 40 pt. f1219

Einschlag-Maschine

für Bäcker u. Konditor, wie neu, weg. Platzmang. bill. zu verk. C. Römer Schwelm, Römerstraße 16. c50

Elektro-Motoren jede Größe, gebraucht, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen, Waschmaschinen bill. Eugen Richter, Barmen, 2786 Gewerbeschulstraße 6. Telephon 4206

Ganz wenig gebr. 1½ PS Wechselstr.-Motor zu verk. Hauser, E.-Küllenhahnerstr. 78.

Mehrere 40- u. 48er **Riemengänge**

fast neu, zu verk. — Liefer- oder Personen-Auto wird in Zahlung genommen. Angeb. unt. F 1044 an die Gesch. b6457

Masch.-Stuhl

4 Sp., 70 mm Spr. zu verk. Angeb. unt. B 4557 Gst Barm.+

Mehrere **Gummibandstühle**

4.50 m Innenweite für Kreuschuh und Stramyband sowie 1e eine f1225

Spulmaschine

mit 12 u. 18 Spillen spottbill. zu verk. Vereinigte Bandfabriken A.-G., Elbf., Friedrichstr 10.

Ein eis. f112

Schmiedeherd

mit o. ohne Elektroventilator preiswert billig zu verkaufen. Ang. Holsper, Düsseldahn.

5 Anlege-Pressen, Kanzlaffe, 21 d. dill. z. E., Hochstr. 56 pt. Hof.

Bügelmaschine

für Stärkewäsche für Hand- u. Kraftbetrieb billig zu verk. Ang. u. F 5511 an Gst.*

Haushalt-Wäschemangel,

gut erh., bill. zu vk. Tel. B. 4166. 4716a

Bill. zu verk. g. erh. **Schaftmaschine,**

23 Gum. roll. 14cm. Schaftgewichte und Klammern, Barmen, Peterstr. 8a, II.*

Fast neuer **Schnellnäher** und **Haushaltungsmaschine** bill. zu vk. E., Kölnerstr. 54, III, ab 6 Uhr abends.

Gebr. Nähmaschine, gut näh., f. 20 Mk. abzug. Hasselt, Elb. Ölbahnhof 31, II.*

Prakt. Weihn.-Gsch. 3 fast neue **Nähmaschinen**

(Fußbetr.) bill. abz. Angeb. unt. E 1075 an die Geschst. f5032

Gebr. g. Nähmaschine 30 Mk. Ohm, E. Osterfelderstr. 7.*

Hochentw.-Nähmasch. gut erh. u. Mechaniker-Drehbank zu verk. Barmen, Hatzfelderstraße 152, 1. Etg.†

Nähmasch. (Pfaff-typ), Standsch. Lg. Zuf. bill. z. E., Rathausstr. 43, III

Das schönste Weihnachtsgeschenk ist eine **Klein-Adler-Schreibmaschine**

neu u. gebr., billig Reiter, E., Alleemarkt.*

Neue Peltz Maschine bill. zu vk. Homberg, E., Erbslohnstr. 19.*

Passendes Weihnachts-Geschenk!

Die neue Stoewer-Junior-Schreibmasch nur 240 Mark. Auf Wunsch Zahlungserl. Gerlach, Barmen, Mittelstr. 6, I. 2669

Fast neue **Anker-Kasse**

und gebrauchte **Expreßmaschine** billig zu vk. Rohde, Barmen, Berlinerstr. 27 Eing. Wilhelmstr.

Schreibmasch neu: Oliver . . . Mk. 60. Underwood . . Mk. 90. Ideal . . . Mk. 100. Mercedes . . Mk. 120. Adler . . . Mk. 120. Conti . . . Mk. 130. HOG.-Schreibmasch. Barmen, Neuerweg 3 Tel. 5467. 47082

Pendelwaschmaschine bill. E., Oststr 2, II.*

B. u. Waschmaschine bill. Barm., Klingelholtstr. 47, pt., r.+

Musik-Instrumente

Duysen- und Schwechten

Flügel, die beiden Weltmarken, das tonschöne

Höhle Söhne

Piano, **Harmoniums,**

liefert 311b (auch geg. bequeme Zahlungsbedingg.)

Pianoforte-Fabrik

Höhle Söhne,

Inh. Jäger

Barmen-Ritt.,

Berlinerstr. 97.

Ein Studio-Piano

Jeder gute Fachmann erschrickt, wenn er hört: „Es braucht nur ein Pianino zum Lernen zu sein, denn die Kinder sind ja noch zu jung!" Es ist gleich, was man darunter versteht, auf jeden Fall muß der Preis hierfür sehr, sehr niedrig sein — so billig, daß es nur möglich ist, dafür ein gebrauchtes, gut durchrepariertes Piano zu liefern. f267

Bedenken Sie Ihr Immer — ein sogenannter Gelegenheitskauf ist ein teurer Kauf. Kaufen Sie daher ein gutes Piano, neu oder gebraucht, im Pianohaus

Welschot

Elberfeld, Königstr. 93 und 91.

Flügel Pianos Harmoniums

Blüthner · Grotrian Steinweg · Beechstein · Feurich Berdux. 2267

Pianos,

portabl. in Ton u. Ausführ., preiswert unt. günst. Zahl.-Bedingg. zu verkaufen † **Pianola,**

Vorsetz-Theater mit Notenrollen f. Am — zu verkaufen. Pianos, Barm., Rödigerstr. 132.

Klavier (Ibach), schwz. Nobel Bruchmann, E., Lut. enst. 116b

Ibach-Stutzflügel

aus Privatb., neuwertig, Ausz. preisw. sofort zu verk., evtl. Teilzahlung. Elberf. Königstr. 40. 19185

Parlophon



Nur 98 Mk.

Apparate u. Schallplatten

in jeder Preislage. Sehr günst. Teilzhl. Wochenrate von

2 Mk. an.

Pianoh. E. Menge

E., Bahnhofstr. 32.

Kl. elek. Sprechapparat (Schrank) m. 6 Werk, gold. D. Armbanduhr, Br. u. Ring u. Sprungdeckel-Uhr sowie Kamm-Satz bill. abzug. E., Neuland-straße 53, II., ffs.*

Gut erh. schwarzes **Klavier**

billig zu verkauf. † Ang. B 4578 Barm.

Grammophon bill. E., Steinbeckerst. 65, p.

Sch. Ibach-Harmon. zu pf. B.-Langerfeld, Jnselstr. 68. 4788

Pianos,

gute Marken, preiswert zu verk. Teilzahlung gestattet.

Wollmer,

Klaviertechniker, Barmen-Ritt., Krautstraße 36. Tel. 7789. Stimmungen — Reparaturen. 3050

Gebrauchter 4627a

Blüthner-Flügel

wie neu, preiswert. Pianohaus Rauh, Barmen, Uferstr. 10.

Gut erhalt. Klavier preiswert zu verk.* C. Hauslendach, Barm., Hohenstaufenstr 31, III.

2 Ibach-Pianos

werty. Ausf. bill. abz. Bongartz, Lehrerstr. 28



Odeon Parlophon Columbia

Sprechapparate, Schallplatten

günstigste Ratenzahlungen.

V. Dieckmann

Elberfeld,

Kasinogartenstr. 17 (Ecke Königsplatz)

Telefon 3194

Gebr., gut erhalt. Harmonium, wie neu beregt., Gelegh. z. durchg. Weihnachtsfeste, umzugshalb. preisw. zu vk. Besicht. Sonnt. v. 12 Uhr mochent. v. 4. R. Rob. B.-U. Bismarckst. 50, p.

Huth-Radio

Gleichstr., m. Umschalt. auf Wechselstrom b. zu vk. B., Sonntagstr. 41, II r

Bongartz

Harmoniums

sind edel u. charakteristisch i. Ton, vornehm in d. Ausstatt. und sehr preiswert. Modell „Viktoria" mit 12 Reg. u. Harfe nur Mk. 430.— bei bequemer Teilzahlg. Reichhalt. Musterlag. nur Barmen, Gaststr. 44a. 3209

Harmonium, 1 neu, bill. (bequeme Teilzahl.) z. Barm, Hirschstr. 20. 3109

Ia Parlophon

mit Platten zu verk. Feldstr. 14, I.*

Parlophon

m. 32 Platten f. 40 Mk. Bedeck. pr. Radioapparat m. 2 Hörern für 15 Mk. Halb, Elbert., Flyhoff 7.*

Ia Grammophon, E., Hochstr. 86 pt. Hof.

Gut. Schrankgramm., E., Taletr. 19, pt.*

Gutes Grammophon

(Schrankkoffer) mit 145 Platten bill. abzug. Ang. B 264 an die Gesch Barmen.†

Grammophonschrank mit Platten zu verk. Elbert., Siebenbaumstraße Nr. 39, pt.*

Parlophon m. 40 gr. Platten z. k. Red. Gld., Kloedahn 2.*

Parlophon, eich., m. Pl. zu verk. Elbf., Schreinerst. 24, III.*

Graphik, Parlophon mit Platten u. 20 Pl. zu vk. B., Wichlinghauserstr. 27, I. l. s.†

Parlophon, fast neu, m. 40 Pl. spottbill. z. E., Brüderstr. 19, III

Parlophon,

kompl., mit all. Zubehör, billig zu vk. Ang. u. B 270 Gst. Barmen. 4726a

Gramm. m. 40 Pl. D., Wesselstr. 9, III.†

Schrankkoffer, schwarz, mit 40 Pl. für 200 Mk., das er Dampfmasch. für 50 Mk.† D., Sedanstr. 105, p.†

Spieluhr

mit Doppelkamm u. 65 Platten (groß 45 Zm.) zu vk. Preiswert. Weihnachts-Geschenk. — Rohwinkel, Königstr. 92, part.*

Parlophonkoffer, mit 36 Platten, preisw. zu vk. Gerresheim, Jägerhofstr. 44, III.*

Gut erh. Klav.-Flügel z. vk. Bennemann, E., Ludwigstr. 57.*

Kl. Pianoforte mit 34 Platten bill. Elbert., Bellevuestr. 2, pt.*

Konzert- u. Wiegenlieder bill. zu verk. E., Eichenstr. 11, r.*

Meistergeige

prima Violinmacher, E., Wiesenstr. 48, II.

Hans Thoma, u. Geige billig zu verk. Elbf., Wiesenstr. 140, III r.*

Geige, Gel., Trompete, E., Hermannstr. 7, pt.*

Ganze Geige, Violine, E., Nordstr. 4.*

Fast neue Hanichels Konzertzither, 1. 15, 4 M., E., Rhr. am 26, Lotsingang, rechts.*

Gt. E. Geige zu verkaufen. Opel, Ludwigstr. 2, III.

Billig! Alte 1/1 Violine m. Kast. Mk. 40, 1/2 Violine Mk. 30, Herm.-Modell, 21, Bel. 40 Mark. abz. †

Konzertgeige

zu vk. evtl. Ratenzahl. E., Nordstr. 71, Telephon 2221.

Konzert-Geige

zu vk. E. Dürkopp, E., Bel., Breitestr. 36.

Gut erh. 4/4 Geige m. Kasten u. Bogen zu vk. Wittenstein, 36, III. r.

Radio-Huth

Elberfeld, Königstr. 103a†

Radio-Linnhoff,

Apparate und Zubehör. Teilzahlung.

B., Alberichstraße 18. Tel. 8891. 3676

Radio

m. prima Lautspr., fl. Grammoph. m. Pl. E., Berlinerstr. 61, I.†

Radio.

5 Röhr. f. Fernempf. mod. Ausführ. Ang. u. Postf. 110, Hptp. Elbf.*

Sprechapparat bill., evtl. Teilz. E., Alberstr. 32, II.



Zu Weihnachten

Billiges Angebot

Sprechapparate

m. Haube, prima Schneckenwerk. Mk. 30.50—.

Koffer-apparate

Mk. 15.— an.

Schallplatten

Riesige Auswahl Weihnachts Chöre, Fantasien Lieder, Chorsätze, Orgel Aufnahmen

Musikhaus

zur Vom Hofen & Sohn

Elberfeld, Kölnerstraße 58

4-Röhren-Apparat mit Lautsprech. zu v. Preis 60 Mk. Preisangebote unter B 4548 Gst. Barm.†

Möbelmarkt

Mit vollem **Vertrauen** zum Möbelhaus **Adler.**

Moderne **Laden-Einrichtung,** mass. Eiche, 4 Mtr. l. Schrk. mit Glasch., 2 u. 3 Thle m. Glas-Aufs. Dip. Glasschrk. billig. Näh. G. B.* Rathenaustr. 48.

Eleg. Ladenschrank mit Glastüren und Theke mit bieter Glasplatte weg. Aufgabe d. Parfümerie-Geschäfts p. 1. Jan. billig zu verkaufen.* Elberfeld, Rolf 3.

*Regale u. Theken, gut erhalten, billig. Richter, E., Bachstr. 11

Eisschrank

aus Privatbes., 120 × 66 × 100, gut erh., zu vk. E., Blanckestr. 13. Tel. W. 31689

Geldschrank

gebr., gut erh. zu vk. Ang. B 4586 an Gst. Barmen.†

Massiver, gut erhalt. **Geldschrank**

sehr bill. Ang. unter B 4548 Gst. Barm.†

Gr. Glasschrank, für viele Branchen geeignet, bill. zu vk. Elb., Alleestr. 58.*

Wohnzimmer

preisw. zu v. Barm., Roberstr. 15, part.†

Komb. Speisezimm.

in Kaufm.-Nußbaum mit Schreibtisch bill. zu verkaufen. Elbf., Alleestraße 37.*

Gelegenheitskauf **Speisezimmer**

echt Eiche, gebr., jedoch gut erh., kompl. 200.—.

Möbelhaus **Brechtmann,**

Elbf., Hofkamp 46.

Speisezimmer,

Eiche m. Kunstl. Spieg., Hüfett, Vitrine, ov. Auszugt., 6 Stühle mit Stoff od. Leder, kompl. 650.— 520

Möbelh. vom Brede,

Elb., Moerstr. 19.

Schönes mod. 525

Herrenzimmer,

Nußb.-Schrank, 2 m Mk. 650.—,

Möbelh. vom Brede

Elb., Moerstr. 19.

Küchen-, Wasch-, Kompl. v. 45 Mk. Ecke für Gas billig, Elb., Bleicherstr. 13, I.

Von einem Umzug zurückgek., fast neues **Schlafzimmer**

eiche gerüst. billig.* **Gebr. Bechamp,**

Elbert., Hochstr. 29

Weihnachts-Geschenke: Sofas, Chaiselongues, Nußbaumm.-Büfetts Kleiderschränke, Tische, Stühle

Außerst billig.

Gebr. Bechamp,

Elbert., Hochstr. 29.

Zahlungserleichterung.

Hochglanz polier. **Birken-Schlafzimm.**

billig zu vk. Elbf., Alleestraße 37.*

Küchen billig zu verk. Elb., Alleestraße 37.*

echt. Gelegenheit. Küche,

bestehend aus: Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühlen, ellenlange Kredenz, 275 Mk.

Schlafzimmer,

dunkler Eiche, vollgeschweift. Marm. 445 Mk.

Ottoma, neu, 5 Sitz. an die Gesch.*

Neue eich. Küche, Büfett mit geb. Platte, Kredenz, prima Anrichte, Tisch etc. billig. Grund, prima, ohne Ang. zu Gst. f1488

Ein neuer Beweis meiner **Leistungsfähigkeit**

Echt eichenes **Schlafzimmer**

mit Fritten- oder Matratzenrolle nach Wahl 1300

Mk. 980.—

Möbelhaus **Basche**

Elberfeld, Adolfstraße 53/57

Durchgehend geöffnet.

Möbel-Wenner

Barmen.

Die Preise in meinen Schaufenstern zeigen Ihnen, wo Sie Ihre Möbel kaufen müssen.

Möbel-Wenner

Barmen.

Möbel!

Speisezimmer, Eiche, kompl. v. Mk. 590, 650, 795 und höher

Speisezimmer, 1 Nußb. u. ital. Birke, v. Mk. 690, 995, 1100 und höher

Herrenzimmer, in Eiche u. kaukas. Nußbaum, v. Mk. 650, 850, 950 und höher

Schlafzimmer, in Eiche, Birnbaum, Mahag. u. kaukas. Nußbaum v. Mk. 695, 850, 1150 und höher

Küchen, kompl., von Mk. 380, 450, 525 u. höher 475

Möbelhaus **Otto Vossen,**

Elbf., Königstr. Nr. 75/77a. Gesundheitstr. 2—4. Thalia-Theater

1 schweres Herrenz., 1 schweres Speise- u. eine hochmod. Küche weit unt. Preis abzugeben. 4677a

Wasser, B.-Elbf., Dieter- u. Clarenbachstraßen-Ecke. Telephon 7347.

Uns. 3 Schlager Speisezimmer,

250 Zim., echt Eiche, kompl., nur

Mk. 680,

Speisezimmer,

250 Zim. breit, echt Eiche, kompl.

Mk. 675,

Speisezimmer,

200 Zim. breit, echt Eiche, kompl. 2561. rund poliert nur

Mk. 775,

Nie wiederkehr. Gelegenheit! Nur äußerst billige Möbel schriftliche Garantie.

Möbel-Höfer,

E.-B.-Nathenaustr. 20

Gelegenheitskauf **Speisezimmer**

echt Eiche, gebr., jedoch gut erh., kompl. 200.—.

Möbelhaus **Brechtmann,**

Elbf., Hofkamp 46.

Speisezimmer,

Eiche m. Kunstl. Spieg., Hüfett, Vitrine, ov. Auszugt., 6 Stühle mit Stoff od. Leder, kompl. 650.— 520

Möbelh. vom Brede,

Elb., Moerstr. 19.

Schönes mod. 525

Herrenzimmer,

Nußb.-Schrank, 2 m Mk. 650.—,

Möbelh. vom Brede

Elb., Moerstr. 19.

Küchen-, Wasch-, Kompl. v. 45 Mk. Ecke für Gas billig, Elb., Bleicherstr. 13, I.

Von einem Umzug zurückgek., fast neues **Schlafzimmer**

eiche gerüst. billig.* **Gebr. Bechamp,**

Elbert., Hochstr. 29

Weihnachts-Geschenke: Sofas, Chaiselongues, Nußbaumm.-Büfetts Kleiderschränke, Tische, Stühle

Außerst billig.

Gebr. Bechamp,

Elbert., Hochstr. 29.

Zahlungserleichterung.

Hochglanz polier. **Birken-Schlafzimm.**

billig zu vk. Elbf., Alleestraße 37.*

Küchen billig zu verk. Elb., Alleestraße 37.*

echt. Gelegenheit. Küche,

bestehend aus: Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühlen, ellenlange Kredenz, 275 Mk.

Schlafzimmer,

dunkler Eiche, vollgeschweift. Marm. 445 Mk.

Ottoma, neu, 5 Sitz. an die Gesch.*

Neue eich. Küche, Büfett mit geb. Platte, Kredenz, prima Anrichte, Tisch etc. billig. Grund, prima, ohne Ang. zu Gst. f1488

Ein neuer Beweis meiner **Leistungsfähigkeit**

Echt eichenes **Schlafzimmer**

mit Fritten- oder Matratzenrolle nach Wahl 1300

Mk. 980.—

Möbelhaus **Basche**

Elberfeld, Adolfstraße 53/57

Durchgehend geöffnet.

Möbel-Wenner

Barmen.

Die Preise in meinen Schaufenstern zeigen Ihnen, wo Sie Ihre Möbel kaufen müssen.

Möbel-Wenner

Barmen.

Mahag.-Wohnzimmer, mit Vitr., auch einz. zu verk. Maiden, E., Margaretenstr. 9.

Gelegenheitskauf!

Schlafzimmer, Eiche, m. Innenausb., kompl., statt Mk. 925 **nur 625 Mk.**

Möbelhaus Machts, E., Neue Flurstr. 15.

Prachtvolle Weihnachts-Geschenke

gibt es im 9130

Möbelhaus **Adler,**

Elberfeld, Friedrichstr. 65/67, geg. d. Rathaus.

Konkurrenzlos! Schlafzimmer

echt Eiche, Schrank 180 cm breit, kompl., 540.— Mark.

Küchen

(vorteilhaft nuß-lackiert), kompl. 180.— Mark, abzg. Schreinerei, B., früh. Zeughausstr. 45, jetzt Gewerbeschul-u. Diedmannstr.-Ecke.

Gelegenheitskf.

Büfett u. Schlafzim., leicht lädiert, zum Selbstkostenpreis. Möbel Heldsiek, B., Unterdörnerst. 64

Küche, Kinderbett u. Waschtisch, sowie Herd billig zu verk. Wenzel, Barmen, Kamptstr. 12, II.

Gelegenh.-Kauf

Besond. Umstände h. übernommenes ungebrauchte

Einzelmöbel

wie: Speise.-Büfett Eiche, 150 cm, Ausziehtisch, Eiche, ungebeizt, 2 Nachttische, Eiche, 1 Nähtisch, Eiche, 1 Ständertampe, Eiche (ob. Schirm), weit unter Preis abzugeb. Elb., Garnapstr. 46, I.

Verkäufe und Mietsh.-Gesuche

Meine Auswahl in Kleiderstoffen ist auch in dies. Jahre wieder reich u. bietet preiswert Kleid- u. Rockstoffe, Satins, Plüschstoffe, Cotas als Kl.-Rest., Wollstoffe, Gitzgarder., Kleid- u. Blusenstoffe, Kl.-Besatzstoffe sowie kompl. Herren- und Knabenanzugstoffe, besonders preiswert. Wollwäsche Schulz, E.-B., Alex 196.

Eich.-Schlafzimmer zu jedem annehmb. Preise zu verk. E., Germannstr. 13.

1 Bett, alles, Matt. u. Kissen, 1 Kinder-Bett, 1 Gr. Gewehrschr. 1 m, 1 Kommode mit Marmor, 1 Handkoffer, 1 Paar Bergschuhe, alles gut erh. Wegen Platzmangel zu verk. Elberfeld, Wilhelmstr. 94a, II r.*

Gebrauchte Betten, Betten u. Wäsche-Schränke, Schlafzimmer, Küchen, Tische, Stühle, Kommoden, Waschtische, Spiegel, Sofas, Chaiselongues, Vertikos, Sekretäre, Bücherschränke sowie kompl. Herren- und Speisezimm. besonders preiswert. Möbelhaus Schulz, E.-B., Alex 196.

Eich.-Schlafzimmer zu jedem annehmb. Preise zu verk. E., Germannstr. 13.

1 Bett, alles, Matt. u. Kissen, 1 Kinder-Bett, 1 Gr. Gewehrschr. 1 m, 1 Kommode mit Marmor, 1 Handkoffer, 1 Paar Bergschuhe, alles gut erh. Wegen Platzmangel zu verk. Elberfeld, Wilhelmstr. 94a, II r.*

Gebrauchte Betten, Betten u. Wäsche-Schränke, Schlafzimmer, Küchen, Tische, Stühle, Kommoden, Waschtische, Spiegel, Sofas, Chaiselongues, Vertikos, Sekretäre, Bücherschränke sowie kompl. Herren- und Speisezimm. besonders preiswert. Möbelhaus Schulz, E.-B., Alex 196.

Antike

Vergl. Glas-, und Porzellanschränke, Tische, Sofas, Stühle u. alle Haushalt-Art, zu vk. Kunze, B., Mittelstraße 1. 274a

Metall-Betten u. Draht-Matratzen

ab Fabrik zu vk. E., jetzt Nordstr. 3, 9 bis 6

2 Betts. mit Matr.

sauber u. gut erh., Kirsch., Kommode, rd. Nußb. Tisch, gr. Hausmangel (Marke Miele) bill. zu vk.* E., Böttingerweg 136

1 Bett. m. Matr., 1 wenig Gefa mit Unterb., 1 Schreibtisch, 1 Kl.-Schreibtisch, 1 Kl. Nachttisch, 1 gr. Kinder-Stubenw., alles gut erh. zu vk.* E., Wiesenstr. 111, I.

Ist Ihr Bett, Matratze, Polstermöbel reparaturbedürftig, dann wenden Sie sich an Bettfedern- u. Polsterwaren-Fabrik Ernst Wolf, E., Berlinerstr. 46, II. r.

Gut erh. Bett, Bettu. wenig Schaukelpf. bill. zu verk. Elbf., Wilhelmstr. 94a, II r.*

Gebrauchte Betten, Betten u. Wäsche-Schränke, Schlafzimmer, Küchen, Tische, Stühle, Kommoden, Waschtische, Spiegel, Sofas, Chaiselongues, Vertikos, Sekretäre, Bücherschränke sowie kompl. Herren- und Speisezimm. besonders preiswert. Möbelhaus Schulz, E.-B., Alex 196.

Eich.-Schlafzimmer zu jedem annehmb. Preise zu verk. E., Germannstr. 13.

1 Bett, alles, Matt. u. Kissen, 1 Kinder-Bett, 1 Gr. Gewehrschr. 1 m, 1 Kommode mit Marmor, 1 Handkoffer, 1 Paar Bergschuhe, alles gut erh. Wegen Platzmangel zu verk. Elberfeld, Wilhelmstr. 94a, II r.*

Gebrauchte Betten, Betten u. Wäsche-Schränke, Schlafzimmer, Küchen, Tische, Stühle, Kommoden, Waschtische, Spiegel, Sofas, Chaiselongues, Vertikos, Sekretäre, Bücherschränke sowie kompl. Herren- und Speisezimm. besonders preiswert. Möbelhaus Schulz, E.-B., Alex 196.

Aus dem früheren Kaffee-Restaurant „Hohenzollern" stehen Kondi-tarei u. Kaffee Rosny, Elberfeld, Königstraße 84, sind die sehr gut erhaltenen

Wandbekleidungen Wandspiegelschrank Bundvorglasungen Flügeltüren

für Wirtschaften etc. bestens geeignet, per 1. Jan. weg. Umbau im ganzen oder einzeln abzugeben. Preise und Bedingungen durch Alfred Kaut & Co., Elberf.-Ges. Elberfeld, Bretestr. 35 k1498

Einzel-Möbel

ganz f. Sie besonders vorteilhaft im groß. Möbelhaus. b597

Riesengroße Auswahl

in:

Betten, Spiegel, Chaiselongues, Kleiderschränke, Vertikows, Tischen, Sofatischen, Stühlen, Sesseln, Polstergarnituren, Chaiselongues, Matratzen, Deckbetten, Kissen, Steppdecken, Bettvorlagen, Waschkommoden, Nachttischen, Spiegeln, Bildern, Vitrinen, Büfetts, Anrichten, Kredenzen, Spültischen, Kochtischen, Hängeschränken, Tischdecken, Gardinen, Teppichen, Läufern, Linoleum, Wachstuch

Der Wintersport

Nr. 287 — 1929 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 7. Dez.

Auf verwehten und frischen Skispuren im Sauerland

Verwehte Skispuren! . . . .

Lang, lang ist's her. Damals, vor vielen Jahren, als es noch hintereinander große Winter gab, als noch der Kahle Asten wochenlang einsam und unberührt im weißen Schneekleid dalag, als noch die Sauerländer Bauern winterverschlafen und verwundert die Köpfe schüttelten über die wenigen verrückten Städter mit den langen „Schlittschuhen" an den Füßen. Damals, als noch keine Sonderzüge fuhren, als noch nicht jeden Augenblick ein neues Schneeschuhgebiet und Skiparadies im Sauerland entdeckt wurde, weil der köstliche Schnee ja überall ganz einfach dalag, so daß man sich nur auf seine Bretter stellen brauchte, wenn man hinaus in die Tannen und Berge wollte.

Also damals war es: Wir waren mal wieder draußen in den Bergen. Der Ort tut nichts zur Sache. Es ist auch besser, wenn ich ihn nicht nenne. Denn heute ist der Ort ein gar gewaltiges Skizentrum, und ich glaube, er würde gegen die Geschichte aus meinem Skinähkästchen protestieren. Jedenfalls könnte es sein, daß ich in Zukunft meine Skispur in einem großen Bogen um den Ort ziehen müßte . . .

Franz und ich waren früh morgens aufgestanden. Das war gar nicht so einfach gewesen, wie es hier geschrieben steht. Denn erstens war es mal wieder spät geworden am Abend vorher, und zweitens mußte man schon einen kleinen Gleitflug riskieren, um von dem hochgeschwollenen Bergmassiv des alten Bauernbettes zur Erde zu kommen. Dann ging es in die Kluft. Keine Norweger! Damals taten es noch Wickelgamaschen, oder auch lederne, nebst Lodenhose (die bekannte Vorläuferin der Knickerbocker). So, und nun nichts wie ran an den Speck! Nämlich an den westfälischen Schinken und den Kaffeepott! Eine forsche Schußfahrt den Steilhang der Treppe hinunter, und „Guten Morgen, Mutter Hartmann, wie wär's mit dem ersten Frühstück?".

Hatte sich was mit dem ersten Frühstück! „Ich hatte gedacht, die Herren wollten vor dem Kaffee doch sicher noch in die Frühkirche. Heute ist Sonntag, und die Herren kommen noch gerade recht. Nachher können wir immer noch Kaffee trinken. Der wird uns nicht weglaufen."

O Donner! Das heißt, dies harte Wort wurde nicht ausgesprochen, sondern nur gedacht. Ich sah Franz an, und Franz sah mich an. Ich kniff Franz in den Arm, und Franz kniff mich in den Arm. Dann hatte Franz seine Weltgewandtheit wieder:

„Sicher, Mutter Hartmann. Das paßt ja ganz gut, wir wollten sowieso nachher in die Kirche. Also dann bis gleich, auf Wiedersehen!"

Wir kamen ungefähr als letzte in der vollbesetzten Kirche an, und mußten uns mit einem Stehplatz nahe dem Ausgange begnügen. Es wurde gesungen, und der Pfarrer hielt eine gute Predigt. Es ging auch alles gut, bis, ja bis der Pfarrer auf die internen Angelegenheiten der Gemeinde zu sprechen kam. Er sprach von den modernen Sitten und den schlechten Einflüssen der neuen Zeit. Und dann kam ungefähr folgender Satz:

„Und was soll man dazu sagen, daß man tagsüber und des Abends junge Mädchen mit jenen hergelaufenen Städtern zusammenstehen und schwatzen sieht, die sich mit ihren sogenannten Schneeschuhen, wie sie sagen des Sportes halber, hier aufhalten! Wo bleibt da die Sitte und der Anstand!"

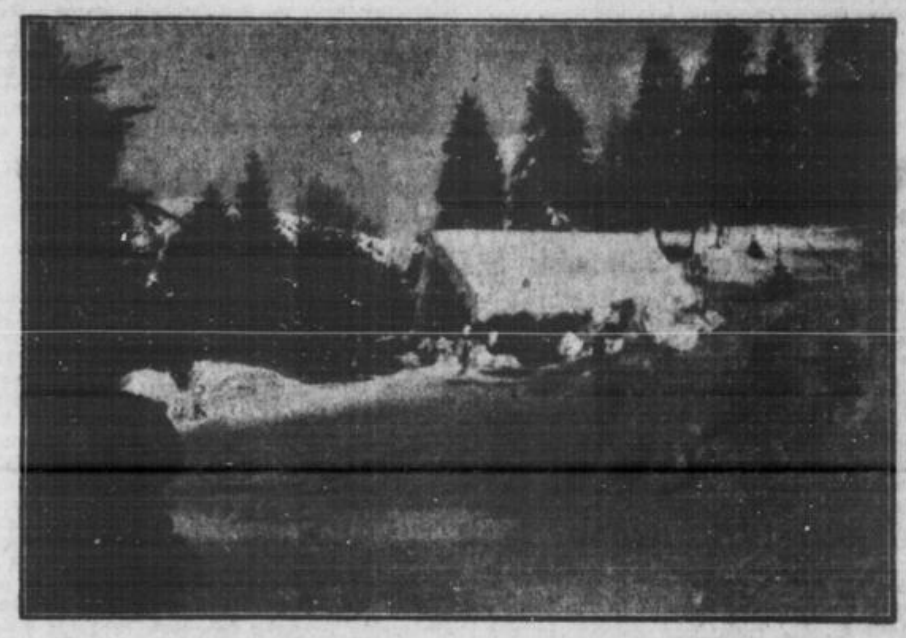
Ich sah Franz an, und Franz sah mich an. Dann drückten wir uns noch tiefer in das Dunkel des Kirchenausganges . . . .

Die gute alte Zeit! Verwehte und längst vergessene Skispuren im Sauerland! Und wenn ich heute das Treiben und den Trubel an jenem Orte sehe, dann kommt mir diese alte Geschichte aus dem Nähkistchen just selbst wie ein Märchen aus uralten Zeiten vor. Und die frischen Skispuren sind längst über die alten hinweggeglitten, und keiner weiß mehr, wo sie einst gelaufen sind . . . .

Die frischen Skispuren! Etwa die von den Läufern, die vor zwei Wintern zu Hunderten im strömenden Regen dem Sonderzug entstiegen und dem Kahlen Asten zupilgerten als ihrer letzten Rettungsflucht mit dem gemeinsamen Chorgesang „Der Mai ist gekommen" und „Alle Vögel sind schon da".

Auch die frischen Skispuren der jüngsten Erlebnisse werden bald vergessen und verweht sein. Denn immer gibt es neue und frischere Spuren. Und schön sind sie letzten Endes immer. Denn Sonne und Schnee und ein gleitender Schneeschuh darüber hin, das gibt hellen und guten Klang. Der läutet noch lange nach und bringt die Freude in die Hast des Lebens und in die Dunkelheit der farbenarmen Industriestadt.

Alfred Günnemann (Elberfeld)



Das verträumte Reich des einsamen Schifahrers.

Winterverbindungen nach Schierke.

Schierke, 3. Dez. Auf der Brockenbahn, die wie alljährlich im Oktober ihren Betrieb eingestellt hat, werden während der Haupt-Wintersportzeit von Mitte Dezember bis Ende Februar die Züge wieder zwischen Drei-Annen-Hohne und Schierke verkehren, so daß die Wintersportler direkt bis Schierke fahren können und den etwa 2½ Kilometer langen Fußweg von der Station Elend der Harzquerbahn ersparen. Von Mitte Dezember bis Ende Februar wird außerdem auch der Autobusbetrieb zwischen Bad Harzburg und Schierke aufrechterhalten.

Winter-Kraftpostverkehr im Schwarzwald.

Freiburg, 30. Nov. In allen Gebieten des Schwarzwaldes werden in diesem Winter die Autostraßen ständig für den Verkehr vom Schnee freigehalten werden, um die Kraftpostlinien auch im Winter für den Wintersportverkehr aufrechterhalten zu können. Diese Maßnahme ist vorgesehen im Nordschwarzwald auf den Straßen von Baden-Baden und Bühl zur Hundseck, von Ottenhöfen zum Ruhestein und im Kniebisgebiet, im Mittelschwarzwald von Triberg nach Schonach, Schönwald und Furtwangen und im südlichen Schwarzwald im Feldbergmassiv mit den Orten Titisee, Hinterzarten, Bärental, St. Blasien, Todtmoos, Todtnau usw. Im Kraftpostverkehr Triberg—Furtwangen werden ab 1. Dezember besondere Kurse für den Wintersportverkehr eingelegt.

Zürs, das Eldorado der Schifahrer am Arlberg.

Wer die ganze herrliche Alpenwelt, mit all seiner Pracht und dem Zauber, der in einer solchen liegen kann, mit reiner Freude genießen will, der wandere ungesäumt auf die Hochburg der Schifahrer des Arlberges. Durch das wildromantische Klostertal von Lindau her oder durch den weltbekannten Arlbergtunnel, von Innsbruck kommend, bohrt sich die Lokomotive zur Schnellzugsstation Langen hindurch. Erleichtert aufatmend, verlassen wir den Zug und passieren im Angesichte der vergletscherten Bergspitzen der Ferwallgruppe die kühn in die Felsenwände eingebaute Flexenstraße, die uns, bald an offenen, steilen Felswänden entlang, bald durch Tunnels, Galerien und hohe Brücken, nunmehr zu unserem Ziele, ins 1760 Meter gelegene Hochtal von Zürs mit dessen großartiger Bergespracht führt. Uns grüßen firngekrönte Häupter der Arlberger Hochgebirgswelt, an deren schneereichen Hängen die gewandten Fahrer auf leicht beschwingten Schiern tummeln. Eine Quelle reinster Freude und höchsten Genusses bietet uns dieser Aufenthalt im Paradiese der Schifahrer. Haben wir uns dann in dieser reinen Höhenluft gekräftigt und erholt, dann bieten uns verschiedene Zürser Hotels angenehmen Aufenthalt, voran das größte am Platze, das „Alpenrose-Post", wo sowohl für Unterkunft wie auch für Amüsement bestens gesorgt wird. Also hinaus und hinauf in den Schneezauber von Zürs!

Hindelang – Bad Oberdorf – Luitpoldbad als Wintersportplatz und Winterkurort.

Der Wintersport in Hindelang und Bad-Oberdorf hat dank der günstigen Schneelage in den letzten Jahren einen ungeahnten Aufschwung genommen. Auf den prachtvollen Uebungshängen ringsum werden den ganzen Winter über von geprüften einheimischen Lehrern Schikurse für Anfänger und Fortgeschrittene abgehalten. Herrliche Ein- und Mehrtagstouren bringen den geübteren Läufer in die schönsten Schigebiete des Allgäus; hat doch Hindelang die meisten Wintertouren des Bayerischen Hochlandes aufzuweisen. Auch der alpine Schilauf erfreut sich eifriger Pflege. Aber nicht nur für Wintersporttreibende bietet Hindelang und Bad-Oberdorf einen Anziehungspunkt, sondern auch als Winterkurort ist es durch das frische und belebende Klima sowie die staubfreie, sehr sauerstoffhaltige Luft in weiten Kreisen bestens bekannt. Ueberraschende Erfolge erzielen auch die dortigen Schwefelbäder, Fichtennadelbäder usw. usw. Auskünfte über Unterkunft usw. erteilt jederzeit und versendet Prospekte die Badeverwaltung des Prinz-Luitpold-Bades, Bad-Oberdorf bei Hindelang.

Thermalbad Hofgastein (870 m hoch)

liegt im weltbekannten Gasteinertal, ist Ausgangspunkt in das herrliche Schigebiet der unübersehbaren baumlosen Almzone, in die hohen Tauern, Ankogelgruppe, Sonnblick usw. Vorzügliche Uebungsplätze, leichte Touren und Touren hochalpinen Charakters, gibt es in unbeschränkter Auslese. Von Mitte Dezember bis Ende März finden ununterbrochen Schikurse statt.

Spa (Belgien)
Sein Kasino und sein Privat-Klub
Bäder und Palace-Hotel
Den ganzen Winter geöffnet.

Nervöse und erholungsbedürftige **Kinder**
jeden Alters, die trotzdem in der Schule gefördert werden sollen, finden liebev. Aufn. u. gew. Pflege. Mäß. Preise. Prosp.
Kinderheim Brügge
Bes.: Frau Dr. Gorkow-Plate, Brügge i. W. L. — Ruf Lüdenscheid 4422.

Königsfeld, Schwarzwald, 761 m ü. M.
Schnellzugstat. Peterzell-Königsfeld.
Kurhotel u. Gasthof der Brüdergemeine.
Wintersport, 100 Betten. Prosp. z1518

SAIG 1000 m ü. d. M. b. St. v. St. Titisee WINTERSPORTPLATZ i. B.
Gasthof und Pension HOCHFIRST.
Inmitten eines ideal Skigeländes, ganz neues, freie Lage m. Blick nach Feldberg u. Alpen; behagl. Räume, Zentr.-Heizung, vorzügl. Verpfl. Skikurse d. gepr. Skilehrer. Tel. Neustadt 208. Prosp. d. d. Insb. M. ZIMMERMANN.

Besucht
Langenwang
letzte Stat. vor Oberstdorf, 8 Min. Bahnfahrt
dem Austragungsort
der Deutschen Ski-Meisterschaft 1930.

AROSA HOTEL OBERSEE
Neu renov. Haus. Zentralheiz. Herrl. Blick auf See, Ski- u. Sportplatz. Pensionspreis v. Fr. 9.50 an
Schweiz z1758

z1759

Winter-sport-bahn
I. Ranges
22 ideale Abfahrten im schönsten Skigebiet der Ostalpen vom Dezember bis zum Mai
Hahnenkamm-Bahn
Kitzbühel — Kirchberg

RIGI-SCHEIDEGG Schweiz 1650 Mtr. ü. M.
Der Winter-Kurort mit **längster Sonnenschein-Dauer der Schweiz, viel Schnee,** geeignet für Sport, Ruhe, Erholung.
Hotel u. Kurhaus 150 Betten. Pens. von Fr. 15.- 17.-. Eisbahnen, Rodelbahnen u. Skifelder am Hotel anschließ.
Prospekte durch die **Direktion.** z1760

WINTER IN TIROL

Kitzbühel, 760 Mtr.	Seefeld, 1200 Mtr.	St. Anton a. Arlberg
54 Skifouren	Sonnigste Lage	1304 Mtr.
Seil-Schwebebahn auf den Hahnenkamm (1665 Mtr.)	Skischule	Skihochtouren
Skischule — Eislauf	Eislauf	Skischule
	Pferderennen und Skijöring	Hannes Schneider
		Eislauf z1746

Saison Dezember–März
Auskünfte durch die Reisebüros oder die örtlichen Verkehrsvereine

ZÜRS Hotel **Alpenrose-Post**
200 Betten — Zentral-Heizung — Fließ. Wasser — Nachttelefon — Jazz — Bésumona. Pension Höchstpreis inkl. all. Abgaben Mk. 13.60. Saison: Dez.-Mai.
1720 Mtr. **Arlberg-Ski-Paradies.** z1747

Wintersportplatz Ladis 1200 m. Tirol, Schnellzug-Stat. Landeck. Erstklassiges Skigelände mit überaus starker Höhensonne. Auf Wunsch Prosp.

z1755
MERAN
der sonnige, trockene Winter-Kurort. Rekonvaleszenten-Paradies. Ununterbrochener Kurbetrieb. Erstklass. Kurorchester (Dirigent Graf Gravina). Theater, Vergnügungen, 2 Bergbahn mit Winter-Sportplätzen

Das Beste von allem:
einen **14tägigen Ski-Kurs u. Tourenführungen** in den herrlichen **Allgäuer u. Tiroler Bergen,** tadellose Unterkunft (Zentralheizung), volle Verpflegung und Trinkgelder für insgesamt Mk. 115.- bietet Ihnen
Albert Lechleiter, Berufs-Skilehrer
Pfronten-Ried, bayr. Allgäu.





Beziehen Sie sich bei allen Anfragen auf den **General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen**

LERMOOS 1000 m ü. Erstklass. Winter-Sportplatz.
Hotel Post
130 Betten, fl. k. u. w. Wasser, Z.-H. Neuzeitl. Komfort. Ständige Skikurse, eigener Skilehrer. Garagen. Tanks. — Mäßige Preise. — Prospekte anfordern.
Bes.: Engelbert Jäger. z1748

Das Urteil im Essener Bergwerks-Prozeß.

Der Hauptangeklagte Pastor zu 1 Jahr 2 Wochen Gefängnis verurteilt.

WB. Essen, 6. Dezember. Im Prozeß gegen den Bergwerksschwindler Pastor wurde heute in der Beweisaufnahme fortgefahren. Es kam noch eine Anzahl Betrugsfälle zur Sprache, die im wesentlichen alle gleich gelagert waren. Ein Sachverständiger des Oberbergamtes in Wetzlar schätzte den Gesamtwert der Grubenfelder, die in dem Prozeß eine große Rolle gespielt haben, auf etwa 500 RM. Dann streifte er in allgemeinen Ausführungen die so außerordentlich schwierige Wirtschaftslage im Siegerland, wo man noch in Betrieb befindliche Bergwerke fast umsonst haben könne. Der Gerichtsarzt bezeichnete den Angeklagten Pastor als einen Phantasten, dessen Gedankengänge aber durchaus normal seien und der demgemäß auch strafrechtlich verantwortlich sei. Der Staatsanwalt beantragte gegen Pastor eine Gefängnisstrafe von drei Jahren und einen Monat, gegen Janßen eine solche von 11 Monaten und gegen Wulf die Freisprechung.

Das Urteil wurde kurz nach 20 Uhr verkündet. Es lautet gegen Wulf auf Freisprechung, da ihm strafbare Handlungen nicht nachgewiesen worden seien; gegen den Angeklagten Janßen wegen Pfandverschleppung, begangen dadurch, daß er die Möbel von Dortmund nach Essen schaffen ließ, auf eine Strafe von 50 RM. Der Angeklagte Pastor wurde wegen fortgesetzten Betrugs, wegen Pfandverschleppung und wegen Vergehens gegen die Konkursordnung zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahre und zwei Wochen verurteilt. Die Untersuchungshaft, die sich ziemlich genau mit der Strafe deckt, wurde angerechnet. Der Haftbefehl wurde aufgehoben. Der Vorsitzende ließ der Urteilsverkündung eine kurze Begründung der Entscheidungsgründe folgen, in denen hervorgehoben wurde, daß der Angeklagte Pastor ein gerissener Geschäftsmann sei, der es darauf angelegt habe, sich auf jede skrupellose Weise Geld zu verschaffen.

Die Zuständigkeit der rheinischen Notare.

Wie der Amtliche Preußische Pressedienst mitteilt, hat das preußische Staatsministerium dem preußischen Staatsrat einen Gesetzentwurf zur Änderung des Gesetzes über die Zuständigkeit der rheinischen Notare vom 2. Januar 1924 zur gutachtlichen Äußerung übersandt, durch den das genannte Gesetz, das mit Ablauf des 31. Dezember außer Kraft treten würde, bis zum 30. September 1931 verlängert werden soll. Zur Begründung des Gesetzentwurfes wird auf die immer noch bestehende besondere Notlage, namentlich bei den Landnotariaten des Rheinlandes, hingewiesen, die auf die besonderen Umstände örtlicher Art im Rheinland zurückzuführen ist.

Ein zweites Todesopfer der Dortmunder Explosion.

WB. Dortmund, 6. Dezember. Das Explosionsunglück im Thomaswerk der Dortmunder Union hat ein zweites Todesopfer gefordert. Am Spätabend des Donnerstags ist auch der Arbeiter Klinge den entsetzlichen Brandverletzungen erlegen.

Gefährliches Kinderspiel.

Ein Bursche schießt auf eine als Nikolaus verkleidete Frau.

WB. Köln, 6. Dezember. Gestern abend wurde in Köln-Kalk von einem 15jährigen Arbeitsjungen mit einem 9-Millimeter-Tesching eine Frau in den Hinterkopf geschossen. Lebensgefahr besteht nicht. Es ist anzunehmen, daß irgendwelche bösartigen Absichten des Jungen nicht vorgelegen haben. Die Frau war als Nikolaus verkleidet. Die Ermittlungen sind aufgenommen.

Dreister Schaufenster-Einbruch.

Köln, 7. Dez. (Drahtb.) Gestern abend in der neunten Stunde wurde ein dreister Schaufenstereinbruch in der sonst belebten Neugerstraße verübt. Als die Inhaberin eines Goldwarengeschäfts gerade das Licht im Schaufenster gelöscht hatte, fuhr ein Auto auf den Bürgersteig, wo es mit laufendem Motor hielt. Ein Mann sprang heraus, zertrümmerte mit einem Stein das Schaufenster, raubte ein Tablett mit mehreren Ringen im Werte von etwa 1000 Mark und verschwand mit dem Auto. Das Auto wurde später ohne Insassen aufgefunden. Es ist anscheinend gestohlen worden. Man fand darin nur das leere Tablett vor.

Inkas haben die größte Kupferader der Welt erschlossen.

N. Santiago (Chile), im Dezember. Das größte und reichste Kupfererzlager der Welt, das wir kennen, liegt bei Chuquicamata in Chile. In der Nähe dieses Bergwerks wurden Funde gemacht, die mit Sicherheit darauf schließen lassen, daß hier einst schon in der Zeit des großen Inkareichs gearbeitet wurde. Primitive Werkzeuge tauchen von Zeit zu Zeit auf, Steinhammer und Holzschaufeln und auch mumifizierte Leichname indianischer Bergleute wurden gefunden, von denen einer jetzt im New Yorker Naturhistorischen Museum aufbewahrt wird.

Etwa vierzig Kilometer von Chuquicamata entfernt stehen die Ruinen von Pucaro, einer alten befestigten Stadt, die einst von den Spaniern bei ihrer ersten Invasion in Chile zerstört worden ist. Gräber, die zu dieser vorkolumbischen (oder: wie man hier mit etwas unhistorischem Stolz oft sagt: prähistorischen) Stadt gehörten, gaben Schüsseln und andere Gebrauchsgegenstände aus Kupfer, ferner auch Halsketten aus Brochantit und Atacamit her, Mineralien, die für die Erzlager von Chuquicamata kennzeichnend sind.

Die Inkas galten für die besten Bergleute des vorkolumbischen Amerikas, sie standen in ihrer Zeit auch im Hüttenwesen voran. Den Teil Chiles, der die Erzlager von Chuquicamata enthält, eroberten sie 1443. So mochten sie hier 90 Jahre lang vor Ankunft der Spanier den Kupferbergbau betrieben haben.



Tetzner,
der den Handwerksburschen ermordete, um seinen eigenen Tod vorzutäuschen und eine Versicherungssumme zu erhalten.
(Weitere Meldungen im Hauptblatt.)

Eingestelltes Zeugniszwangsverfahren.

Kiel, 6. Dez. Wie die Kieler Neuesten Nachrichten mitteilen, hat der Oberstaatsanwalt in Kiel in dem Zeugniszwangsverfahren gegen einen Mitarbeiter des Blattes wegen eines Artikels über die Schiebungen beim Marinesperrdepot in Kiel auf Grund eingelegter Beschwerde den Antrag auf Zeugenvernehmung des Mitarbeiters zurückgenommen. Damit ist die bereits angeordnete Zeugniszwangshaft von zwei Monaten gegenstandslos geworden. Soweit gegen den Mitarbeiter auch eine Ordnungsstrafe von 50 Mark verhängt wurde, wird die Strafkammer über die eingelegte Beschwerde entscheiden.

Die französische Zollverwaltung des Saargebietes

arbeitet übermäßig teuer.

WB. Saarbrücken, 6. Dezember. Einer Forderung des Landesrates entsprechend hat die Regierungskommission soeben eine Uebersicht über die von der französischen Zollverwaltung für Rechnung des Saarhaushalts bewirkten Einnahmen von Zöllen und Verwaltungsausgaben für das Jahr 1928 und die neun ersten Monate des Jahres 1929 vorgelegt. Danach beliefen sich die Zolleinnahmen im Jahre 1928 auf 154 551 250 Franken. Für Erhebungen und andere Unkosten berechnet die französische Zollverwaltung 24 902 661 Franken, so daß als reine Einnahme 129 648 689 Franken der Landeskasse des Saargebietes übermittelt wurden. Für die Monate Januar bis September 1929 werden die Zolleinnahmen mit 124 627 463 Franken beziffert, wovon 17 943 849 Franken als Erhebungsspesen von der französischen Zollverwaltung zurückbehalten wurden, so daß als reine Einnahme für den Saarfiskus 106 683 614 Franken verbleiben. Das Gesamtergebnis für 1929 dürfte etwas höher ausfallen als im Jahre 1928. Die von der französischen Zollverwaltung beanspruchten Erhebungsgebühren erreichen die erstaunliche Höhe von 15,13 v. H. für 1928 und 14,40 v. H. für 1929.

Hochstapler „Fürst Sapieha"

Sein neuester Schwindel: Die Deutsche Immobilien-Bank.

Berlin, 7. Dez. Eine geradezu phantastische Gestalt in der Berliner Kriminalchronik der Nachkriegsjahre ist ein Hochstapler, der sich den hochtönenden Namen Fürst Sapieha beigelegt hat. Wiederholt hat er mit seinen unglaublichen Streichen die Oeffentlichkeit, die Kriminalpolizei und die Strafbehörden beschäftigt, hat auch öfter schon im Gefängnis gesessen. Aber immer wieder taucht er auf, gründet irgendein Schwindelunternehmen und findet dazu immer wieder Geldgeber und Leute, die ihm nur auf seinen Namen hin Büros und Privaträume einrichten und starkpferdige Autos zur Verfügung stellen. Dabei nimmt er sich nicht einmal die Mühe, seinen Namen, der doch sicher einigermaßen bekannt ist, zu ändern. Jetzt hatte er, vor etwa sechs Wochen, in dem ehemaligen Metzpalast in der Ritterstraße, an der Ecke der Alten Jakobstraße, nach seiner Methode die „Deutsche Immobilien-Bank G. m. b. H." gegründet. Fürst Sapieha ist seit einigen Tagen wieder spurlos verschwunden, hat seine sämtlichen Schulden zurückgelassen und wird wieder von der Kriminalpolizei gesucht.

Fürst Leon Stanislaus Sapieha ist in Wirklichkeit ein 42 Jahre alter ehemaliger polnischer Waldhüter namens Stanislaus Woy. Er ist allerdings eine auffallende Erscheinung, von einem bestrickend liebenswürdigen Wesen und einem sehr gewandten Auftreten. Aus diesem Grunde gelingt es ihm vermutlich, auch immer wieder, an die Kreise heranzukommen, die er für seine „Geschäfte" braucht. Vor etwa zwei Monaten sprach er bei einem angesehenen Berliner Frauenarzt in der Alten Jakobstraße vor und verstand es, diesen nicht nur zur Hergabe großer Summen für ein Maklerunternehmen zu gewinnen, sondern ihn auch zu veranlassen, ihn unter allen möglichen Vorwänden mit Geldgebern, Geschäftsleuten usw. zusammenzubringen. Einen früheren Berliner Stadtrat, mit dem er ebenfalls durch die Vermittlung des Arztes bekannt wurde, machte der Fürst zum Leiter und Prokuristen der neu gegründeten Immobilien-Bank. Außerdem engagierte er zahlreiche Angestellte und mietete mehrere Büroräume in dem Metzpalast in der Ritterstraße. Möbel, Geldschränke und alle anderen Einrichtungsgegenstände wurden ihm von großen Firmen, ohne daß er dafür einen Pfennig bezahlte, zur Verfügung gestellt. Ebenso erhielt er auf Kredit sämtliche Geschäftspapiere, Formulare und was er sonst noch für die Inbetriebsetzung seines Unternehmens nötig hatte. Für seine Privatzwecke verschaffte er sich einen sechssitzigen Maybach-Wagen.

Die Herrlichkeit des „Fürsten" dauerte aber nur bis zum letzten Ultimo. Kein Pfennig Geld war vorhanden, mit dem die Gehälter der Angestellten ausgezahlt werden konnten. Zahlreiche Berliner Firmen suchten ihre Konten einzukassieren. Aber vergeblich, der Fürst war spurlos verschwunden und wird noch heute gesucht.

Unsere Nähmaschinen sind Weihnachts-Geschenke von bleibendem Wert

Kleine Anzahlung / Kleine Raten — Kostenlose Nähschule
Ersatzteile / Nadeln / Oel / Reparaturen 1295

Deutsche Nähmaschinen - Vertriebs - Akt. - Ges.
Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 46. Fernruf 619.





Der billige und gute
3 - Röhren - Volks - Empfänger
TELEFUNKEN 10
(Preis einschließlich Röhren RM 41.50)
mit dem preiswerten Lautsprecher
ARCOPHON 4Z
(Preis RM 42.—)
TELEFUNKEN
DIE DEUTSCHE WELTMARKE
Radio-Speich
Bequeme Zahlungsbedingungen.
Barmen, Sandstr. 6
Telephon 4592. b109



Der vornehme Rum für den Kenner.
Vertr. H. Weber, Barmen, Schuchardstr. 21. Tel. 2226

Werben Sie für die Vermehrung Ihres Umsatzes durch eine Empfehlungsanzeige im General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen 90 000 Auflage bietet die beste Gewähr für guten Erfolg der Anzeigen

Teppiche, Läufer, Vorlagen
Tischdecken, Diwandecken
kaufen Sie sehr vorteilhaft bei
F. Erbslöh
ELBERFELD · Neumarkt
TELEPHON 2008

Stellen-Anzeigen

Nr. 287 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 7. Dez. 1929

Bedeutende Großhandlung im südlichen Rheinland sucht für ihre umfangreiche Abteilung b6468
Baumwollwaren
— jährlicher Einkauf etwa 25 000 Stück — einen tüchtigen und fachkundigen Herrn als
Einkäufer u. Abteilungsleiter.
In Frage kommen nur Herren, welche über gründliche Branchekenntnisse — auch in der Ausrüstung — verfügen und auch im Verkauf mit Erfolg tätig waren. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Lichtbild unter E 1078 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Junger, ca. 25—30 Jahre alter, praktisch ausgebildeter, vollkommen sicherer, c200
selbständiger Färber
für große Stückfärberei des Wuppertals sofort gesucht. Bei guten Leistungen günstige Gelegenheit zu baldigem Fortkommen, evtl. Lebensstellung.
Angebote unter gleichzeitiger Einsendung von Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Lichtbild erbeten unter E 1073 an die Geschst. dieses Blattes.

Techn. Angestellter
für Hosenträgerbänder
gef. Derselbe muß mit Geschmack Muster entwerfen u. anfert., Bänder entwerfen und patron. können u. die Fabrikation durchaus beherrschen. Ausf. handschr. Angeb. m. Gehaltsanspr. u. Eintrittsdatum unt. B 268 Gft. Barmen, Neuerweg 57. 4706a

Für mehrere Verteilungsstellen werden einige
Herren und Damen
zur Werbung von Privatkunden von erster Firma gegen gute Bezüge gesucht. Vorstellung erbeten Montag 9—12 und 2—5 Uhr bei U. Gerlscher, Elb., Ewaldstr. 10a.

Erster Möbelverkäufer und Akquisiteur,
der in ersten Häusern tätig war, zum 1. Januar 1930 oder später gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild u. Gehaltsansprüchen an b6476
Möbelhaus Hollmann, Hamborn (Rhein).

Durchaus branchekundige
Verkäufer (in)
für Tapetengeschäft
ges. Angeb. m. Anspr. u. mdl. Ang. unt. E 5683 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Für den aussichtsreichen Versicherungsdienst ein. Bezirksgruppe wird ein jüngerer, energischer
Herr
mit guten Fachkenntnissen u. besonderer akquisitorischer Befähig. gegen Gehalt u. Spesen gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsford. Angabe von Referenzen und der bisherigen Tätigkeit unt. E 1084 an die Geschäftsstelle d. Bl. a150

Gutgeh. Manufakturwarengeschäft sucht
tapitalkräftigen
Verkäufer,
der später das Geschäft käuflich übern. Angebote unter E 5884 an die Geschst. *

Größere Gummilitzenfabrik
sucht per sofort oder 1. Januar 4707a
energischen, tücht. Meister,
der mit der Fabrikation von Litzen und Kordeln vollkommen vertraut sein muß und beste Zeugnisse aufweisen kann. — Angeb. unt. Angabe der bisherigen Tätigkeit unter B 262 an d. Geschst. Barmen.

Blankschraubenautomatendreher
sucht perfekten
Automateneinrichter
für Inder- und Schmitt-Automaten als Vorarbeiter. Angeb. u. E 5725 Geschst. *

Durchaus selbständiger
Stempelschlosser
für kombinierte Massenschnitte in dauernde Stellung gesucht. Angebote unt. B 4503 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Kaufmanns-Lehrlinge gesucht
sof. u. Ostern 1930 f. Industrie u. Handel in Elb. u. Barm. Beratung u. Vermittl. kostenfrei. — Kaufm. Stellenvermittlung Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband, Elberf., Untergrafenwalderstraße 3. Tägl. v. 12—14, Freit. nur 17½—19½ Uhr, Barmen, Neuerweg 55, II. Montags 18—19, Donnerstags 16—17 Uhr.

Intelligenter und kräftiger
Schlosser-Lehrling
per 1. 1. gesucht. — „Ehrlo" G. m. b. H., Werkzeugfabrik, Cronenfeld.

Weibliche

Einkassiererin
z. sof. Eintritt für 2 bis 4stünd. tägl. Tätigkeit ges. Ang. mit einwandfreien Referenz. u. E 5715 an die Geschst. f1214

Perfekte 144b
Stenotypistin
nicht über 25 Jahre, von Maschinenfabrik zum sofortigen Eintritt ges. Bewerb. mit Zeugnisabschr. u. B 242 an die Gft. E., Neuerweg 57.

Ein hiesiges Metallwerk sucht zum sof. Eintritt a150
jüngeres Fräulein,
welches flott stenographieren und maschinenschreiben kann. Angeb. unt. E 1085 an die Gft. dss. Bl.

Tüchtige 4620a
Verkäuferinnen
für Lebensmittel-Geschäft per Anfang 1. Js. gesucht. Angeb. mit Angabe der bisherig. Tätigkeit nebst Zeugnisabschr. unter B 595 an die Geschäftsstelle Barmen.

Lebensmittelgeschäft sucht junge e50
Verkäuferin und Lehrmädchen
aus christl. Hause f. sofort. Angeb. unter E 1061 an die Gft.

Für behördlich genehmigte a116
Sammlung
werden gewandte Damen u. Herren, außerdem f. allangesehen.
Wohlfahrts-Verlag
Vertreter (innen) bei sofortiger Verdienstauszahlung gesucht Ang. unt. B. N. Z. 9818 an Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin W. 35.

Suche tüchtige *
Verkäuferin
per 1. 1. 1930 für Lebensmittelgeschäft. Ang. mit Zeugn. u. Gehaltsanspruch. b. voller Pension an R. Bärthlein, Elbf., Luisenstr. 72. Persönl. Vorstellung Sonntag von 11—1 Uhr oder Montag vormittag.

Branchekundiges, solides e398
Fräulein
mit guten Umgangsformen, z. Verkauf u. Servieren sofort ges., evtl. z. Aushilfe. Angeb. erb. an Konditorei Ewer, Wülfrath

Gesucht
Sockenhalter-Näherinnen
sofort gesucht. †
Gebr. von Eigen, Barmen, Ehrenstr. 13

Wir suchen zum sofortig. Eintritt jüngeres, schulfreies
Mädchen
mit gute: Handschr. u. das Fertigkeit auf der Schreibmaschine erlernt. Schriftl. Bewerb. mit Lebenslauf unter Angabe des frühesten Eintrittstermins sind zu richten an a315
Schuhfabrik Rheinland, Akt.-Ges., Barmen Hecklinghauserstr. 67/69

2 brave, intelligente
Maschinen-Mädchen
p. sof. bei sehr gut. Verdienst ges. Meld. woll. sich nur wirkl. brave Mädchen, die sich über eine gute Führ. ausweis können u. auf dauernde Stellung reflekt. Vorstell. Montag 9—10
Josef B. Scholz, Elb., Königstr. 43b. *

Blumenhaus Gesucht
Lehrmädchen
aus achtb. Familie. Elbf., Hochstr. 91. *

Fabrik der Schloß- und Metallwarenbranche sucht zum 1. Jan. 1930 tüchtig.
kaufmänn. Angestellten,
nur jüngere Kraft. — Branchekenntnisse Bedingung. Angeb. mit Gehalts-Forderung u. B 242 an die Geschst. in Barmen. 4693a

Adressenschreiber (in)
m. g. Handschr. auf d. Hause ges. Verlangt werden täglich 400 Adressen. Näh. Barresb. Wochenende bevorz. Ang. unter E 5785 an Geschst. *

Für d. Vert. eines eingef. Art. a. Priv. noch einige tüchtige
Vertreter
ges. Hoh. Verd. Einarbeitung erf. Vorzust. 9—11 u. 3—5 Uhr, A. Schmidt, Elberfeld-Kampstr. 30. *

Tüchtiger, erfahrener *
Beizer, Polierer und Schreiner
in eigener Person für
Dauerstellung
gesucht. Ausführl. Angebote nur b. nachweislich bewährten Kräften erw. unt. E 5648 an die Geschäftsst.

Junger Mann
für Schreibmaschine und Stenogr. 1—2 Std. tägl. (abends von 7—9 Uhr) ges. f1221 Näh. Gft. f141

Maschinenfabrik
sucht für die Abteil. Präzisionsmaschinen
einen Vorarbeiter, einen Schlosser, einen Monteur,
welche gleiche Arbeiten nachweisen können. Bewerbung. m. Zeugnisabschr. unt. B 273 an die Gft. in Barmen. 144b

Tüchtiger f177
Schreiner,
der perfekt beizen u. polieren kann, für Möbelgeschäft ges. Ang. u. E 5841 Gft.

Tüchtiger f1211
Maurerpolier
sof. oder z. 1. Jan. gesucht. Angeb. unt. E 5740 an Geschst.

Jungen, ob. Mädch. 14—16 J. f. leichte Arbeit ges. Metallwarenfabrik Barm., Gasstr. 22a. 4721a

Kaufmännischer
Lehrling
zum 1. Jan. od. 1. April 1930 v. Export-geschäft der Metallwarenbranche gesucht. Bedingung: Obersekunda-Reife. Gefl. ausführl. Angebote unt. B 241 an die Geschst. in Barmen. 4693a

Lehrling
f. Rechtsanw.-Büro per sofort gesucht. * R.-A. Dr. Herrmann i. Kaufmann, Elb., Berlinerstraße 126.

Für unsere Aussteuer-Abteilung
Tisch- u. Bettwäsche
suchen wir eine hervorragend befähigte
I. Verkäuferin.
Nur branchekundige Kräfte, die die Artikel vollkommen beherrschen und erste Stellungen bereits bekleidet haben, wollen ausführliche Angebote einreichen an
Coppel & Goldschmidt, Düsseldorf,
Schadowstraße 13/21. a51

Damen und Herren
für den Verkauf eines bedeutenden Verbrauchsartikels an Detail-Geschäfte in Rheinland u. Westfalen gegen hohe Provision gesucht. Angeb. u. E 5678 Gschst. *

Junge, gebildete Dame
die Stenographie und Maschinenschreiben vollkommen beherrscht, sofort gesucht. — Persönl. Vorstellung mit Zeugnissen ab Montag 9½ Uhr bei: Hugo Tillmanns & Co., Elberfeld, Berlinerstraße 83. *

Für unsere Propaganda (kein Verkauf) suchen wir sofort tüchtige, redegewandte
Damen
150 Mk. Spesen monatlich, Prämien, Fahrgelder etc. werden gewährt. Mind.-Einkommen 250.— bis 350.— Es wollen sich nur Damen melden, welche mit Erfolg gereist haben, keine Anfänger! Meld. Rüttiff, Barmen, Oberdörnerstr. 97, 4709a

Zum 1. Januar tüchtige, branchekundige
1. Verkäuferinnen
für unsere Manufakturwarenabtlg. gesucht. Angeb. mit Bild, Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschr. von nur ersten Kräften sind zu richten an
Ostwald & Silberberg, Elberfeld.
Hofkamp 28. f378

Jüngere Verkäuferinnen der Lebensmittelbranche
für meine Barmer Verkaufsstellen zum sofortigen Eintritt gesucht. f151
Adolph Schürmann, Remscheid

Junge, hübsche 1342
Rundtänzerinnen
für großen Barbetrieb sofort gesucht. — Vorstellung 14—16 Uhr in Elberfeld, Felsenstraße 13.

Bandfabrik sucht 4682a
junge Mädchen
für leichte Fabrikarbeit. B.-Wichlinghd., Dieterstraße Nr. 22.

Jung. Mädchen
von 14 J. f. leichte Arbeit sof. gesucht.
Jos. Burscheid, vorm. C. Hellmuth, Plüsche u. Sticker., E., Rommelspütt 1. *

Lauf- u. Puzmädch. ges. Elb., Wall 37. f1231

Hauspersonal

Suche für m. Haushalt per 1. 1. ein
einf. Fräulein,
welches kochen kann u. alle Hausarbeit mit verrichten hilft. Sorgenfreie vorhd. Zeugnisse erwün ch. Frau G. Friedenshäuser, Mettmann. *

Für meinen kleinen Haush. wo d. Frau leidend, suche ein zuverl. ehrliches
Mädchen
Metzerstieg, Sonntag vorm. 11—1 Uhr. Frau W. B., Kronenstraße 10. II. 4714a

In a. Haushalt erf. zuverl. **Mädchen,** d. etwas kochen k., für ruh. Hsh ges. W., Linie 6, Hatzfeldt Türenweg Nr. 3. Wiesbüchler. †

Kräftiges, saub. †
Mädchen
f. ganze Tage in kl. Geschäftshs. ges. B., Ob. Schildoffer. 22.

Besseres junges
Mädchen
tagsüber f. Privathaushalt ges. 4722a
Frau Hermann Ifenthaus, Barmen Sandstr. 12

Sauberes zuverl. Mädchen
in Haushalt u. Küche erfahren, mit guten Empfehlungen aus besseren Häusern, zum 1. Januar, eventl. früher, gesucht. Frau Gustav Kautz, Elbf., Platzerstr. 2. f1225

Umst. halb. ja., sof.
Mädchen
mit gut. Zeugn. für bess. Etg.-Hsh. sof. od. 1. Jan. gesucht. Gute Bed. Fr. Studienrat Becker, B., Fr.-Wilhelmstr. 4 †

Mädchen.
Einf., fleiß., ordentl. Mädchen wegen Erkrankung des jetzig. für sof. od. 15. Dez. gesucht Frau Jul. Lückerath, Elberfeld, Teutonenstraße 8. *

Wegen Erkrankung d. jetz., suche sofort zuverl., fleißiges kath.
Mädchen
v. ausw., nicht unt. 21 J. (f. Bubenk.), für alle Hausarb. b. hoh. Lohn. Zeugn. erforderlich. Elberf., Bembergstraße 9. *

Belgien.
Nett., in all. Zweig. d. Hsh erf. Mädch. b. gut. Lohn n. Gent ges. Reise w. vergütet. Gute Bed. u. Dauerstellung zugel. Ang. B 4558 Gft. Barm. †

Saub. Mädchen, das selbst. kocht u. zu Hause schl. f. f. ganze Tage gesucht. Frau Böttcher, B., Pannewiese 4. †

Tücht. Mädchen
für Etagenhsh. sofort ges. Näher, in der Geschäft. f147 *

Suche per 15. Jan. od. Anf. Febr. für m. Haush. (3 Erw.) Nähe Remscheid, tücht., im Haushalt erfahrenes f151
Mädchen
Ang. u. F 1059 Gft.

Jg. christl. Mädchen,
w. zu Hause schlaf. kann für Haush. u. Gesch. z. 15. 12. ges. Ang. F 5708 Gft. *

16—17jähr. junges
Mädchen
für vorm. ges. Elb., Viehhofstr. 7, I. Et.

Stellen-Gesuche

Bandwirker
mit eigenen Stühlen und eigenen Leuten sucht Beschäftig. Für stille Betriebigung können einige tausend Mark zur Verfügung gestellt werden. Angeb. E 5653 an Gft. *

Suche noch eine †
Heizungs-Anlage
zur Bedienung zu übernehmen. — Zu erfrag. in Gesch. f48

Chauffeur,
gel. Schlosser, 30 J. alt, verheir., Führerschein Kl. 2 u. 3 b, langjähr. Fahrer, f. St. auf Pers.-, Last- od. Lieferwagen. Ang. u. E 5675 an Gft. *

Kraftfahrer
gel. Schlosser, Führerschein 3b, gut. Wagenpfleger, mit sämtl. Rep. vertr., s. Stell. Ang. B 4518 Barm. †

Chauffeur u. Schlosser
sucht Stellung. Zuschriften an Ernst Hartmann, Massenerbeide, Post Holzwickede. *

Ja. Mann mit Führersch. 3b f. St. als
Chauffeur
od. Beifahrer. Ang. u. E 5739 an Gft. *

Kellerer, erfahrener
Bauführer
für Hoch- u. Tiefbau sucht sofort Stellung. Ang. u. B 4557 an die Gesch. Barmen. *

Werkmeister,
gelernt. Schlosser, f. Stellg., gl. welche. Ang. u. B 4549 an Gft. Barmen. †

Ja. Schlosser, 26 J. alt, sucht sofort Stelle als
Chauffeur
auf Liefer- o. Pers.-Wag. Führersch. 3b. Heinr. Griese, Lippstadt i. W., Nicolaistr. 102, I. w6430

Elektro- u. Autogen-
Schweißer,
27 J., flotter, zuverl. Arbeiter, m. gut. hüttentechn. Kenntnissen, sucht sich ab 1. 1. 30 zu verändern. Ang. B 4540 Gft. Barm. †

Konditor sucht St. zur Aushilfe f. 2 Tage. Carnapstr. 37, I. *

Konditor,
allererste selbständ. Kraft, sucht Stellg. Angeb. erbittet H. 2. Vossaus, E., Rondorferstr. 45, Telephon 7156. *

Suche für m. Sohn, 19 Jahre alt,
Bäcker- u. Konditor
sofort Stelle, eventl. zur Aushilfe. f200
Otto Erxleben, Bennep, Teichstr. 9.

Junger Konditor sucht Stellung. Gute Zeugn. vorhanden. Ang. E 5729 Gft. *

Buchhaltungs-Abteilungsleiter
29 J., auf dem Gebiete der neuzeitlichen Buchhaltung, des Steuer-, Mahn- und Klagewesens bestens vertraut, absolut abschluß- u. bilanzsicher, perfekter Korrespondent, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Referenzen, b6428
Vertrauensposten
in sicherer Lebensstellung, wo später Gelegenheit geboten wird, Prokura zu erhalten, da bereits als Prokurist tätig gewesen. Eintritt per 1. April 1930, evtl. früher. Gefl. Angebote erbeten unter E 1087 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Junger Kaufmann, 19 Jahre alt, der seine Lehrzeit in der Werkzeugfabrik beendete, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse und Empfehlungen, Stellung als b6429
Lagerist oder Expedient
in gleicher oder ähnlicher Branche. Eintritt aus ungekündigter Stellung eventl. sofort. Gefl. Angebote wolle man unter E 1086 an die Geschäftsst., d. Bl. richten.

Export!
Erfahrener Angestellter der Barmer Industrie
langjähr. Bearbeiter d. Exportgesch., perfekt in Engl., Franz., Span., Ital., Portug., sucht Stellung bei bescheid. Anspr. Angebote unter B 4587 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Umsichtige 1. Kraft,
bisher in eisenverarbeit. Fabriken tätig, 29 Jahre alt, unbedingt vertrauenswürdig, energisch, zielbewußt u. guter Organisator, mit langjähr. selbständ. Tätigkeit, perfekte Kenntnisse in Buchhaltung, Lohn-, Fabrikations-, Ein- und Verkaufswesen,
sucht Dauerstellung
per 1. Januar oder später. Gefl. Angeb. unter E 5687 an die Geschst. dss. Bl. *

Suche für mein. Sohn zu Ostern ordentl.
Lehrstelle als Bäcker und Konditor.
Angeb. unter B 4527 Geschst. Barmen. †

Januar a150
Bäcker- u. Konditorgehilfe
mit gut. Zeugn. sucht sofort Stellung. Auf gute Dauerst. wird Wert gelegt. Ang. an Christ. Weyenstetter, Dortmund-Mengede, Wattroperstr. 1½.

Weibliche

Kontoristin,
23 Jahre, sucht nach Feierabend Nebenbeschäftig., Bücherbeischreiben u. ähnl. Ang. E 5694 Gft. *

Kontoristin sucht Stell. f. ganze od. halbe Tage, ev. auch stundenweise. * Ang. u. F 5735 Gft.

Junges Mädchen sucht Stelle f. leichte Büroarbeiten. Ang. u. E 5719 an Gft. *

Tüchtige
Verkäuferin
d. Bedienung. Branche, in ungek. Stell., mit Ia Zeugn., sucht per 1. 1. od. spät. Stell., gleich welch. Branche. Ang. u. B 4507 an die Gesch. Barmen. †

Tüchtige, gewandte
Verkäuferin,
24 J., 10 J. in ein. Geschäft tätig, in ungekündigt. Stell., möchte sich verbess. u. sucht Vertrauensposten, od. sonst. geeignete Stelle. Gefl. Ang. u. E 5645 an Geschst. dss. Bl. erbeten. *

Junge, gelernte
Friseuse,
perfekt in all. Fach., sucht sof. Stellung, evtl. Aushilfe. Ang. u. F 5746 an Gft. *

Tücht. Weißnäherin, Neuanfertigung u. Mitk. i. u. Kund. in u. aus d. Hause. G. Ostertiepen 20, I. *

Schneiderin,
ausgel., pert. empf. sich in u. außer d. Hause. Ang. B 4566 an Gft. Barmen. †

Pers. Knopflochnäherin
sucht noch Kunden. Monatspreis 18 Mk. Frau Römer, Elb., Hermannstr. 25, II *

Pers. Näherin
empf. sich in all. ins Fach einschl. Arbeiten in- u. aus d. Hause. Pro Tag 3.50 Mk.— Ang. u. B 4509 an die Gesch. Barmen. †

Tücht. Plätterin f. noch Kundschaft. Barmen, Hubertusstraße 8, part. †

Schneiderin sucht Kundsch. außer dem Hause. Elberf., Steinbeckerst. 31 (bei Schneider). *

Tücht. Hausschneid. sucht Kd., Tag 5 Mk. Ang. B 4561 an Gft. Barmen. †

Wo findet m. Tochter, 23 J., pflichtbew., in Restaur. etc. tätig gewes., Ausbild. in Konditorei und Kaffee? Angeb. unt. F 5720 an d. Gft. *

†Säuglingsschwester (l. St., auch zu Kind. Ang. u. B 4588 Gft. Barmen, Neuerstr. 61. †

Aerztl. gepr., gebild.
Wochenpflegerin
mit mehrjähr. Erfahrung, besten Zeugnissen u. Empfehl. frei ab Anfang Februar Ang. B 252 an Gft. Barmen. †

Dame,
tücht. i. Koch., Näh., Bügeln, sucht St. f. ½ Tage od. Stund. Ang. B 4574 Barm. †

Gebildetes Fräulein, 35 J. alt, im ganz. Haushwesen pert., in Krankenpflege erf., sucht Wirkungskreis bei bescheidenen Ansprüchen. Frau von B 4563 Gft. Barm. †

Aelt. alleinst. Fräul. von auswärts sucht Stellg. im Haushalt zum 1. od. 15. Jan. Gute Zeugn. vorhd. Ang. E 5707 Gft. *

Tücht., strebs. Frau, eval., ohne Anhang, sucht Stelle als
Haushälterin
in frauenl. ruhig. Geschäftshaus. Ang. u. E 5752 an Gft. *

Landwirtstochter, 23 J., sucht Stellung in Barmen; sie hilft u. gewissenhaft im Küche und Haushalt erfahren. Reisen u. dal. angenehm. † Ang. u. B 809 Ala Haasenstein & Vogler, Berlinerstr. 61. †

Teilhaber Vertreter

Eingef. Untern. f. d. Abtrag. e. Part.
Teilhaber
m. RM. 1500—2000, d. auch reist. Sicherstellung erf. Ang. u. B 4550 Barm. †

Teilhaber
mit 500—1000 Mark für Versandgeschäft ges. Kenntn. nicht erforderlich. Ang. u. E 5806 an Gschst. *

* Teilhaber gesucht für Schrothandel. — Ang. E 5584 Gschst.

Vertreter sucht P. Holster, Breslau A 656

Vertreter gesucht für Darlehen, Hypothek. Handbureau Swansea, Moritzstraße 8. a116

Seit über 25 J. i. Wuppertal gut eingeführte Spez.-Kaffeerösterei sucht
Vertreter,
der andere einschläg. Lebensmittelvertret. bereits hat. Angeb. u. E 2566 Gft. f1209

Für die Bezirke Remscheid-Solingen u. Elberfeld-Barm. **je 1 tüchtigen Vertreter** gesucht. Angeb. unt. B 827 an die Filiale in Remscheid, Bismarckstr. 35. f151

Existenz
mit nachweislich 500—800 Rm. Monatsverdienst bietet Fabrikat.-Unternehmen strebs. Herrn durch Uebernahme von Versand und Auslieferungslager. Fachkenntn. od. Räume nicht erforderl. Nur Herren, die bereits tref sind sow. über 600 Rm. in bar sof. verfüg., woll. sof. Angeb. mit Angabe d. bisher. Tätigkeit unter E 5668 an die Geschäftsst. einreich. a51

Leistungsfähige chemische Fabrik
sucht
zur Mitnahme ihres bekannten Wundschutzmittels Vertreter gegen Provision od. feste Rechnung. Kundschaft: Betriebe jeder Art u. Krankenkassen. Ausführliche Angebote mit Referenzen u. L. A. 7158 bef. Rudolf Mosse, Leipzig. 476

Auswärtige Kleiderfabrik
(Blauzeug-Hemden) sucht für den Bezirk Elberfeld und das Bergische Land tüchtigen, bei prima Geschäften und Fabriken nachweisbar bestens a150
eingeführten Vertreter
gegen höchste Provision
per 1. Januar. Ang. unter F N 1832 an Ala Haasenstein & Vogler, Köln, erbeten.

Leistungsfähige Hosenträgerfabrik sucht tüchtigen †
Vertreter
für Rheinland und Westfalen gegen Provision bei monatlich. Abrechnung u. Auszahlung. Größerer Kundenkreis vorhanden. Nur branchekundige, gut eingeführte Herren wollen Angebote einsenden unter B 4525 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57.

Vertreter gesucht
gegen Provision für
Elberfeld-Köln nebst Vororten
für meine Artikel
Kunstseidene Damenwäsche, Hüfthalter, Strumpfhaltergürtel, Büstenhalter.
Es wollen sich nur erstklassige Herren melden, die langjährig in der Korsettbranche tätig waren und bei der Kundschaft bestens eingeführt sind.
Max Moses,
Korsettfabrik, Kunstseid. Damenwäsche, Berlin C. 2. Klosterstraße 91.

Seit über 100 Jahren bestehende
Aachener Tuchfabrik,
welche eine komplette Kollektion (auch Damenstoffe) herausbringt, sucht einen bei der Privatkundschaft eingeführten, erstklassigen
Vertreter.
Angebote mit Erfolgsnachweisen und Referenzen unt. A F 220 a. d. Ann.-Exp. Aug. Scherl, Aachen.

Seidenbandfabrikanten

Langjähriger, sehr gut eingeführter Putzgrossist sucht nur leistungsfähige Bandfabrikanten mit Konfektionslager zu vertreten. Angebote unter J. N. 386 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW. 100.

Vertreter

für Damen-Kleider

von leistungsfähigem Berliner Hause gegen hohe Provision und Spesenzuschuß gesucht. Nur bestens eingeführte Herren wollen sich melden unter J. V. 455 durch Rudolf Mosse, Berlin SW. 100. a2

Bekannte, leistungsfähige a180

Parkett-Fabrik

sucht an allen größeren Plätzen Deutschlands rührige, durchaus sachkundige

Vertreter

die bei Architekten u. Bauunternehmungen gut eingeführt sind u. möglichst bereits Firmen der Baumaterialbranche vertreten. — Umgehende Angeb. mit Angabe v. Referenzen, Lebenslauf, Lichtbild unter S. E. 758 durch Rudolf Mosse, Stuttgart, erbeten.

Geschäftsführer

Kurzwaren-Großhdlg.,

bestens bekannt,

sucht Vertretung

für Barmer Artikel von nur wirklich leistungsfähigen Fabrikanten für Berlin. Angebote unter Kenn. C. 1845 befördert Rudolf Mosse, Berlin C. Königstr. 19. a3

Möbelstoffe!

Langjähriger Reisender,

bei Architekten, Möbelhändlern u. Tapezierern gut eingeführt,

sucht Vertretung oder Auslieferungslager

für Berlin oder größeren Bezirk. — Gefl. Ang. erb. u. K 5622 an Rud. Hasenstein & Vogler, Berlin SW. 19.

Zündkerzen!

Der Alleinvertrieb einer nach neuem Verfahren hergestellten hochwertigen

Glimmer-Zündkerze

(D. R. P.) wird an rührigen, fachkundigen Herrn od. Firma bei hohem Verdienst übergeben. Die Kerze ist in Preis und Qualität ohne Konkurrenz. Ausf. Angebote an unseren Herrn Dir. Aug. Reinthaler, z. Zt. Hotel Zweibrücker Hof, Düsseldorf, erbeten. a5

Kohlenhandlung

sucht kapitalkräftigen Teilhaber. Evtl. kann auch das Geschäft käuflich übernommen werden. Angebote unter E 5765 an die Geschst. *

Große Bettwäschefabrik (Sachsen)

sucht für das Ruhrgebiet (Duisburg-Hamm) tüchtigen a55

Vertreter,

der speziell bei mittleren und größeren Manufakturwarengeschäften bestens eingeführt ist und wollen sich nur solche Bewerber melden. Ausführl. Angebote unter E 1068 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Bedeutende Spitzen- und Stickerei-Fabrik

sucht für das Ruhrgebiet (Strecke Hamm—Duisburg) tüchtigen, mit der Branche vertrauten a55

Reise-Vertreter.

Es wollen sich nur Herren melden, die dieses Gebiet schon jahrelang bereisen und bei den Manufakturwaren- und Wäsche-Geschäften — Detail — bestens eingeführt sind. Autofahrer bevorzugt. — Angebote unter E 1067 an die Geschst.

Fromms Akt.-Vertretung

für Elberfeld-Barmen und Umgeg. bei Tafort. zuverl. Angeb. unter E [illegible] an die Geschäftsstelle d. Bl. a51

Bureau-Vertreter.

Leistungsfähige Türenfabrik für glatte Sperrholztüren sucht bei Architekten gut eingeführten a51

Vertreter.

Ang. unt. K U U 315 befördert Rudolf Mosse, Köln.

Ich suche für meinen bedeutenden, ferrösen 4725a

Vertreter

in Rumänien

Vertretungen leistungsfähigster Fabrikanten v. Gummiwaren, Gummibändern u. Wäschebändern. Ang. u. B 269 an Geschst. Barmen

Für Weihnachtsverk. bekl. i. Hausl. Vertreter, Reisekosten bill.* Gld., Island 6. III.

Geldmarkt

Wer Hypotheken, Baugelder, Betriebskapital, Darlehen von Mark 500.— ab sucht, wende sich M. Eximer sen., Hohwinkel, Jägerst. 5. Sprechz. 10—1 und 3—7 Uhr. Keine Vermittl. ohne Provision. 7293

Hypotheken Baugelder Kaufgelder

Auskunft kostenlos bei Beyerborg, Elberfeld, Obergrünewaldertr. 13. a141

Privatkapital

20—25 000 M., auf 1. Hypothek gesucht. Gute Zinsen. Objekt Mk. 80 000. Ang. u. B 210 an die Gesch. in Barmen. 3229

1. Hypotheken

für Objekte jed. Art, äußerst günstig, bei sof. Erledig. Auszahl. in bar. Ang. B 228 an Gesch. Barmen. †

Wer sucht Geld?

Hypoth.-, Bau- und Kaufgeld, sow. Darlehen ab 500 RM. an Beamte, Festangestellte u. Geschäftsleute, b. wende sich an Pleitgen, Elberf., Wall 1.— Sprechz. v. 10—12½ u. 3—6 Uhr. Sonntags v. 10—12 Uhr. Keine Vermittlung!

Darlehn

gegen Möbelsicherheit bei bequemer Rückzahlung bis zu 1 J. an Beamte, Festangestellte, Geschäftsleute u. Private. — Kein Darlehensvorverein. Auskunft kostenlos d. Beyerborg, Elbf., Obergrünewaldertr. 13.*

Hypothek

auf Neubau RM. 20 000 zu 12 Proz. zum 15. 1. 30 ges. Ang. E 5775 Gft. *

Hypotheken

1. bes. Höhe zu vergeb. Ang. B 4546 Barm. †

1. Hypotheken

Neubautengelder. Fr. Rud. Vogel, Elbf., Hofaustr. 7. Telephon 1640. *

Kaufe

Hypotheken, Häuser gegen Kasse. Ang. E 5761 Gft. *

25 000 Mk.

Privatkapital sind als 1. Hypoth. auch in 2 Teilbeträgen, sofort auszuleihen. Ang. E 5697 Gesch. *

5000.— Mark

sind zu leih. ges. geg. gute sichere Sicherheit. Ang. u. E 5766 Gesch. *

10 000 Mark

1. Hyp. Privatgeld sofort zuzul. Ang. u. E 5620 an Gft. *

Zahlungsschwierigkeiten

werden durch Vergleichsverfahren gerichtl. u. außergerichtl. beseitigt. Binding, Büro Poetis, Elberfeld, Berlinerstraße Nr. 59, Tel. 9761. Sprechstunden von 9—12.

Hypotheken-Kapital

für gute Grundstücke verfügbar. Bearbeitung von Finanz-, Treuhand- und Vergleichsangelegenheiten. 2824

Hermann Zietzling

Barmen, Liebigstraße 41. Telef. 145.

Die städtische Sparkasse Wülfrath

macht auf ihre

Zweigstelle in Dornap-Wieden

aufmerksam.

Die Zweigstelle in Wieden b. Dornap ist von Elberfeld mit der Kraftwagenlinie nach Wülfrath und mit der Linie 21 der Elberfelder Straßenbahnen sowie von Vohwinkel und Mettmann mit den Kreis Mettmanner Straßenbahnen bequem zu erreichen.

Kassenstunden: vormittags von 8½—12 Uhr.
nachmittags von 3—4 Uhr.
Samstags nur vormittags.

Hauptstelle: Postscheckkonto Köln 3405. Postscheckkonto Essen 3405.

Zweigstelle: Postscheckkonto Essen 5558.

d6244

Kapitalanlage.

Wir vergüten 12% Zinsen f. Kapitalien bei erstklassig. Goldsicherheit, die ausgehändigt wird. Ang. u. E 5743 an Gft.*

10-15 000 Mk.

gegen gute Gewinnbeteiligung od. hohe Verzinsung bei hypoth. Sicherheit für gutgeh. Betrieb ges. Ang. F 5709 Gft. *

10 000 Mk.

als 1. Hyp. auf Landhaus v. Selbstg. ges. hohe Zinsen ges., ev. Beteil. o. Gewinnant. Ang. B 4518 Gft. Bm. †

1. Hypothek v. 2000

Mark auf Haus mit groß. Obst- und Gemüsegarten sof. ges. Rödl, Cronenberg, Wedwinkelerhof 3. *

2000 Mk. f. Hausbes. u. Beamt. geg. gut. mtl. Verg. u. Rückz. Ang. E 5770 Gft. *

Leibrente

geg. einmalige Kap.-Hergabe günst. zu vergeben. Vermittl. verb. Ang. E 5762 Gft. *

2000.— Mk. gegen 1a Sich. ges. Ang. B 4553 Barmen. †

Beamt. f. 250 Mk. g. Rückg. v. 325 Mark. Ang. E 5771 Gft. *

Staatsbeamter

sucht f. sof. 125 Mk. geg. Rückzahlung v. 150 Mk. am 1. April. Ang. E 5759 Gft. *

Vermischte Anzeigen

Miet-Pianos

von evtl. M. 10.— an; oder bill. abzug. evtl. Anzahl. 90.— 750.— 820 Mk.

Sprechapparate

7 Mk. Anz. 2 Mk Wochenrate an. Stenger, Bahnhofstr. 32.

Kaufe

Hypotheken, Häuser gegen Kasse. Ang. E 5761 Gft. *

25 000 Mk.

Privatkapital sind als 1. Hypoth. auch in 2 Teilbeträgen, sofort auszuleihen. Ang. E 5697 Gesch. *

5000.— Mark

sind zu leih. ges. geg. gute sichere Sicherheit. Ang. u. E 5766 Gesch. *

Hohes Einkommen

bietet die Uebernahme einer patentamtlich geschützten Neuheit, welche auch im Nebenberufe monatlich mindestens Mk. 200.- Reingewinn abwirft. — Kenntnisse und Kapital nicht nötig. Laden oder Reisen nicht erforderlich. Angebote u. O K 1572 befördert Rudolf Mosse, Berlin N O 18, Gr. Frankfurterstraße 89. a2

Besonderer Umstände halber

Detail-Geschäft

komplett mit Einrichtung, in best. Verfassung, in der Haupt-Geschäftsstr. per sofort oder später zu verkaufen. — Angebote unter B 274 an die Gft. Barmen. 4728a

Gummibandfabrik

mit großem Umsatz und gutem Auftragsbestand sucht Anschluß. Angebote unter E 2557 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Lernt Fliegen!

Ausbildung zum Flugzeugführer

für Herren und Damen ohne Unterbrechung des Berufs. Ausbildungskosten ca. 500 RM. (Ratenzahlungen). Beginn des theoretischen Unterrichts Anfang Jan. 1930. Handwerkern (Schlosser, Monteure, Schreiner) ist durch Tätigkeit beim Bau von Flugzeugen Gelegenheit geboten, die Ausbildungskosten durch entsprechende Arbeitsleistung teilweise abzutragen. — Näheres durch: Bergischer Verein f. Luftfahrt e. V., Elberfeld. f1216

Wiederverkäufer Hausierer 19168

Strümpfe – Trikotagen und Strickwaren

kaufen Sie am besten

Eth., Hütznbergerstr. 7

Lagerbesuch lohnend.

Krawattenfabrik

bietet Wiederverkäufern bei großer Auswahl große Vorteile. Barmen, Bartmerstraße 88. 27 b

Damen-Velourhüte

werden fachmännisch modernisiert. Hut-Schnabel, Elberfeld, Aue 40.

Versandgeschäft

in Hosenträgern und Schnürriemen, welches mit Händlern arbeitet, sucht noch andere geeignete Artikel aufzunehmen. Ang. unter B 4526 an die Gesch. Barmen Neuerweg 57. †

Technische Beratungen

(Maschinen, Apparate usw., Elektrotechn.) Ob.-Ing., BDCJ. Wilh. Schmidt, Barmen, Nordstr. 7, Tel. 8120. †

Syndikatsfreie Zeche

sucht, da sehr stachgünstig zu diesem Gebiet, Verbindung mit gut eingeführter

Kohlenhandlung.

Schriftl. Anfr. unter B 4581 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Kleines Kapital – großer Gewinn!

Vornehme, sehr rentable Büro- und Heimarbeit, mit großem Erfolg in anderen Städten eingeführt, für Elberfeld u. Umgeb. zu vergeben. Für Material 500 Mark erforderl. Anfr. unter E 1066 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. b6427

Bettfabrik-Gelegenheit

nach Düsseldorf, Köln, Hamburg und Berlin findet Sie bei

Lucas & Müller, Elberfeld,

Automobil-Tonnenverkehr. Fernruf 316 78.

Achtung Radio!

Vertreter eines großen Radio-Spez.-Geschäfts vermittelt jederzeit Batterie od. Lichtmaschinenanlage zu Orts-Kassapreisen. Vorführung im eig. Heim bereitw. und unverbindlich. Auch auswärts. Bitte Zeitangabe! Teilzahlung gestattet! 1345

Strenge Kredit und Diskretion

Angebote unt. E 5596 an die Geschäftsst.

Bauinteressenten

Architekt empf. sich für Anfertigung von Zeichnungen u. Berechnungen b. billigster Berechn. Schr. Anfr. u. B 205 an Gft. Barmen. 2979

Festgedichte

aller Art. Ernst u. mit Humor gepaart. Ordach. E., Wilhelmstr. 40, II. Tel. 5764.*

Mtg. eleg. Lim. Std. 3 Mk. Klm. 25 Pfg. Tel. Barm. 8266. †

1½ To. geschlossener Kasten-Schnell-Lastwagen fährt 2mal wöchentl. von Köln nach Barmen leer zurück. Saub. Ladung wird mitgenommen. Billige Berechnung. Barm., Tel. 2780. †

Autotransporte

mit geschloss. Wagen bis 30 Zentner. † E. Jacobs, Barmen, Huldastr. 53. Tel 3556

Eiltransporte

m. geschl. Wag. bill. Tel. 126 Kraftfuhr. E., Platenstr. 3a.*

Eiltransporte.

2 Tonnen. Elberf., Telephon 2951. *

Eiltransporte.

bis zu 2 To. schnell und billig. Barmen, Telephon 4835. †

Tel. Norden 2740.

Eiltransp., 1½ To., neu bill. Stadt- u. Fernt.*

Eiltransporte

mit mod. Schnellastwagen, 1½ u. 2 T., übernimmt † Adolf Günther, Barmen Tel. 7061.

Privat-Auto

Vermiete. Hensberg. Tel. W. 320 24.

Eleg. Limousine

für Std. u. Tage. * Tel. Westen 341 05.

Transporte,

1½ Tonnen, billig. Elbf. Tel 2234. *

Auto-Dienst

Deutsche Wagen Ruf W. 31812.

Gßt. Limousine

f. Stadtfernfahrten, bill. Berechnung. R u † Morian 4516.

Eiltransporte

1½ T., zuvl. u. bill. Pers.-Auto frei, km 0.25. Tel. 329 29 E.*

5-Sitzer Buick †

billigste Berechnung. Tel. Barmen 8946.

Tag u. Nacht

6Sitz. eleg. Lim. Std. 3 Mk. Klm. 25 Pfg. Tel. Barm. 7442. †

Pers.Auto-Vermietung

Reis. Tag 30.- Mk. R. Vogel, E., Schmiedestr. 8. Tel. West. 88168.

Eiltransporte,

1½-To.-Wagen Barmen, Tel. 6831. †

Bürgerlicher Mittagtisch.

Näh. Geschäft. [51

Gut bürgl. Mittag- u. Abendtisch finden Damen u. Herren b. Frau H. Weber, E., Gesundheitstr. 68. I.*

Unterricht

Schüler all. Kl., deren

Versetzung

gefährdet, erhalten Nachhilfe durch akad. Lehrer. Hon. monatl. 15 M an. Elbf., Aue 39 (12—1) Tel. 322 96. 192 7

ENGLISCH

bei

CLAUDE SMITH

Engländer, Barm., Berlinerst. 92

Schröder-Schule

Handelskorrespondent E., Herzogstr. 40, II. r.

Italienisch Französisch.

Unterr. (auch n. auswärts). Bestenerfolge. I. Kr. Uebersetzungen. Berger, Barm., Römerstr. 49 A. 2580

Schröder-Schule

Einzel- u. Gruppenunt. E., Herzogstr. 40, II.* 19

Engländer

ert. engl. Unterricht. Ang. B 206 Barm. 3010

Techn. Unterricht

ert. äft. Ing., auch Wärme-Wirtsch. Ang. B 4565 Gft. Barm. †

Schröder-Schule

In- u. ausl. Lehrkräfte. E., Herzogstr. 40, II.* 3

† Grdl. engl. Unterricht. Barmen Carnaperstr. 11, 1. Eta

Gründl. Unterricht in Klavier, Harmon., Harmoniel., monatl. 5 Mk. Gertr. Rosenberg, gepr. a. Kölner Konservat., Barmen, Meckelstr. 28, part. †

Deutsch für alle Kurzschrift Sprachen

in 4 Stunden. Lehrmittel 1 RM. Unterrichtsnachw. Verein DK., Elbf., Charlottenstr. 72, II

Lat., Griechisch, Franz., Englisch

Nachh. f. alle Klass. Latinum, Graecum d. Pastor i. erb. R. in U.-Barm. Ang. u. B 255 Barmen. †

Lortug., span., ital., franz., engl. Unterr. u. Uebersetz. billig. Ang. u. B 4588 an d. Gft. Barmen. †

Ja, Mann möchte Englisch lernen Nur gründliche Ausbildung. * Ang. u. E 5886 Gft.

Abiturient (Realgymn.) erteilt Nachhilfe. Ang. E 5585 Gft. *

Violinunterricht

w. grdl. ert. Std. 2.* Volkst. B Kaiserstr. 8. †

Energ., staatl. gepr. Lehrkraft ert. Nachhilfe in all. Fw. der

Mathematik

bei mäßiger Berechnung. — Angeb. unt. E 5560 an Gesch.*

Neue vollständige Halbjahrs-Kurse

beginnen am 3. u. 7. Januar

Kaufmännische Privatschule

Flockenhaus

Barmen, Sedanstr. 16.

Anerkannt beste Ausbildg. in Buchführung, Einheitskurzschrift, Deutsch, Rechnen, Schönschreiben, Masch.-Schreiben.

Ratenzahlung. Baldige Anmeldung ist zu empfehlen. Auch Einzelfächer.

Auswärtige Fahrpreisermäßigung

Institut Welshaupt

gegr. 1874

Barmen, Gewerbeschulstr. 58, Tel. 7946.

Höherer privater Schulunterricht für Knaben u. Mädchen. Vorbereitung auf O.-Sekundarreife und Abitur. — Gründl. Nachhilfe. Besondere Berücksicht. schwächerer Schüler. Verl. Sie Prospekt.

Schiller-Pädagogium

Elberfeld, Sadowastraße 17, 3 Minuten von Breitestraße. Günstigste Bahnverbindungen.

Privat-Oberrealschule. Kleine Klassen, individueller Unterricht. Hausarbeit unter Aufsicht und Anleitung der Lehrkräfte. Für Anmeldungen jetzt beste Zeit. Sprechstunde täglich 12—1 Bankstr. 14. Der Direktor: Dr. H. Maciejewski.

Gewerbliche Privatschule

(staatlich anerkannt), (gegr. 1888) für Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden und Nähen d.

Damen-Garderobe und Wäsche.

Morgen-, Nachmittag- und Abend-Unterricht. Prosp. gratis. Anmeld. tägl. Mittwoch u. Samstagnachm. ab 2 Uhr geschlossen. : Zuschnitte werden nach Maß angefertigt.

Inh.: Frau Ottilie Becker, Elberfeld, Erdolungstraße 3, II.

Schülerinnen-Monatskarten werden auf allen Bahnen ausgestellt. *

Privatschule Roland & Hessler Elberfeld

Ecke Kolk u. Kipdorf, Neubau 2. St.

Privat- und Berufs-Ausbildung für Töchter besserer Stände.

Mon.-, Vierteljahr- u. Jahreskurse. Tages-, Halbtag- u. Abendunterr. Jedes vom einf. Hauskleid bis zur elegantesten Gesellschaftsrobe, einschließlich Jacken und Mäntel. Eintritt täglich. Auswärtige erhalt. Schülerfahrkart.

Zuschneidelehre i. Schneiderinnen

Spezialkurse. — Prospekt frei. 19170

Lernt Schaufenster-dekorieren u. Plakatmalen

Dekorations-Fachschule a230

Köln, Aachenerstr. 64. Prospekte gratis.

Zeitungs-Plakatur

billig abzugeb. — E., W.-Rathenaustr. 50.

Schüler, deren Versetzung gefährdet ist,

finden am besten schon jetzt Aufnahme in der k127

Dieckmann'schen Privatschule,

wo es Ihnen bei ernstem Streben und streng persönlicher Behandlung in kleinen Klassen möglich ist, das zu verlierende Jahr wieder einzuholen. Zahlreiche beste Referenzen. Auskunft: Dieckmann, Elberfeld, Alter Markt 2. Sprechzeit 6—8. Telephon 7923.

Kleine Anzeigen aller Art

finden weiteste Verbreitung durch den

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen.

Schreib-Diktiergerät,

1½ To., sucht Ang. bei bill. Berechnung Tel. 8081 Elberfeld*

Wer nimmt zwischen 20.—24. Dez. einige Möbelstücke i. geschl. Wagen nach Bergisch-Gladbach mit? * Herrnstr. Elb. 4947.

Häuser

w. gewissenh. in Verwalt. übernommen Ang. B 4545 Barm. †

Gd.-Handwerkshaus, frei, Ang. E 5560 Gft. *

Wer liefert Herren- u. Damengarderobe gegen Zahlungsziel? Ang. E 5782 Gft. *

Bl. lief. Deutschen? Bede d. s. Dam.-Fahrrad in Zahlg. Ang. E 5647 G. f1219

Kleine Anzeigen

Schm. Klavier z. k. E., Gesundheitst. 146.*

Uebernehme schriftl. Arbeiten mit s. ohne Maschine. Ang. unt. E 1079 a. Gft b6471

Felle

w. sachgem. u. billig umgeard. Spez.-Bubfragen. Schnog. B., Kl. Werth 22. †

Lampenschirme

in j. Ausführg. w. angef., Verkauf stl. Zut. bill. Schnog. B., Kl. Werth 22. †

Wer macht Kordel in Knäuel auf?

Ang. unt. B 261 an Gft. Barmen. 4706a

Billig! Billig!

Sauerländer Weihnachtsbäume,

frisch geschl. Bäume v. 1 — an waggonw. 100-Stück-weise. Gärtn. Ad. Günther, Riescheid, Tel. 6774. Lager b. Allee 206.

Achtung! Schokolade

Marken-Schokolade u. 200 Gramm Voll-Milch-Schokolade zu u. unter Einkauf, a. a. Private abz., auch in kleinen Mengen. Happr, E., Königstr. 30, I.*

Gutgel. Platz für Weihnachtsbäume

E., Neue Nordst. 4a, I.*

Tapezieren und Fußbodenlackier. f. billig H. Quattelbaum, Elb., Kielerstr. 28. *

Sauberes Kücher- u. Viehstreuspäne gratis.

Bei Abholen werd. 30 Pfg. pro Zentn.-Sack vergütet. f1222 Bernsau & Ellenberg Elbf.-Barresbeck.

Bilder

für Wohn- und Schlafzimmer. *

Einrahmungen

gut und billig. Kein Laden. Fr. Haselsteiner, E., Wilhelmstr. 27a.

Arbeitslos. Anstreich. übern. stl. Arb. bill. auch in Stdl. Ang. u. B 4572 Barmen. †

Welche Fam. übern. armer Wwe. mit 7 Kind. gern. Kleidungsstücke gegen geringe Vergütung oder Arbeitsleistung? Angeb. u. E 5823 an Gft. *

Reparaturen an *

Uhren

sauber und billig. Schnell, Elberf., Hombuchst 44.

Lederhandschuhe

werd. gereinigt u. aufgefärbt. Elberf., Luisenstr. 132, I. *

Tapezieren,

Maler- u. Anstreicherarb. bill. C. Hesse, Elb., Wachtstr. 56. Tel 44294

Pelzarbeiten

fachmännisch u. bill. Rich. Elb., Untergrünewalderstr. 26.*

Herderschule

Höh. Mädchenschule und Vorschule Elberfeld, Bankstr. 14 u. 14a. Aelteste höh. Privatschule des Wuppertals.

Schiller-Pädagogium

Höh. Privat-Knabenschule, Elberfeld, Sadowastr. 17.

Kleine Klassen. Individuelle Behandlung. Anfertigung der Hausaufgaben in der Schule unter Anleitung der Lehrkräfte. Deshalb Ersatz für auswärtige Pensionate.

Für Anmeldungen jetzt beste Zeit.

Telefon 8073. Sprechstunden tägl. 12—1 Bankstr. 14. Telefon 8073.

Der Direktor: Dr. H. Maciejewski.

Ein großer a130

Rheinisch. Mineralbrunnen

bestens eingeführt, sucht für Elberfeld und Umgebung

solventen Vertreter,

der über Kraftwagen bezw. Auto verfügt. Dauerstellung erforderl. auf eigene Rechnung. Angebote unter F O 1893 an Ala Haasenstein & Vogler, Köln.

Für unseren erstklassigen, mit epochemachender Neuheit ausgestatteten a180

Hochfrequenz-Apparat

suchen wir für den dortigen Bezirk einen gesetzten Herrn mit Kapital zur Vertretung. Große Verdienstmöglichkeiten. Gefl. Angebote unter N.G. 21.916 an Ala Haasenstein & Vogler, Nürnberg.

Versäumen
Sie bitte nicht
unsere sehenswerte.

Teppich -Ausstellung

In den großen Sälen unserer II. Etage

ganz unverbindlich zu besuchen!

Deutsche Teppiche in modernem Geschmack
Deutsche Teppiche Orient-Teppich-Kopien
Vorwerk-Teppiche -Vorlagen u. -Verbindungsstücke

Echte Orient-Teppiche

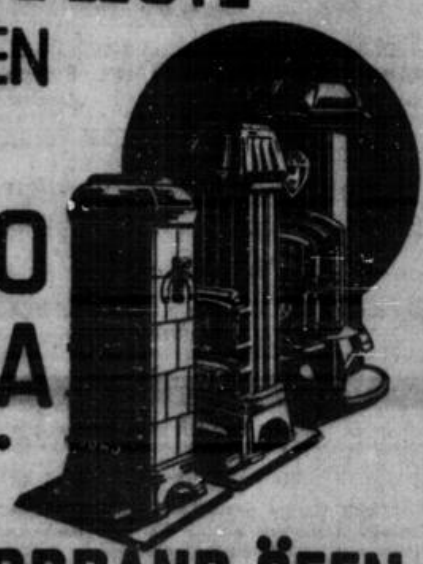
Große Zimmer-Teppiche
Läufer, Verbindungsstücke, Decken
in unübertroffener Auswahl

Aparte Sessel in antikem und modernem Geschmack, Sofas, Chaiselongues etc.

S. & R. Wahl
BARMEN



KLUGE LEUTE WÄHLEN JUNO CORA „H"



DAUERBRAND-ÖFEN
DER GRÖSSTEN OFENFABRIK DEUTSCHLANDS
BURGER EISENWERKE A.G. BURG, DILLKREIS
VERKAUF DURCH DIE FACHGESCHÄFTE

Feldschloss-Flaschenbier

hell u. dunkel (Kraftmalzbier) ist wohlschmeckend und leichtbekömmlich
Zu beziehen durch
Bierverlag Ad. Rohde
Barmen, Märkische-tr. 7-9 Fernspr. 424

C. W. ACKERMANN
Fahrzeugfabrik, Vohwinkel
Gegr. 1850 :: Sammel-Nr. 80001
GENERALVERTRETUNG:
HANSA-LLOYD-Lastwagen
1–1½ to. 4000.— 4 Zyl. 4 Rad-Bremse
1½–2 to. 7000.— 6 Zyl. 60 PS. 4 Rad-Duoduck-Bremse 4 Gang serailt
2–2½ to. 8500.—
2½–3 to. 9500.—
3–3½ to. 11500.—
kompl. Pritschenwagen mit geschl. Führerhaus
VOMAG-Lastkraftwagen
5 to. 13500.—
kompl. Pritschenwagen mit geschl. Führerhaus
u. Anhänger
Personenwagen
BUICK — N. S. U. — FIAT
FILIALEN
ELBERFELD Wiesenstr. 5 Tel. 4877 | DÜSSELDORF Alexanderstr. 25 Tel. 22848 | KÖLN Hansaring 85-91 Tel. 21 915

Garantie-Anoden
100 Volt Mark 7.50. b52
AJO-Radio-Großvertrieb
Elberfeld, Klotzbahn 1 u. 19. Tel. 1781 u. 8033

Zeltungs-Makulatur
billigst abzugeb. — C. W.-Ratingerstraße 60.

Besser und billiger sind unsere neuen Staubsauger-Modelle 1929.



Nur M. 98.—
Nr. 104. Eisengehäuse lackiert, 42×42×31, genau wie Abb., runde Gummistoßleiste, 15-cm-Filtertuller, Elektro-Spülmagnetsauger und -Schalthebel, bester Saugwerk. Nr. 104a. Sonst. Apparat wie Nr. 104, jedoch Doppelfilterabsaugesack. 10 Minuten Leistung M. 42.— Nr. 105, genau wie Nr. 104 a, jedoch m. Elektro-Tuchbürste M. 47.50

M. 82.—
Nr. 110. Eisengehäuse lackiert, 46×40×32, genau wie Abbild., abgerundete Ecken, genau wie Nr. 104 a, jedoch m. 25-cm-Filtertuller und Saugschlauch, Nr. 110 E, wie Nr. 110, jedoch mit Elektro-Tuchbürste M. 57.—

Nur M. 58.—
Nr. 111. Eisengehäuse lackiert, 44×44×28 genau wie Abbild., moderne Ecken, Wetterfeste, beste Saugwerkanfertigung, genau wie Nr. 110. Nr. 111 E wie Nr. 111 jedoch mit Elektro-Tuchbürste M. 68.—

2 Jahre Garantie für unsere Apparate. — Alle Apparate werden mit feiner Elektro-Schalthebel geliefert. Außerdem legen wir jedem Apparat 7 Stück 20 cm große Elektro-Schalthebel (14 Saugbürsten) und ca. 1000 Staubtüten gratis bei. Versand per Nachnahme. Umtausch oder Geld zurück. Niemals dürfen Sie wiederholt kaufen, also sehr unser Katalog über sämtliche Haushaltungsartikel gratis und franko zu beziehen.

Staubsauger-Centrale, Bad Homburg v. d. H., Saalburgstraße Nr. 40 (Westf.)

Spezialist für Fußleiden



Hygiena-D.R.-Patent 433642 Senkfußeinlagen
Millionen im Gebrauch. – Federleicht.
Maß- u. Gipsabdruckanfertigung
nach ärztlicher Vorschrift.
Elastische Strümpfe, Ballen- und Fersenschutz
– Krankenkassenlieferung –

Artur Oellingrath, Barmen
26 Neubruch 26 Leder, Unterhähsohlen etc. billigst.

Herzliche Weihnachtsbitte der Krüppelanstalten Volmarstein i. W.

Ins Krüppelheim zu Volmarstein
lade ich heut' unsere Freunde ein.
Ich will euch zeigen, was keiner noch sah
unter all' den Gästen von fern und nah.
Da haben wir ein Weihnachtszimmer,
Das trägt einen feinen, goldenen Schimmer.
In dem geheimnisvollen Gemach,
da steht ein Schrank und ein hohes Gefach;
da sammelt man, was im ganzen Jahr
die Freunde uns schenken für unsere Schar.
Da steht eine Büchse, dick und rund,
die wiegt, wenn sie voll ist, gar manches Pfund.
Doch Büchse und Fächer sind alle leer.
Wer hilft, daß sie wieder gefüllt und schwer!
Advent ist wieder, Weihnachten naht!
Wohlauf zu freudiger Liebestat!

Im August dieses Jahres schauten wir auf unser 25jähriges Bestehen zurück. Um so mehr dürfen wir da herzlich um eine Jubiläums-Weihnachtsspende bitten, um unseren Pfleglingen und Angestellten, deren Zahl auf über 900 gestiegen ist, den Tisch zu decken. Jede Gabe der Liebe für Groß und Klein, gleichviel ob Geld, Lebensmittel, Tabak, Spielwaren usw. ist uns willkommen. — Mit einem aufrichtigen „Vergelt's Gott" und frohen Weihnachtsgrüßen

Pastor Victor, Leiter der Krüppelanst. Volmarstein-Ruhr.
Postscheckamt Köln 29490. w1981

Polstermöbel

wie **Sofas, Sessel** und **Chaiselongues** kauft man gut und billig in schöner Auswahl in der **Polsterei** von

Josef Merten

Elberf., Luisenstr. 22. Tel. 3448
Franko Lieferung im Bergisch. Land.



MATADOR
Ein immerwährender Baukasten.
Dem Kinde stets Neues bietend.
Preis RM. 1.80 2.70 4.50 7.50 11.– 16.–
zu hab. in bess. Spielwarengeschäften



Harmoniums
Spezial-Angebot
nur bis Weihnachten
8 Register . . nur 290.—
13 Register . . nur 390.—
17 Register . . nur 540.—
Anzahl. 50.–, monatlich 15.– bis 25.–
„Horn" bürgt für Qualität.
Kinderleicht ist das Spiel mit Apparat. Kostenlos umsonst.
Max Horn, Instrumenten-Fabrik
Eisenberg i. Thür.

Versende gegen Nachnahme
Ia Tafelbutter
½ St. Pfd. 1.70 Mk. je Pfd. in Postdose von 9 Pfd. (= 4,50 Mk. je Pfund brutto)
Hafermastgänse
lecker gerupft, je Stück 4 Mark.
Weihnachtsaufträge für Gänse bis 14. Dezbr. erbeten.
J. Gutkaß, Heydekrug, Memelland

Balatum und Linoleum nur bei F. Erbslöh
bei ELBERFELD · Neumarkt

Anton Klimmer
Margarete Klimmer geb. Issel
Vermählte.

Freiburg i. Br., Kartäuserstr. 2a. 7. Dezember 1929. Elberfeld, Alsenstr 47.

Friedrich Schluckebier d. Ältere
Emma Schluckebier geb. Brinkman
Vermählte.

Langenberg (Rhld.), Quellberg 1, den 7. Dezember 1929. Barmen.

Die Verlobung unserer Tochter Ilse mit dem Kaufmann Hugo Schürmann geben wir hiermit bekannt.

Fritz Zorn und Frau
Wilhelmine geb. Schürner.

Dortmund, Steinstr. 18.

Meine Verlobung mit Fräulein Ilse Zorn zeige ich ergebenst an.

Hugo Schürmann.

Essen, den 8. Dezember 1929. Brandtstr. 11/13. 1923

Gott, dem Gebieter über Leben und Tod, hat es gefallen, heute morgen 1 Uhr meinen guten, treuen Mann, meinen geliebten Schwiegersohn, unseren Bruder, Schwager und Onkel

Martin Wilkesmann

nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 45 Jahren abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Martin Wilkesmann
Amanda geb. Stich.

Barmen-Nächstebreck, den 6. Dezember 1929.

Die Beerdigung findet am Montag 9. Dez., nachm. 3 Uhr, vom Sterbehause Löhrerlenstr. 1 aus statt. Standrede 2½ Uhr.

264d

Jetzt hab' ich überwunden
Kreuz, Leiden, Angst und Schmerz;
Durch seine heil'gen Wunden
Bin ich versöhnt mit Gott.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief gestern abend 9¼ Uhr nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, mein lieber, treusorgender Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Karl Heubes sr.

im 54. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Frau Karl Heubes Klara geb. Matthey
Karl Heubes jr. und Frau
Grete geb. Sperber
Käthchen Heubes
Heinrich Hertsleifer jr. und Frau
Frieda geb. Heubes
Auguste Heubes
Alma Heubes
und 3 Enkel.

Elberfeld, Erndtebrück, Remscheid, Solingen, Crossenberg, den 6. Dezember 1929.

Die Beerdigung findet am Montag 9. Dez., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Was ich tue, das weißt du jetzt nicht, du wirst es aber hernach erfahren. Ev. Joh. 13, 7.

Gestern nachmittag 4¼ Uhr entschlief sanft und ruhig nach schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden, jedoch ganz unerwartet, mein innigstgeliebter Mann, unser guter, treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Ernst Thielenhaus d. Aelt.

im 52. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Frau Ernst Thielenhaus
Bertha geb. Westip
Ernst Thielenhaus d. Jüng.
Walter Thielenhaus
Werner Thielenhaus
nebst Anverwandten.

Barmen-Elberfeld, den 6. Dezember 1929.

Die Beerdigung findet am Montag 9. Dez. 1929, nachm. 3¼ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofs aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. 4712a

Du warst so jung, du starbst zu früh,
Wer dich gekannt, vergißt dich nie.

Freitag den 6. Dezember 1929, mittags 12½ Uhr, verschied plötzlich nach kurzer, schwerer Krankheit unser heißgeliebter Sohn, mein innigstgeliebter Bruder, unser geliebter Neffe, Vetter und Freund

Erhard Hillringhaus

im blühenden Alter von 19 Jahren 5 Monaten.

In tiefer Trauer:

Ernst Hillringhaus und Frau
Paula geb. Vogt
Agnes Hillringhaus.

Barmen (Spiekerstr.), N. W. Amerika, Wehr in Baden, Friedberg in Hessen, Hamm, Bottrop, 6. Dez. 1929.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3¼ Uhr vom Norrenberger Friedhof aus statt. 383d

---

Danksagung.

Für die zahlreiche und innige Teilnahme an dem herben und plötzlichen Verlust, den wir durch das Hinscheiden unseres lieben, unvergeßlichen Sohnes und Bruders erlitten haben, sowie für die zahlreichen Kranzspenden sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Freunden, sowie allen beteiligten Organisationen, besonders auch Herrn Pastor Immer für seine trostreichen Worte am Sarge und Grabe unsern innigsten Dank.

Wwe. Alex Breitenbach
nebst Familie.

Barmen, den 6. Dezember 1929. †

Heute früh 3 Uhr wurde unser lieber Vater, Großvater, Schwager und Onkel

Friedr. Wilhelm Feuerstack

von seinem schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden im Alter von 65 Jahren durch einen sanften Tod erlöst.

In tiefer Trauer:

Hermann Feuerstack und Frau
Adele geb. Penner
Ewald Bergmann und Frau
Else geb. Feuerstack
Erich Feuerstack und Frau
Adele geb. Mühlinghaus
Walter Feuerstack
und 3 Enkelkinder.

Barmen, Bochum, den 5. Dezember 1929.

Die Beerdigung findet Montag 9. Dez., nachm. 3¼ Uhr, vom Trauerhause Herzogstr. 3 aus statt. †

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute vormittag entschlief sanft nach kurzer Krankheit unsere innigstgeliebte, treue Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Caroline Brück

geb. Kuhn

im fast vollendeten 76. Lebensjahre. Ihr Andenken bleibt unvergeßlich.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Brück, Rechtsanwalt **und Frau**
Max Brück und Frau
Arthur Brück und Frau
Albert Daniel u. Frau Selma geb. Brück
Frau Jeanette Daniel geb. Brück
und 4 Enkel.

Barmen-Elberfeld, München, Neuyork, 7. Dezember 1929.

Die Beerdigung findet am Dienstag 10. Dez. 1929, nachm. 3 Uhr, in **Kreuzaach** von der Leichenhalle des isr. Friedhofes aus statt. k1238

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem herben Verlust unseres lieben Entschlafenen sprechen wir allen unseren tiefempfundenen Dank aus.

Familie Heinrich Schnaare.

Elberfeld, im Dezember 1929.

Danksagung.

Allen denen, die so herzlichen Anteil nahmen beim Heimgehen meiner lieben Frau, unseres treuen Mütterleins, sagen wir unseren innigsten Dank.

Emil Thöne und Kinder.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise innigster Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Mutter sprechen wir hiermit allen unsern herzlichsten Dank aus.

Geschwister Volkmann.

Elberfeld, den 7. Dezember 1929.

Bruchheilung ohne Operation
Anfragen ohne Rückporto unter K33m, Uhlenring 24.
Prospekt gegen Rückporto.

Spezial-Arzt
Dr. med. Baumges
langjährige Praxis
Mittwoch dem 11. Dez. in
Barmen, Hotel zur Post, Poststr. 20

Keine Berufsstörung
Naturgemäße, schmerzlose Behandlung von
Leistenbruch
Schenkelbruch
Nabelbruch
u. s. w. auch
Wasserbruch

PELZ Hubkragen, Mäntel, Felle
R. Grothe
Lager u. Fabrik aller Art
Pelzwaren
Elberfeld, Grünstr. 22 I.
Telefon 4778
Kein Laden.
Große Auswahl! — Sehr preiswert!

MÖBEL Reuche
gegr. 1878
ELBERFELD
Ronsdorferstr. 55

Das Weihnachtsfest rückt immer näher - - - - -
- - - - ab wird höchste Zeit, daß Sie ein Schlafzimmer-Möbel wählen!
Sei es ein Damensalon oder Toilette für die Dame
ein Rauchtisch oder Clubsessel . . . . . für den Herrn
oder ein praktisches Möbel . . . . . für den Hausbedarf!
In jedem Falle finden Sie die größte Auswahl zu überraschend niedrigen Preisen nur im Möbelhaus Reuche.

Lasset die Kindlein zu mir kommen.

Gestern abend um 6½ Uhr nahm der Herr unseren Liebling und Sonnenschein, unser liebes Töchterchen, Enkelin, Nichte und Kusine

Gisela

im zarten Alter von 3½ Monaten zu sich in den Himmel.

In tiefer Trauer:

Hans Sterzenbach u. Frau
Erna geb. Halbach
nebst Angehörigen.

Barmen (Ahornstr. 4), den 6. Dez. 1929.

Die Beerdigung findet am Montag, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt. †

Trotz Wirtschaftskrisis 1929
einen erheblich gesteigert. Umsatz erzielt!



Die Not der Zeit verbietet große Aufmachung, glänzende Geschäftsräume und die Anwendung kostspieliger Werbemittel, dagegen verlangt sie Einsparung aller Unkosten zwecks Herabsetzung der Preise. **Rechtzeitig** haben wir danach gehandelt und einen rücksichtslosen **Preisabbau** in **jeder** Preislage durchgeführt. Nur die besten Erzeugnisse der führenden Werkstätten Deutschlands finden Sie in unserer

Weihnachts-Ausstellung

vereinigt. Wir bitten um Besichtigung.

Möbelhaus
Schmidt-Giesecke
Elberfeld, Königstr. 23.

Elberfeld — *Erholungstr. 7*

1. Etage

bei

Wohlgemuth

bekannt billigste Preise
bekannt neueste und schönste Stoffe
bekannt beste Fabrikate

für Herren-, Damen- und Kinder-Kleidung

6

Frau Dr. med. Assmann-Gierlichs
prakt. Aerztin 1326
Barmen, Neuerweg 19,
ist ab 4. Dezember 1929 bei allen hiesigen Krankenkassen zur Praxis zugelassen.
Die Krankenkassen-Kommission des Barmer Aerzte-Vereins (E. V.)

Herr Dr. med. Koch
prakt. Arzt 1314
Barmen-Langerfeld, In der Flesche 1,
ist ab 4. Dezember 1929 bei allen hiesigen Krankenkassen zur Praxis zugelassen.
Die Krankenkassen-Kommission des Barmer Aerzte-Vereins (E. V.)

Herr Dr. med. Weber
Facharzt für Augenkrankheiten
Barmen-Rittershausen, Berlinerstr. 189,
ist ab 4. Dezember 1929 bei allen hiesigen Krankenkassen zur Praxis zugelassen. 1316
Die Krankenkassen-Kommission des Barmer Aerzte-Vereins (E. V.)

WÄSCHEREI Almenräder
Barmen-U. — Tel. 6183
hält sich den geehrten Hausfrauen bestens empfohlen.
Blendend weiße Wäsche
bei schonendster Behandlung und im Freien getrocknet. 6183

Kopf-, Herz-
gegen Schwächen u. Schmerzen, Asthma, Angstzust., Platzangst, Schlaflosigkt. **strotzern u. Angewohnh.** beh. spez. seit 18 Jahren 1405
H. Krebs, Barm.-U.
an d. Kaiserbrücke Telephon 4589

Rheuma- und Gichtleidenden
teile ich gerne mit, wie ich von meinem 40jähr. Leiden in kurz. Zeit von meinen Schmerzen befreit wurde. Max Towet, Barmen, In der Oede 4a. 6

Frauenlob
Cronenberg Tel. 432
wäscht mangelt bügelt gut
1110

Ich bin beim Amts- und Landgericht in Elberfeld und bei der Kammer für Handelssachen in Barmen als
Rechtsanwalt
zugelassen. **Fritz Thedinga**
Rechtsanwalt.
Elberfeld (Wall 14), den 6. Dez. 1929.

Wir haben uns zur gemeinsamen Ausübung unserer Praxis verbunden. Unser Büro befindet sich in Elberfeld, Wall 14 (Kliese-anhaus).
Otto Spiecker, Fritz Thedinga
Rechtsanwälte. 11229

Familien-Anzeigen
finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger
für Elberf.-Barm.

Eine ganz große
Leistung
ist mein heutiges
Angebot

Große Posten
Teppiche
Läufer-Stoffe
Divandecken
Verbinder
Bettvorlagen
Steppdecken
Betten

welche zum Teil beim
Brand
leicht gelitten, gelangen
unglaublich billig
zum Verkauf. — Es handelt sich nur um wirklich gute Qualitäten. — Die denkbar günstigste Gelegenheit f. das Weihnachtsfest.

Betten- u. Teppich-Spezialhaus
Louis Reuter
Elberfeld, Kipdorf, Ecke Kirchstr.
Verkauf nur 1. Etage. 105



DAS MEIST WIRKSAME MITTEL
bei
HUSTEN, SCHNUPFEN, GRIPPE
BRONCHIALKATARRH, ASTHMA

Ist Akkers ABTEI-SIRUP. Stillt den Husten, lindert Beklemmungen, löst den Schleim, erleichtert die Atmung und wirkt entzündungshemmend auf die Schleimhäute der Atmungsorgane.

ABTEI-SIRUP
„Gegen Katarrhe"

1/2 Flasche Mk. 3.—; 1/1 Flasche Mk. 5.—; Durch die Apotheken.

Uhrenkauf ist Vertrauenssache!



Kaufen Sie am Platze!
Auch mit wenig Geld können Sie sich und anderen große Freude bereiten, wenn Sie Gebrauch machen von meinem
Teilzahlungs-System
Armband- und Taschen-Uhren
in moderner Ausführung, mit 1a schweiz. Werken auf
Kredit bis zu 10 Monaten.
„Wedu" West-Deutscher Uhrenvertrieb
Eugen Bischoff, Elberfeld
Fernruf Morian 6861. Postschließfach 607.
Mein Geschäft befindet sich jetzt **Elberf., Döppersberg 30.**
Verlangen Sie heute noch — für Sie vollständig unverbindlich — Vorlage der reichhalt. Musterkollektion (bitte Zeitangabe) od. Katalog.

Radiosclerin (D. R. Wz. Nr. 313844)
die radiumhaltigen Brunnensalzpillen.
Ärztlich empfohlen und klinisch erprobt bei
Arterienverkalkung,
hohem Blutdruck, Gicht, Rheumatismus
Orig.-Röhre 2.50, Orig.-Packung mit 6 Röhren 11.—, Kurpackung (10 Röhren) 20.—.
Zu haben in allen Apotheken. **Verlangen Sie Literatur mit ärztlichen Gutachten,** klinischen Berichten und Probe-Tabletten kostenlos durch das General-Depot: Elefanten-Apotheke, Berlin A 75, Leipziger Straße 74, am Dönhoffplatz.
Hersteller: Radiosclerin-Ges. m. b. H., Berlin SW 68. 6887

Einladung

zu der anläßlich der **Eröffnung** des großen neuen Geschäftshauses
Rolfsmeyer & Co. G. m. b. H.
Barmen stattfindenden ersten großen
Möbelausstellung
für Privat-Interessenten.

In über 6 Etagen finden Sie Zimmereinrichtungen u. Einzelmöbel von d. einfachsten bis zur elegantesten u. soliden Ausführung.

Dieses Inserat gilt als Ausweis, damit Sie diese Möbelschau, gleich einer öffentlichen Ausstellung, gänzlich zwanglos besuchen können.

Rolfsmeyer & Co. G. m. b. H.
Barmen, Höhnestr. 28 133b

Uhren
formschön
zuverlässig
preiswert
Rob. Werres Sohn
Juwelier
Barmen, Mittelstraße 20—22.
Bei Barzahlung 5 Prozent Rabatt.
216b

Bekanntmachung!
Jetzt kauf. Sie noch günstig! — Prachtvolles, tonreines
Piano nur **30 M.**
monatl. liefern wir Ihnen sofort ohne Anzahlung. Langjährige Garantie, altbewährte Fabrik. 1. Hang erst im Januar verb. keinerlei Zahlung. Zuschrift. u. E 1007 an Ges. 1161

Weihnachts- und Neujahrskarten
19108 Märchen- und Bilderbücher, Poesie-, Amateur- und Postkarten-Alben, Gesangbücher, Weihnachtsteller, Servietten, Glimmerkrepp, Abreißkalender, Briefpapier in Mappen und Kassetten
Für Wiederverkäufer billigst.
Hiems Postkartenverlag, Elberfeld Bachstraße 60, Tel. Morian 2971

Makulatur
abzugeben.
M. Rathenau 50

Uhren
Wiederverk.
von 2.50 M. an
Ill. Katal. gratis
Retro', Hasle (Erzg.) 1307



van Heusen
Der halbsteife Kragen,
der einzige aus Doppelgewebe
daher unerreicht haltbar
Deutsches Fabrikat
Nur echt mit Stempel van Heusen

Seidenhaus
Haßn
Elberf., Herzogstr.

Samt u. Seide

besonders preiswert!

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 287 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 7. Dez. 1929

5 Morgen Land Stallung f. 5 Kühe u. vorschriftsmäßige Milchküche m. Wohn. zu verm. Ang. unt. B 257 Gst. Barm.†

Einf.-Haus Gldf.-Grenze, Nähe Jagdhaus, 6 Räume, modr. neu hergerichtet, freie, gesunde Lage, mit groß. Gemüse-, Obstgarten u. Wiese, zu verm. Zu erf. R. Oehler, B.-Friedrich-Engelsplatz Nr. 8 †

Bäckerei, Konditorei, Kaffee in günstiger Lage Gldf. sof. zu verm. Nur kurz entschloss. Reflt. die Hd. einige tausend Mark verfügen, f. in Frage. Ang. E 5590 Gst. *

Moderner Laden in bester Lage sof. zu verm. Angeb. u. F 5849 an Gst. 177

Ladenlokal mit Hinterzimm. u. Nebengelaß, beste 2. Hofstamp, sof. billig zu verm. Ang. unter E 5576 an Gschft. *

Ladenlokal, auch als Büroraum geeign., mit 3-4 Fenst., evtl. mit Wohnung, zu verm. Ang. B 3581 Gst. *

Beschlagn.-freie Etage, 6 R., Bdg., als Büro, Lager oder Wohn., auch geteilt zu verm. Näh. B., Friedrich 39. 2668

1. Etage, abgesicht. 5-R.-Wohn. mit Badezimm., im herrl. nördl. Lage Barm. sof. zu verm. 1 jährl. Anmeld. d. Wohnungsamt erf. od. U. Tarschwohn. Ang. B 4631 Barm. †

Schöne 5-R.-Wohng. abgesicht. 1. Etg., per 1. Nov. an Besitzer gr. Karte zu vm. Gr. K. erforbt. Ang. unt. B 4562 Gst. Barm.†

Wohnung beschlagnahmefrei, 6 Zimmer, ausschl. 150 qm gewerbliche Räume, mit Anlg. u. Heizung, in mod. Geschäftshaus sofort zu verm. Nolzen, B.-Vohwinkel, Grafenstraße Nr. 3. *

Wohnungstausch! **6 Mansardenz.,** abg. Etg., 2 Ausgänge, in ruhig. abg. Hause geg. 3 Z. in evtl. Hause zu tausch. gesucht. Ang. u. E 5579 an die Geschäftsst. *

4 Z., Küche, Bad, Mansd. in mod. H., Str.-Bahn., Mittelb., gegen 4 Z., Küche, Mans. in ruhiger Lage zu tauschen. Angeb. u. B 6627 Barmen. †

In Rittershausen ist sofort schöne **2. Etage,** 5 Zimm. u. Mans. an ruh., kleine Familie zu verm. Monatl. 85.— Mark. Grüne Karte oder Tauschwohng. erforderlich. Anfragen u. B 253 an die Gst. in Barmen. 4729a

5 Zimmer-Etage, abgesicht. in best. Hause abzugeb. Suche dafür 3 abg. Zimm., mögl. Nordst. Ang. E 5622 Gst. *

Be chiegen fr. 1. u. 2. Etage, 5 Zimm., Küche und Badezimm., bes. Ladenlokal mit Wohnraum, ev. 3 od. 4 Zimm., sofort zu verm. Besichtig. wochentags 3 bis 6 Uhr. † Franz Trimpop, Barmen, Oberdörnerstr. 14/16.

Freie Wohn., 4 R., fl. Küche (Neub.) 1.4. 30 beziehb., geg. 1 Z. Mietvorauszahl. zu verm. Ang. B 4554 an Gst Barmen. †

4-Zim.-Wohn. u. Kochecke, mit o. ohn. Mansd., geg. 2-Zimm.-Wohn., abg. Etg., Cl. od. Nordstadt, zu tausch. ges. Ang. E 5609 Gst. *

Suche 4 Z., abgeschl. Nähe Loh b. Stand. Miete 2-3 Zimmer, abgeschl. Ang. unter B 4514 Gst. Barm.†

Das weitbekannte Gasthaus „im Hüttchen" zu Bonn, Markt Nr. 4, mit großem Bierumsatz und viel Küchenbetrieb b6479

ist zu verpachten.

Kapitalkräftige und hierfür geeignete Bewerber, welche bereits größere Betriebe mit nachweislichem Erfolg geführt haben, belieben sich unter Angabe von Referenzen zu wenden an das

Bürgerl. Brauhaus, Bonn.

Großes Ladenlokal Barmen, Berliner- u. Stennert-straßen-Ecke, sofort zu vermiet. Barm., Mühlenweg 12a. 4467a

Gr. Ladenlokal Werthersstr., zu vermieten. Angebote unt. B 225 Gschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Beschlagnahmefreie 1. Etage im Hause Barmen, Cleverstr. 14—16, bestehend aus 2 großen Frontzimmern, ferner Küche, Badezimmer, 2 Schlafzimmer, Schrankzimmer, großer Dachgarten u. 2 Mansarden zusammen zu vermiet. Elektr. Licht, Gas, jedoch keine Heizung. † Louis Bertram junior.

Ladenlokal in Remscheid

mit zwei großen Schaufenstern in zentraler Lage billig zu vermieten. — Schriftl. Anfr. unter R 836 an die Filiale dieses Blattes in Remscheid, Bismarckstr. f151

In der Hofaue 5 schöne Räume in der zweiten Etage, sehr geeignet für Rechtsanwälte od. Aerzte, zum Teil od. ganz als Wohnung zu benutzen, beschlagnahmefrei, sofort zu vermieten. Auf Wunsch werden Aenderungen vorgenommen; auch kann Zentralheizung angeschlossen werden. Ein Mansardenzimmer und Kellerräume vorhanden. Angebote u. E 5595 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

300 qm großer Laden, eventl. weiterer 100 bis 200 qm großer **Lagerraum** in Elberfeld zu vermieten. Näheres auf dem Kontor der Firma Pfingsten & Böh., Elberfeld, Kölnerstr. 96, am Thalia. 1936

Prima Engros-Geschäftslage: Brausenwerthersstraße 15. **Erdgeschoß, 1. u. 2. Stockwerk,** 1. Jan. 1930, ganz oder geteilt zu verm. Näheres durch: Artur Bode, Elberfeld, Bernsbr. 4791. f1190

Freie, elegante 4-Zimmer-Wohnung mit Speicherzimmer, Terrasse und Garten in Unterbarmen, Nähe, sofort zu vermiet. Ang. u. F 296 an Gst. B., Nähe 193. 4729

Ich habe per sofort zu vermieten im Hause f1236

Bleichstraße 5 in Elberfeld:

Im Erdgeschoß: 2 Büroräume, im 2. Stockwerk 3 Zimmer und 1 Mansarde; im Hause

Bleichstraße 5a:

2 Geschäftsräume von 30 u. 100 qm.

Der gerichtliche Nachlaßverwalter:

Koeppchen,

vereid. Gerichtssachverstd., Elberfeld, Neue Gerberstr. 23. Fernruf 1867.

In Einfamilien-Haus am Brill ist eine **beschlagnahmefreie Wohnung** mit Zentralheizung, 3 Zimm., Wintergarten, Küche u. 1 Mansarde Anfang 1930 an älteres kinderloses Ehepaar zu verm., sofern Eßzimmer u. Verandamöbel übernommen werden, eventl. gegen Miete. — Ang. m. Referenz. E 5650 an Gschft. *

Freie Wohnung! in Kürze freiwerdend, ist zu vermieten in Ronsdorf: 3 große Räume, dazu große Küche und Hinterparten nebst Bad, Heizung vorhanden. Evtl. mit Gartenbenutzung und auch Garage. Angebote unt. Ronsdorf, Postfach 149. f400

In unserem Geschäftshause Schloßerstraße 4 sind b396

helle Büro- und gewerbliche Räume

von 60—220 qm Größe sofort und später günstig zu vermieten

Otto Klischan & Co., Elberfeld, Wall.

Geschäfts-Etagen jeder Größe zu vermieten. Zentrale Lage, 5 Fahrstühle, Zentralheizung, besonderer Verladehof. **Lohmann-Haus, Hofaue** Elberfeld, Ruf 4679. 21018

Tauschg! Geb. in Oberbarm. 1 Etag.-Wohn. 4 Z., Elektr., Gas u. alle Bequemlichk. Gesucht in Elberfeld 3- oder 4-Zimm.-Wohng. † Ang. B 4630 Barm.

Abgeschlossene 4-Z.-Wohnung mit Küche, Bad — Mietpreis 90 Mk. — Mietberechtig.-Karte, sof. zu v. R. Kamp, Str. 12. II. Tel. 3733 †

Freie Wohnung v. 4 Zimm., Bad, 2 Mans., Zentralhz. in herrsch. Hause, Barm., Nähe Werthersbrücke zu verm. Angeb. u. E 5778 an Gschft. *

Schöne, große, beschlagnahmefreie 4-Zim.-Wohn. mit gr. Wintergarten, Zentr.-Heiz., elektr. Licht, Gas, in schön. ruhig. Lage Barm.-N. zu verm. Ang. unt. E 1070 an die Geschäftsst. d. Bl. 5031

Tausch! Biete abg. 3-Z.-W., II. Et., Ver., el. L., 1 Mans., in mittl. Lage, Südst. Suche abg. 4- od. 5-Z.-W. m. el. L. in gt. Hse., a. am Rande d. Stadt gelegen. Angeb. unter E 5749 an Gschft. *

Beschlagnahmefreie abgesicht., luft., sonnige 1. Etg. (Küche 5 Z., Badeinricht.), dazu 1 gr. Mans., sof. zu verm. Solid. herrsch. Haus nahe Wichlinghaus. Markt. Ruhig. Mitbewohner. Erker, Rolläden, Linol.-Belag, Eckkamin u. gr. Kachelof, vrd Wasch.-Bleiche, Gartenbenutzung. Miete 135 ℳ. Ang. B 4633 Barmen. 4611a

3 Zimm.-Wohng. in Barm., ev. mit Garage, sof. zu vm. Gr. Karte Ang. B 4538 an Gesch. Barmen.†

Schöne 3-Zimm.-Wohng. mit elekt. L., G. geg. 2 sch. 3 zu tausch. * Ang. E 5812 Gschft.

3 Zimmer zu verm. Grüne Karte erford. Ang. u. E 5811 an Gst.† Nähe Zoo 3 Zimm. u. Küche mit Bad, Veranda u. Zentral-Heizg. sof. zu verm. Gr. Karte o. Wohn.-Tausch. Mietvorauszahlung erwünscht. Ang. u. E 5852 an die Geschäftsst. *

3-Zim.-Wohn. abgeschl., an ½ Jahr vorbrinal. Gemeld. sof. zu verm. Näh. B., Heidterstr. 35 pt.†

Beschlagnahmefreie abgesicht. 3-Z.-Wohn. im Mittelp. d. Stadt u. Nähe der Anl. sof. zu verm. Ang. u. B 278 an d. Gst. in Barmen. 4729a

3 Zimmer beschlagn.-frei, best. Haus, zu vm. Miete 60.— mon. B.-Mitt., Kennwst. 19. I. 10-1 v.†

Freie Wohnung, 3 Zimmer, Stegestraße, sof. zu verm. anführ., die 2—500 qm gewerbl. Räume dazu mietet. 4711a Ang. unt. B 263 an die Geschft. Barmen.

Abg. Etg., 2 Z., Tallobde, zu verm. Grüne K. Ang. unt. B 256 Barmen. †

2 schöne Zimmer geg. 3 zu tauschen. Ang. E 5691 Gst. *

3 schöne gr. Mans.-Zimmer in Ritterhd. sof. zu vm. 35 ℳ. Gr. K. erf. Ang. B 4552 Barm.

Biete 2 schöne 3. Südst. geg. 3 Zim. Südst. Grüne Karte vorhd. Ang. E 5726 an die Geschäftsst. *

2 Part.-R. f. Büro-zwecke od. Gewerbe, am best. Schreiberz., zu v. R. C., Unterdörnenwaldstr. 14, II.*

2 Z. u. 1 Mans. abg. 1. Etg., Bredderstr., zu v. Gr. K. Ang. B 260 Barm. †

2 fl. Anwerberz. zu verm. Gr. Karte erford. U.-B. Wittenstein, Kirchstraße 56, pt. †

Geschäftslokal Schönen 93b **Büroraum** mit Zentralheizg. und elektr. Licht haben billig abzugeben. Ang. u. B 235 an die Geschäftsst. Barmen

Büroraum, 16 qm, W.u.L., Zentr. Ang. B 4634 Barm. †

Sichere Existenz für **Uhren-, Goldwaren- und Radiogesch.** Geschäftslokal mit Wohnung, wo seit 20 Jahren ein derartiges Geschäft mit bestem Erfolg betrieb. zu verm. Ang. u. B 267 an Gst. Barmen. 1131

Im Zentrum Raum für Lager od. Büro, ca. 30 qm, per 1. 1. 30 preisw. zu verm. Näh. Eibl. Kaisergartenstr. 11, Möbelhaus. *

Schöner hell. Raum, ca. 100 qm, m. Licht u. Kraft, dazu geb. 2 kl. Zimmer, verwndb. als Wohng. od. Büro, so billig zu verm. Rosen, U.-B., Hasselerstr. 43.*

Shed zu verm. 50 Mark. Barmen, Clevestr. 58a †

? gewerbl. Räume sofort als Wohnung zu vm. Ang. B 4567 an Gesch. Barmen.†

1 schöne Kontor- o. Lagerräume für sof. oder sp. zu verm. Heizung u. L. vorhand. Ang. unt. E 5791 an Gst. *

Büros zu vermieten. Merkurhaus, Barmen. 120

3 Büroräume mit 100, auch 300 qm trockenem Lager- oder Arbeitsraum, mit od. ohne Zentralheizung sofort zu vermiet. Portl. find auch noch mehrere Autoboxen mit Zentralheizung frei. Näheres R. Berges, Barmen-U., Hirschstr. 25/31. 471b

Helle Verkaufsräume erste Lage Hofaue, auch für Bür. od. Fabr.-Zwecke geeignet, mit Inventar sofort oder später preisw. zu verm. Angeb. u. E 5854 an Gschft. *

Weihnachtsbäume! Schöner großer Lagerplatz im Zentrum der Stadt, 2 Minuten vom Rathaus Barmen, als Verkaufsstand zu vermieten. — Näheres Telephon 4541. 472b

2 Zimmer als Lagerraum o. Wohn. zu v. E., Friedrichstr. 28. *

2 Geschäftszimmer, auch als Verkaufsräume geeign., Hocherdgesch., Verkehrsmittelp. Elbf., Nähe Rathaus-Hauptpost, auffallende Schlage, 4 Fenster straßenw., auch als Ausstell.- u. Reklamefenst. geeignet, mon. Mk. 100, sofort zu verm. — Ang. E 5822 Gesch. *

2 kl. Speicherz. für 1 od. 2 Pers. sof. zu v. Gertrudenstr. 15a *

1 Mansardenz., Nähe Mitte, a. Einz., Pers. Gr. K. Ang. u. B 253 Barmen. †

Schön., groß., rub. Parterrezimmer mit Heiz. u. Elektr., im Mittelpkt., in vorn. Hause zu vm. Ang. E 5846 Gst. *

400 qm besonders helle, moderne Fabrikräume mit Zubehör f. dill. ganz od. get. zu vm. Barmen-N., Höfenstr. 52. T. 4246. 4545a

Helle gewbl. Räume 175 qm Parterre, 2×60 qm oder 120 qm 1. Et. 2190 Schmitz, B., Oberdenkmalstraße 79.

Kontor- und Lagerräume, nächster Nähe Hofaue u. Hauptbahnh., per 1. April, evtl. früher, für nur sauberen Betrieb zu vermieten. Kraft u. Licht vorhd. f1207 Gebr. Immenkötter, E., Bleichst. 10b, 12.

2 gew. Räume jeder Raum 50 qm, im Kipdorf Elberf. get., zu vm. Barm., Telepb. 846. 4715a

Gewbl. Räume, 200 qm, eventl. mit eingebautem Dampfkessel zu verm. † Franz Trimpop, Barmen, Oberdörnerstr. 14/16.

Büroräume im Mittelp. d. Stadt (Fischertalerstr.) sof. zu verm. Angeb. u. B 276 an die Gst. in Barmen. 4729a

Gr. Lokal m. Hint.-R., auch get., zu v. Ang. E 5713 Gschft.

Für Café u. Kondit. geeignetes Lokal m. H.-Räumen, verkehrsreiche Straße.* Ang. E 5714 Gschft.

Gewerbl. R., 70—80 qm, l. zu v. E., Blumenstr. 25. *

Part.-Raum, 60 qm, Ölligsmühle 2 get., a. Werftst. o. Lag. Kuhlmann, E., Aue 90, I.*

Gewerbl. Räume zu verm. Barmen, Westkotterstr. 25. †

Garage zu verm. Zu erfrag. Gldf., Laurentiusstr. Nr. 12, im Laden. *

Auto-Garage ca. 3.30 m breit, 10 m tief, in der Simonsstr. p. sofort zu vermieten. Eibl., Löwenstraße 11/13, Fernspr. 251 20. *

Groß-Garage B., Wichlinghauserstr. Nr. 47, Autoboxen 35, freistehende Wagen 30 Mk., einschließl. Heizung zu verm. 2870

Garage u. gewerbl. Raum zu vermiet. Elberf., Nordstraße 40. *

Bertastellen, sehr gute Lage, mit od. ohne 3-R.-Wohn. sof. zu verm. Schön, C., Marienstr. 15. *

Garage mit Heiz., für alle Automod., von 20 Mk. an, im Zentr. Ang. E 5815 Gst. *

Mietgesuche

Einfam.-Haus in Wicht od. Nähe zu m. ges. Beschlagnfreie Wohng. von **6 od. 7 Räumen** mit all. Bequemlk. käme eventl. auch in Frage. Ang. B 266 an Gst. Barmen. †

Landhaus m. 5 Zimm., eventl. 2 kleine Landhäuser mit je 3 Zimm. zu pachten ges. Angeb. unt. G A 207 an Rudolf Mosse, Görlitz, erbeten. a222

Wer gibt Klöppelspitzen-Betrieb zur Miete? Ang. u. E 1083 Gst. b6472

7-10-Zim.-Wohng. z. T. für gewerbl. Zwecke, im Zentrum der Stadt bei guter Mietszahlung ges. * Ang. u. E 5787 Gst.

1- od. 2-Fam.-Haus, nicht Tallobde, doch Nähe Zentr., sonst mit Fahrgel. zu mieten ges. Mietpreis u. näh. Ang. u. B 4533 an Gesch. Barmen.†

Langjähr. Nachleute suchen sof. gutgeb. bürgerliches **Restaurant** zu miet. Kaut. vb. Ang. u. E 5768 an die Geschäftsstelle.

Wirtschaft. Tüchtige Fachleute, kautionsf., such. sich zum 1. 4. 30 zu verändern (auch Kaffeewirtschaft). Ang. u. B 4582 Gst. Barm. †

Wohnung, 6—8 Zimmer, ges. * Ang. u. E 5597 Gst.

Wohnung, 5- oder 6-Zimmer-Wohnung mit **gewerbl. Raum** ca. 80 qm, für leichten, sauber. Betrieb gesucht. Tauschwohn. ist vorhanden. Angebote unt. E 2549 an die Geschft. f1165

Wohnung in besser. Lage gesucht. † **4 od. 5 Zimmer** Küche, Kamm., Bad (ev. Zentralheiz.). Ang. B 501 Barm.

Ja. Ehep. sucht sof. **4-Zimmer-Wohnung** gegen d. Vergüt. Gr. Karte vorh. Ang. u. E 5698 an Gschft. *

3 beschlagn.-fr. Zim. zum 15. 1. zu miet. gesucht. Kinderloses Ehepaar. Angeb. u. B 4585 Barmen. †

Aelt., kdrl. Ehep. f. 3- od. 4-Z.-Wohng. in gut. Hause. Grüne Karte vorh. Ang. u. E 5702 an Gschft. *

3 oder 4 Zimmer von rub. kinderlos. Ehep. ges. Gr. Karte vorh. Geg. Vergütg. Ang. E 5727 Gst. *

Braunschweiger, sucht freie 2- oder 3-Zimmer-Wohn. Ang. unter E 5754 an Gschft. *

Suche 2×3 Manst. in rub. Hause. Gebe 3 Zimm. Küche Arrenberg ab. Angeb. unt. E 5730 an Gschft. *

Suche 4 od. 3 große Zimmer, 2 u. 3 Z. u. in etw. Hause könn. 4. Verfügung gestellt werd. Ang. E 5721 Gst. *

2- od. 3-Z.-Wo. ges. Ablösung gel. + Ang. unt. B 4517 an die Geschft. Barmen

Kdrl., sehr rub. Ehep. sucht 2 gr. od. 3 kl. Zimm. am l. Mai fl. 2-3.-W. od. (Nähe Neub. ang.) Ang. m. Mietpr. E 5733 a. Gst. *

Beschlagn.-fr. 2-Zim.-Wohn. in gut. H. v. ruh. Dame ges. Ang. B 213 Gst. Barmen. †

Kinderlos. Ehepaar sucht 4- od. 5-Räum. beschlagnahmefreie Wohnung mit Bad und Heizung, evtl. Garage. Angebote unt. E 5843 an die Geschft. *

Beschlagnahmefreie Wohnung, 2 Zimmer und Küche, evtl. mit Bad, von zwei Erwachsenen gesucht. Angebote mit Preisangabe unt. E 5751 an die Geschft.

Freie Wohnung 3 oder 4 Zimmer, im Wuppertal gesucht. Eilangeb. u. E 5592 Gst. *

Büroraum mit Lagerkeller Hofaue oder Nebenstraße gesucht. Ang. E 5706 an die Geschft. *

Für ärztliche Praxis werden **geeignete Räume** mit Wohnung gesucht, evtl. Einfamilienhaus. Ang. u. E 5559 an die Geschft. *

Am Bandhof suche ich einen hellen, **heizbaren Raum,** möbl. od. unmöbl., geg. gute Miete sofort od. später. Ang. u. E 5704 an die Gschft.

Nur für Bandstühle geeignetes Shed, ca. 200—250 qm groß, wenn mögl. mit Kontor u. Lagerr., ca. 100 qm, zu mieten get. Angeb. mit genauer Lage und Preis per qm erbet. unt. R 900 an Filiale B., Berlinerstr. 61. †

Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Bad, abgeschl., in gutem Hause v. kinderlosem Ehepaar zum 1. Febr. oder später gesucht. Preisangeb. unt. B 4504 an die Geschft. Barmen. †

Kinderl. Ehep. sucht baldigst abgesicht. Etage, 3 Z., Küche, Badez., Mans. beschlagnahmefrei. Angeb. unter E 5851 an Gschft. *

Mutter u. Tocht. suchen abg. gr. 2-3.-Wohnung. Gr. Karte vorh. Ost- o. Nordst. Ang. E 5744 Gst. *

Leeres, rub. Zimmer in sonniger Lage m. Kochgel. zum 1. 1. 30 von berufstät. Herrn ges. Ang. u. B 4626 an Gesch. Barmen.†

2 Räume, für Büro geeignet, z. 1. 1. 30 gesucht, Barmen od. Elbf. * Ang. E 5570 Gschft.

Kl. gewbl. Raum hell u. heizbar, zu mieten ges. Angeb. E 5712 an Gschft. *

100 qm Raum, pass. als mech. Schreinerei, eventl. geteilt sofort od. 1. April zu mieten od. Grundstück zu kf. ges. Ang. unt. B 4520 Gst. Barm.†

Weich Bau- od. sonst. Geschäft vermietet ab 1. April oder früher **Räume,** pass. f. mech. Schreinerei, auf Gegenard. † Ev. mit Tauschw. † Ang. B 4519 Gst Bm.

Gärtner sucht Gartenland m. 4-Z.-Wohn. Tsch.-Wohn. vord. Ang. u. E 5750 an Gschft. *

Kl. Keller zu miet. ges. Nähe Blumenstr. Ang. E 5772 Gst. *

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Alexstr. 31: Möbl. Zimmer an Hrn. *

Alexstr. 34, III: An beff. Hrn. gr., gut einger. Zimmer sof. od. 15. 12. zu verm.

Alexstr. 55, pt., l.: Saub. möbl. Zimm. m. sep. Eing. bill. †

Arrenbergerstr. 49, II, r.: Möbl. Mansardz. *

Aue 90, I: Möbl. gerad. Mans. in gut. Hse. an alls. Pers. *

Bahnhofstr. 46, II.: Möbl. Z. mit 1 u. 2 Betten. Kochgel.*

Bachstr. 85, II: Gut möbl. Zimmer. *

Bachstr. 85: Möbl. Z. mit 1 od. 2 B. (Näh. im Laden). *

Bahnhofstr. 30: S. g. mbl. Z., el. L., an beff. H., gute Lage.*

Bergstr. 23, I: Möbl. Zimm. an sol. H. *

Bergstraße 50, Sygl. Jugendhaus: Möbl. Z. st. el. L., Heiz.*

Carnaperstr. 35, II: G. möbl. Z. a. H.*

Briefstr. 77: Sch. möbl. Z. m. Früht. u. el. L. 15. 12. f1182

Brillerstr. 168, pt.: Gut möbl. Z., el. L., Telepb. u. Hause. *

Denkmalstr. 115, Laden: S. möbl. Mansarde m. Kochgelegenheit sofort.*

Distelbeckerstr. 20, I.: Gut möbl. Zimmer mit el. Licht an beff. H. v. D. p. sof. od. zum 15. 12. zu vm.*

Düppelerstr. 1, II: Beff. m. Z., el. L., sof.

Ernststr. 29 II, n. Brüstr.: G. möbl. Z., el. L.*

Feldstr. 6, pt.: Möbl. Z. an 1 od. 2 H. *

Feldstr. 28: Wohn- u. Schlafzim. an beff. Ehep. ob. 2 Hrn.*

Feldstr. 28, pt.: Sch. m. Z. m. 2 Betten an Ehep., Pens. od. H.*

Neuefriedrichstr. 16, I: Frdl. m. Z. a. beff. H. *

Friedrichstr. 28: Wohn- u. Schlafz. m. Kochgel.*

Friedrichschulstr. 21, I: Schlafst. m. Kochg. f. D.*

N. Friedrichstr. 46, I: Sch. bdg. Z. zu v.*

Friedrichstr. 32, II: Beff. m. Z. m. Schrbt.

Friedrichschulstr. 7a p.: Sch., heizb. möbl. Z.*

Flensburgerstr. 9, IV: Rub. möbl. Zimm.*

Gartenstraße 79, I: Neu möbl. Zimm., 2 Bett., elektr. Licht, Heizung zu vm. *

Gesenbergstr. 15, II: S. möbl. Z. zu v. *

Grifflenberg 13, III: Frdl. m. Z. a. anst. H.*

Hardtstr. 7, II: Sch. m. Z. in rub. H. sof.*

Heinrichstr. 5, III: M. Z. m. 2 Bett. bill.*

Hofaue 24: Ein gr., gut möbl. Z. 1. Et., ruhig gel., el. Licht, in gut. abg. Hause sof. od. spät. zu v.*

Hofaue 24: G. möbl. Mansardenz., elektr. L., Wasser u. Kochgas, sof. od. spät. *

Hofstamp 7a, II: Möbl. Z., el. L., a. H. o. D. f.*

Hochstr. 90, I: Möbl. Z. für 1 u. für 2 Herren zu verm. *

Kanonierstr. 1, p. r.: Sch. einf. m. Spchz. a. nur sol. Hrn., wch. 5 M.*

Kastnogarienstr. 17, II: M. Z., 2 Betten, sof.*

Kölnerstr. 17, II: 2 möbl. Speicherz., el. Licht, Kochgel., an 2 Pers. zu verm.*

Königstr. 34, I: Möbl. Zimmer zu verm. *

Königstr. 157: Fr. möbl. Mansardenz. mit Ofen u. vm. *

Lagerstr. 17, part.: Heizb. möbl. Speicherzimmer sofort. *

Lucasstr. 3: Möbl. Z., el. L., m. o. ob. Pens. *

Luisenstr. 15, I. Et.: Möbl. Mans. m. el. L., in ruhig. Hause an sol. Herrn sofort zu verm. Bad und Telepb. im Hause. *

Luisenstr. 56a: Möbl. Z. an 1 od. 2 H. *

Neviandstr. 30, pt.: Schöne Schlafst. sof.*

Neuenteich 35, I: Gd. einf. Mansardz. an Herrn zu verm. *

Nordstr. 19, II: Sch. groß. möbl. Zimm.*

Neue Nordstr. 4a, I: Möbl. Mans. 3. Et. in herrsch. Hse. mit Gast u. Ofen a. Frl. *

Nordstr. 37: Gr. leere Mitt.- u. kl. möbl. Z.*

N. Nordst. 9, I: Saub. möbl. Z. m. B. *

Nübenbergerstr. 123, p.: Frdl. möbl. Zim.*

Osterfelderstraße 2, 3× sch.: Möbl. Z. m. u. ohne Kost. *

Ottenbruchstr. 8, II: Z. 2 H. möbl. Z. f. *

Rommelspütt 1a, 4. Eta.: Frdl. m. Z., el. L., b. 15.12 a. sol. H. *

Seilerstr. 11, I: Möbl. Z. mit 1 od. 2 Betten, eig. Eingang. *

Simonsstr. 6: Schlafstelle frei. M 3.* *

Schloßbleiche 32, III: Möbl. Zimmer zu vermieten. Moje. *

Siegstr. 8, part.: Frdl. möbl. Zim.*

Schleusenstr. 10, pt.: Möbl. Z., elektr. L. an 2 Herren zu v. *

Wiesenstr. 21, part.: Frdl. möbl. Z. per sof. o. spät. an beff. Herrn zu verm. *

Wilhelmstr. 1: Möbl. Z. m. Kochgel. f. *

Hülsingstr. 19a, II: Gemütl. Mansdz. *

Logis In sauberen Betten u. billigen Speisen, Heilsarmee, Elberf., Ernststraße 30. *

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzim. in kinderlos. Hausb. (Südstadt) an solid. Herrn zu vm. Ang. u. E 5565 an Gst.*

Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. el. Licht, Heiz. fl. W., 3 Min. v. Schw.-Bhf. Hammerstein in Einf.-H. an beff. H. od. D. Ang. E 5844 Gst.*

Gut möbl. eingericht. Wohn- u. Schlafz. mit Kochgelab, für jg. Ehep. ab 15. 12. zu vm. Ang. u. E 5769 an Gschft. *

Gemütliches Heim E., Schreinerstr 12, I, für 2 Frl., el. Licht, fließ. Wasser, in gut. Hause, preiswert. *

Abgeschl. möbl. Etg. (3 Zimm. mit allen Bequeml.), 5 Minut. vom Hauptbahnhof Elberfeld, zu vm. * Näh. Geschft. f140

Möbl. Mansardenz. mit Kochgelegenheit Anfang Januar geg. Hilfeleist. im Haushalt zu verm. f1224 Elberf., Meckelstr. 17

Gut möbl. Wohnküche u. Schlafzim. mit 2 Betten f. 55.— Mk. monatl. zu verm. * Ang. E 5783 Gschft.

Am Zoo, Siegfriedstr. 36, I: Sep. möbl. Schlafzim. u. Küche zum 15. 12. oder 1. 1. 1930 zu verm. *

Barmen:

B., Adlerbrücke, Auer Nr. 244, III: Sehr gut möbl. Z., elektr. Licht, Bad, Tel. 2124, an Dame zu vm. †

B., Altermarkt 28, IV links: Freundl. möbl. Zim. m. 2 Betten.†

B., Berlinerstr. 105, Spieder: Gut m. Z.†

B., Bismarckstr. 89: Einf. möbl. Part.-Zimmer zu verm.†

B., Diekmannstr. 32: Frdl. möbl. Z. el. L. †

B., Gerberstr. 8, III: 2 ordtl. Mädchen f. Kost und Logis. †

B., Gewerbeschulstr. 36, 2. Et.: Heizb. beh. Z., R. Hydb. i. rub. a. H. †

B., Leimbacherstr. 110, III: S. möbl. Z. m. Kochgel. sofort. †

B., Leimbacherstr. 110, pt.: M. Z. m. Kochg. †

B., Meckstr. 21, I: Beff. beh. Z., Tel. 900. †

B., Sedanstr. 98, II Gut möbl. Z. in beff. Hause zu vm. v. 4 Uhr.

B., Sonntagstr. 41, II Frdl. möbl. Zimm. in gutem Hause. †

B., Wasserstraße 3: In gutem Hause 2 möblierte Zimmer abzug. 4690a

B., Zeughausstr. 29, Kuhlmann: 1 evtl. 2 gut möbl. Z. in d., gut. Hause an Ehep. od. 2 Dam.†

B., Unt. Lichtenplatzerstr. 28, II. r.: Möbl. Z. an sol. H., volle Pens., Heiz., el. Licht†

In rub., abg. Hse. frdl. u. gemütl. m. Z. an sol. H. o. D. **B., Taubenstr. 21.†**

Sehr gute, mod. möbl. 2 Z. m. Bad u. Küchenben. a. Ehep. od. 2 Hrn. od. D. Nähe Mittelpunkt u. Theater Ang. unt. B 4590 Gst. Barm. †

3 Zimmer, teilw. möbl. o. leer, m. Diele, sep., f. rub. Mieter bei ½jährl. Mietvorausz. zu v. Ang. u. B 4524 an d. Gst. Barmen. †

B., Zontagstr. 41, II Frdl. möbl. Zimm. in gutem Hause. †

Gesuche

Junger Beamter sucht zum 1. Jan. **frdl. möbl. Z.** mit elektr. Licht in ruhiger Gegend. * Ang. E 5711 Gschft.

Junge Frau v. auswärts m. 3jähr. Kind sucht in nur besserem Hause b6483 **2 möbl. Zimm.** (ev. mit voller Pension) auf 1. oder 15. Januar 30. Angebote mit Preisangabe unter E 1058 an Geschft. d. Bl.

Ja. sol. Mann sucht ab 1. 1. 30 einfach **möbl. Zimmer,** am liebst. Stadtmitte. Ang. E 5716 Gst. *

Ja. Herr sucht 1. 1. **möbl. Zimmer mit voller Pension,** Ang. E 5775 Gst. *

Ja., kinderl. Ehep. sucht ab 1. Januar **gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer** mit leerer Küche, elektr. Licht, eventl. Bad, in nur gutem Hause Angeb. mit Preis E 5710 Gst. *

Fabrikt. von ausw. sucht vorm. **möbl. Zimm.** für einige Tage d. Woche. Evtl. Waff., el. L., Heizg. evtl. sep. Eingang. Ang. u. E 5589 an Gst.*

Kaufm. sucht e294 **möbl. Zimmer** mit separ. Eingang Nähe Hammerstein, Sonnborn oder Roo. Ang. u. E 1076 Gst.

Ja. Kaufmann sucht **möbl. Zimmer** (Zentrum erw.) m. voll Pens., in Barmen, mögl. Nähe Nordstr. Ang. unt. E 1090 a. Gst b6469

Ja. berufst. Herr (städt. Ang.) sucht **schön möbl. Z.** für sof. in Nähe Stadth. Elbf. rub. Lage, el. L., Berufsverm. verb. Ang. m. Preis E 5855 Gst.*

Vermischte Anzeigen

Versandgeschäft sucht allerorts ein E. R. Berthold, Halle S.

Adressenschreiben prompt und sauber, auch nach auswärts. Ang. E 5572 Gst *

Wiederverkäufer finden geeignete Bezugsquellen all. Art in dem Fachblatt „Der Globus", Nürnberg, Marfeldstr. 23. Probenummer kostenlos. b255

Elektr. Anlagen, Beleuchtungskörper, Radia. Accu-Ladestation August Abelbo, Gld., Friedrichstr. 24 (Ladenlokal). — Ruf Nr. 5171.

Gew. serbiser Kaufmann mit Kontor, Telephon, Räumen, sucht den **Alleinvertrieb** eines absatzfähigen Artikels. Ang. E 5731 Gschft.

Möbel- und Piano-Polieren gut u. preiswert b. Gebr. Hoth, U.-B., Haspelerstr. 9 2819

Andersen Reit-Unterricht, Dressur, Vermietung, Quadrillen, Musikreiten Barmen-Lichtenhold Telefon 5339.

Die Unbezähmbaren

Roman von Max Brand.

Aus dem Amerikanischen übersetzt von **Hellmuth Wetzel.**

(22. Fortsetzung.)

„Bart!" flüsterte er. „Hast du es darauf angelegt, mir das Herz zu zerstören, alter Kerl?"

Um seinen großen, melancholischen Augen auszuweichen, schob der Hund den Kopf dichter in die Arme seines Herrn.

„Delia!" flüsterte Dan.

Dann tat keiner der drei mehr einen Laut bis zum Morgengrauen.

Als es hell wurde, berührte Dan den Konstabler an der Schulter.

„Zeit aufzubrechen", sagte er, als Calder sich aufrichtete.

„Was ist jetzt los? Wir wollten doch das Weidengestrüpp durchsuchen?"

„Silent ist nicht mehr da."

Calder fuhr hoch.

„Woher wißt Ihr das?"

„Sie sind nicht mehr in unserer Nähe, mehr weiß ich auch nicht."

Tex lächelte ungläubig.

„Soll ich annehmen," sagte er gutgelaunt, „daß Euer „Instinkt" Euch davon Nachricht gebracht hat?"

„Instinkt?" Dan schien ihn nicht zu verstehen. „Ich weiß nicht."

Calder wurde ernst.

„Kann sein, Ihr habt recht, wir wollen's darauf ankommen lassen. Auf alle Fälle können wir bis ans Flußufer reiten und sehen, ob wir frische Spuren im Sand finden. Wenn Silent heute morgen ausgebrochen ist, dann weiß ich ziemlich bestimmt, daß er über den Fluß hinüber nach der Eisenbahn zu reitet."

Zwanzig Minuten später hatten sie ihr Frühstück hinter sich und saßen im Sattel. Die Sonne war noch nicht über dem Horizont empor, als sie unter den Weiden heraus zum Flußufer hinunterritten. Black Bart, der vorauslief, hatte Halt gemacht und winselte. Als sie neben ihm die Zügel anzogen, sahen sie mühelos die frischen Spuren von sieben Reittieren, die den Hang heruntergekommen waren und das seichte Flußbett durchkreuzt hatten. Calder drehte sich mit weitaufgerissenen Augen zu Dan um.

„Ihr habt wieder einmal recht", sagte er. Die Sache schien ihm nahezugehen. „Aber wieso hat der Hund hier Halt gemacht? Woher weiß er, daß wir hinter Silent her sind?"

„Ich weiß es nicht", sagte Dan. „Vielleicht ahnt er's."

„Sie können uns nicht weit voraus sein", meinte Calder. „Wir wollen uns in Trab setzen. Vor heute abend holen wir sie noch ein."

„Nein", sagte Dan. „Da wird nichts draus."

„Warum wird da nichts draus?"

„Ich habe Silents Pferd gesehen und hab's auch geritten. Wenn die übrige Bande auch solche Pferde hat, dann werdet Ihr ihn niemals mit dem Cowboypony einholen, das Ihr da reitet."

„Vielleicht nicht heute," sagte Calder, „aber in zwei Tagen haben wir ihn eingeholt. Sieben Pferde kommen nicht so rasch voraus wie zwei, wenn die Jagd lang ist."

Sie kreuzten die Furt und folgten den Spuren. Der Konstabler hatte sich in den Kopf gesetzt, daß Jim Silent auf die Eisenbahn zu hielt, deshalb kümmerten sie sich nicht viel darum, als die Spur schließlich verschwand, und ritten querfeldein auf die Eisenbahn zu. Den Tag über konnten sie zweimal feststellen, daß sie den richtigen Kurs eingeschlagen hatten. Ein Reiter begegnete ihnen und ein Mann mit einem Wagen. Beide hatten Jim Silents Bande in der Ferne reiten sehen, aber nach allem, was die beiden erzählten, mußten sie weit voraus sein. Die Nachricht veranlaßte den Konstabler so rasch zu reiten, wie es nur irgend ging. Aber gegen Mittag war Calders Pony vollständig erschöpft, und obwohl Satan nicht das geringste Zeichen von Müdigkeit verriet, waren sie gezwungen, ihr Tempo zu dem gewöhnlichen Hundetrab zu mäßigen.

Siebzehntes Kapitel

Die Panther-Katze

Der Abend kam, und noch immer hatten sie die Bande nicht zu Gesicht bekommen. Als es dunkel wurde, kam, unter dichten Bäumen halb verborgen, ein Haus in Sicht. Calders Pony war nahe am Zusammenbrechen. Sie entschlossen sich deshalb, hier über Nacht zu bleiben. Auf ihren Ruf kam ein Mann von rund fünfzig Jahren aus dem Haus und zeigte ihnen den Weg zum Schuppen. Während sie absattelten, berichtete er, daß er sich Sam Daniels nannte. Er legte aber anscheinend keinen Wert darauf, zu erfahren, wer seine Gäste seien, und die beiden sahen keinen Anlaß, ihm ungefragt Auskunft zu geben. Sam Daniels konnte anscheinend die Augen von Satans wundervollen Formen nicht losreißen. Von hinten, von vorn, von der Seite, musterte er den Rappen, während Dan damit beschäftigt war, ihm mit einer Sorgfalt, die sonst im Westen unbekannt ist, die Beine zu massieren. Schließlich streckte der Alte die Hand nach dem glatten Bug des Tieres aus.

Zufällig stand Calder in seiner Nähe. Dem gelang es noch rechtzeitig, den ausgestreckten Arm wegzuschlagen und den Mann aus der Zone der Gefahr zurückzureißen.

„Was zum Teufel ist denn los?" rief Daniels.

„Der Gaul da heißt Satan", sagte Calder, „und wenn ihn jemand, außer seinem Herrn, anfaßt, dann handelt er auch so und fährt mit dem Betreffenden zur Hölle."

Daniels Frau bereitete den Gästen, als sie gleich darauf das Haus betraten, einen weniger kühlen Empfang. Ihr Sohn, Buck, sollte zum Essen nach Hause kommen. Aber er war lange über die Zeit ausgeblieben, und man wollte nicht mehr auf ihn warten. Dementsprechend setzte man sich sogleich zu Tisch. Die Mahlzeit war schon beinah vorbei, als Buck, der sich von draußen durch einen lauten Indianerschrei angekündigt hatte, ins Zimmer trat und die Tür geräuschvoll hinter sich ins Schloß warf. Er begrüßte die fremden Gäste mit einer gleichgültigen Handbewegung und ließ sich auf einen Stuhl fallen. Seine Mutter schob ihm schweigend einen gefüllten Teller zu. Niemand fragte ihn nach dem Grund seines Zuspätkommens, und er äußerte sich nicht darüber. Aus dem Benehmen seines Vaters war ohne weiteres zu schließen, daß der Junge das Mitglied der Familie war, das für die anderen den Lebensunterhalt verdiente. Er war ein mächtiger Kerl mit breiten, festen Handgelenken und kecken, schwarzen Augen. Als er gegessen hatte, ließ er sich herab, die Tafelrunde zu unterhalten, wobei insbesondere ein bösartiger Mustang eine Rolle spielte, den er am Tag zuvor infolge einer Wette geritten hatte.

„Da du gerade von Pferden redest, Buck", sagte sein Vater, „draußen im Schuppen steht just ein Rappe. Wenn du den sehen würdest, würden dir die Augen aus dem Kopf fallen vor Verwunderung. Keine fünfzehn Hand hoch, aber ein Bild von einem Gaul. Muß schnell sein wie ein geölter Blitz."

„Hab' schon manchen Gaul 'nen geölten Blitz nennen hören", sagte Buck mit einem Anflug von Großspuriakeit. „Aber ich trau' mich ihnen mit unserem alten Mike noch immer die Spitze zu bieten."

„Und bei dem Pferd liegt ein Hund — der sieht einem Wolf so ähnlich wie 'n Bruder. So was hast du noch nicht gesehen."

Mit Buck war plötzlich eine Wandlung vorgegangen — man konnte sie nicht sehen, aber man konnte sie spüren. Er hielt sich straffer — er schien mit einem Male wach und auf der Hut, gab sich aber Mühe, es nicht merken zu lassen. Mit einem Male fing er an, leise vor sich hin zu pfeifen. Es schien nichts als müßige Unterhaltung. Er schaukelte sich auf seinem Stuhl und ließ die Augen scheinbar gleichgültig über Wände und Decken schweifen. Dann Hand schloß sich unmerklich über den Kolben seines Revolvers. Sofort flog Bucks Blick zu ihm hinüber. Er betrachtete Dan lange und forschend. Eins war gewiß: Die Erwähnung des Pferdes und des Hundes hatte Buck auf ganz neue und merkwürdige Gedanken gebracht.

Als die beiden auf ihrem Zimmer waren — ein Bett war nicht vorhanden, und sie mußten sich mit ihren eigenen Decken begnügen — öffnete Dan das Fenster und pfiff eine seiner eigentümlichen wilden Melodien. Gleich darauf schoß ein Schatten durchs Fenster herein. Black Bart landete auf federnden Pfoten auf dem Fußboden.

Calder fuhr zusammen und fluchte leise vor sich hin.

„Was ist Euch durch den Kopf geschossen?"

Dan machte ihm ein Zeichen, leiser zu sprechen.

„Nichts Besonderes," antwortete er. „Aber diese Leute hier — Daniels und sein Sohn — habt Ihr was über sie gehört?"

„Nein. Warum?"

„Sie interessieren mich. Sonst nichts."

„Stimmt irgend was nicht?"

„Ich weiß nicht."

„Warum habt Ihr den verdammten Wolf herbeigepfiffen? Das Vieh macht mich nervös. Scher' dich raus, Bart!"

Der Wolf warf ihm einen gelangweilten Blick zu.

„Laß ihn in Ruh'", sagte Dan. „Ich fühl' mich nicht recht wohl in meiner Haut, wenn ich nicht Bart bei mir hab'."

Calder machte keine weiteren Einwendungen, rollte sich in seine Decken und war fast im selben Moment schnaufend in Schlaf gesunken.

Als Dan die regelmäßigen Atemzüge hörte, richtete er sich leise wieder auf. Augenblicklich war Bart neben ihm. Er klopfte ihm liebkosend auf den zottigen Kopf und deutete nach der Tür.

„Paß auf!" flüsterte er.

Dann legte er sich wieder hin und war gleich darauf eingeschlafen. Bart lag ihm zu Füßen, den Kopf nach der Tür gerichtet.

(Fortsetzung folgt.)



Kennzeichen.

„Haben Sie nicht meinen Mann gesehen, Herr Wachtmeister?"

„Hat er denn besondere Kennzeichen?"

„Ja, ihm fehlt ein Knopf an der Weste."

Gebote für die Weihnachtszeit.

Nimm dem Weihnachtsabend nicht durch Vorfeiern seine eigentliche Bedeutung. Der strahlende Weihnachtsbaum verliert seinen Glanz, wenn man sich in den Wochen vor dem Fest an dem Anblick brennender Kerzen übersättigt hat.

*

Erinnere dich nicht erst am Nachmittag des 24. Dezember, daß Weihnachten das Schenkfest ist. In Eile und Hast ausgesuchte Geschenke pflegen nie die richtigen zu sein. Außerdem sind Geschäftsleute und Angestellte auch Menschen, die den Weihnachtsabend begehen wollen.

*

Willst du mit deinen Gaben Freude machen, so wähle nicht nur das, was du selbst gern besitzen möchtest. Denke dich ein wenig in den Menschen hinein, den du beschenken willst. Das wird von günstigem Einfluß auf die Wahl der Gabe sein.

Schenke nicht solche Dinge, die du selbst gern los sein möchtest!

*

Bedenke, daß die Freude nicht von der Zahl und Größe der Geschenke abhängig ist. Ueberhäufe vor allem Kinder nicht mit Geschenken.

*

Bist du eine Hausfrau, so bedenke, daß der Sinn des Festes nicht darin liegt, abgehetzt und ermattet am Weihnachtsabend für Genuß und Freude nicht mehr aufnahmefähig zu sein. Teile deine Arbeit so ein, daß für den letzten Tag nur noch das unumgänglich Nötige zu tun übrig bleibt.

*

Vergiß über all den äußerlichen Anforderungen, die das Fest an dich stellt, nicht, daß es auch seine tiefe symbolische Bedeutung hat. Rufe sie dir in ein paar ruhigen Augenblicken ins Gedächtnis und nimm von dem Lichte, das dieses schönste aller Feste ausstrahlt, auch etwas in den Alltag mit.

G. C.

Advent.

Es rauscht geheim und zart und sacht
Ein zauberschöner Klang durchs Land.
Ein tiefes Sehnen ist erwacht,
Und frohe Liebe hat Bestand.
Wir wandern durch die stille Zeit
Und lauschen in den leisen Wind,
Ob von der Nacht der Herrlichkeit
Die Glocken schon zu hören sind.
Wir schauen ahnungsvoll beglückt
Zum weiten Himmelsdom empor,
Der bald mit Sternenglanz sich schmückt
Und Harfen stimmt zum Jubelchor.

Franz Cingia.

11/10 **Bei zahlreichen Beschwerden des weiblichen Geschlechts** bewirkt das natürliche **„Franz-Josef"-Bitterwasser** die allerbeste Erleichterung. Zeugnisse der Kliniken für kranke Frauen bekunden, daß das sehr mild abführende Franz-Josef-Wasser besonders bei Wöchnerinnen mit ausgezeichnetem Erfolg angewendet wird. Es ist in Apotheken und Drog. erhältlich.

Hauptniederlage: Richard Jacobi, Elberfeld Berlinerstr. 47-49. 971

Wagenplane — Autoplane — Zelte
wasserdicht — über 25 Jahre bewährt. 19184
Eller-Segeltuch H.-G. Barmen-Elberfeld Tel. Barmen 79853/54 Wuppertal 379 36

Linoleum - Balatum - Teppiche

Linoleum-Teppich	200/300, 22.50, 21.00	19.00	Balatum-Teppich 150/200 ..... 6.30
Linoleum-Teppich	200/300, mit Rand.	27.00	Balatum-Teppich 200/250 ..... 10.50
Linoleum-Teppich	250/350, mit Rand ..	45.00	Balatum-Teppich 200/300 ..... 12.60
Linoleum-Läufer	90 3.30	67 2.60	60 cm 2.30
Linoleum-Vorlagen	50/85 1.90	45/65 1.20	45/45 0.85
Inlaid-Läufer	100 7.30	90 6.70	67 cm 4.80
Inlaid-Teppich	200/300, mit Rand	54.00,	49.50

Balatum-Teppich	200/300, mit Rand,	17.00
Balatum-Teppich	200/350, mit Rand	19.85
Balatum-Läufer	100 cm 2.25, 67 cm	1.60
Balatum-Vorlagen	.....	0.95

Teppich Jute Boucle	ca. 160/235 14.00	ca. 200/300	21.50
Teppich Tapestry	ca. 160/235 20.50	ca. 200/300	45.00
Teppich Axminster	ca. 160/235 30.50	ca. 200/300	65.00
Teppich Velour	ca. 160/235 40.50	ca. 200/300	78.00
Teppich Haargarn	ca. 160/235 30.50	ca. 200/300	58.00
Haargarn-Läufer	67 br.. 5.75, 4.90		3.75
Fell-Vorlagen	chin. Ziege, 10.50, 8.50,		7.75

Cocos-Läufer
schwere Qualität
67 cm breit 3.20 — 90 cm breit 4.20

KLISCHAN
ELBERFELD

Cocos-Matten
0.65 0.95 1.20
1.60 2.50 3.00

Von Advent bis Weihnachten



Von Otto Bölke

Wir hatten einmal den Adventskranz über das Fest hinaus hängen lassen; einen uns lieben Menschen befiel eine schwere Krankheit. Was sollte uns nun noch der festliche Schmuck? Aber wir ließen ihn hängen, als ob er ein Zeichen guten Geschickes wäre, und der Kranke genas. Doch immer noch ließen wir ihn an seinem Platz bis in den Frühling, der uns ein Kindchen schenkte; und erst als es fröhlich hinausschrie in die Welt und als die letzten dürren Nadeln von dem Kranz herabrieselten, nahmen wir ihn ab. Ich weiß, nicht der Kranz war es, der uns in den schweren Tagen das Glück bewahrte; ich weiß, man kann es einen Aberglauben nennen, daß wir ihn nicht entfernten; aber der hat keinen Teil an der ins Leben wirkenden Kraft der Symbole, der uns darum belächelt. Denn nicht nur die Grenzen zwischen Aberglauben und Glauben, auch zwischen Sinnbild und sinnvollem Handeln fließen, und wir sind auf Erden nicht reich genug, dauernd auf Bild und Zeichen zu verzichten.

Kein Abschnitt des Jahres steckt so voller Symbole wie der weihnachtliche; sie wirken noch in unserer entgotteten Zeit. Wollen wir auch in diesem Jahr auf sie achten? Zwar hilft der Wille nicht mehr, wo die Zeichen verbraucht sind; aber die Bereitschaft, das noch Lebendige zu empfangen und in uns auszutragen, sollte grenzenlos sein. Was ein rechter Freund der Natur ist, der geht ja auch in den letzten Novemberwochen noch hinaus auf das winterbraune Land, sammelt sich den Zweig von Kiefer und Tanne und den Tannenzapfen, um sie zum Kranz zu flechten; aber auch wer ihn beim Gärtner holt, tut daran nichts Falsches. Die Kerzen werden aufgesteckt, weiße und bunte, und der grüne Reif dann an Bändern und Schleifen aufgehängt. Wir wissen alle, daß unter den Umschichtungen unserer Tage selbst die Grundzelle des Miteinanderlebens der Menschen, die Familie, gelitten hat; wir wissen auch, daß wir für sie neue Formen brauchen. Es sind die Alten, die wirklich Ehrwürdigen, ich weiß, die unter dem Druck sozialer und anderer Mächte verschüttet wurden; und gerade darum wollen wir nicht rückwärts sehen, sondern nach vorn. Sobald der Kranz in der Stube hängt, werden alle, die durch ihr Blut und die freie, sittliche Entscheidung eine Familie bilden, von seiner Kraft bestrahlt.

Denn es ist Abend, und wir zünden zum ersten Male die Kerzen an, und die Mutter singt die aus Jugendtagen vertrauten Lieder, und keiner kann daran vorbei, der frohen Botschaft wieder zu gedenken von den Hirten auf dem Felde und der Erscheinung des Engels. Die Gedanken eilen voraus, und kaum stellen wir unsern Sinn von innen auf das Fest, so gilt es sich auch äußerlich vorzubereiten.

Wir wollen und können nicht daran vorbeisehen, daß es vielen Menschen nicht gegeben ist, eine rechte, durchstrahlte Weihnacht zu erleben, weil die Nahrung karg, die Kleidung schlecht und nicht einmal der kleine Ueberfluß vorhanden ist, der zu Geschenken gehört. Aber wir wissen auch, daß es bei einem Geschenk nicht auf seine Kostbarkeit ankommt, sondern auf die Geste, mit der es gereicht wird und auf den Blick, der es begleitet. Wir setzen es zueinander, und wenn auch zu jedem Geschenk Heimlichkeit die holdeste Mitgift ist, so gibt es doch vielerlei, was wir miteinander erarbeiten können. Da ist ein Freund des Hauses, der in jedem Jahr zum Feste kommt; er soll das Buch, das für ihn bereit liegt, im selbstverfertigten Einband bekommen. Da ist eine alte Frau, die einsam lebt und nur bei den hohen Festen des Jahres die Geselligkeit der Familie in guten echten Anspruch nimmt; wir sticken ihr, was sie sich lange wünscht, und so sind manche Winterabende und Sonntagnachmittage der Adventszeit voll beglückender Vorsorge. Einer unter uns liest, was die innere Bereitschaft erhöhen kann. Einer bringt seine Geige mit, die er im Sommer ganz vergessen hatte, und ein anderer singt ein seltenes Lied.

Die Kinder müssen nun ihre Gedichtchen lernen! Holternde, polternde, die ein Onkel oder der Vater schlecht und recht dichtet, oder schöne, bewährte, die in Büchern stehen und sich von Jahr zu Jahr, von Jahrzehnt zu Jahrzehnt, von Generation zu Generation vererben, köstliches Erbgut der Weihnachtsdichtung, in mancherlei Büchern gesammelt, anderes findet sich in vielen großen Dichtungen eingesprengt.

Da der Weihnachtsbaum kein beliebiger Baum ist (obwohl jeder Baum von sinnbildlicher Kraft strotzt und ganze Mythologien mit ihm verknüpft worden sind, wollen wir ihn doch zunächst einmal in seinem rein sinnlichen Dasein betrachten. Es kommt nicht darauf an, ob er groß oder klein, kerzengerade oder ein wenig schief gewachsen ist: so wie er vor uns steht, wollen wir ihm das Gesetz abringen. Er schon in seinem Wuchs zeichnet uns vor, wie wir ihn schmücken müssen. Denn stehen die Zweige in zu spitzem Winkel zum Stamm, müssen wir einen schweren Schmuck suchen, der sie wagerecht spannt; faustgroße Aepfel oder auch Kartoffeln, die in Staniol gewickelt oder auch bronziert sind. Sind die Zweige aber schön gewachsen, genügt auch der leichtere Schmuck, die Netze und Schlangen aus Glanzpapier und Lametta. Ach, und weil die Menschen aus ihrer Schwäche nichts mehr lieben als den Fanatismus, gibt es auch gegenüber dem Weihnachtsbaum Parteien, fanatische Parteien; weiß, ganz weiß muß er sein, sagen die einen, und bunt, ganz bunt die andern. Welch verwirrender Streit! Warum sollen wir nicht von Jahr zu Jahr wechseln? Schließlich bleibt es die Hauptsache, daß wir keine Hausgreuel in die Zweige hängen, künstliche Käfige mit Vögelchen, Schaukeln mit Zwergen, Rodelbahnen und Pilze, und daß wir das Backwerk nicht vergessen, das die Kinder plündern wollen, schließlich auch wichtig, daß wir diesmal das Grammophon, dessen Gabe wir durchaus nicht immer verachten wollen, in der Ecke des Schrankes lassen und vor allem keinen Kranz elektrischer Birnen durch die Zweige ziehen; denn die Kerze ist ein Symbol des Einmaligen, sie verzehrt sich, indem sie spendet, und einmal entzündet, muß sie ihre Form aufgeben. Wogegen ein Ruck am Schalter genügt, jene Birnen nach Belieben an- und abzudrehen, die man vielleicht auch als Sinnbild nennen kann, freilich des mechanischen Tuns:

Die Krippe! Wieder parteiisch! Denn während die einen behaupten, man müsse sie Jahr für Jahr in derselben Weise aufbauen, möchten andere von Jahr zu Jahr eine neue errichten. Aus Holz oder Papiermaché, aus Ton oder Papier, weithin auf Moos über Berg und Tal mit Kies und Brunnen und Palmen oder klein, mit einem Hüttchen und einem von innen leuchtenden Kerzchen — es ist wohl alles gleich schön. Die Kinder werfen sich auf die Erde und schauen in die kleine Wunderwelt und ahnen die selige Liebeswahrheit, die sie, erwachsen, schwer genug gegen die Welt behaupten müssen.

Wie deutlich und übersichtlich zeichnet sich doch an diesem Fest die Folge der Geschlechter ab. Zuerst haben wir vielleicht das Fest bei den Großeltern erlebt, beschenkt von ihrer natürlichen, überschwenglichen Freude an den Enkeln, dann sind wir selbst Eltern und bereiten den Kindern das Fest und dann werden wir selbst die Großeltern sein und wehmütig und glücklich in die vor dem Licht des Baumes aufgerissenen Augen der Kleinen hineinschauen. Gerade durch das erhöhte Lebensgefühl, das diese Tage bei natürlichem Verlauf haben, wenn nicht überhaupt der Same der Zwietracht alle natürliche Freude überwuchert, vererbt sich die Form des Festes.

Es ist nun einmal so, daß in vielen Häusern der Wohlhabenheit sowohl wie der bescheidenen Lebensform diesem Fest das Odium einer allgemeinen Magenverstimmung anhing. Meistens bei Kindern, ich weiß, aber ich glaube, auch bei den Erwachsenen, die hier nicht das schöne Wort vom Kind im Manne in Anspruch nehmen sollten. Jedenfalls ist das nicht der Sinn des Festes und es finden sich Stellen genug, wo man solchen Ueberschuß vorher abladen könnte.

Das Fest verrinnt, eine leise Hochspannung bleibt bestehen, denn nun kommt das neue Jahr und auch hier wäre es wichtig, einem Fest innerhalb der Familie die liturgische Form zu finden. Es ist Sache des Geschmacks, ob man sich dann in ein Lokal setzen soll, um mit Gröhlen und Lärmen den Anbruch des neuen Jahres zu erwarten. Ich kann mir gut vorstellen, daß es Menschen gibt, die nicht anders können, weil ihr Zuhause nicht von innerer Harmonie durchwaltet ist; aber man soll das nicht als die gute und wünschenswerte Art hinstellen, die Jahreswende zu feiern. Wir alle sind zu kurze Zeit auf dieser Erde und zu sehr ihre Gäste, als daß wir einander nicht Rechenschaft ablegen sollten von unserem Miteinandersein. Ein Jahr ist kurz, ein Jahr ist lang, und wenn wir es nur einigermaßen so verbrachten, wie es uns als Menschen auferlegt ist, dürfen wir nicht gedankenlos über die Schwelle gehen. Wohl beginnt uns oft an einem anderen Tage aus einer Tat oder einer Einsicht ein neues Jahr, aber auch zwangsläufig vor den Wechsel gestellt zu werden, hat seinen Sinn.

Es war in diesem Schriftsatz viel die Rede von „wir müssen" und „es sollte", ein wenig viel Predigt und guter Vorsatz, und wer bitter ist vom Leben, könnte darüber höhnisch lächeln, aber ich gestehe dieses „Zuviel" gern ein. War es unwürdig, zu eifern für das reine Bild unseres schönsten Festes?



Die Haupt-Weihnachtseinkäufe stehen noch aus. Das kaufende Publikum erreichen Sie am sichersten durch den General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen. Er hat eine größere Verbreitung als die übrigen hier erscheinenden Zeitungen zusammen. — Täglich 90000.

Tempo der Zeit.

Hochzeit in WW. Einer der Geladenen ist nicht erschienen. Statt seiner kommt ein Telegramm: „Stadtbahnzug vor der Nase weggefahren. Muß auf den nächsten warten. Komme hoffentlich noch zur Scheidung zurecht. Inzwischen beste Glückwünsche. Othmar."

Sonntagsgedanken zum 2. Advent.

Von Reinhold Braun.

Bethlehems Gedanken.

In rotgoldner Frühe ritt ich mit dem Jerusalemer Freunde nach Bethlehem hinunter.

Es waren Stunden einer alles übergipfelnden Feiersamkeit. Bethlehemsgedanken, d. h. Gedanken des reinen Friedens, einer schier kindlichen Sehnsucht, eines von der brausenden Erdendinglichkeit ab- und zu dem Göttlichen ganz hingewendeten Herzens waren der Stunden unvergeßlicher Inhalt. Es war etwas in uns von dem Urstromhaften des Religiösen, gelöst von jeder Lehrsamkeit, wie es angesichts der Stätten nicht anders sein konnte, die der Göttlich-Einzige durch sein Leben zu unerhörtem Ruhme erhöht hatte.

Ja, es waren Stunden eines traumhaften Begnadetseins, die Quellen bleiben durch ein ganzes Leben.

In solcher strahlenden Erhobenheit waren wir nun auf dem Platze vor der Geburtskirche angelangt, als wir auch schon von einer wildwirbelnden, kreischenden Menge von jungen Burschen und Männern umringt waren, von denen jeder während des Besuches der Geburtsgrotte unser Pferd halten wollte. Ich ritt ein junges, lebhaftes Tier, das wild sich zu bäumen begann. Da rief mir der Freund zu, daß ich mit der Reitpeitsche auf die sinnlose Menge einschlagen sollte, was mir meiner ganzen Veranlagung nach unmöglich und unwürdig erschien. Aber als dann meine Reiternot aufs höchste stieg, indem mein Pferd verhängnisvoll zu steigen begann, schlug ich tatsächlich auf die Menschen ein.

Selten ist mir ein Erlebnis so jäh ins Gleichnis gewachsen wie das dort in der „lieblichsten unter den Städten". Bethlehemsgedanken und die rauhe Wirklichkeit! Wieviel Schmerz muß manches Herz immer wieder leiden dadurch, daß sein heiliges Wollen, seine reinsten Gedanken sich an der Wirklichkeit stoßen! Ja, es bedeutet oft ein stilles Heldentum des idealischen Menschen, wenn er immer wieder und mit unverminderter Kraft in die alte Glut hinaufwächst.

Und als ich dann in der theaterhaft hergerichteten und von dem Schritt des damals dort postierten Soldaten widerhallenden Geburtsgrotte stand, blieb mein Herz unberührt und mir selber schmerzhaft kalt.

Aber als ich dann in der Nacht nach Jerusalem wieder hinaufritt und die überklare Sternenfülle des südlichen Himmels zu dem herrlichsten Lichthymnus meines Lebens sich wölbte, als ich gelösten Herzens den Frieden des alten Hirtentales atmete, als alles störende Dinghafte wie von einer bannenden Macht weit, weit fortgeschoben worden war, da strömten die Bethlehemsgedanken mit erneutem Glanze durch mein Inneres . . .

Und gerade in jener für mich schöpferisch so bedeutenden Nacht wurde es mir klar, daß Bethlehem überall da liegt, wo in einem Herzen „der Heiland geboren wird". Ja, Bethlehem ist überall in der Welt; das Letzte im religiösen Erlebnis läßt sich nicht binden, sei es wie und wo es sei, und mir war's, als ritte der Cherubinsche Wandersmann an meiner Seite und prägte meinem Gemüte seine alte Mystikerweisheit von neuem ein.

O, daß die Christen, welchen Weg sie auch gehen, doch in ihren Bethlehemsgedanken sich fänden und verständen, Wallfahrer der gleichen Sehnsucht und in herzensvoller Einigkeit die gleicherweise Gottberührten, die duldsam Form und Formel einander anerkennen, aber diesen den Platz zuweisen, der ihnen gebührt, niemals aber lassen von der reinen Herzensglut und ihren höchsten und schönsten Menschengedanken, wie hart die Wirklichkeit ihnen auch begegnen mag, und ob Enttäuschung um Enttäuschung arg sie trifft.

Wer eingegangen ist in die Welt echter Bethlehemsgedanken, ist von der herrlichen Gemeinschaft derer, deren „Herz nicht umzubringen ist", das nimmer von der Liebe läßt und im Unendlichen und unter Gottes Sternen sich selber immer wiederfindet.

Eine altfriesische Sage vom ewigen Recht.

Zwölf Richter trieben durch Sturmes Not.
Segel und Steuer verlor ihr Boot.
Sie spähten rings nach Land umher.
Ohn' alle Antwort blieb das Meer.

Da beteten sie, es werde gesandt
Ein Dreizehnter, ihnen zu weisen das Land.
Und eh' sie wußten, wie's geschah,
Ein Dreizehnter saß im Boote da.

Er glich ihnen allen von Angesicht,
War wie sie selbst, und war es nicht.
Er saß zu achter an Bordes Rand,
Er lenkte es heim mit der bloßen Hand.

Er warf eine Axt, die blitzte so hell,
Aufsprudelte jäh am Strande ein Quell.
Sie setzten sich zu Rat im Kreis,
Er lehrte sie ewigen Rechts Geheiß.

Er glich ihnen allen von Angesicht,
War wie sie selbst, und war es nicht.
Und als sie wußten, was ihnen not,
Ein neues Wunder sich plötzlich bot:

Sie zählten staunend im Kreis umher
Und zählten zwölfe, und keinen mehr.
Von da an sprachen sie gleiches Recht
Für hoch und nieder, für Herr und Knecht:

Es ist des Rechtes Angesicht,
Uns allen gleich, und ist es nicht.
Doch dessen, der es uns gesandt,
Des Sinn und Wesen sind unbekannt.

Franz Karl Ginzkey.

Helfer für sparsames Wirtschaften:

MAGGI's Würze
für Suppen, Soßen, Gemüse usw.
in Flaschen von 20 Pfg. an.

MAGGI's Suppen
in Würfeln. Kochfertig. 28 Sorten.
1 Würfel für 2 Teller 13 Pfg.

MAGGI's Fleischbrühe
Die Bouillon für alle Zwecke.
1 Würfel für ¼ Liter 4 Pfg.

Zu Weihnachten ist ein

Original-Warner's-Corselettes

das schönste Geschenk jeder Dame.



Hauptniederlage:

Rothenberg-Borchers

Barmen, Wupperstraße 12. **Elberfeld,** Herzogstraße 32.

186

Ziehung 12. – 14. Dezbr.

Rote Kreuz Geld-Lotterie

1:420 Gewinne u. 1 Prämie RM

Hauptgew. **200000**
Hauptgew. **100000**
Hauptgew. **75000**
Prämie **25000**
Hauptgew. **10000**

Alle Gewinne bar ohne Abzug zahlbar. 4 Gew.

Lose zu 3,30

Porto und Liste 40 Pf

Lot. sort. einschl. Port. u. Liste **10 M**

überall erhältlich.

Gust. Pfordte
staatl. Lott.-Einnahme
Essen 238, Limb. Str. 70
Postscheckk. Essen 7884

Stein's Teppichversand
Berlin C 2, Burgstr. 28

Teppiche

Tisch-, Diwan-, Steppdecken, Läufer, Gardin. ohne Anzahlg. 12 Monate

Verlangen Sie Offerte

Patent-Büro
Ing. E. Fischer
Barmen, Neuerweg 42

2884

+ Thermo-Radium

ges. gesch. Heilkissen, mit garantiert reinem Radium-Element präpariert, wirkt beruhigd., schmerz u. krampfstillend. Herstellung d. Kissen u. ständiger ärztl. Kontrolle von Versuchs- und Forschungsanstalten. Prosp. u. Gutachten gratis d. Hauptniederlage
Fr. J. Kohlgrüber, Barmen, Weststr. 4a, Ecke Südstr., Tel. 2[illegible]6.

+ Magerkeit +

Schöne volle Körperform durch unsere **Oriental. Kraft - Pillen**

In kurzer Zeit oft erhebliche Gewichtszunahme u. blühend Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Garantiert unschädlich, ärztlich empfohl. Viele Dankschreiben. 30 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaille und Ehrendiplom. Preis Paket (100 Stück) 2.75 Mk. Porto extra (Postanw. od. Nachn.) a.68

D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W 30/442, Eisenacherstraße 16

Feine

Maß-Schneiderei

liefert Anzüge, Paletots u. Mäntel an Beamte und Leute in sicherer Position in

6 Monatsraten

Garantie für tadellosen Sitz und saubere Verarbeitung. Schriftl. Angeb. unter F 5378 an Geschäftsst. Interessenten bitte u. Zeitangabe

---

Herzkranke

Aderverkalkung, hoher Blutdruck usw.

Schlaganfälle mit tödl. Ausgang sind in der Nachkriegszeit an der Tagesordnung u. sollten eine ernste Mahnung sein. Die spezifische gute Wirkung meiner Behandlung, ohne die üblichen Herzgifte, erstreckt sich auf Herzfehler, Schwäche, Erweiterung, Verfettung, Neurosen, Verkalkung der Gefäße u. a. — Herabsetzung des Blutdruckes, Herzkrämpfe, Schwindel, Klopfen im Kopf, Atemnot lassen nach, Wasser, Magendruck, Leberschwellung, Appetitlosigkeit u. a. Symptome sind oft in kurzer Zeit verschwunden. **Viel arm. Siechtum wird behoben** durch die Beseitigung des Grundleidens, welches oft genug in einer Erkrankung des Herzens und der Gefäße besteht.

Meine Heilerfolge sind begründet durch langjährige, ungewöhnliche Erfahrung auf dem Gebiete der chron. Krankheiten, erworben an vieltausend erfolglos Vorbehandelten, durch eine spezielle, kräftigende u. belebende Behandlung des Herzens, der Gefäße, Drüsen und Darm.

Sproedt Elberfeld, Jägerhofstraße 144. Tel. 5512
Sprechst. 4–7 Uhr. **Hausbesuche**
Von Montags bis Donnerstags.
Ab Döppersberg mit 10 und 12 bis Graf-Adolfstraße

RADIO-SPEICH



Kompl. Anlagen
Einzelteile,
Schallplatten.
Ladestation.
Telephon 4522.

Teilzahlung gestattet.

Barmen, Sandstr. 6.

Frohe Weihnachten für wenig Geld

bereiten Sie Ihren Lieben durch unsere Geschenkartikel!

500 Kaffee- u. Künstlerdecken nur schwere Qualitäten, bis 200 cm lang, 9.75, 7.50, 5.90, 4.90, 3.90, 2.90, 1.95, **1.00**

400 Mtr. Kleidertweed für das solide Kleid. hübsches Farbsortiment ..... Meter **88 ₰**

1200 Frottier-Handtücher außergewöhnlich preiswert ..... 1.75, 1.35, 1.00, 90, 75, **45 ₰**

130-140 cm Kleider- und Mantelstoffe reinwollene Qualitäten ..... Meter 5.90, 4.90, 3.90, **2.95**

Riesenposten **Herrensocken** Jacquardmuster 1.95, 1.25, 85 ₰, **45 ₰**

Damen-Strümpfe Agfaseide ... 1.65, Maco ..... 1.45, Bemberg blau Seidenflor **88 ₰**

Kinder-Pullover und Westen eine Riesenauswahl 8.00, 5.90, 4.00, 2.95, **1.95**

Chaiselongedecken 150/300 cm **39.00**
Moquetteplüsch- und Felldecken **29.00**

Bettgarnituren la Linon, mit Stickereieinsätzen, 6teilig **19.00**

Kipdorfer Stofflager Ostwald & Silberberg

Kipdorf 40 **Elberfeld** **Hofkamp 28.**



DIE FACHLEUTE RATEN IHNEN: „WASCHEN SIE WOLLE LAUWARM!"

Ein paar Ratschläge!

Lauwarm waschen, ohne Reiben. Gründlich lauwarm spülen. In Frottiertuch gut ausdrücken. Liegend trocknen.

Warmes Waschen erhält der Wolle die Weichheit der Faser und entfernt den Schmutz gründlicher und vollkommener. Waschen Sie daher alle Wollsachen im lauwarmen Schaum der reinen Lux Seifenflocken! Jumper und Pullover bleiben dann weich und ihre Farben frisch. Warmes Waschen entfernt den Schmutz gründlicher und hygienischer; auch Ihre Hände bleiben gepflegt und geschont.

LUX

SEIFENFLOCKEN

NIEMALS LOSE, NUR ECHT IN DEM BLAUEN LUXPAKET.
Normalpackung 50 Pfg.
Doppelgrosse Packung 90 Pfg.



DER SUNLICHT GESELLSCHAFT IN MANNHEIM

LM 807-11

Aufruf

an alle Männer, Frauen und Mädchen!



Anläßlich meines 50jährigen Bestandsjubiläums habe ich eine Einrichtung ins Leben gerufen, um die unzähligen Haarkrankheiten zu bekämpfen, die sich bei Männern, Frauen und Kindern eingenistet haben und oft unbemerkt bleiben, da sie keinerlei Schmerzen verursachen.

Meine 53jährige Praxis auf dem Gebiete der Haarpflege hat mir Tausende von Fällen vor Augen geführt, in welchen infolge Unwissenheit oder Nachlässigkeit schon von Kindheit an ein langsames Absterben der Haarwurzeln einsetzt, das oft jede Hilfe zur Wiedererlangung der Haare zu spät kommen läßt.

Diese Fälle, die meist auf die vollständige Unkenntnis einer überhaupt vorhandenen Haarkrankheit bei den betreffenden Personen zurückzuführen sind, haben sich während der letzten Jahre derart gehäuft, daß unsere Generation Gefahr läuft, den herrlichen Stolz ihrer Haare gänzlich zu verlieren.

Aus diesem Grunde habe ich zu dem unumgänglich notwendigen Präventivmittel der

völlig kostenlosen Haaruntersuchung für Jedermann

gegriffen und hoffe, daß Sie mich in Ihrem eigensten Interesse darin eifrig unterstützen werden.

Alles, was Sie zu tun haben, ist, die nebenstehenden Fragen gewissenhaft zu beantworten und samt einer Haarprobe an mich einzusenden. Die Haaruntersuchung sowie die Mitteilung der Ergebnisse derselben an Sie erfolgt vollständig kostenlos und unverbindlich. Zögern Sie nicht in der Meinung, es nicht notwendig zu haben. Jedermann muß sich über den Gesundheitszustand seiner Haare und Kopfhaut vergewissern, ehe es zu spät wird. Achten Sie rechtzeitig auf das Haar Ihres Kindes; denn es gibt keine Vererbung der Kahlköpfigkeit, sondern nur eine Vernachlässigung. Kein Mann muß eine Glatze haben und kein Alter bedingt graue Haare. Ich selbst mit 71 Jahren trage das volle Blondhaar meiner Jugend. Beantworten Sie also die nebenstehenden Fragen, und Sie haben damit einen Schritt im Interesse Ihrer und der Volksgesundheit getan.

Name: . . . . . .
Adresse: . . . . . .
Beruf: . . . . . .
Alter: . . . . . .
Leiden Sie an Haarausfall? . . . . .
Haben Sie Kopfschuppen? . . . . .
Ist Ihr Haar trocken oder fettig? . . . . .
Ist Ihre Kopfhaut empfindlich? . . . . .
Haben Sie in letzter Zeit irgendwelche Krankheiten mitgemacht? . . . . .
Wenn ja, welche? . . . . .
Womit pflegen Sie Ihr Haar? . . . . .
Haben Sie bereits irgendein Haarpflegemittel erfolglos angewendet? . . . .
Wenn ja, welches? . . . . .
Haben Sie Bubikopf oder Langes Haar? . . . . .
Ist Ihr Haar dünn oder dicht? . . . . .
Leiden Sie an Kopfschmerzen? . . . . .

15 Pfg. für gefl. Rückantwort beifügen. Dieser Fragebogen oder eine Abschrift davon ist gewissenhaft in allen Punkten auszufüllen und mit einigen in der letzten Zeit ausgekämmten Haaren zur vollkommen kostenlosen Untersuchung einzusenden, wobei ich mich unter Garantie verpflichte, völlige Diskretion über Ihren Fall zu wahren, da diese Aufzeichnungen meine Archive nicht verlassen.

Anna Csillag, Frankfurt a. M. Nr. 388

u187

Anna Csillag,
Frankfurt a. M. Nr. 388



Mein Weihnachtsangebot!



Mein
Groß-Einkauf
und mein
Riesen-Umsatz
ermöglichen diese
Rekordpreise



128.

105.

bis zum 22. Dez. 1929

Nur 5 M. Anzahlung

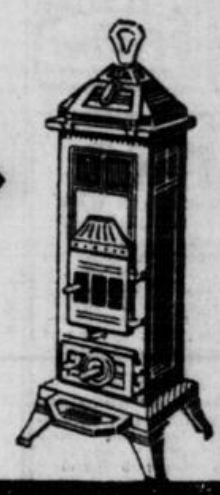
Ich garantiere
Allerbestes Rohmaterial, solide Konstruktion und sauberste Verarbeitung, beste Emaille und Vernickelung — sparsames und gleichmäßiges Brennen, tadelloses Kochen, Braten und Backen

deshalb
besichtigen Sie meine Läger! — Bei meiner riesigen Auswahl werden Sie erstaunt sein zu welch billigen Preisen ich Ihnen die allerbesten Markenfabrikate anbiete

90.

45.





Die von mir verkauften Herde u. Öfen sind **Spitzenleistungen** der deutschen Herdindustrie

Lieferung nach erfolgter Anzahlung frei Haus — Fachmännische Beratung

Bei Erwerbslosigkeit u. i. Krankheitsfällen komme ich meiner verehrten Kundschaft ganz besonders entgegen!

Solidität, Qualität u. Preiswürdigkeit brachten den Erfolg!

Caspar Blume

Barmen
Mühlenweg 42-44
Tel. 1007 + 1009

Elberfeld
Turmhof u. Poststr.-Ecke
Tel. 8961

1870 gegründet

Für Weihnachts-Arbeiten Singer-Aufplättmuster



Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft

Singer Läden überall

Elberfeld, Herzogstr. 29; **Barmen**, Neuer Weg 59; **Mettmann**, Kl. Mühlenstr. 2; **Schwelm**, Kirchstr. 1; **Langenberg**, Hauptstr. 86. k1191

Was ist Nilfisk?

Der neue kombinierte, billige und praktische Staubsauger, wie er sein muß, zur **Ofenentrussung, Bettfedernreinigung** und **Trocknen** durch Heißluftdusche. Die neue **patentierte Teppichdüse** macht jedes **Klopfen** und **Bürsten** der Teppiche **überflüssig**. Lassen Sie sich diesen Apparat unverbindlich vorführen, Sie werden über dessen Leistung sehr erstaunt sein. Der Nilfisk-Apparat ist das billigste und praktischste Weihnachtsgeschenk. Lieferung **ohne Anzahlung** bei monatlicher **Miete** von Rm. 10,—. Erste Mietzahlung im Januar 1930.

Nilfisk - Verkaufsstelle Barmen,
Oberdörnerstr. 97. Telephon 653.
4709a

HEINRICH PETERS
ELBERFELD

Werkzeuge, Maschinen, Transmissionen
Schrauben, Nägel, Nieten, Baugeräte

Jetzt Brausenwerth Nr. 17
am Stadttheater

Eingang: Brausenwerther Brücke, direkt an der Wupper. 19200

Praktische und beliebte

Weihnachts-Geschenke

sind

Gasgeräte

Erhältlich:

a) bei den durch Plakate gekennzeichneten **Spezialgeschäften**
b) bei den zugelassenen **Installateuren**
c) beim **Städt. Gaswerk,** Barmen, Alter Markt 4/6

Lassen Sie sich die Gasapparate in der **Gasgeräte-Ausstellung, Barmen, Alter Markt 4-6** vorführen.

Beratung: **Barmen** Alter Markt 4—6, Anruf: St. 2000
Elberfeld Brausenwerth 1, Anruf: Morlan 6168—64

Bequeme Zahlungsbedingungen. 114b

Verkauf beginnt Montag morgen

Praktische

Weihnachts-Geschenke

Elegante Kinder-Pullover in schönen Farben 5.90, 4.90, **2.95**

Elegante Damen-Pullover in mod. Mustern u. Farben 15.50, 10.50, **5.90**

Herren-Pullover mit und ohne Reißverschluß 19.50, 15.50, 9.50, **6.50**

Konfiol

Elberfeld — Wall 29. h37

EIN REIZENDES GESCHENK

welches guten Geschmack verrät, ist ein **Koffer-Apparat und einige Schallplatten;** nicht teurer wie eine andere Festgabe, u. dauernd Freude bereitend. Die neuesten Schallplatten stets am Lager. h87

Karl vom Kothen & Sohn
Elberfeld - Kölnerstr. 38.



Obstbäume

a. Sträucher, Form- u. Beerenobst, Rosen, Ziersträucher, Alleebäume, Coniferen, Schlingpflanzen

J. Leonhards Söhne
Vohwinkel Rhld.
Fernsprecher Elberfeld-Barmen 32459

Baumschulen Obenhaus, Hahnenfeld, Krieckhaus, Straßenhaus, Vohwinkel - Hahn

Illustrierte Spezialpreisliste und neueste Kataloge preisliste wird auf Wunsch kostenlos zugesandt. 4286

Für den Weihnachtstisch

kaufen Sie **gut und billig**
Barmen, Höhnestr. 11/13.

Aus eigener Fabrikation:
Spitzendecken, Stickereidecken
Landhaus-Gardinen, Damen- u. Bettwäsche (auch nach Maß).

Ferner führe ich preiswert:
Festons, Taschentücher, Handklöppeldecken, Filet - Decken, Tischdecken, Wäschestoffe etc.

Besichtigen Sie meine Schaufenster! 321b

Gustav Cramer von Clausbruch
Barmen, Höhnestr. 11/13.

R. Schüler-Lettré, Elberfeld

Abtlg. Großuhren



bei Hausuhren Zahlungserleichterungen nach Wunsch. Sie finden bei meinem Lagerbestand von ca. 70 Stck. bestimmt das Richtige ohne Katalog.

Nur erstkl. Fabrikate zu konkurrenzlosen Preisen, bei reeller Garantie.

Ältere Muster mit 33⅓% Rabatt.

Polstermöbel

Neuzeitliche Kissenmöbel, Couchsofas, Klubsessel, Ruhebetten usw.

kaufen Sie nirgends vorteilhafter und preiswerter als bei

Georg Schnurbusch

Werkstätten für bequeme Polstermöbel

Bahnhofstraße 50 **ELBERFELD** Bahnhofstraße 50

Besuchen Sie mich, bevor Sie kaufen.

Im Kampf gegen Verbrecher und Spione

Copyright 1929
by Presseverlag Dr. R. Dammert.

Aus den Erinnerungen des Berliner Kriminalkommissars

Gustav Steinhauer

Chefs des Sicherheitsdienstes des ehemaligen Kaisers.

XVII.

Schlächter-Emil bestieg mit seinem Opfer den Zug nach Deutschland, hatte es aber vorher so einzurichten gewußt, daß einer seiner Komplizen schon im Abteil saß. Natürlich wurde auch mit diesem Freundschaft geschlossen. Auf der ersten oder zweiten Station — Lüttich oder Verviers — stieg dann der zweite Komplize ein. Man verständigte ihn unauffällig, wohin der Amerikaner reisen wolle usw. Nach kurzer Zeit kam dann der Gauner Nummer drei in das Abteil und fragte mit lauter Stimme: „Entschuldigen die Herrschaften, fährt der Zug da und da hin?" Dabei nannte er den Ort, wohin der Amerikaner fahren wollte. Natürlich sprang dieser erfreut auf und meldete sich: „Da will ich ja auch hin!" Es gab ein großes Hallo und Freudengeheul und die Folge war, daß der Amerikaner, den man mit schweren Schnäpsen betrunken gemacht hatte, im Spiel oder auch direkt ausgeplündert wurde.

Ich war damals in Aachen Kriminalkommissar; ähnliche Fälle waren mir oft genug zu Ohren gekommen, ohne daß es uns gelungen wäre, der Täter habhaft zu werden. Aachen ist die erste größere deutsche Stadt, die der Zug von Antwerpen anläuft. Gewöhnlich fuhren die drei Halunken mit ihrem Opfer dorthin, stiegen aus und ließen den Ausgeplünderten, der meistens betrunken war, allein weiterreisen. War es ihnen aber nicht möglich, ihn schon im Zuge auszuplündern, z. B. wenn das Abteil zu stark besetzt war, so stiegen sie zusammen in Aachen aus und besorgten das Ausplündern dort. Jedenfalls war das Ende vom Liede immer, daß die drei Freunde verschwunden waren und der Ausgeplünderte zur Polizei kam. Die Beschreibung, die vom Haupttäter gegeben wurde, paßte immer auf eine Person, nämlich auf unseren Schlächter-Emil.

Der Reingefallene.

Es war an einem Pfingsttage im Jahre 1901, als nachmittags um fünf Uhr ein biederer Deutsch-Amerikaner zu mir kam und folgende Anzeige machte: Er sei ein Deutsch-Amerikaner namens Popp, wohne seit dreißig Jahren in Kansas City, habe sich dort ein ansehnliches Vermögen erworben und nun eine Reise nach Deutschland gemacht, um seine alte Heimat noch einmal wiederzusehen und seine Heimatstadt Homburg zu besuchen. In Antwerpen habe er die Bekanntschaft eines Herrn gemacht, der nach Aachen reisen wollte. Dieser Herr sei äußerst freundlich und liebenswürdig gewesen, habe auch früher in Amerika gewohnt und habe schon nach ganz kurzer Zeit Freundschaft mit ihm geschlossen. Ein zweiter, im Abteil sitzender Herr habe an der Unterhaltung teilgenommen. In Lüttich sei dann noch ein dritter Herr in das Abteil gestiegen, der zufällig auch nach Homburg fahren wollte.

Die Leichenfledderer am Werk.

Da dieser Herr auch seine Verwandten in Homburg kannte, war die Freude natürlich groß. Schon in Herbesthal, während des Aufenthaltes, wurde viel getrunken, und als sie schließlich nach Aachen kamen, hatten sie sich dahin geeinigt, auszusteigen, sich die Stadt anzusehen und im Anschluß daran eine kleine Kneiptour zu machen. Sie gingen vom Bahnhof durch die Stadt und schließlich in die Anlagen des Louisberges. Dort führten ihn die drei in ein Gartenrestaurant, wo sie in einer lauschigen Ecke Platz nahmen. Kurz vor dem Betreten des Gartenlokales fand einer der drei eine Spielkarte, das Herz-As, und natürlich kamen sie überein, ein Spielchen zu machen. Dabei gewann der Amerikaner anfangs ziemlich hoch, konnte dann aber über den Verlauf des Spieles nichts mehr sagen, da sich bei ihm in Folge des Genusses der vielen, ihm dargereichten schweren Liköre eine derartige Ermüdung eingestellt hatte, daß er eingeschlafen war.

Als er erwachte, kam der Kellner mitleidsvoll auf ihn zu und sagte unter vielen Verbeugungen, daß die Zeche bezahlt sei. Er war doch Kavalier, der Schlächter-Emil.

Auf die Frage, wo seine Freunde geblieben seien, bekam er zur Antwort, daß sie sich dahin geeinigt hätten, den alten Herrn erst sein Schläfchen machen zu lassen, sie würden aber in einer Stunde wieder zurück sein. Nichts Böses ahnend, bestellte der Vertrauensselige einen Kaffee und wartete zwei Stunden. Als seine Freunde dann noch immer nicht kamen, wollte er in die Stadt gehen und rief den Kellner, um zu zahlen. Sobald er aber seine Brieftasche öffnete, merkte er zu seinem Entsetzen, daß ihn seine Freunde erheblich erleichtert hatten. Die 3100 Dollar, die er sozusagen als Taschengeld bei sich hatte, waren gänzlich verschwunden. An deren Stelle hatten ihm die Räuber zwei Fünfzigmarkscheine (!!) und das Herzaß in seine Brieftasche gesteckt. Nun merkte er endlich, mit welchen „Freunden" er zusammen gewesen war, kam aber auch erst auf Anraten des Kellners zu mir. Den Verlust des Geldes bedauerte er nicht so sehr — er war ein reicher Mann —, als daß er sich als smarter Amerikaner von diesen Halunken habe so hineinlegen lassen.

Auf der Spur Schlächter-Emils.

Aus der Beschreibung der Personen, die er mir gab, konnte ich unschwer erkennen, daß Schlächter-Emil seine Hand im Spiele gehabt hatte. Im Laufe der Unterhaltung erzählte er mir noch, daß er schon in Antwerpen mit seinem Freunde in einem kleinen Restaurant gewesen sei und dort ein paar Kognaks getrunken habe. Er habe die Ueberzeugung, daß der Inhaber dieses kleinen Restaurants, dessen Lage er mir beschrieb, seinen neuen Freund gekannt habe. Diese letzte Angabe war mir sehr wertvoll. Ich bat den Amerikaner, mir seine Adresse zu hinterlassen, die er mit Homburg, postlagernd angab. Schließlich brachte ich ihn zum Bahnhof, da ich ein lebhaftes Interesse für ihn hegte, und er fuhr mit dem Frankfurter Zug weiter.

Vorher hatte ich noch an alle Polizeireviere sowie an die Bahnhofspolizei eine genaue Beschreibung der drei Kerle gegeben, auch nach Köln depeschiert und um Festnahme gebeten, falls sie dort angetroffen werden sollten. Es waren dies nur Vorsichtsmaßregeln, denn die Verbrecher hatten bereits drei Stunden Vorsprung, und es war so gut wie ausgeschlossen, daß sie noch ergriffen werden konnten. Immerhin hatte uns dieser Fall eine so genaue Beschreibung der Falschspieler geliefert, daß wir nun beschlossen, mit Hochdruck zu arbeiten, um ihrer habhaft zu werden.

Zu diesem Zwecke fuhr ich im Einverständnis mit meinem damaligen Chef, Herrn Wallraf, nach Antwerpen. Dort setzte ich mich mit einem mir bekannten Kriminalbeamten in Verbindung, und es dauerte nicht lange, so saßen wir beide in dem kleinen Restaurant, in welches Schlächter-Emil seinen Amerikaner geführt hatte. Wir erfuhren dort von dem Wirt, daß der Verdächtige wahrscheinlich in einem Kölner Reisebüro angestellt sei, denn er käme meistenteils zur Ankunft der Ozeandampfer nach Antwerpen und nähme dort Gäste in Empfang. So wenigstens hätte der Mann ihm erzählt. Er teilte uns weiter mit, ohne daß er wußte, daß wir von der Polizei waren, daß dieser Angestellte wahrscheinlich in drei Wochen wieder nach Antwerpen kommen würde. Er hatte sich nämlich nach der Ankunft eines Lloyddampfers erkundigt, der um diese Zeit in Antwerpen eintreffen mußte.

Nun hätte ich ja gern den Amerikaner zur Stelle gehabt, um mit ihm zur Ankunft des Dampfers nach Antwerpen reisen zu können, leider aber war er weder in Homburg noch in Frankfurt zu ermitteln. Die einzige Person in Aachen, die diese drei Halunken gesehen hatte und Schlächter-Emil auch wiedererkennen würde, war der Kellner des Restaurants, in welchem der Amerikaner ausgeplündert worden war.

„Kellner, ein Glas Bier!"

Wir waren ziemlich sicher, daß die drei in Köln wohnten, sie mußten daher wahrscheinlich den Frühzug von Köln nach Antwerpen nehmen, um zur Zeit der Ankunft des Dampfers dort zu sein, denn lange pflegten sie sich in Antwerpen nicht aufzuhalten. In Begleitung eines Kriminalbeamten schickte ich nun an dem in Betracht kommenden Tage den Kellner nach Köln, um die nach Antwerpen fahrenden Züge zu kontrollieren, ob die drei Burschen fahren würden oder nicht. Sie hatten die Anweisung, falls sie wirklich den Zug benutzen würden, in ihrer Nähe, im selben oder Nebenabteil, Platz zu nehmen. Bei Ankunft des Zuges in Aachen sollte sich dann einer aus dem Fenster lehnen und laut rufen: „Kellner, ein Glas Bier". Das war für die auf dem Bahnsteig postierten Kriminalbeamten das Zeichen, in das Abteil einzudringen und die drei festzunehmen.

Die getroffenen Maßnahmen waren insofern von Erfolg, als die drei Gauner auf dem Bahnsteig in Köln wirklich den Zug nach Antwerpen bestiegen. Der Kellner hatte unseren Emil sofort wiedererkannt. Der Beamte und der Kellner nahmen im Nebenabteil Platz, da sie sich nicht bemerkbar machen wollten. Als der Zug in Aachen einlief, öffnete der Kellner das Fenster und gab das verabredete Zeichen. Wie der Blitz stürzten die Beamten darauf in das Nebenabteil. Zu spät! Der Vogel war ausgeflogen. Die Komplizen kannte der Kellner leider nicht. Nun war guter Rat teuer. Ein paar Fahrgäste aus dem Abteil, in dem Emil gesessen hatte, erklärten uns, daß zu ihrem Entsetzen kurz vor der Einfahrt in Aachen einem Herrn beim Hinauslehnen auf dem Fenster die Mütze vom Kopf geflogen sei. Darauf habe dieser einfach die Tür geöffnet, sei hinausgesprungen und zwar an der entgegengesetzten Seite des Bahnsteigs. Ich ahnte sofort, was los war und ließ das Bahngelände von sämtlichen Beamten durchstreifen. Zwei Stunden später brachte man den gänzlich erschöpften Ausreißer in mein Büro. Er war von den Beamten bis mitten in die Stadt verfolgt, und da sich schließlich auch Zivilpersonen an der Jagd beteiligt hatten, gestellt und festgenommen worden.

Wie war das nun möglich, daß er Wind bekommen hatte? Er hat mir das später bei seiner Vernehmung erklärt und man mag daraus ersehen, wie vorsichtig ein Kriminalbeamter in allen Lagen sein muß. Das Außerachtlassen einer Kleinigkeit kann oft den ganzen schönen Plan über den Haufen werfen.

„Schlächter-Emil" ist auf der Hut.

Schlächter-Emil, der in Köln wohnte und mit seinen Komplizen oft mit der Polizei in Konflikt lag, hatte mit der Zeit, wie das die Verbrecher zu tun pflegen, die meisten Kriminalbeamten persönlich kennengelernt. Für einen so gewiegten Verbrecher wie er es war, ist diese Kenntnis natürlich von sehr großer Wichtigkeit. Nun hatte ich ja in Aachen dem Kellner einen meiner Beamten nach Köln mitgegeben, und da die Aachener sehr oft mit den Kölner Beamten zusammenarbeiten, kennen sie sich gegenseitig. Als die Verbrecher auf dem Bahnsteige auf ihren Zug warteten, bemerkten sie, wie der auf dem Bahnsteige postierte Kölner Kriminalbeamte an einen Herrn heranging, ihn freundlich begrüßte und sich mit ihm längere Zeit unterhielt. Natürlich wird ein Verbrecher mißtrauisch, wenn er überhaupt einen Kriminalbeamten in der Nähe weiß. Als sie nun auch noch bemerkten, daß der Herr, mit dem sich der Kriminalbeamte so angelegentlich unterhalten hatte, im Nebenabteil Platz nahm, war ihr Mißtrauen erwacht und sie begannen nun ihrerseits, den Herrn zu beobachten. Für so einen gewiegten Kerl wie Schlächter-Emil war es natürlich ein leichtes, herauszufinden, daß die Beobachtung ihm galt. Schnell entschlossen ersann er seinen Fluchtplan, gab seinen beiden Komplizen einen Wink und war auf die angegebene Weise verschwunden.

Als er mir zugeführt wurde, war er von der Jagd durch die Stadt derartig aufgeregt und angegriffen, daß von einer Vernehmung, von der ja alles abhing, noch nicht die Rede sein konnte. Wenn wir auch den langgesuchten gefährlichen Verbrecher festhatten, so hatten wir doch nicht das geringste Ueberführungsmaterial. Vor allen Dingen fehlten die Geschädigten. Viele hatten überhaupt keine Anzeige gemacht, andere waren nach Amerika zurückgefahren und waren natürlich dort nicht aufzufinden. Selbst in dem vorliegenden Fall mußte ich damit rechnen, daß mein Emil wieder in Freiheit gesetzt werden würde. Die Hauptperson bei der Sache, der Geschädigte, fehlte leider und konnte trotz eifrigen Suchens nicht gefunden werden. Davon durfte der Festgenommene natürlich nichts wissen, denn an eine Verurteilung war nur zu denken, wenn er freiwillig ein Geständnis ablegte. Aus dem kurzen Gespräch, das ich mit ihm hatte, sah ich, daß ich es zwar mit einem sehr raffinierten aber doch, ich möchte sagen, „jovialen" Verbrecher zu tun hatte, der z. B. nie imstande gewesen wäre, einen Mord zu begehen. Ich traf daher zur Vernehmung besondere Vorbereitungen.

(Fortsetzung folgt.)

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag 8. Dezember 1929.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 10: P. Lesser (Vielhöreranlage für Schwerhörige). Kdg. 11¼: P. Weinsheimer. Taufbd. 2½: P. Bonn. 6 Uhr: P. Obermann. Mittwoch 8¼: P. Bergfried. Samstag 4 Trauung: P. Bergfried. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Rohrig. Kdg. 11½: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½: P. Windfuhr. Kdg. 11: P. Kl. Hesse. Taufbd. 5: P. Weinsheimer. — **Gemeindesaal, Blankstraße.** 9½: Kand. Bial. 11: Kdg. — **Exerzierplatz.** 9¼: P. Bonn. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: P. Obermann. 10½: Kdg. — **Uellendahl.** 9½: P. Paschen. — **Lutherisches Gemeindehaus Uellendahl.** 9½ Uhr: P. Weinsheimer.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. Hauptgd. 10: P. Achinger. Kdg. 11¼: P. Achinger. 4: Jungmädchenkreis. 5 Gottesdienst: P. Wichelhaus. 7: Männer- u. Jüngl.-Verein. Dienstag 8½ Uhr: Bibelstunde auf dem Scheid. Mittwoch 3½: Frauenverein Grotenbeck im Vereinshaus. 8 Bibelstunde Hammerstein. Kaiserstr. 136: P. Wichelhaus. Donnerstag 3: Frauenverein Sonnborn. 8½ Uhr: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Prinz. Kdg. 2: P. Prinz. 4½: Fel. Jungfrauenverein. Montag 7: Sitzung des Presbyteriums. Dienstag 8½ Bibelstunde in Neuenhaus: P. Bockemühl. 8½: Kirchenchor. Mittwoch 8¼ Vorbereitung zum Kdg.: P. Bockemühl. Donnerstag 7½: Sitzung der gr. Gemeindevertretg.

Nieders. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld 1. Kirche, am Koll. Hauptgd. 9½: P. Buddeberg (Vielhöreranlage f. Schwerhörige). Kdg. 11¼: P. Risch. Taufbd. 12¼: P. Risch. Abendgd. 5 Uhr: P. Pathe (Schwerhörigenanlage). — **2. Kirche, Friedrichstraße.** Hauptgd. 9½: P. Gronemeyer. Kdg. 11¼: P. Gronemeyer. Taufbd. 12¼: P. Gronemeyer. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Riemüller. Kdg. 11¼: P. Brückner. Taufbd. 12¼: P. Brückner. — **Christuskirche, Geitlenberg.** Hauptgd. 9½: P. Möller. Kdg. 11¼: P. Brecher. Taufbd. 12¼: P. Brecher. — **Versammlungshaus Homdüchel.** Gottesdienst 9: P. Brückner. Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufbd. 12¼: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Wittenberg. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufbd. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsangerstr. 44.** Gottesdienst 9: P. Werdeck. Kdg. 11½: P. Werdeck. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Weinsheimer. Kdg. 11: Hilfspred. Paschen. — **Reform. Kapelle Uellendahl.** Gottesdienst 9½: Hilfspred. Paschen. — **Donnerstag 8½ Uhr, 1. Kirche:** P. Riemüller.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11¼: Kdg. 2½: Jungmänner-Bibelbesprechung. 8: Blaukreuzstunde. Dienstag 8: Bibelstunde in der Schule Berghausen. Mittwoch 8¼: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8½: Bibelstunde in Dodr. Freitag 8½: Vorbereitung des Kdg. Samstag 7. Dez., 8 Uhr: Kirchenkonzert.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg, Gottesdienst 10: P. Haberkamp. 2: Kdg. 4½: Jungmädchenverein. Dienstag 8: Posaunenchor. Mittwoch 8: Kirchenchor. Donnerstag 8: Frauenverein. Freitag 8: Jungmännerverein.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9½: Mitg. Schmidt. Mittwoch 8½: Bibelstunde im C. V. i. P.

Evang. Gemeinde Hahnerfeld, Frühgd. 9½: P. Vogt-Elberfeld. Hauptgd. 10: P. Mummenhoff. Mittwoch abd.

SOEBEN ERSCHIEN:

HEINRICH HAUSER

Schwarzes Revier

Mit 127 photographischen Abbildungen nach Aufnahmen des Verfassers
Geheftet 6 RM., in Ganzleinen 8 RM.

Als Arbeiter im Hüttenwerk, als Seemann auf Erzschiffen, als Journalist u. Photograph hat der Verfasser das Ruhrrevier kennengelernt. Wie ein Film rollen Szenen aus dem Leben der Arbeiter im Hüttenwerk und Schilderungen großer Werke vor uns ab

S. FISCHER VERLAG



Die guten Geräte für jedes Heim

Rundfunkgeräte Elektr. Hausgeräte

Ihrer ganzen Familie bereiten Sie eine Weihnachtsfreude mit einem Siemens-Rundfunkgerät. Jeden Tag wird sie dem unerschöpflichen Gesellschafter Rundfunk lauschen. Lassen Sie sich vor allem unseren Vier-Röhren-Schirmgitter-Netz-Empfänger vorführen.

Viele Stunden, die früher die Hausfrau bei mühevoller und anstrengender Tätigkeit im Haushalt zubringen mußte, machen ihr die Protosgeräte frei für den Gatten und die Kinder und für die Pflege von Geist und Körper. Die Hausfrau wird deshalb über jedes neue Protos-Gerät auf dem Weihnachtstisch eine ganz besondere Freude empfinden.

SIEMENS PROTOS

Sie bekommen diese Geräte in den Fachgeschäften.

SIEMENS & HALSKE SIEMENS-SCHUCKERT **Siemens**

Gemeindebibelstunde im Gemeindehaus: P. Rummenhoff.

Evang.-altluth. St. Paul-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt: Hilfspred. Strunk. 11: Kdg. Mittwoch abend 8¼: Abendandacht.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Hilfspred. Herrenkind. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauenverein; Männer- u. Jünglingsverein. 8 Predigt: Pred. Kühnle. Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Versammlung. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- u. Gebetstunde.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9½: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Uhr: Jugendbund. 7½ Predigt: Pred. von Ecken. Donnerstag abend 8: Bibelstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½: Predigt. 6: Jungfrauenverein; Jungmännerverein. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulfeier. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8. — **Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Vorm. 9¼, Mittwoch 8¼. — **Bowinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Düppelerstr. 19-21. Vorm. 10½: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch abend 8: Heilsversammlung. Donnerstag abend 8: Heimbund (Frauenstunde). Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Landeskirchliche Gemeinschaft u. Jugendbund für E. C., Elberfeld, Berlinerstr. 69-71, part. Jeden Sonntag nachm. 3½: Versammlung des Jugendbundes. Abends 8: Gemeinschaftsstunde. Mittwoch abend 8¼: Bibelbesprechung und Gebetstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius, Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9.30 Schulmessen mit Ansprachen, 10¾ feierl. Levitenamt, 11¼ mit Predigt. 12½ Christenlehre, 5 Uhr Andacht mit Predigt. — **Herz Jesu. Hl. Messen:** 6½, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre. — **St. Marien. Patronatsfest. Hl. Messen:** 6½, 7½, 9, 10 feierl. Levitenamt mit Festpredigt, 11¾, 5 feierl. Komplet. — **St. Suitbertus. Hl. Messen:** 6½, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Joseph. Hl. Messen:** 7, 8½, 10 feierl. Hochamt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Remigius. Hl. Messen:** 6½, 8, 10 feierl. Hochamt. 3 Andacht. — **St. Josephs-Hospital.** 8½ Uhr Hochamt. 13stünd. Gebet. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9½ hl. Messen mit Predigt 2½ Christenlehre. — **Städt. Krankenhaus.** 8½ Uhr hl. Messe.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Vorm. 10: P. Wiedel. 11½: Kdg. Abends 6: P. Hertenrath. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). Vorm. 9½: P. Praetorius. Abends 6: P. Hensmann (Feier des Abg. mit Glockenweihe). — **Pauluskirche.** Vorm. 9½: P. Dr. Bachmann. 11½ Uhr: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9¼: P. Calaminus. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Hertenrath. 11¼: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** Vorm. 10: P. Jaeger. — **Wichlinghauser Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8 Uhr: P. Kuhl der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Vorm. 10: P. Immer. 11¼: Kdg. Nachm. 5: P. Krafft. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Lauffs. — **Heckinghauser Saal.** Vorm. 10: P. Kuhlmann. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Krafft. — Kdg. 11 Uhr: Uni. Lichtenplatzerstr. 8: 11¼ Uhr: Klingeldoktr. 54a; 11½ Uhr: Bartholomäusstraße 87a. Jägerstr. 24: 2 Uhr: Krautstr. 72. Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal. Alte Kirche. 10: P. Thune. 11¼: Kdg. 4½ Taubstummengd.: P. Blindow. 5½: Nachversammlung im Gemeindeheim, Sternstraße 44. 6: P. Dr. Graeber (Vorb. u. Abendmahl). — **Friedenskirche.** 10: P. Blindow. 11½: Kdg. 2: Taufhandlung. — **Johanniskirche.** 10: P. Kulp. 11½: Kdg. 2: Taufhdl. 6: Adventsfeier. Weihnachtsmusik: Ansprache: P. Kulp. — **Lutherkirche.** 10: P. Hübner. 11½: Kdg. — **Gemeindehaus Hügelstraße 9 Uhr:** Vikar Seeger. 11½: Kdg. — 11¼ Uhr Kdg. Klingelstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 9½: P. Sprecht. 11: Kdg. 5½: P. Bassert. — **Bethesdakirche.** 11 Uhr Kdg. — **Friedenskirche.** 9½: P. Merck. **Bethesdakirche.** 11 Uhr Kdg. — **Friedenskirche.** 9½: P. Merck. **Bethesdakirche.** 11 Uhr Kdg. — **Hatzfeld, Holzrichterstr.** 11. 10¼ Uhr Kdg. 11: Kdg. — **Hatzfeld, Holzrichterstr.** 11. 10¼ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Lauten-Blombacherbach. 9½ Gottesdienst: Rand. Lic. Grobe. 11: Kdg. 8: Blaukreuzverein. Dienstag 8: Jungmännerverein; Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe; Posaunenchor. Donnerstag 8: Jungmädchenverein. Freitag 8: Turnen. Samstag 3½ Uhr: Hoffnungsbund.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8½: P. Engels. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Lohmann. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. Altenpohl. 11½: Kdg. — **Pülsöhde.** 10: P. Engels. 11½: Kdg. — **Dahl.** 10½ Uhr Kdg. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Nazareth; Gemeinschaftsstunde in Dahl. Mittwoch abd. 8½: Bibelstunde in Ehrenberg. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus; Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Barmen-Rächtebreck. 10: P. Biermann. 11¼: Kdg. 5: Jugendverein Schellenbeck. Montag 8: Jungmännerturnen in der Jahnhalle; Jugendgruppe in Hottenstein. Dienstag 8½: Bibelbesprechung für Männer und Jungmänner; Arbeitsgemeinschaft des Jungmädchenvereins; Frauenmissionsstunde. Mittwoch 4 Uhr: Fröhliche Lernstunde. Donnerstag 4: Frauenverein Hottenstein. 8½: Bibelabend für Männer und Jungmänner im Gemeindehaus Schellenbeck; Kirchenchor. Samstag 8: Männerchor.

Evang. Gemeinde Bevenburg. 9½ Uhr: Sup. D. Dr. Schäfer-Remscheid (Festpredigt zum Gemeindejubiläum). 11: Kdg. Nachm. 4: Gemeindefeier in der Kirche. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelstunde und Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlerstraße 58. Vorm. 10 Predigt und hl. Abendmahl (Beichte 9½): P. Görg. Dienstag abend 8¼: Adventsstunde.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnerstr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Adventsfeier. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Lic. Sprenger. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Jahresfest des Miss.-Frauenvereins. Montag abend 8½: Jungfrauenverein. Dienstag abend 8½ Uhr: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8¼: Gesangverein. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8½: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Donnerstag abend 8: Pred. Rüger. — **Teilsenstr. 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missions-Gebetstunde. Freitag abend 8½: Jungmännerstunde.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße 45a. Vorm. 10: Versammlung. 11¼: Sonntagsschule. Nachm. 5: Versammlung. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gaststr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Pred. Merten (Abendmahl). 6½: Jünglings- u. Jungfrauenverein. Mittwoch abend 8½: Bibel- u. Gebetstunde. — **Barmen-Rittb., Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde u. Gemeindestunde. Mittwoch abd. 8½: Bibel- u. Gebetst.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Schlhofstr. 5a. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Rächtebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — **Langerfeld, Schwelmerstraße 116** (Hinterh.) Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schwelm, Wilhelmstraße 25. Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Haßlinghausen, Wittenerstr. 250a.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8. — **Dahlhausen (Wuppr), Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr. Donnerstag 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½ mit Predigt, 8½ mit Predigt, 9½ feierl. Hochamt, 10¾ Schulmesse mit Predigt, 11½ mit Predigt. 2½ Christenlehre u. Andacht, 5 Andacht. — **St. Johannes Baptist. Hl. Messen:** 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Hochamt mit Predigt, 10¼ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt. 2¼ Christenlehre und Andacht, 5 Adventsandacht. — **Herz Jesu. Hl. Messen:** 6½ mit Predigt, 8 mit Predigt, 9½ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 3 Christenlehre, 5 Mutter-gottesandacht mit Festpredigt. — **St. Marien. Pfarrfest. Hl. Messen:** 7½, 9½ feierl. Levitenamt mit Festpredigt, 11¼, 5 feierl. Komplet. — **St. Elisabeth. Hl. Messen:** 7 mit Predigt, 8¼ mit Predigt, 10 Hochamt, 3 Christenlehre und Andacht — **St. Josephs** (Lichtenplatz). 9¼ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ hl. Messen mit Predigt. — **Städtisches Krankenhaus.** 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Neues vom Büchermarkt.

Geschichte und Politik.

Aladár von Borovicsény: Graf von Bethl. Der Mediçi, Richelieu und Rothschild seiner Zeit. Amalthea-Verlag, Zürich, Leipzig, Wien.

Arthur Feiler: Das Experiment des Bolschewismus. Frankfurter Societäts-Druckerei G. m. b. H., Abteilung Buchverlag, Frankfurt am Main, 1929.

Hermann Oncken: Nach 10 Jahren. Enthält: 1. Versailles, Ansprache im Rundfunk am 28. Juni 1929. 2. Rede bei der Verfassungsfeier der Berliner Hochschulen am 27. Juli 1929. Zentralverlag G. m. b. H., Berlin W. 35, Potsdamerstraße 41. 1929.

Erzählungen.

Hans Leip: Die getreue Windsbraut. Ein süß und salzig gemischtes, durchweg heiteres Buch, teils windiger, teils bräutlicher Geschichten. Verlag von Karl Schünemann in Bremen.

Hier schreibt Berlin. Eine Anthologie von heute. Herausgegeben von Herbert Günther. „Das Buch der 50 Autoren." Mit unveröffentlichten Arbeiten von: Heinrich Mann, Arnold Zweig, Feuchtwanger, Blei, Döblin, Toller, Kerr, Ringelnatz, Mynona, Zuckmayer, Huelsenbeck, W. von Scholz, J. R. Becher, Zech, Lissauer, B. von Hollander, Arno Holz, Hasenclever, W. von Molo und vielen anderen. Verlag: Internationale Bibliothek G. m. b. H.

Romane.

Cécile Lauber: Die Wandlung. Roman. Verlag von Grethlein & Co., Zürich, Leipzig.

Marta Karlweis: Ein österreichischer Don Juan. Roman. Verlag von Grethlein & Co., Leipzig, Zürich.

Jo van Ammers-Küller: Maskerade. Ein Liebesroman. Deutsch von Else Otten. Verlag von Grethlein & Co., Leipzig, Zürich.

Peter Egge: Hanstine. Roman. Aus dem Norwegischen übertragen von H. Goebel. Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig

Diedrich Speckmann: Die Kinder vom Junkerhof. Roman. Verlag Martin Warneck, Berlin W. 9.

M. A. Aldanov: Die Teufelsbrücke. Historischer Roman. Drei-Masken-Verlag in München.

Walter Reitz: Die heilige Hüterin. Amalthea-Verlag, Zürich, Leipzig, Wien.

Gabriel Scott: Das eiserne Geschlecht. Roman. Verlag Carl Schünemann, Bremen.

Walter von Molo: Die Scheidung. Ein Roman unserer Zeit. Verlag Paul Zsolnay, Berlin, Leipzig.

Wilhelm Rothhaupt: Die Prinzessin von Gottes Gnaden. Roman. Amalthea-Verlag, Zürich, Leipzig, Wien.

John G. Brandon: Chiffre X, Y, Z. Kriminalroman. Engelhorns Romanbibliothek. J. Engelhorns Verlag in Stuttgart.

Allgemeines.

Zu neuen Ufern. Ein Bücher-Almanach für Menschen unserer Zeit. Herausgegeben von der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart.

Joh. Reimer: Jungens an Bord. Fahrten und Schicksale des „Schulschiffs Pommern". Verlag von Dietrich Reimer (Ernst Vohsen) in Berlin.

Reisen.

Ludwig Heldig: Von hier zu mir. Auf einer Auto-Welt-Reise. Verlag von A. W. Hayn's Erben, Berlin SW. 68.

Colin Ross: Die Welt auf der Waage. Der Querschnitt von zwanzig Jahren Weltreise. Verlag F. A. Brockhaus in Leipzig.

Rundfunk am Sonntag und Montag.

Sonntag 8. Dezember.

7,00—8,00: Morgenkonzert.
8,10—8,30: Dr. Ludwig Bach: Selbstverteidigungskursus.
8,30—8,55: Alfred Dormanns: Esperanto.
9,00—9,05: Geläute von St. Gereon in Köln.
9,05—10,00: Katholische Morgenfeier.
11,00—11,25: F. Worm: Wert u. Ehre deutscher Sprache.
11,25—11,45: Aus Arno Holz' „Phantasus".
11,45—12,45: Dr. Hans Hartmann: Das Rodel-Institut.
12,05—12,25: Musikalische Arbeitsgemeinschaft.
12,30—12,55: Zeit und Dichtung, ein Gespräch.
1,00—2,30: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
2,30—4,00: Kunstliteratur.
2,50—3,10: Dr. A. van Nüß: Schachfunk.
3,10—3,35: Fertigkeitsprüfungen für Kurzschriftler.
3,40—4,05: Für den Landwirt: Die Bodenständigkeit des Zuchttiere als Grundlage für züchterische Erfolge.
4,05—4,30: Dr. Martin Rockenbach: Die Zeit im Buch.
4,30—6,00: Reise zu Knecht Ruprechts Werkstatt.
6,15—6,45: Die Stunde des Arbeiters: Berichte aus Amerika und aus Rußland.
6,50—7,15: Ein Kölner besucht seine Vaterstadt.
7,20: Sportvorbericht.
7,30—8,00: K. Schäfer jr.: Tanzstunde für Anfänger (9).
8,00: Uebertr. aus der Gr. Messehalle in Köln: Das goldene Priesterjubiläum des Papstes Pius XI.
9,00: Das Weihgedicht.
Anschl.: Volkskonzert des Westd. Rundfunkorchesters.
Anschl.: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 12,00: Meister des Jazz.

Montag 9. Dezember.

6,45—7,00: Leibesübungen.
7,00—8,00: Morgenkonzert.
10,15—11,10: Schallplattenkonzert.
11,15—11,55: Volksschulfunk: Tiere und Pflanzen der kalten Zone.
12,10: Mechanische Musik.
1,05—2,30: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
3,00—3,30: Els Vordemberge: Kinderspielstunde.
4,05—4,35: Frauenstunde: Gedanken zur Psychologie der Lektüre und des Lesens.
4,25—4,45: Lebende Dichter: Carl Maria Weber.
4,45—5,30: Rektor Simon: Jugendfunk.
5,30—6,30: Vesperkonzert.
6,30—6,50: Die Hausbücherei. 1: Der europäische Roman.
7,15—7,40: Spanische Unterhaltung.
7,40—8,00: Die Christuslegende als Kunstwerk.
8,00—8,30: Prof. Fridtjof Nansen, Oslo: Die Möglichkeit der Erforschung der Arktis mittels Luftschiffs.
8,30—8,55: Divertimento für kleines Orchester, op. 42, von Walter Braunfels, Orchester des Westd. Rundfunks.
9,00: Abendmusik. Intermezzo: „Pimpinone u. Vespetta".
Anschl.: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 12,00: Nachtmusik u. Tanz. Leitung: Eysoldt.



Wissen, Unterhaltung und das Aktuelle
Bringt die Welle.

Vortrag über Liebe und Kosmetik . . .
Oder Ethik. . .

Alles wird dir heut' gerundfunkt.
Darum Schlußpunkt:

Kann ein Mensch noch ohne Radi-oo sein?
N-e-i-n!]197

Lassen Sie sich unverbindlich die neuesten Errungenschaften der Radio-Technik bei uns vorführen.

Specht, Elektr. G. m. b. H.
Barmen, Gemarker Ufer 15. **Elberfeld,** Kipdorf 33



Lautsprecher
Prima Prima
Vorzügliche 19086
Radio-Anlagen
in jeder Preislage.
Werner v. Halfern ELBERFELD
Obergrünewalderst. 20
Ecke Königst. Tel 36116

Wo finden Sie geeignete Geschenke?
bei
E. Müller-Valbert
Barmen-U. Allee 37 Ruf 5196.
Haltestelle Ronsdorferstraße.

Modernes Kunstgewerbe
Keramik
Glas
Leder
Bast

Stoffe aller Art
Seiden
Samte
Handgewebe

Reiche Auswahl in Kinderspielzeug (Waldorfschule).
Echtfarbige Decken nach künstl. Entwürfen :: :: ::
317h



Gepreßte Stahltore Porta-Westfalika
schließen wertvolle Wagen sicher u. schützend ein, ersparen durch ihre Festigkeit die bei Holztoren unvermeidlichen ständigen Reparaturen, trotzen im Gegensatz zu Holztoren jed. Witterungswechsel, sind unverbrennbar sowie leicht und geräuschlos zu handhaben. Weitere Vorzüge: Große Dichtigkeit, geringe Raumineanspruchnahme, gefälliges Aussehen.

Man verlange Prospekte und Vertreterbesuch!

Deutsche Metalltüren-Werke
Ergebnende in Westfalen
August Schwarze Berlin SW 2 Unter den Linden

VÖLKERBUND 2



Der hochselektive
Lorenz-
4-Röhren-Netzempfänger
mit der Leistung eines 6-Röhrengerätes
Einknopfbedienung – geeichte Skala
Mit **Lorenz-Goldton-Lautsprecher**
eine vollkommene Radio-Anlage.
Keine Batterien nötig!

LORENZ-RADIO VERTRIEBS-G.M.B.H.
Köln a. Rh., Richard Wagnerstr. 12
In allen Fachgeschäften erhältlich.